

für den Bahnhofsbuchhandel fibrig? So elende Literatur wie die Sherlock-Holmes-Geschichten und Ähnliches. Wann werde man endlich einsehen, daß man nicht eine Katze von 50 Millionen behandeln kann wie kleine Kinder? — Eisenbahnminister Breitenbach: Auskunst, wann eine Vorlage wegen Aufhebung der Bahrtarifen erscheinen wird, kann ich nicht sagen. Eine Reform dieser Steuer ist allerdings dringender zu wünschen. Die Verhellung direkter Tarife nach dem Auslande ist auf Schwierigkeiten gestoßen, ich hoffe aber, daß sie in Kürze unbeschadet sein wird. Was die Preisen für den Reichseisenbahnen anlangt, so bedauere ich, daß der Vorredner nicht bestimmte Zahlen angegeben hat. Was kann man aus solcher Fülle auch nicht machen, daß der Anteil für die Reichseisenbahnen „nicht blamiert habe“, wie der Herr Vorredner behauptete. — Abg. Will-Strahlburg (Zentr.) empfiehlt seinen Antrag. — Emmel (Soz.) führt aus, daß die Eisenbahnen sich auch in verkehrstechnischer Beziehung in einem Ausnahmestande, weil die Landesverwaltung auf die Eisenbahnverwaltung keinen Einfluss habe. — Abg. Prina zu Dohrenlohe-Lanaenburg (Reichsp.): Es bekunden manche Mängel bei den Reichseisenbahnen. Wenn unter deutsches Eisenbahnwesen einheitlicher gehalten würde, so würden viele Fehler beseitigt werden; das alle besonders vom Güterverkehr. Eine möglichst weitgehende Betriebsmittelausbeutung ist erstrebenswert. (Beifall.) — Minister Breitenbach: Auch wir erstreben eine Betriebsmittelausbeutung; sie ist aber erschwert. Wir bemühen uns nun, durch Vereinbarungen mit den Einzelstaaten eine Kreislaufkraft der Güterwagen zu erreichen. Wir hoffen auf guten Erfolg. Mecklenburg wird sich schon zum 1. April uns anschließen. Gegen ordnungsfeindliche Verordnungen werden wir mit aller Schärfe einschreiten. Wir würden keine sozialdemokratischen Verordnungen unter uneren Anzeichen. (Beifall rechts.) Die Sozialdemokratie ist gegen die Ordnung des Staates. — Rohen der Sozialdemokraten. Zurufe: Hühner! Abg. Albrecht (Soz.) ruft: Unverschämtheit! Vizepräsident Dr. Passie ruft den Abg. Albrecht zur Ordnung. — Minister Breitenbach legt schließlich dar, daß die Löhne durchaus ausrechenbar seien. — Abg. Werner (Reif.-Partei) bringt Gehaltsbeschränkung der Eisenbahnbeamten vor und tritt weiterhin für Beförderung der Betriebsbeamten, insbesondere der Lokomotivführer, ein. Diese Betriebsbeamten können verhältnismäßig schlechter da als die Arbeiter, deren Lage von der Sozialdemokratie viel zu schwarz gemalt werde. Wir wünschen uns jedenfalls einen schlichteren unteren und höherem Beamtenstand erhalten, damit die Staatsmaschine in Ordnung bleibe. — Abg. Heckler (Reif.-Partei) verweist sich gegen den Grundged. daß die Löhne der Eisenbahnarbeiter nicht so hoch werden dürfen mit Rücksicht auf die Lohnverhältnisse in der Landwirtschaft und der Industrie. Er tritt um eine wohlwollende Erklärung des Ministers namentlich für die Betriebssekretäre und prozessiert ferner danach, daß in das Verhältnis der Beamten zu Abgeordneten irgendwie eingegriffen werde. Gerade weil den Beamten unter keinen Umständen das Recht des Streiks eingeräumt werden dürfte, müßten sie sich an Abgeordnete wenden dürfen. Das sei das einzige Sicherheitsmittel für sie. — Abg. Oden (Zentr.) beschwert sich über einen Mangel an Fürsorge seitens der Reichseisenbahnverwaltung gelegentlich eines starbenden Kongresses in Metz im vorigen Jahre und wünscht bessere Berücksichtigung vorzuziehen, das bisher Kassenbrödel gewesen sei. — Eisenbahnminister Breitenbach erklärt: Die Reichseisenbahnverwaltung wendet den Verschreibebürokratischen Vorbringen nicht ihr Interesse zu und bezieht, daß in Metz gelegentlich des Kongresses etwas verhandelt worden sei. Ein Verbot für die Beamten, mit Abgeordneten Besprechungen zu unterhalten, sei nicht ergangen. Der Minister bezieht ferner dem Abg. Werner gegenüber, daß die preussische und mit ihr die Reichseisenbahnverwaltung sich in die Hände des Syndikats begeben habe. — Abg. Hausmann (Zentr., Sozialf.) verlannt unbedingte Aufhebung der Bahrtarifen, an der nicht zu reformieren sei. (Sehr richtig.) Redner verurteilt sodann die eisenbahnrechtliche Preisen. Die Begriffe „Staatsfeindlich“ und „unständig“ wurden jedenfalls von der württembergischen und bayerischen Eisenbahnverwaltung viel freier ausgelegt. In Preußen herrsche in dieser Beziehung ein engherziger Geist, der zu ungerechten Verboten auch von Zeitungen führe, die sich einmal in einer Nummer als der Regierung unbedenklich erwiesen hätten. — Abg. Böble (Soz.) beschwert sich über mangelhafte Löhne und auch sonst nicht einwandfreie Arbeitsverhältnisse bei den Staatsbahnen und anderen eisenbahnbetrieblichen Verwaltungen. Mit dem ganzen herrschenden System treibe der Minister die Arbeiter, die er am streifen verhindern wolle, geradezu in den Streik hinein. Er und die bürgerlichen Parteien verlangen, daß der Arbeiter ein Gehalt habe. An anderen Vordern wäre ein Minister, der eine solche Rede gehalten hätte, wie Herr Breitenbach, unmöglich. — Min. Breitenbach: Die Rede des Vorredners enthält eine ganze Reihe von Trohanen. Ich werde mich von Sozialdemokraten nicht umgarnen lassen. Der Minister bezieht, bei der Reform der Bahrtarifen eine besondere Belastung der dritten und vierten Klasse zu denken. Trotz des Verhaltens der Sozialdemokraten werde sich die Verwaltung nicht abhalten lassen, die berechtigten Wünsche der Arbeiter zu erfüllen. — Abg. Wolfenbüttel (Soz.): Den organisierten Unternehmern, beispielsweise dem Kohlenindustriat, mache die Verwaltung alle erdenklichen Konzessionen, während den Arbeitern das Rechte bestritten werde, sich zu organisieren und zu streiken, ohne daß die Löhne möglichst gedrückt werden können. — Die Resolution Will wird angenommen und der Etat der Reichseisenbahnen genehmigt. — Es folgt der Etat des Allgemeinen Pensionsfonds. Die Kommission beantragt hierzu eine Resolution, betr. a) Anrechnung eines Teils der Militärdienstzeit auf das Bestandsdienstalter; b) wesentliche Einschränkung der dienstlichen Beschäftigung der Militäranwärter; c) betr. Zahlung der Dienstzeitrente an ehemalige Militäranwärter nach dem Eintritt in die Pension; d) betr. Einhaltung der Grundzüge für Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen im Reichs-, Staats- und Kommunaldienst mit Militäranwärtern. — Abg. Erberger (Zentr.) weist auf das enorme Streigen des Pensionsfonds hin. Erst jüngst seien binnen kurzer Zeit 50 Generale verabschiedet worden. Daß darunter auch noch Dienstfadige waren, beweihe die bekannte Kundgebung des Generals v. Bülling. Weiter müsse er der Pensionierung des Majors Grafen v. Pannar gedenken. Daß derselbe mit Pension entlassen worden sei, sehe im schroffen Gegensatz zum Wortlaut und Sinn der §§ 1 und 4 des Offizierspensionsgesetzes. Nach § 4 dürfe Pensionierung nur erfolgen, wenn dauernde Unfähigkeit zur Fortführung des Dienstes bescheinigt und motiviert sei. Nun wisse jeder, daß in diesem Falle ganz andere Ursachen der Verabschiedung vorliegen. Hinter die Kommandogewalt könne man sich in diesem Falle unzulässig verstecken. Nicht ganz so liege die Sache bei der Jurdispositionstellung des Grafen Hohenau. Nebenfalls müsse man aber auch hier fragen, wie diese etwas unklare Sache liege. — General Sixt v. Armin: Es ist natürlich, daß dem Vorredner die große Anzahl von Verabschiedungen auffallen ist, aber das wiederholt sich in jedem Frühjahr. Dafür sind in den anderen Jahreshalften die Verabschiedungen um so geringer an Zahl. Graf Hohenau war zum Besonderen der Pension bei seiner Jurdispositionstellung auf Grund seiner langen Dienstzeit ausnahmlich. Was den Fall Graf Pannar anlangt, so liegt das nicht vor, das seine Dienstunfähigkeit bescheinigt. Ich muß es aber ablehnen, die Attentate vorzulegen, auf Grund deren die Verabschiedung seitens des allerhöchsten Herrschers erfolgt ist. Ob bei dieser Verabschiedung irgend jemand ein Verbrechen trifft, darüber schwebt die Untersuchung. Se. Majestät ist jedenfalls gewillt, alle Bestimmungen des Gesetzes einzuhalten. — Abg. Singer (Soz.): Wir behalten uns angedacht, der Ge-

schäftslose vor, auf diesen Fall bei der dritten Besetzung näher einzugehen. — Abg. v. Schier (kons.) führt aus, im Verhältnis zu der großen Anzahl von Offizieren sei die Zahl der Verabschiedungen nicht so außerordentlich. Redner empfiehlt dann die Resolution der Kommission. — Abg. Steingel (Reif. V.) führt Beschwerde darüber, daß das neue Gesetz die Anwartschaften sogar vielfach vermindert hat. Die Resolution wird schließlich angenommen und der Etat bewilligt. Genehmigt werden ferner die Etats des Reichsinvalidenfonds, des Reichsmilitärgerichts und des Rechnungshofes. — Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr. — Sonntag 11 Uhr: Etat der Höhe und Verbrauchsteuern, Schabram und Vankenswesen. — Berlin (Priv.-Tel.) An der Berliner Börse wollte man wissen, daß gestern ein Kompromiß über Ver-einsätze und Wärsenreform ausande gekommen sei und daß die Reichsminister für den Sprachensaragraphen des Vereinsgesetzes stimmen würden, während die Konservativen bereit seien, für die wesentlichen Teile der Vorlagegenehmigung einzutreten. — Preussischer Landtag. — Berlin (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus übermies dem Gesetzentwurf, betr. Haftpflicht des Staates, der Kommunal- und anderer Verbände für Schäden, die von ihren Beamten im Dienste, aber unter Ueberwachung der Dienstbefugnis, angerichtet werden, an eine Kommission, nahm den Gesetzentwurf, betr. die Ausschließung von Kohlenfeldern im Bezirk Dortmund in 2. Lesung an und setzte die 3. Lesung des Duellengesetzes von der Tagesordnung ab, weil das Zentrum dazu noch Anträge vorberichtet. — Die Lage in Marokko. — Paris. Die Generale d'Amade telegraphiert, lagern die französischen Kolonnen in Serrat. Die geschlagenen Araber ziehen sich nach dem Süden zurück. d'Amade behauptet ferner, daß Wulien Daid mit der Bitte um Frieden zu ihm geschickt habe. Die Pazifizierung des ganzen Schaughabitats gehe schnell vor sich. — Alger. Aus Beschar in Sadoran wird gemeldet: eine Truppenabteilung, die einen Streifzug in das Gebiet der Saïra unternahm, stieß auf eine Beberker, mit der sie in ein Gefecht verwickelt wurde. Im Verlauf desselben soll ein Offizier getötet und zwei Soldaten verwundet worden sein. Genauere Nachrichten fehlen noch. — Berlin (Priv.-Tel.) Der Bundesrat genehmigte gestern die Erziehungsetats für 1908 und, wie bereits berichtet, die Eisenbahnvorlagen für die Schutzgebiete. Diese sollen dem Reichsoberkommissar Montag zu gehen. — Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen erhielt das Großkreuz des norwegischen Ordens des heiligen Olaf. — Berlin (Priv.-Tel.) Ueber London wird gemeldet, daß die Deirar zwischen der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg und Gotha mit dem Prinzen Alfonso von Orleans, Infant von Spanien, nicht zustande kommen werde. Es habe ihr ein unüberwindliches Hindernis entgegen, da Prinz Alfonso als spanischer Infant nur eine Katholikin zur Frau nehmen kann, die Prinzessin sich aber weigere, ihren angelegentlichsten Glauben (orthodox) zu wechseln. — Berlin (Priv.-Tel.) Der Direktor des Königl. Kunstgewerbemuseums Geh. Rat Professor Velling ist heute im 65. Lebensjahre gestorben. Er war Diabetiker, und das Leiden hatte seine Kräfte in den letzten beiden Jahren so aufzehrt, daß er im vorigen Jahre um keine Entlassung bat. Mit dem 1. April dieses Jahres sollte er ganz in den Ruhestand treten. Aber schon seit Monaten war Velling an das Zimmer gefesselt. Es hatte sich ein Infarkt eingestellt, das auf die Nervenkrankheit zurückzuführen war. Das Leiden verschlimmerte sich und Ende vorigen Monats mußte er sich einer Operation unterziehen und zu diesem Zwecke eine Anästhesie aufsuchen. Dort ist er nun an den Folgen der Operation gestorben. — Berlin (Priv.-Tel.) Das 7. Armeekorps beab-sichtigt, seinem früheren kommandierenden General Freiherrn v. Büßing eine Ehrennabe in Gestalt einer silbernen Jardiniere und zweier silberner Randlelaker zu überreichen. Hierzu schreibt der Berliner Mitarbeiter der „Dormunder Zeitung“ auf Grund angeblich authentischer Informationen: Es ist richtig, daß die Absicht bestanden hat, dem langjährigen Kommandierenden der Westfalen eine solche Ehre zu erwiesen. Das durchaus elegant und für einen so langjährigen Offizier, wie Grafen v. Büßing es war, ganz unvermeidliche Verhalten hat aber die ansichtsgebende Stelle entscheiden lassen, daß von der Ueberreichung des schon fertigmachenden Silberurnfäßes an Herrn v. Büßing abzusehen sei. Diese Weisung ist seit von Berlin aus ergangen, und zwar mit der Begründung, daß höhererorts in Erfahrung gebracht worden sei, der jetzt in Wiesbaden lebende General a. D. Freiherr v. Büßing habe sich mit dem militärischen Mitarbeiter des früheren Obersten Gaeckle in Verbindung gesetzt und diesen anscheinend erfolgreich für die Begleiterbezeichnungen seiner Verabschiedung und in einer Form zu interessieren versucht, die eines Offiziers unannehmlich sei. — Berlin (Priv.-Tel.) Der Pariser „Figaro“ demen-tiert die Nachricht, daß König Eduard seine Kreuzfahrt im Mittelmeer aufzugeben habe. Die Königin Alexandra werde zwischen dem 25. und 30. März in Toulon eintreffen, um mit dem König gemeinsam die Kreuzfahrt anzutreten. König Eduard werde Anfang Mai in London zurückzukehren. — Gleichzeitig wird aus London berichtet, daß es sich bei der bevorstehenden Reise des Prinzen und der Prinzessin von Wales nach Deutschland nicht um einen Besuch in Berlin handelt, sondern um einen freien privaten Verwandtenbesuch in Darmstadt. Der Prinz werde vielleicht die Gelegenheit benutzen, um das Kürassier-Regiment in Deuß, dessen Chef er ist, zu besichtigen. Möglicherweise werde ein privater Besuch in Stuttgart bei der Tante der Prinzessin, der verwitweten Großherzogin, stattfinden. Von einem Besuche in Berlin könne schon deshalb keine Rede sein, weil der Deutsche Kaiser sich um diese Zeit bereits auf der Reise nach dem Süden befindet. — Coburg (Priv.-Tel.) In Königsberg in Franken legte der Bürgermeister Ammer in Gegenwart der Regierungskommissare seine 54. jährigen Weite nieder, weil die häßlichen Körperkrisen das weitere Zusammenarbeiten mit ihm abgelehnt hatten. — Magdeburg (Priv.-Tel.) Der russische Lango vom 26. Infanterie-Regiment erkrankte sich. Dieser Selbstmord ist seit dem 1. März der vierte in der Garnison. — Krefeld (Priv.-Tel.) In Tavis hat sich Leonhard von Federath und Erna Scheibler aus Krefeld erschossen. Die beiden gehörten der besten Gesellschaft an. Das Motiv ist unglückliche Liebe. — Köln (Priv.-Tel.) Da die hiesige Allgemeine Verkehrsvereinsgesellschaft für Motorfahrzeuge in Liquidation getreten ist, ruht der Verkehr der Automobildroschen vollständig; sämtliche Fahrer sind entlassen. Die hiesige Automobil-Verkehrsvereinsgesellschaft, die das Unternehmen weiterführt, unterbreitete den Fahrern neue Bedingungen, die jedoch abgelehnt wurden. — Oldenburg (Priv.-Tel.) In der Lungenheilstätte Reutkranken 50 Insassen an Vergiftungserscheinungen. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. — Breslau. Heute fand hier die Verhandlung statt gegen den von Dr. Peters wegen öffentlicher Beleidigung beschlenen Redakteur Wolff. Der Beklagte wurde auf 200 Mk. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurteilt. — Luxemburg. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Großherzoglichen Befehl, durch den Prinzessin

Maria Adelheid, als der nächstberufenen Thronfolgerin, der Titel Großherzogin von Luxemburg, Erbprinzessin von Nassau, verliehen wird. Der Großherzog stiftete 20000 Mk. zur Förderung sozialer Wohlfahrtsvereine. — Rom (Priv.-Tel.) Die Römische Handelskammer beruft eine Konferenz sämtlicher Handelskammern Italiens nach Rom ein, um die vom Kammergericht in Neapel, Berlin jüngst in einem Vortrag angeregte internationale Vereinheitlichung des Wechselrechts zu fördern. Bei der bevorstehenden Beratung des Justizministers wird im Einverständnis mit dem Justizminister die Regelung aufgeföhrt werden, Verhandlungen mit anderen Regierungen zur Erreichung dieses Zieles einzuleiten. — London. Nach einer Meldung aus Durban ist der Dampfer „Newark Castle“ der Union-Castle-Linie in der Richardbai bei der Mündung des Umhlatzi-Rivers gestrandet. Ein Teil der Mannschaft ist in Durban gelandet. Ein Regierungsschlepper ist zur Hilfeleistung abgegangen. — Petersburg (Priv.-Tel.) Der mit der Ausarbeitung des Berichtes der Landesverteidigungskommission über die Flottenvorlage beauftragte Ausschuh hat der Kommission einen Entwurf unterbreitet, der die Notwendigkeit einer starken Flotte für Rußland anerkennt, zugleich aber erklärt, daß die Wiederherstellung der Flotte erst nach der völligen Umgestaltung des Marineamts und der Ausarbeitung eines Flottenbauprogramms möglich sein werde. Der Ausschuh beantragte gemäß dem bereits gefaßten Beschlüssen der Kommission, die Kredite für die Erbauung von Linienkrieger Schiffen zu verweigern, die übrigen Forderungen des Marineamts aber anzunehmen. — Konstantinopel (Priv.-Tel.) Die gestern vom hiesigen Gesandten Serbiens der Vierte überreichte Note, worin die Bewilligung zur Vornahme von Studien über die türkischen Teilküsten der Donau-Adria-Bahn erbeten wird, wird erforderlichenfalls auch deutsche Unterstützung finden. Die englische Politik steht dieser Angelegenheit feindlich gegenüber, da sie eine durch die Eisenbahnpäne bewirkte Veränderung der Reform befürchtet. Auf serbischer Seite hofft man, daß der Sultan die Bewilligung erteilen wird. — New York. In New-England ist für 40000 Baumwollarbeiter eine 10-prozentige Lohnkürzung vorgenommen worden. — New York (Priv.-Tel.) Die Affäre der Unterschlagung von 5 Millionen Dollars am Schaden des Staates - Pennsylvanien gelegentlich des Baues eines neuen Kapitols in der Staatshauptstadt Harrisburg beschäftigt gestern das Gericht. Hier der hervorragenden Politiker Pennsylvanians und gleichzeitig vielfache Millionäre, der frühere Staatskammerer Snyder, der ehemalige Finanzsekretär Mathews, der Generalleiter der Verwaltung der öffentlichen Arbeiten Schumater, sowie der Bauunternehmer John Sanderson, sind zu schweren Freiheits- und Geldstrafen wegen gemeinam begangener Unterschleife verurteilt worden. Wegen 10 andere in der Öffentlichkeit stehende Personen ist die Untersuchung eröffnet; darunter befindet sich das Mitglied des Repräsentantenhauses Casel. — (Nächst eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

- Neuerbichte vom 14. März.**
- Kennen auf Ration-Pollitz.** 1. Prix du Chemin de Fer. Verkaufskennen, 3000 Frcs., 1400 Meter. 1. „Aberline“ (J. Bartholomew), 2. „Kenneil“, 3. „Valise“, Tot. 55 : 10, Platz 17, 16 : 10. — 2. Prix Cornette, 4000 Frcs., 1200 Meter. 1. „Vocloine“ (J. Horan), 2. „Fesse“, 3. „Malle“, Tot. 40 : 10, Platz 107, 79, 30 : 10. — 3. Prix du Vieux-Moulin. Verkaufskennen, 3000 Frcs., 2000 Meter. 1. „La Orchide“ (Barry), 2. „Morning Call“, 3. „Memento“, Tot. 152 : 10, Platz 30, 29, 20 : 10. — 4. Handicap Optional, 20000 Frcs., 1600 Meter. 1. „Sea Sid“ (Reihen), 2. „Supier“, 3. „Bairam“, Tot. 52 : 10, Platz 39, 18, 14 : 10. — 5. Prix d'Anval, 5000 Frcs., 2400 Meter. 1. „Angen“ (Warat), 2. „Orion“, 3. „Alf“, Tot. 68 : 10, Platz 23, 23 : 10. — 6. Prix d'Or, 6000 Frcs., 1200 Meter. 1. „Peroleau“ (Vedore), 2. „Briand“, 3. „Perry Bog“, Tot. 144 : 10, Platz 32, 65, 49 : 10.
- Kennen zu Hurl-Part.** 1. Prix d'Orbis Reop. 1. „Peroleau“ (D'Orbis), 2. „Honore“, 3. „Bireman“, Weiten 5 : 1, 100 : 30, 8 : 1. — 2. New Touring Game. 1. „Ruru“ (Rauhan), 2. „Blagled“, 3. „Kistler at Arms“, Weiten 100 : 30.
- Berlin.** Der Aufsichtsrat der Bank für Handel und Industrie, Darmstädter Bank, beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung für das Jahr 1907 die Verteilung einer Dividende von 6 % gegen 5 % im Vorjahre vorzuschlagen.
- Mannheim.** Der Aufsichtsrat der Rheinischen Creditbank in Mannheim schlägt eine Dividende von 7 % vor.
- Essen.** Der rechnermäßige Kohlenablaß des rheinischen Kohlenindustriats betrug im Februar bei 25 Arbeitstagen 601035 Tonnen oder arbeitsmäßig 24044 Tonnen. Der Abfaß ist gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres indogefamt um 85679 Tonnen oder arbeitsmäßig um 17588 Tonnen = 7,88 % gestiegen.
- Wien.** (5 Uhr nachm.) Kurs 97,58. Jüttern 102,99. Neue Wertpapiere 62, —. Spanier 94,18. Zinsen russische 81,96 1/2. Türkische 180, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Cimonant 717, —. Zeh.
- Berlin.** Creditanstalt Weimar 22,10, per Mail-Argut 22,40, rubig. Schluß per März 43,00, per Schluß-Argut 41,25, stetig. Silber per März 83, —, per Schluß-Argut 79,75, stetig.
- Hamburg.** 13. März. Gold in Barren p. Kilogr. 2790 Bk. 2794 G. Silber in Barren p. Kilogr. 76,25 Bk. 75,75 G.
- Bremen.** 14. März 1905. Baumwolle 67,25, rubig.
- Magdeburger Zuckermarkt.** 14. März. Rohzucker I. Prob. Transite frei an Bord Hamburg. Tendenz: stetig. Per März 21,40 G. 21,45 B., per April 21,45 G. 21,56 B., per Mai 21,60 G. 21,60 B., per Juni 21,70 G. 21,75 B., per August 21,90 G. 21,95 B., per Oktober-Dezember 20,10 G. 20,15 B. — Kornzucker 88%, ohne Sach. stetig. 16,25 bis 16,40. Nudelpulver 75%, m. S.: 8,50—8,70. Brot-Mehlprobe 6. S.: 20,25—20,37%, Brot-Mehlprobe I m. S.: —, Gemahl. Mehlprobe m. S.: 20,00—20,12%, Gemahl. Mehlprobe m. S.: 19,50—19,62%, Tendenz: stetig. Wetter: kalt, leichter Schneeeinbruch.
- Weinmarkt.** London, 13. März. (Schluß.) Spil-Müller stetig. 68%, 3 Mon. 68. Jinn. Strauß stetig. 135%, 3 Mon. 132%. Mehl trägt, spanisch 13%, do. englisch 14%. Zink fest, gewöhnliche Marke 21 1/2, do. beste Marke 22 1/2.
- New-York.** 13. März. (Mittwoch.) Baumwolle in New-York 11,20, do. Lieferung per Mai 10,37, do. per Juli 10,22, do. New-York 11 1/2. Schmal Westoren stamm 8,00, do. Kobe & Brothers 8,15. Reis per Mai 74 1/2, per Juli 71 1/2, per September —. Rotes Hinnewehen loco 101. Meisen per Mai 102 1/2, per Juli 97 1/2, per September —, per Dezember —. Getreide nach Liverpool 1 1/2. Kaffee (fair Rio) 7 1/2, do. (Rio) 7, per April 8,55, do. do. per Juni 8,90, Mehl (Spring-Wheat clear) 4,40. Juder 3,55. Jinn 29,62 1/2—30,00. Kupfer 12,62 1/2—12,57 1/2.

Derliches und Sächsisches.

— Den nachbenannten Mitgliedern des hinterlassenen Hofstaates der verewinten Königin-Witwe Carola sind Auszeichnungen verliehen worden, und zwar: dem Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rat v. Malortie der Stern in Gold und das schmalerendende Band am Großkreuz des Albrechtsordens, dem Hofmarschall v. Weich-Rose den Bach des Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens, den Hofdamen Gabriele Gräfin Keutner v. Wenzl und Carola v. Raucendorff der Maria Anna-Orden 1. Klasse; dem Hausdame Helene v. Meißner der Hofmeisterkreuz 2. Klasse des Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens, dem Bureauassistenten präb. Kammerarchivsekretär Winkler, dem Kammerdiener Jählig und dem Vereiter Jahn das Verdienstkreuz, dem Hofkammermeister Raucher und dem Kammerhüter Wöllig das Albrechtskreuz, dem Stubenhälter Schindler, dem Antiker Dionia und dem Wachenhalter Jütte die Friedrich-August-Medaille in Silber.

— Dem Totenbestreiter Wesseler in Radeberg ist die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen worden.

Familiennachrichten.

Verlobt: **Eleanore Hennig** m. **Max Burger**, Leipzig.
Vermählt: **V. T. Gordon**, **Rehner** m. **R. H. Heibig**; **D. J. David**, **Pandelaum** m. **H. W. Cornfeld**; **W. Pöcher**, **Schlöter** m. **H. R. Schuler**; **V. H. Hülsmann**, **Arb. m. W. O. Scherl**; **H. O. Schausser**, **Juweller** m. **H. S. M. Otto**; **R. O. Heib**, **Konditor** **Dauwald**; **V. O. Dieber**, **Materialienverwalter** m. **W. G. Juner**; **S. G. Vommagla**, **Architekt** m. **W. M. W. Kuntz**, sämtlich in Dresden. — **Palter** des **Edwin Adler** m. **Elis Voppig**, **Plauer** i. P.: **Dr. Alfred Doeh** m. **Marie-Josephe von Carlomig**, **Schick Aufstheim**; **R. G. Dummel**, **herrschaffl. Rulcher**, **Vreiberg** m. **H. G. Gyon**, **Dresden**; **S. Rehle**, **Rechtsanwalt**, **Stuttgart** m. **G. M. Bäder**, **Dresden**; **H. M. Hammer**, **Hilfslehrer**, **Sorndorf**; **H. M. Hammer**, **Hilfslehrer**, **Sorndorf**; **H. M. Hammer**, **Hilfslehrer**, **Sorndorf**; **H. M. Hammer**, **Hilfslehrer**, **Sorndorf**; **H. M. Hammer**, **Hilfslehrer**, **Sorndorf**.

Alfred Neustadt, Lehrer
Meta Neustadt geb. **Richter**
Vermählte.

Dresden-N., Konfessionslos 52, 14. März 1908.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren geliebten Vater

Herrn Oberlehrer em.

Josef Schmidek

heute früh 1/3 Uhr nach einem arbeitsreichen und treuer Pflichterfüllung gewidmeten Leben im geistigen Alter von 84 Jahren 7 Monaten heimgerufen in sein himmlisches Reich.

Er trug die Last seines Alters mit christlicher Geduld. In tiefer Trauer

Antonie Schmidek, Dresden, Gaußstraße 23, v.
Elisbeth Schmidek, Bautzen, Lützenberg 10, v.
Feodor Schmidek, Chicago.

Bautzen, den 13. März 1908.

Statt besonderer Meldung!

Heute Nacht 1/1 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Fräulein

Martha Schmidt.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies an

Dresden, Lindenaustraße 23, 2,
den 14. März 1908

Landgerichtsrat Justizrat **Schmidt**
und Familie.

Wittwoch abend den 11. März verschied nach langen Leiden meine einzige innigstgeliebte Schwester

Fräulein

Margarete Ullrich.

Auf Wunsch der lieben Verstorbene wird dies erst heute, am Begräbnisstage, bekannt gegeben.

Dresden, den 14. März 1908.

In tiefer Trauer:

Martha Ullrich.

Nach langen, schweren Leiden verschied am 13. d. Mis. in Altschützen bei Weissen

Frau

Agnes Franziska verw. Grosshans
geb. **Lindner.**

Die Beerdigung findet ihrem Wunsch gemäß in Dresden-Weissen, Markschützenhof, Montag den 16. März nachm. 3 Uhr statt.

Dresden, am 15. März 1908.

Beerdigungsanstalt „Pietät“.

Für die uns beim Seligmange unserer teuren Entschlafenen, der

Frau Ernestine
verw. **Rechnungsrat Reissig**
geb. **Weiß**

bestehende Hebevolle und ehrenvolle Teilnahme sprechen unseren innigsten Dank aus.

Dresden, Chemnitz, Bautzen, d. 14. März 1908.

Familien **Reissig** und **Hauptmann.**

Die Verlobung unserer Tochter **Doris** mit Herrn Drogeriebesitzer **Curt Junghans** in Nossen beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Dresden, den 15. März 1908.

Adolph Hagen
und Frau **Anna** geb. **Volgt.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Doris Hagen**, Tochter des Herrn Kaufmanns **Adolph Hagen** und seiner Frau **Gemahlin Anna** geb. **Volgt**, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Nossen, den 15. März 1908.

Curt Junghans.

Heute nachmittags 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser geliebter, treuherziger Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herr Privatus

Christian August Jährig

im 76. Lebensjahre. Dies zeigen Schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Mathildenstraße 20, 1, den 14. März 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. März nachmittags 1/3 Uhr von der Parentationshalle des Johannis-Friedhofes (Zalkewitz) aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen heißgeliebten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager,

Herrn Drogist Hugo Uhlemann

in **Leubegast** im 40. Lebensjahre nach ganz kurzem Kranklager heute morgen 8 Uhr in die Ewigkeit abzurufen. Dies zeigt im tiefsten Schmerz an und bittet um stillen Beisatz **Leubegast**, den 14. März 1908

Bertha Uhlemann geb. **Schuster**

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Poststraße 1, aus auf dem Leubener Friedhofe statt.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Porzellane Anhäuser
König-Johannstraße

Mühlberg

Specialabteilung für

Trauer-
Hüte 5,50 – 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden,
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf
Herm. Mühlberg Hoflieferant
Waltstrasse.

Mühlberg

Verloren, gefunden.

Volgellisches Hundebureau, Schützenstraße 7, 1

Goldener Klemmer
mit Futteral verloren. Gegen
Vergütung abzugeben. **Wolfsstraße 7, 3.**

Kapitalkräftiges, ansehensreiches
fabrikantes Fabrikunternehmen
beabsichtigt die Aufnahme der
Fabrikation neuer

Massenartikel
der Draht- oder
Metallwaren-

oder verwandter Branche und
ist Käufer von Schutzrechten oder
schutzfähiger Ideen. West-Oberstr.
unter **L. V. 1828** behält
Rudolf Wölfe, Berlin SW.

Umzugs-Arbeiten
übernehmen Tischler u. Tapezierer
breit arbeiten, dadurch schnelle
Bedienung möglich.
R. Görner, Pöppels 13.

Hohe Preise zahlt

für anten. Herren, Damen-
u. Kindergarderobe, Möbel,
Wetten, Wäsche, Gold- und
Silbersachen u. altertüml.
Gegenstände, Porzellan,
Verkauf, ganze Nachlässe
Frau **Wetzsig, Am See 7.**
Komme auch ansieh Dresden.



faat: Wie soll die Welt wissen,
falls Du etwas Gutes hast, wenn
Du es ihr nicht mitteilst!

Hetaera-Krema

tropfbarflüssig, ist eine vornehme
Santocreme, ohne Mängel. Espe-
zifitum gegen

Santenzündung

Witterer, Räte u. u. Macht
Leint früh u. spät. Für Hände
geradezu unentbehrlich. Gegen
Wundstich, namentlich bei Rin-
nen. Käuflich bei d. Hofieren.
TUBE 6 1/2. **Neberhoff** zu haben.

Chem. Fab. Gelaera,
Ammonstraße 22, Dresden.

Flegel- und
Bundfaden-

Stroh
liefern gütlich
Karl Schuyvan, Bautzen.

Pianofortefabrik
H. Wolfram

Miete
Tausch
Teil-
zah-
lung
Repa-
raturen



Pianinos,
Flügel, Harmoniums.

Grösste Auswahl in all.
mod. Stilarten.

Anfertigung nach Entwürf.

Fabrik-
Niederlage **Victoriabau.**
Vesteiltes Magazin am Plage.

Kein Interessent verläumde
die außerordentlich
günstige Gelegenheit!

Eine Anzahl
aus Miete zurückkommener
vorzüglichster

Pianinos

stelle ich auch dieses Jahr zu be-
deutend herabgesetzten
Kassapreisen unter langjähriger
Garantie zum Verkauf.

Stolzenberg,
Job. Georgen-Allee 13 15.



Reisekoffer,

Reise, Markt, Reiseetaschen
Portomonaies, Zigarren-
Etuis, Utens, Schuh- und
Schreibm. u. u. u. u. u. u.
taschen aller Art, Handtücher,
Nähtische, Reise-Recessaires,
Albums und in reichster Aus-
wahl auf u. billigt bei

C. Heinze,
nur Breitestrasse 21,
Eckhaus, Eckladen Weststr.
und in der Mauer.
Federwaren-Spezialität.

Für Stellmacher eine neue
u. neue Regenschirme u.
Garantie bill. zu verk. Maschinen-
bauartikel Gustav Vange in
Bischdorsberda.

Schänkhübel
Kloische.

Heute ff. Tanzmusik,
Wiener Belegung, a Tour 5 St.
Mehringstr.
Rich. Weigand.

Grundschanke

Oberlössnitz.
Heute Sonntag
Salvatorbierfest,
begeben mit einem Tänzchen,
wogu ergebenst einladet
Gustav Zschommler.



Café Sachse, Westtiner
Str. 14.

Gasthaus Wildberg,
20 Min. v. Stat. Niederwartha
empfecht geübten Vereinen und
Gemeinschaften bei Ausflügen
seinen hochgelegenen Waldaal zur
gell. Benutzung.
NB. Jeden 1. und 3. Sonntag
d. W. ein Tänzchen.
Vochachtungsvoll **R. Teuchert.**

Victoria-Haus.

Heute und folgende Tage
Ausschank des vorzüglichen hellen
Märzenbieres (Reichelbräu, Kulmbach).
Oskar Hoffmann.

Kaiser-Palast.

Berühmter vorteilhafter Mittagstisch.
Echte Biere. Diners zu 0,75, 1,25, 1,75, 2 und 3 Mk., auch Abonnements. Echte Biere.
Bestes Abend-Restaurant.
Täglich von 7. Sonntag nachm. von 4 bis 12 Uhr nachts im Marmoraal 1. Etage
Willy Burmester-Konzert bei freiem Eintritt. Otto Scharfe.

Dresdner Hofbräu,

Waisenhausstrasse 15. Tel. 198.
Bestes Familien-Restaurant in einzig dastehender Art.
Grosser Mittagstisch.
Mittagskarte für Sonntag den 15. März:

Menü 60 Pf.	Menü 90 Pf.	Menü 125 Pf.
Oxtall-Suppe Osterlamm, geb., mit Semmeln Eierhohn-Rohbraten Schweinsfüssen Kompott oder Bratgans Salat.	Oxtall-Suppe Gubn mit Leipsiger Kaserl Landerfilet geb., Remoulade Hammetrippchen mit Rosenkohl Roastbeef englisch Osterlammbraten Kompott oder Salat Nachtlisch: Eid. Käse oder Rüst Käse.	Oxtall-Suppe Schote blan mit Butter Gubn à la Bisette Büfelfange mit Steinpilzen, Lendensteak, garniert Ostschinken Kaltfleisch Osterlammbraten Kompott oder Salat Nachtlisch: Eid. Käse oder Kaffee oder Rüst Käse.

Sonntags während der Dinerzeit **Künstler-Konzert.** **Belehaltige Abendkarte.**
Täglich v. 6 Uhr (Sonntags v. 5 Uhr) an Wiener Künstler-Konzert (bestes Wiener Salon-Orchester).
Eintritt frei. Hochachtungsvoll Karl Wolf.



Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr,
Mitglieder-Versammlung
im großen Saale der „3 Raben“, Eingangs am See.
Tages-Ordnung: 1. Geschäftsliche Mitteilungen. 2. Vortrag des Herrn Literat E. Hofmann von hier über:
„Die Riviera“, mit 150 guten Lichtbildern.
3. Bericht über Mitglieder-Aufnahmen, Fragekasten etc.
Nur Mitglieder u. deren erwachsenen Angehörigen ist der Zutritt gestattet.
Anmeldungen zur Fachschule des Vereins sind nun **beendet** — spätestens aber bis Ende dieses Monats noch — zu bewirken bei den Herren Julius Müller, Marientrage 9, und Sattlermeister Große, Kunst., Gr. Wehner Straße 7.
Der Vorstand.



Die diesjährige ordentliche General-Versammlung
findet am 1. April cr. abds. 9 Uhr im Vereinslokal, Webergasse 24, statt. Schriftliche Anträge hierzu sind bis **spätestens 18. März 1908** dem Vorsteher einzureichen.
Tagesordnung wird noch bekannt gegeben. **Der Vorstand.**

Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend in Dresden u. Umgegend.

Einladung zur General-Versammlung
Dienstag den 24. März nachmittags 5 1/2 Uhr Binzendorferstr. 17 (Vereinszimmer).
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden über die geleistete Vereinsarbeit.
2. Rassenbericht, Rechnungslegung der Jahresrechnung u. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Ergänzungswahlen für den Vorstand nach § 6 d. Satzung.
4. Antrag von Hl. von Arbie.
5. Vortrag des Herrn Viktor J. e. r. über die modernen Frauenfragen.
Der Vorstand.



Gewerbe-Verein (1834)
Montag den 16. März, abends 8 1/2 Uhr.
Versammlung.
Vortrag des Herrn Landtagsbibliothekar Dr. Armin Tille: „Die Geschichte der Zeitung.“ (Mit Lichtbildern.)
Nach dem Vortrage finden kinematographische Vorführungen, in dem Vortrag des Herrn Ing. Lehner gebrüder, statt.
Montag den 23. März Vortrag des Herrn M. H. Baerge, Dozent an d. Technischen Hochschule Berlin: „Die Dynamische Theorie.“ (Mit Lichtbildern.)
Der Vorsitzende: Richard Sartwig.

Baugewerks-Krankenkasse Dresden (E. H.).
Die diesjährige ordentliche **General-Versammlung**
findet **Dienstag den 17. März 1908** abds. 8 Uhr im Saale der „Reichshallen“, Palmstr. 13, statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Protokollführers der letzten Generalversammlung.
2. Vortrag und Rechnungslegung der Jahresrechnung von 1907.
3. Ergänzungswahlen:
a) des Kassierers.
b) des stellvert. Vorsitzenden.
c) des Schriftführers.
d) des stellvert. Schriftführers.
e) von 3 Beisitzern.
f) von 3 Stellvertretern.
4. Erledigung rechtzeitig eingegangener schriftlicher Anträge.
a) Antrag des Stellvertretenden, Abänderung der Paragraphen 8, 10, 24 der Satzung.
5. Allgemeine Kassenangelegenheiten.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der letzten Beitragsquittung gestattet.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Gesamtvorstand.

Einladung.
Mittwoch, den 25. März, abends 8 Uhr,
soll die tagungsamtliche **Haupt-Versammlung des Vereins gegen Armut u. Bettelei**
mit anschließender **Helfer-Versammlung**
im Sitzungssaale des Vereinslokales, Elbhöfen 8, abgehalten werden.
Tages-Ordnung für die **Hauptversammlung**:
1. Geschäftsliche Mitteilungen und Besprechung über den Jahresbericht.
2. Vorlegung bezw. Rechnungslegung der 1907er Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1908.
4. Ergänzungswahl d. Vorstandes nach § 12 u. 17 der Satzung.
5. Beratung über etwaige Mitglieder-Anträge, sobald dieselben nach § 22 der Satzung noch rechtzeitig vor der zweiten Einladung zur Hauptversammlung (spätestens am 22. März) bei dem Vorstände eingereicht worden sind.
Die Mitglieder werden ersucht, beim Eintritt ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Tages-Ordnung für die **Helferversammlung**:
a) Spendenpetitionen.
b) Austausch v. Helferfahrungen.
Dresden, d. 14. März 1908.
Der Vorstand:
Dr. Böhmer, Vorsitzender.
Enkel, stellvert. Vorsitzender.

Fröbelstiftung.
Der neue Kursus für **Kinder- und Frauenvereine** beginnt Oster 1908. Anmeldungen sind zu richten an:
Das Kuratorium: Baroness v. **Silow-Wendhausen**, Lützowstr. 10, Herr v. **Fromberg**, Sedanstr. 8, Herr **Schulz** Dr. **Frickel**, Lützowstr. 10, Herr **Platzer** von **Sandthor**, Sobanplatz 9.
Der neue Kursus für **Kinder- und Frauenvereine** beginnt Oster 1908. Anmeldungen nehmen entgegen:
Baroness v. **Silow-Wendhausen**, Lützowstr. 10, Herr **Banner** **Witz**, Bergstr. 16.

Saal frei!
Ofterweg bei Willy, Caff. zum Kronprinz. Elektr. Bahn Bergstraße bis nachts 1 Uhr.
Das Beste vom Besten ist das über den  verorettete **malzreiche, aber alkoholfarme Sulmbacher Mönchsbräu.**
Kegelklub,
Dienstag 4-7, sucht noch tüchtige Mitglieder. Dienstag u. Mittwoch abends 8 Uhr bei Hofstr. 27, „Stadt Jena“.
Älteren, vermögenden Herr sucht jungen Mann für eine Reise nach Oberitalien. Off. u. T. U. 678. Erw. d. Bl. erbeten.
Damen best. Stände können **Sch. engl. Zefe- und Konversations-Zirkel** beitreten. Off. u. D. P. 6007. Erw. an **Rudolf Mosse, Dresden.**
Privat-Besprechungen

Schuhmacher-Innung.
Montag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr, Scheffelstr. 10, 1.
Vortrag
von Hrn. Reichstagsabgeordneten **Dr. Stresemann.**
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Joh. Bock, Obermeister.
Allen Kollegen und Freunden sowie der **Jugend von heute** zur Nachricht, dass heute im Hofstr. 27 ein **Nachfeier** vom Familien-Abend stattfinden wird. Anfang 4 Uhr. Um allseitige Beteiligung bitten
Der Vergnügungsausschuss.

Den Doktor sieht man auf d. Welt Nicht gern bei hoch und niedrig. Doch einer überall gefast: **„Albdoctor“ v. Franz Friedrich!**
Weinprobierstuben, altbekannt, solid, **5 Tieckstr. 5**

Man verlange ausdrücklich **„Pilsner Urquell!“**

Winter-Garten

Moritzstr.
Jeden Sonntag und Montag **Kage.** Persönliche Leitung
rennomiertes  Ballhaus

Flöten- und Trompeten-Verein.
Spiel- u. Musik-Verein.
Jeden Mittwoch **Eierplinsen**

Goldene Weintraube, Niederlösnitz. Bestens empfohlen.
Wein- und Bergeshänke

„Zum Pfeiffer“
am Löhntor.
Gemütl. Weinstuben. Abtlig elektrisch beleuchtet.

Baumwiese.
Heute ein feines Tänzchen.

Eldorado
Steinstr. 15.
Ball- und Tanzlokal.
Separate Weinabteilungen.
Jeden Sonntag u. Montag der **eleganteste Ball.**
Erdelotes Amüement.

Sicherheit
bleibt **Sicherheit.**
Heute alle auf den **Ruffen!**

Friedensburg.
die Perle der Lößnis,
sehenwert durch das herrliche **Natur-Panorama.**

Rehbock-Schanke, Bahnhofs-Station Semmeringbahn Berggasse.
Frische Austern.
Max: Kunath, Wallstrasse 8.
Gasthof Rockau.
Heute Sonntag **Karpfenjähmaus mit Ball.**


Größtes Versandhaus für **Medicinalweine zur Stärkung für Kranke, Blutarme**
Incl. Flasche **Portwein** mit aus. Deliciosa, Douro. 4 Fl. 1.25. 1.70. 1.70-6.00
Ungar. Ausbruch, Echler Tokajer 4 Fl. 2.50 bis 5.00.
Vermouth 4 Fl. 1.35 bis 2.00.
Malaga, Griech.Süssweine. 4.50-3.50. 4 Fl. 1.25-3.00.
Landwein weiss oder rot unverschönert u. farblich 4 Fl. 75 & 4 Liter 90 & 1/2 Liter 1.25
C. Spielhagen
Lieferant an Krankenhäuser
Ferdinandplatz N° 1.

Königliches Belvedere
Intern. heitere Künstlerabende
 Direction: Schwara
 Heute 8 1/2 Uhr
Leichtes Blut (Im Quartier Latin).
 Eine Bohème-Geschichte in 1 Akt von E. Kühn,
 Musik v. Pallos, mit Carl Nagel, Georg Kaiser,
 Lucie Berber, Cl. Cola u. J. Moreau und das voll-
 ständig neue März-Programm.
 Vorverkauf u. Vorbestellungen (auch telephonisch)
 Europäischer Hof. (Telephon 2123.)

Gewerbehaus.
 Heute Sonntag
Zwei Konzerte
 des **Gewerbehaus-Orchesters** (vorm. Trenkler), 52 Mitgl.
 Direction: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Einlaß 1/4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
 In beiden Konzerten auf vielseitigen Wunsch: „Ein Abend
 im Gewerbehaus-Konzert“, Favoritstücke in Form einer
 Suite bearbeitet von W. Schilder.

Nächsten Donnerstag Benefiz für Herrn
 Kapellmeister **Willy Olsen**:
Shakespeare-Abend.

Ausstellungs-Palast.
 Sonntag den 15. März
2 grosse Konzerte,
 ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101
 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
 Direction: **L. Schröder**, Kgl. Musikdirekt.
 Anfang nachm. 4 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.
 Sonntag den 22. d. M. zwei Konzerte.

Zoologischer Garten.
 Heute Sonntag den 15. März
 von nachm. 5 Uhr ab
Gr. Konzert
 von der Kapelle des Kgl. 1. Leib-Grenad.-Regts. Nr. 100,
 Direction: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direction.

Königl. Conservatorium.
VIII. Prüfungs-Konzert
 Dienstag, 17. März, abds. 1/2 Uhr, Palmengarten.
Schluss-Konzert
 Dienstag, 21. März, abends 7 Uhr, Gewerbehaus.
 Eintrittskarten im Conservatorium, Landhausstr. 11, 2.

Mozart-Verein.
 Mittwoch 25. März abends 7 Uhr Vereinshaus:
Extra-Konzert
 zum Besten der Unruh-Stiftung
 unter Mitwirkung von
Lula Mysz-Gmeiner.
 Eintrittskarten von 1 bis 4 M. bei **F. Ries** und
Ad. Brauer (F. Plötner) 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries**.
 Montag, 23. März, 7 Uhr, Palmengarten:
VI. (letzter) Streichquartett-Abend:
Henri Petri, Erdmann Warwas, Alfred
Spitzner, Georg Wille.
 Programm: Streichquartette: Beethoven: A-dur, op. 18;
 Es-dur, op. 74; Cis-moll, op. 131.
 Karten 3, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries, Ad. Brauer**,
 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **C. Tittmann**.
 Donnerstag, den 26. März, abends 1/2 Uhr,
 im „Vereinshaus“, Singendwörferstr.
J. H. Schlender.
 Der germanische Göttermythos und Richard
 Wagner's Nibelungen-Dichtung.
 Vortrag.
 Karten zu A 3,- und 2,- in C. Tittmann's Buch-
 handlung, Proget Straße 19.

Konzert-Direktion **F. Ries, Inh. F. Plötner.**
 Mittwoch
 den 1. April
 Vereinshaus
 abends 1/2 Uhr
Julia
Culp-Liederabend.
II. und letzter.
 Signale, 22. 1. OS: Eine angenehme und höchst erfreuliche Erholung bot der Liederabend von Julia Culp,
 zu dem „tout Berlin“ erschienen war, so dass sich der Beethoven-Saal als zu klein erwies. Ebenso glückstrahlend
 wie die hochbedeutende Sängerin ins Leben schaut, ebenso sonnenhell ist auch ihre Kunst.
 Allgem. Mus.-Ztg.: Eine Meisterin, Julia Culp, erregte mit ihrer exquisiten, von Vornehmheit und
 Schönheit getragenen Kunst wahre Belfallstürme des ausverkauften Saales.
 Was Julia Culp singt, sind „Erlebnisse“, jedes für sich ein abgeschlossenes Ganzes, alles in höchster
 Charakteristik, nichts durch Schlacken übertriebener Pointierung getrübt. Das grosse Geheimnis des Konzertvortrags,
 hier ist es gelöst mit so spielender Leichtigkeit, dass die wahren Schwierigkeiten nur noch der interne Kenner gewahr wird.
 Karten 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries**, sowie bei **Ad. Brauer**.

Linckesches Bad.
 Heute Sonntag den 15. März 1908
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. S. Schützen-Reg. Nr. 108, Leitung: Kgl. Musikdirekt. **A. Helbig**.
 Anfang 4 Uhr. Eintrittspreise unverändert.
Abends 7 Uhr: Grosser Familien-Ball.
 Morgen Montag: **Grosser Elite-Ball.**
 II. a. gelangt z. Aufführung: Ouvertüre „Sommerabend“, Potpourri „Von Glad bis
 Wagner“, „Oberon“, Polonäse für Violin-Solo v. Wienlawsky sc.
Voranzeige! Mittwoch den 25. März 1908: **Grosses Sinfonie-Konzert** von der Kapelle des Schützen-Regiments unter
 Mitwirkung hervorragender Solisten

Robert Schumannsche Singakademie.
Busstags-Konzert
 in der
Frauenkirche
 Mittwoch den 18. März abends 1/2 Uhr.
Ein deutsches Requiem
 für Soli, Chor und Orchester — **Joh. Brahms.**
Die Sündflut,
 biblisches Tongemälde für Soli, Chor und Orchester,
C. Saint Saëns.
 Leitung: **Albert Fuchs.**
 Solisten: **Minne Nast**, Kgl. Kammer- und Sopran,
Margarethe Schmidt, Alt,
Stanislaus Kielarski, Tenor,
Carl Perron, Kgl. Kammer- und Bariton.
 Chor: Die **Robert Schumannsche Singakademie.**
 Orchester: Die **verstärkte Gewerbehauskapelle.**
 Nummerierte Einlasskarten zu 4-1 Mark, unnummerierte zu
 50 Pf. sind zu haben bei **F. Ries**, Hofmusikalienhandlung,
 Seestraße (Kaufhaus); **E. Hoffmann**, Musikalienhandlung,
 Amalienstrasse; **C. A. Klemm**, Hof-Musikalienhandlung,
 Auguststrasse; Zigarrengeschäft **Krauer**, Dresden-N.,
 Hauptstrasse. — Am Tage der Aufführung nur Hotel
 „Stadt Berlin“, Neumarkt, von 11-1 und 5-7 1/2 Uhr.

Friedenskirche
 (Vorstadt Löblau).
Volks-Kirchenkonzert
 zum Besten der Gemeinde-Diakonie
 Busstag den 18. März 1908 nachmittags 1/2 4 Uhr,
 ausgeführt vom
Freiwilligen und Ständigen Kirchenchor
 unter Leitung des Herrn Kantor **P. Schädel** und der
 Mitwirkung der Konzert- u. Oratorien-Sängerin **Fräul. Joh.**
Fauth, sowie der Herren **R. Gruner** (Cello), **P. Krause**
 (Orgelvorträge), Organist **J. Kraschwitz** (Orgelbegleitung).
 Zur Aufführung kommen **Chorwerke** von Mendelssohn,
 Volhard, Hauptmann und **Soll** von A. Becker, J. S. Bach,
 S. Habermann, Grünmayer und Bach.
Eintrittspreise: Altarplatz 1 A, Empore 50 A, Schiff 30 A.
Kartenverkauf: „Mufenballe“ (Kesselsdorfer Straße 17);
 Buchhandlungen **E. M. Wolf** (Königsplatz 15) und
O. Bojer (Kesselsdorfer Str. 9); Schnittwarengeschäft
Porcus (Kesselsdorfer Str. 40); **Kircheneredition** (Werner-
 strasse 30) und am Eingang der Kirche.
 Einlaß: 1/2 3 Uhr.

Kirchen-Konzert
 am Busstag den 18. März
 nachm. 3 Uhr
 in der
St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen,
 ausgeführt vom **Kirchenchor und Kirchenchorverein**
 (Leitung: Herr Kantor **Nöthold**, Orgel: Herr
 Seminarlehrer **Serold**), unter gütiger Mitwirkung der
 vormaligen Hofopernsängerin **Fräulein S. Aßig** (Sopran)
 und des Herrn **H. Panke** (Cello).
 Zur Aufführung gelangen nach einem einleitenden
 Orgelstück einige Gesänge für gemischten Chor u. Männer-
 chor von **H. Hauptmann**, **J. S. Bach** und **H. Müller**,
 Solovorträge für Sopran, einige Stücke für Violine, Cello
 und Orgel. Den Abschluss bildet der 42. Psalm für Sopran-
 solo und Chor mit Orgelbegleitung von Mendelssohn-
 Bartholdy.
 Der Reinertrag fließt der Gemeindediakonie der St.
 Markusparochie (Armen- und Krankenpflege) zu. — Ein-
 trittskarten sind im Kirchenamt, Markstr. 2, zu haben.

Victoria-Salon.
 Heute
zwei grosse Vorstellungen:
 Nachm. 4 Uhr (keine Preise),
 abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise).
In beiden Vorstellungen:
Sämtliche Künstler u. Spezialitäten des glänzenden
März-Programms.
Im Tunnel: Von 5 Uhr an **gr. Künstler-Kabarett.**
 Conferencier: **Herr v. Barteld.**
 Anfang 5 Uhr. Entree gänzlich frei.

Variété Königshof.
 Heute 2 Vorstellung, Anf. 4 u. 1/2 8 Uhr.
 Das grobe humoristische Programm, u. a.
Heinrich Lange, der bekannte **sächsische**
Komiker,
Lina Goltz, die vorzügliche **Soubrette,**
Mac Turc, der urkomische **Jongleur,**
Fritz Fischer, **Miniatur-Grotesque-Humorist,**
Arras-Duo, urkom. **Kontrast-Tanz-Duett,**
Benares-Trio, **stiegender Red.-Akt,**
Wilson und Anita, **Olympische Spiele.**
 Nachmittags **keine Preise**, Vorkursarten gültig.
Im Ballsaal
 Heute Sonntag | Morgen Montag
 von 4-12 Uhr | von 8-12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Reformierte Kirche.
 Sonntag, den 29. März, mittags 12 Uhr:
Wohltätigkeits-Konzert
 zu gunsten der Konfirmandenbekleidung und der Ge-
 meindepflege, veranstalt. vom Reformierten Konsistorium.
 Mitwirkende: Frau **Erika Wedekind**, Königl.
 Kammer- und Sopran, Herr **Alfred Sittard** (Orgel) und
 Herr **Hendrik Prins**, Herzogl. Sächsischer Hof-
 konzertmeister (Violine).
 Karten 4 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** und **Ad.**
Brauer, von 9-1, 3-6 Uhr.

Dresdner Volkstheater-Ensemble. Direction:
 Im Theaterplatz Köhlerstraße 4 (Nähe Postplatz).
 Heute Sonntag den 15. März nachmittags 1/2 4 Uhr:
„Mag und Morik.“ Ein lustiges **Habenstück**
 in 5 Akten.
 Verantw. Red.: **Armin Kendorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2 6-8 Uhr).
 Verleger u. Drucker: **Liesch u. Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorget-
 rabenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.
 Das heutige Blatt enthält 50 Seiten mit, bei in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teillausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtaussage, betr.
 Prospekt der **Radbeuler Feigenkaffee-Fabrik** von **Bern-
 hard Schwenke**.

Residenz-Panorama, am Albertplatz, Eingang
Römling Albert-Strasse 31.
 Diese Woche: Thüringen: **Erfurt, Gotha, Eisenach**
 bis **Panitzsch.**

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Nervenschmerzen ::

aller Art, Neuralgie, Kopf- und Gliederschmerzen, rheumatische und gichtische Affektionen werden ungemein gelindert und meist schnell beseitigt durch „Schmerzlosers nervenberuhigendes Menthol-Spiritus“. Nicht in Flaschen zu 1,20 und 2,-- Mark. Versand nach auswärts.

Löwen-Apotheke

Wurmmittel :: :: ::

für Kinder von 6 Jahren 20 Pfg., für Kinder von 6 Jahren 35 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg. Gegen Madenwürmer „Wadenwurmpfeifen“, Schachtel 50 Pfg. mit genauer Gebrauchsanweisung. Licht und Aufsehr. „Lactart“, Versand nach auswärts.

Derfliges und Eüßliches.

Ballon-Photographie. Heute vormittag wird drauhen in Feld am Ballon „Dresden“ durch den Kronprinzen Georg die Laufe vollzogen werden. Unzählige Camerae werden den feierlichen Akt und den ersten offiziellen Aufstieg des Luftschiffes auf der Platte festhalten. Aber auch im Ballonkorb selbst wird man nicht müde sein; ja, hier tritt sogar ein Kineamatograph in Tätigkeit, um die Zurückbleibenden später des Genusses und des Anblicks dieses Aufstieges teilhaftig werden zu lassen — vorausgesetzt natürlich, daß nicht eine ungünstige Landung Apparate, Platten und Films beschädigt, ein Fall, der schon oft die schönsten Hoffnungen flechtiger Ballon-Photographen zunichte gemacht hat. In diesen Tagen und zumal heute, wo viele Auswärtige, für den neuesten Sport begeisterte unsere Residenz anfliegen, verdient natürlich die Ausfertigung von Ballon-Photographien, veranstaltet im Photokunst-Salon Oskar Bohr im Palais Outenberg, doppeltes Interesse. Der Gedanke, dem großen Publikum Einblick in ein noch wenig bekanntes Gebiet der wissenschaftlichen Photographie zu gewähren, hat diese lebenswerte Ausstellung entstehen lassen. Es wird nicht uninteressant sein, ganz kurz auf die Geschichte der Ballon-Photographie einzugehen. Schon 1853 — also etwa 20 Jahre nach der Erfindung des photographischen Verfahrens, sagte der Pariser Kadar den Plan, in einem Fesselballon aufzusteigen zum Zwecke photographischer Aufnahmen. Gelang dies auch nur unvollkommen, so wurde doch ein österreichisch-italienischer Krieger auf Geheiß Napoleons ein Versuch gemacht, durch Ballon-Photographien die feindliche Stellung auszulundschaften. Mit unbekanntem Erfolg aber wurde die Ballon-Photographie durch Vomo 1862 im amerikanischen Bürgerkrieg angewendet, und 1870/71 unternahm, wie noch einzelnlich sein wird, der Pariser Dagron Meteorologische Stationen aus dem Ballon. Auch Oesterreich wandte bald der Ballon-Photographie besondere Aufmerksamkeit zu, und Dr. Carl Günther in Wien sprach 1882 die Idee aus, eine Kamera darat unter einem Fesselballon anzubringen, daß deren Auslösung mit Hilfe der Elektrizität vom Erdboden aus erfolgen könne. Woodbury veröffentlichte diesen Gedanken 1877, indem er eine Kamera mit elektrischer Auslösung konstruierte, die außerdem mit einer elektrisch betriebenen Wechselstromleitung für vier Platten versehen war. Seit 1880 nun errichteten fast alle größeren Armeen eigene Luftschiffer-Abteilungen, unter denen sich die militär-aeronautische Anstalt in Wien, was die Ballon-Photographie betrifft, ganz besonders hervorgetan hat. Bedeutend vor allem sind die in jüngerer Zeit unternommenen Versuche, die Ballon-Photographie der Kartographie dienlich zu machen. Einem österreichischen Gelehrten, Hauptmann Th. Scheimpflug ist es gelungen, einen Transformations-Apparat zu konstruieren, den sogen. „Photoperipetograph“, dem sowohl wissenschaftlich als auch praktisch hoher Wert beigezessen werden muß. Die Schwierigkeiten, die sich dem Ballon-Photographen entgegenstellen, sind mannigfaltig. Ganz abgesehen davon, daß der Ballon-Photograph häufig gleichzeitig der Führer seines Fahrzeuges ist, so erwidert hauptsächlich die unangenehme Bewegung des Ballons, der nicht nur in vertikaler und horizontaler Richtung pendelt, sondern auch um seine Vertikal-Achse rotiert, das Arbeiten ungemün. Nur die gelichgegenwärtige Anwendung eines günstigen Momentes gewährt eine brauchbare Aufnahme, und widrige atmosphärische Verhältnisse können einen Aufstieg hinsichtlich der photographischen Ergebnisse resultatlos machen. In Anbetracht all dieser Widerwärtigkeiten, die sich der Tätigkeit des Ballon-Photographen hemmend entgegenstellen, verdient die Ausstellung bei Bohr infolge der Reichhaltigkeit der oft mühevoll errungenen Bilder rühmliches Lob. Die Ausstellung, die nach dem Vorbilde der vor Jahren von Langer u. Co. in Wien veranstalteten arrangiert ist, trägt internationalen Charakter und bietet somit Gelegenheit, die Leistungen der Ballon-Photographie in den einzelnen Staaten zu verfolgen und mit dem Stande der heimischen Errungenschaften zu vergleichen. Die schönste Photographie der Ausstellung ist unrichtig die geradezu blühenartig wirkende Aufnahme des Mont-Cervin (Matterhorn), die dem Kapitän Spektzer in auf seiner Fahrt über die Alpen auf italienischer Seite gelang. Nach ihm entstanden vor allem die unübertroffenen Volkensaufnahmen und die seltene Photographie eines Ballonschiffes, mit denen sich Hauptmann Härtel vom Trainbataillon in Leipzig, der unermüdete, durch seine interessanten Vorträge allgemein bekannte Luftschiffer und Ballon-Photograph, viel Anerkennung und hohe Preise erworben hat. Die österreichischen Hauptleute Hinterspöcker und Scheimpflug haben wundervoll scharfe Aufnahmen mit den besonders konstruierten Ballon-Kamerae von Wozz und Reiß und außerdem wertvolle, zu topographischen Zwecken gezielte Aufnahmen ausgestellt. Besondere Beachtung verdienen die in größtem Maße aufgenommenen Bilder des Mailänder Muselli, die auf der längsten Ballonfahrt (52 1/2 Stunden) bewirkten Kanalbilder Dr. Wegeners in Frankfurt a. M. und die ausgezeichneten Aufnahmen Dr. Würdemanns vom Berliner Verein für Luftschiffahrt. Außerdem sind noch Hauptmann Rohmüller, Dr. Lehmann-Charlottenburg und Justizrath Reichel-Reifen vertreten. In der Ausstellung photographischer Apparate verdient besondere Aufmerksamkeit der genial erdachte photographische Raketen-Apparat des Dresdner Augenheilers Maul, der militärischen und topographischen Zwecken dienen soll. Ein photographischer Apparat mit einer Bildgröße von 18x18 Zentimetern und einer Brennweite von 21 Zentimetern wird durch eine Rakete in 6 Sekunden 4 bis 500 Meter emporgehoben, bewirkt im höchsten Punkte eine Aufnahme des Geländes, und zwar in einer vorher genau zu bestimmenden Richtung. Außerdem wird der etwa 25 Kilogramm schwere Apparat in etwa 50 Sekunden mittels Fallschirmes in die Nähe der Abbruchstelle fast horizontal gelandet. Wir empfehlen die genaue Beschichtigung dieses Apparates, der in sich eine ganze Reihe der wertvollsten Erfindungen vereinigt, angelegentlich. In den nächsten Tagen wird die Firma Bohr von Zeit zu Zeit kurze, erläuternde Vorträge durch den berufenen Mund des früheren Leutnants im Luftschifferbataillon und jetzigen Medailleurs Lejcheltz halten lassen. Auch sind kinematographische Vorführungen der Aufnahmen von der „Dresden“ aus geplant.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden beabsichtigt, nachdem die Veranstaltung von lokalen Rindermärkten in seinem Bezirk seit einer Reihe von Jahren unterblieben ist, nun wiederum eine erneute kräftige Anwesen in dieser Richtung zu geben, und zwar durch eine größere Ausstellung von Zuchtstieren der schwarzbunten Tieflandschläge, mit welcher eine Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen verbunden werden soll. Die Veranstaltung läßt einen erwünschten Verlauf und befriedigende Erfolge erhoffen, besonders da die Bewilligung sehr bedeutender Prämien-eider von Seiten des Ministeriums des Innern in Aussicht steht, und auch allem Anschein nach von Seiten der Stadt Dresden eine wohlwollende Förderung des Unternehmens nach mehrfachen Richtigungen hin mit Sicherheit erhofft werden kann. Der ausenblicklich und schon seit einiger Zeit anhaltend ankäufliche Seidenstand wird hoffentlich erhalten bleiben, so daß den Märkten durch die Beschichtigung der Ausstellung manche Umstände erleichtert, die sonst nicht zu umgehen wären, erspart bleiben können. Von großem Einfluß auf das Gelingen wird aber das Entgegenkommen des Komitees für die Dresdner Bieraus-

stellungen sein, welches seinen in jeder Hinsicht praktisch eingerichteten und dem Zwecke anpassenden Ausstellungsplatz in Seidenitz zu außerordentlich günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt hat.

Am Verufe des Handlungsschiffen schreibt der Verband Deutscher Handlungsschiffen: „Nicht oft genug kann darauf hingewiesen werden, welche Ausfälle des Vorwärtsrückens sich denen eröffnen, die sich dem kaufmännischen Verufe widmen wollen. Etwas Verlorenes kann gegenwärtig bei genauer Betrachtung wohl kaum befunden werden. Der früher fast durchgängig übliche gewöhnliche Werdegang: Lehrling, Gehilfe, Prinzipal bildet heute bei der Entwicklung zum Großbetrieb nur noch die Ausnahme, die Abhängigkeit, das dauernde Anstellungsverhältnis das ganze Leben hindurch, ist die Regel. In diesem Verhältnis ist zu behaupten, ist sehr oft dem Tüchtigen schwer. Nicht genug, daß die alljährliche Erneuerung Krankheit manchen tüchtigen, kräftigen Kaufmann aus seiner Stellung herausgerissen und ihn seinen nachfolgenden Stellensuchenden mit allen Witternissen hat erfahren lassen, sind heute die Anwendung der Konkurrenzklauel durch die Geschäftsinhaber, die heimlichen Umwandlungen innerhalb anruer Branchen, seinen Gehilfen aus Konkurrenzverhältnissen einzuflechten, eine weitere außerordentliche Erwidern auf dem Wege des Fortkommens im Kaufmannstande. Alle arduen Draufaktionen der Handlungsschiffen haben sich bis jetzt vergeblich um die Abschaffung dieser fast ausnahmslos in die Rechte eines immerhin freien Mannes tief einschneidenden Ketten bemüht. Und die Betätigung im Kaufmannstande wird in Zukunft nicht etwa leichter, sondern eher schwerer; hohe Anforderungen an Wissen und Können werden schon heute allenthalben an die gestellt, die auf eine einermachen auskömmliche Beachtung Anspruch erheben wollen. Nicht um etwas „Bessere“ zu werden, soll man lediglich junge Leute dem Kaufmannstande zuführen, sondern ernüchtert sollen Eltern und Erzieher bei der Berufswahl mit sich zu Räte geben und prüfen, daß die zu dem zu erwählenden Verufe nötigen Anlagen und Kenntnisse auch vorhanden sind. Nur so ausgerüstet in die kaufmännische Lehre Eintretende dürften Aussicht haben, vor Enttäuschungen bewahrt zu bleiben. Beim Abschluß des Lehrvertrages ist Vorsicht nötig, und man veräume nicht, sich dann des vom Verbande Deutscher Handlungsschiffen zu Leipzig (Hartstrasse) herausgegebenen Lehrvertrages zu bedienen.“

Ueber das Thema: „Monismus und Theosophie“ spricht Herr Schriftsteller Friedrich Nadsofsky aus Leipzig am Dienstag, den 17. März, in einer öffentlichen Versammlung in Weinholts Salen.

In der Neuen Gesellschaft für hygienische Aufklärung spricht Schriftsteller Emil Peters (Köln) am 19. d. M. über das zeitgemäße Thema „Wie klären wir unsere Jugend über das Geschlechtsleben auf“ und am 20. d. M. nochmals über das so heftig aufgenommene Thema: „Liebe und Ehe in ihrer Bedeutung für Gesundheit, Lebensglück und Lebenskraft“. Beide Vorträge finden im Saale des „Linos“, Wettinerstraße, abends pünktlich 7 1/2 Uhr statt.

Die Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft laßt für den 20. März, abends 8 Uhr, zum Behuf ihres öffentlichen Vortragsabends im großen Saale des Gewerbeschauens ein, bei dem der Philosophieprofessor Dr. Passon von der Universität Berlin über das Thema: „Naturwissenschaft und Christentum“ sprechen wird.

Morgen abends 8 Uhr veranstalten die Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie und der Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs im Vereinshaus einen Vortragsabend, in welchem Herr Robert Lehr (Dresden) über Wilhelm Busch sprechen wird. Die humorvollen Zeichnungen Buschs werden in Lichtbildern vorgeführt.

Morgen sind es 25 Jahre, daß der Kapitän Eduard Niebig von Danzig „Germania“ im Dienste der Südt. Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft tätig ist. Der Kapitän versteht auch den Dienst im Winterhafen in Pischel auf den Schiffen der genannten Gesellschaft.

Der Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderklub), E. W., hält Montag abends 8 Uhr im kleinen Saale des Vereinshauses eine allgemeine Mitteilungsverammlung ab.

In der letzten Monatsabgabe haben die Mitteilende der Sektion Dresden vom Internationalen Hotelbesitzer-Verein beschloffen, weitere 6000 Mark außer den bereits bewilligten 12 000 Mk. dem Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs für Reklamewecke zur Verfügung zu stellen.

Der 21. Sächsische Kreisrat findet am 2. und 3. März abends 8 Uhr in Dresden statt. Zur Verfassung von Wohnungen während der Logung sind Meldungen an Ganturwart Arthur Gähler in Borna zu richten.

Zur Entlassung der schulpflichtigen Personenge und zur glatteren Bewältigung des Frühjahrsverkehrs auf der hart gelegenen Strecke Dresden — Gitteritz — Hänchen-Goldene Höhe wird die Staatsbahnverwaltung außer den bereits verkehrenden Sonntag-Sonderzügen nachmittags 2 Uhr 30 Min. ab Dresden Hauptbahnhof nach Hänchen-Goldene Höhe und nachmittags 5 Uhr ab Hänchen-Goldene Höhe nach Dresden Hauptbahnhof vom Jahrsabende-Donnerstag, den 20. März, ab an alle Sonntags- und Feiertage bis Ende April noch folgende Sonderzüge abfertigen lassen: ab Dresden Hauptbahnhof abends 6 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 20 Min. nach Hänchen-Goldene Höhe und abends 7 Uhr 20 Min. und 8 Uhr 15 Min. ab Hänchen-Goldene Höhe nach Dresden Hauptbahnhof. Kom 1. Mai ab tritt dann ein anderer Fahrplan in Kraft und es ist nicht ausgeschlossen, daß es verschiedene Neuerungen bringen wird.

Der Psychologe Carl Outez, Leipzig, spricht am Mittwoch (Abend) über das Thema: „Meine experimentale Beweise über das Fortleben nach dem sogenannten Tode“, am Donnerstag, den 19., über das Thema: „Der Weg zum Erlös durch praktische Menschenkenntnis“, und am Sonntag, den 21. März, über „Liebe, Ehe und Gesellschaft der Zukunft“. Sämtliche drei Vorträge finden im Ausstellungspalast statt.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein, Männer-Ortsgruppe Dresden, verleiht seinen Jahresbericht 1907, der von rühmlichem Vorwärtsschreiten und guten Erfolgen zeugt. Vorkühender der Männer-Ortsgruppe ist Herr Dr. Franz Gemenindstraße 93. Dem Jahresbericht ist als Anhlag der Bericht der Frauen-Ortsgruppe Dresden (Vorkühende Frau Professor Ida Wed. Krenzstraße 19) beigegeben, die ebenfalls auf ein Jahr voller Tätigkeit und freudigen Erfolges zurückblickt.

Vereinsberichte befinden sich auf Seite 17 des heutigen Blattes.

Ein unzerrennlicher Begleiter der Dresdner und aller Fremden dürfte das dennachst erscheinende Dresdner Verzeichnisbuch werden, das zum Preise von 25 Pfg. bei allen Recepturen, Hotelportiers, sowie in allen Buchhandlungen und Papiergeschäften zu haben sein wird. Das sorgfältig ausgearbeitete Verzeichnis, das man bequem in der Tasche tragen kann, enthält neben zahlreichen Tabellen und Notizen von praktischer Brauchbarkeit, Angaben über alles Wissenswerte im Dresdner Verkehrsleben, Vereinsnennungen der Besuchszeiten und der Eintrittspreise für Schenkschuldigkeiten, Sammlungen, Museen, Theater, Parcs und Konzerte, genaue Anweisungen der Straßenbahnen, Straßenbahnen, der Volkswirtschaftlichen, und Trahtschiffen, sowie der Omnibusse und Dampfschiffe, letzter Droisfen, Dienstmannen und Wessenger-Bog-Ente etc. Was aber das Buch besonders nützlich und wertvoll für seinen Besitzer macht, ist das darin enthaltene Straßenverzeichnis von Dresden und den Vororten mit Angabe der die Straßen durchlaufenden oder berührenden Straßenbahnlinien, wodurch es selbst dem Stoffremden ermöglicht ist, sich ohne Mühe über das weitverzweigte Straßenbahnnetz und den Umkehrverkehr zu orientieren. Gleichzeitg finden sich auch bei jeder Linie die Angaben über das Auscheiden des ersten und des Einrückens des letzten Wagens vor, auch ist dem Versehen ein vorzeitliches Absteigen beigegeben.

In einer Niederlage im Grundstüd Rosenstraße 55 war gestern vormittag Terpent in der Nähe eines geheizten Ofens abgeliefert worden. Dabei hat sich das beim Abfüllen herumspitzende Terpent in entzündet, wodurch eine Anzahl Leerer und gefüllter Flaschen zerbrachen. Die Feuerwehrl besichtigte in kurzer Zeit die Gefahr.

In einem Gastwirt kam dieser Tage ein Mann von auherhalb, tat ganz geheimnisvoll und zeigte ihm eine Anzahl arantlicher, dunstgepumpter Eier. „Achtbeter“, dachte der Wirt, eine seltene Delikatess, kaufte den ganzen Vorrat, etwa 15 Stück, das Stück für 20 Pfg. ab und freute sich des schönen Geschmacks. Drei Marktlüde zahlte er dem Ueberbringer, der soviel nicht erwartet hatte und darum sich an einem guten Tropfen gütlich tat. Anzwischen hatte der Wirt seinen Stammgästen erzählt, frische Achtbeter erhalten zu haben. Er läste sie ganz billig, und im Nu war der Vorrat Stück für Stück um 50 Pfg. verkauft. Anzwischen suchte man dem Mann sein Geheimnis, wo er die Eier gefunden habe, zu entreißen und spendierte manches Schüsschen. Da wurde er rebselig und meinte: „Na, wissen Sie, das Eierchen ist ja ganz schein, bloß die Bäume müßten nicht so hoch sind.“ „Aber Achtbeter haben doch gar nicht auf Bäume.“ „Achtbeter? Die Eier hatte ich nicht, die da waren von Krähen.“

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Brandes Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, I. Et., gegenüber dem Hotel „Europaischer Hof“, bringt diese Woche den schönen Wobensee und Umeebung zur Anschauung. — Das Panorama international, Marienstraße 15, I. Etage, schrauber den „Drei Raben“, stellt in neuen Aufnahmen das prächtige Königschloß Neuschwanstein mit seiner herrlichen Umeebung aus. — Das Weltpanorama, Wallenhausstraße 16, I. Etage, vom 31. März ab Weberstraße 16, I. Etage, stellt die seltenen Naturwunderheiten Californiens, das berühmte Yosemite-tal mit seinen bizarren Felsformen, den Mariopola-Duin mit seinen Riesensäulen, die Sierra Nevada usw. aus. — Am Residenz-Panorama am Albertplatz, Elanana Könia Albert-Strasse 31, ist angeschlossen: Thüringen, Erfurt, Gotha, Eisenach bis Paulinzella.

Die Reifeprüfung am König Albert-Gymnasium in Leipzig fand am 11. März ihren Abschluß. 54 Oberprimaner beanden die Prüfung, und zwar erhielten in den Leistungen in den Sitten vierundvierzig 1, neun 1b und einer 2a.

In der Realschule zu Dresden-Streifen (Reinmanner-Institut) fand unter dem Vorsitz des Königl. Kommissars Herrn Studienrats Prof. Dr. Heper vom 11. bis 13. März die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche in die Prüfung eingetretene Schüler der beiden ersten Klassen beanden sie. Es ergab sich in den Sitten vierzig 1, drei 1b, drei 2a, einer 2b; in den Leistungen einer 1b, sechs 2a, sieben 2, neun 2b, sechs 3a, acht 3.

Bei der Schulanfängerprüfung am Seminar zu Auerbach i. S. erhielten in Wissenschaft drei 1b, sechs 2a, sechs 2b, vier 3a, einer 3; in Musik drei 1b, zwei 2a, acht 2, drei 2b; in Sitten achtundzwanzig 1, einer 1b.

Am Freitag nachmittag gegen 1/4 12 Uhr hat sich in der Nähe von Klotzsche ein Mann in selbsterbehrlicher Absicht von dem von Görtig kommenden Schnellzug überfahren lassen.

Am Samstag über Klur bei Döbeln landete ein Ballon der Militär-Luftschifferabteilung Berlin mit einem Offizier und einer Passagierin.

Am Ratskeller in Leipzig wurde im Jahre 1907 für 401 024 Mk. Wein getrunken.

Der Prachtbau, den die Leipziger Lebensversicherung-Gesellschaft im Hilfe der italienischen Spärenaissance am Thomaring in Leipzig, gegenüber dem Neuen Operentheater, hat aufzuführen lassen, ist nunmehr vollendet. Außer den Verwaltungsbüroaus dieser (alten Leipziger) Lebensversicherungs-Gesellschaft werden auch die Verwaltungsräume, Sitzungsräume und Stellen der großen Leipziger Straßenbahn und der elektrischen Nebenbahn in diesem Bau untergebracht. Das wirkungsvolle Gebäude, das von dem Architekten Bauart Anton Köppler auf einem 2400 Quadratmeter umfassenden Areal erbaut wurde, hat nach der Promenade zu eine Frontlänge von 55 Meter und nach der Borsstraße zu eine solche von 62 Meter.

In Leipzig machte der 25jährige Steinmetzmeister Gustav Reiche einen Nordversuch auf keine alcidaltrische Ehefrau. R. war von Reibich bei Bitterfeld nach Leipzig gekommen, um sich mit seiner in Leipzig von ihm getrennt lebenden Ehefrau zu vereinigen. Da der Versuch fehlschlug, feierte er aus Eiferlichkeit vier Revolverkugeln auf sie ab. Durch zwei Kugeln wurde die Frau lebensgefährlich an der Hals verwundet. Sie wurde sofort in das Krankenhaus gebracht. Der Chemann wurde verhaftet.

Der Anhaltische Verein in Delitzsch bei Leipzig veranstaltete am 22. und 23. März seine erste Allgemeine Ausstellung von Düden aller Nationen. Ausstellungen erteilt die Geschäftsstelle der Ausstellung: M. Krüger, Delitzsch, Bitterfelder Straße.

Zwei Arbeiter bemerkten am 12. d. M. dicht an der von Wahrensdorf nach Rumburg führenden Straße die Leiche einer älteren Frau, die früher als die Landstreicherin Josepha Hendrich ermittelt wurde. Der Körper der Toten war stark beschmutzt, die Kleidung vielfach zerrißen. Eine Schnapfflasche sah man wenige Meter oberhalb liegen. Unter dem Verdachte, an dem Tode der Frau schuld zu sein, wurde alsbald der 44jährige Dienstknecht Alois Wollmann aus Rumburg verhaftet. Dieser gab nach einigem Leugnen zu, am Abend vorher mit der Hendrich zusammen gewesen zu sein. Gewalttätigkeiten will er aber an ihr nicht ausgeübt haben.

Webermeister Reilmann in Dederan hat seine das 50jährige Barockjubiläum.

In Niederrossau bei Mittweida erbänate sich der Gutverwalter Raumann.

In Falkenhain bei Mittweida brannte vorachtern das Anwesen des Hausbesizers Hempel nieder.

Der vor einigen Wochen verhaftete 18jährige Jurist E. Röhler aus Weisa, der außer anderen auch fünf von den im vorigen Herbst in Schönfeld bei Annaberg festgenommenen Bränden einwachsend hat, leate in Chemnitz ein weiteres Geständnis ab, nach dem er auch die Anwesen des Arealbesizers D. Weibel und des Wirtschaftsbefizers Schubert in Schönfeld vorläßlich in Brand gebracht hat.

Nach einer mehr als 40jährigen, reichgelegneten Tätigkeit im Schuldienst ist in Grimnitzau am 12. dieses Monats Herr Schuldirektor Franz Lippold, Leiter der 3. Bezirksschule, gestorben.

Annaberg, 13. März. Gestern fand unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Freiherrn v. Weld eine Sitzung des Ausschusses des „Gammereubund“ statt, der sich bekanntlich die Aufgabe gestellt hat, den allerältesten, frühauer Hammer (bestehend aus zwei Gebäuden nebst verschiedenen Nebengebäuden) als kulturgeschichtliches edwürdiges Denkmal zu erhalten. Zur Verwirklichung des Gedankens ist ein Kapital von gegen 65 000 Mk. erforderlich. Mit Freuden konnte konstatiert werden, daß das Bestreben von weiten Kreisen, von Vereinen und Einzelpersonen, roge unterstügt worden ist, so daß jetzt bereits 15 000 Mk. gesammelt worden sind. Außerdem haben Gemeindevorstände und sonstige Kreise größere Zuwendungen in Aussicht gestellt.

Dem 25 Jahre alten Gefährlicher Biting in
Glauchau einen auf der Fahrt nach Reiholdshain
die Pferde durch. Er wurde hierbei aus der Schenkelfelle
am Rücken der Pferde geschleudert und eine Strecke weit
erschleift, so daß er schwere Verletzungen am Kopf
erlitt, denen er aciem im Krankenhaus erliegen ist.

Nach langem, schwerem Leiden ist in Plauen i. V.
Der Landgerichtsrat D e a n e r im 47. Jahre seines Lebens
verstorben. In der Kurienvereinsausgabe bekleidete er ein
Vorstandsamt, und namentlich war er tätig als Beisitzer
im Ehrenrat des Keratlichen Kreisvereins in Plauen i. V.

Vandgericht. Unter der Anklage des Rückfall-
diebstahls erscheint der Seemann Gustav Karl August Becker
aus Harburg vor der 2. Strafkammer. Mitte September
besog der Angeklagte im Hause Verberstraße 5 in Vobtau
Quartier. Am 19. September verschwand er ohne Abschied
aus der Wohnung und stahl einem Wohnungsbesitzer
ein Fahrrad, einem anderen einen vollständigen Anzug
und ein Paar Schuhe. Trotz hartnäckigen Verwehrens wird
Becker überführt, zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren
Ehrverlust verurteilt und sofort in Haft genommen.

Der aus Norddeutschland gebürtige Abbecker Hermann
Wilmhelm Karl Kruse hatte sich im Frühjahr 1906 der Militär-
dienstpflicht entzogen und wurde deshalb von der Militär-
behörde gesucht. Als er daher am 1. März in Gostebau
beim Betreten derselben wurde, legte er sich einen falschen
Namen bei und führte dadurch eine unrichtige Eintragung
in die Polizei- und Gerichtsdaten herbei. Das Landgericht
diktiert ihm wegen intellektueller Urkundenfälschung 1 Mo-
nat Gefängnis zu. — Der 18-jährige, ledigmal wegen Dieb-
stahls verurteilte Arbeiter Johannes Paul Knorre be-
schäftigte am 11. Februar den Reubau der Augustenstraße und
versuchte dabei, einem Straßenpassanten 50 M. aus der
Tasche zu nehmen. Er erntete wegen versuchten Rückfall-
diebstahls 6 Monate Gefängnis. — Die 4. Strafkammer
verhandelt als Berufungsinstanz gegen den jetzt in
Dölschen wohnenden Milchhändler Heinrich Oskar Reichel
wegen Schanftvergehens. Der Beschuldigte war im Jahre
1907 Vorsitzender des in Gostebau bestehenden Männer-
gesangsvereins „Carola“. Dieser hielt am 11. August im
Rippenbühnen Saal in Neu-Gostebau ein Sommerfest
ab. Da der Wirt bei dem starken Besuch nicht über eine
genügende Anzahl von Kellnern verfügte, entnahm der
Verein von ihm das Bier sahweise und übertrug den Aus-
schank einigen Mitgliedern. Nicht zu vermeiden war, daß
auch Nichtmitglieder von dem improvisierten Kellnern Bier
erhielten. Aus dem Bierverkauf hat der Verein zwar
einen kleinen Gewinn erzielt, diesen jedoch zur Deckung
sonstiger Unkosten beim zur Entschädigung der Ausbil-
delfelder verwendet. Der Vereinsvorstand Reichel soll sich
dadurch des unerlaubten Bierauschanks schuldig gemacht
haben. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung,
da der Verein beim Auschank des Bieres lediglich als
Stellvertreter des Wirtes fungierte. Wegen des Erkennt-
nis der Vorinstanz legte die Staatsanwaltschaft Berufung
ein. Die zweite Instanz schließt sich jedoch der Auffassung
des Vorderrichters an.

Zu besprechendes Pfarramt: Taufsig (Grimma),
Klasse 1, Kolator: das Evangelisch-lutherische Konsistorium.

Bereinskalender für heute:

- Allgemeiner Turnverein: Präsenzturnen, 3 Uhr.
- Tisch-Tennis. Tennisklub, Sekt. Dresden: Touristen-
Abteilung, Metterpartie, Hauptbahnhof, 7 Uhr.
- „Endoxia“: Generalversammlung, Central-Halle, 5 Uhr.
- Gebirgsverein f. d. Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Dres-
den: Wanderung, Hauptbahnhof, 1 Uhr 55 Min.
- Schuhmacher-Verein: Radfahrer, Noththal, 4 Uhr.
- Verein der Damen in Dresden: Konzert und Ball, Neu-
städter Casino, 6 Uhr.
- Vereinshaus: Dichterabend, 7 1/2 Uhr.
- Witwen-Verein: Ausflug, Laubengäß, 4 Uhr.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Notenbericht. Dresden, den 14. März. Die Börse
hond während des diesmaligen Berichtsbüros in viel härte-
ren Maße, als er in der letzten Zeit gesehen ist, unter dem
Einfluss des New Yorker Effektenmarktes. Die
nicht unbedeutenden Kurssteigerungen, die in den ersten Tagen
der Woche viele Werte an der Börse in der Wallstreet zu ver-
zeichnen hatten, ließen eine recht zufriedene Stimmung auch
an den großen Effektenmärkten der alten Welt zum Durchbruch
kommen; um so mehr, als gleichzeitig andere günstige Nachrichten,
wie die in Aussicht gestellte Wiederaufnahme der Geschäfte der
Hamburger-Compagnie, deren Zusammenbruch im vergangenen
Verlauf die amerikanische Wirtschaft embletiert, verbreitet wurden.
Diese Momente wurden vielfach als Beginn einer Periode all-
gemeiner Besserung angesehen, die, ebenso wie feinerzeit der ge-
waltige Rückschlag, wiederum ihren Ausgang von Amerika nehmen
würde. Im weiteren Verlauf der Berichtswocher wurden diese
auf eine dauernde Konsolidierung der amerikanischen Verhält-
nisse gezielten Spekulationen indes etwas enttäuscht, da neuer-
dings eingehende Berichte die wirtschaftliche Lage in den Ver-
einigten Staaten noch immer als recht unbefriedigend erkennen
ließen. Dierdurch, sowie infolge anderer ungünstiger Nachrichten,
insbesondere über den neuerdings erfolgten empfindlichen Rück-
gang der Kupfer- und Diamant-Minengewinne an der Pariser
und Londoner Börse, ging die bessere Stimmung an allen Wert-
papiermärkten sehr bald zum größten Teil wieder verloren.

Niel beachtet wurde ferner der weitere Rückgang der
englischen Eisenpreise, der allgemein als ein Zeichen
dafür angesehen wurde, daß jetzt auch England doch viel mehr,
als bisher angenommen wurde, unter dem Rückgang der Weltkon-
junktur zu leiden hat. Dies läßt auch der kürzlich veröffentlichte Aus-
weis über den englischen Außenhandel im Januar 1908
deutlich erkennen. Danach ist die Ausfuhr mit 34,4 Millionen
Pfund Sterling um 800.000 Pfund Sterling — etwa 2 % gegen die
im gleichen Monat des Vorjahres zurückgegangen; die Wieder-
ausfuhr von Kolonialprodukten stellte sich sogar um rund 26 %
niedriger. Die Einfuhr belief sich auf 33,4 Millionen Pfund
Sterling oder 4,1 Millionen Pfund Sterling — etwa 7 % weniger.
Am schärfsten zeigte sich die Einschränkung in der Abnahme der
Einfuhr von Rohmaterialien der Eisen- und Textilindustrie.
Eisenenergie gingen um 337.000 Tonnen, Baumwolle um 27.000 Ton-
nen, Wolle und Mohair um weit über 2 1/2 Millionen Pfund, sowie
Rute um 18.000 Tonnen, oder insgesamt um 1.320.000 Pfund Ster-
ling — 26 1/2 Millionen Pfund zurück. Was die Ausfuhr anbetrifft,
so würde der Rückgang noch augenfälliger sein, wenn nicht der
Export von Kohlen merkwürdigerweise noch um rund 84.000 Ton-
nen — 67.000 Pfund Sterling zugenommen hätte. Dagegen
wurden an Eisen- und Stahlerzeugnissen für über 700.000 Pfund
Sterling und an anderen Metallwaren für 300.000 Pfund Sterling
weniger ausgeführt. Die Ausfuhr von Holzwaren ging um
187.000 Pfund Sterling zurück, während Baumwollgarne noch eine
Zunahme von 257.000 Pfund Sterling zeigten.

Diese Ziffern reden eine deutliche Sprache. Sie sind in der
Tat Zeichen eines industriellen Rückganges, der nicht wegzudä-
mieren ist. Auch in Deutschland, insoweit in der Rheinisch-
westfälischen Eisenindustrie, scheint die rückläufige
Bewegung Fortschritte gemacht zu haben. So meldete vor einigen
Tagen ein rheinisches Blatt, daß die Zurüchhaltung der Eisen-
verarbeitenden Industrie erneut zugenommen habe, und daß die
Preise infolge harter Unterdrückungen weiter gedrückt blieben.
Niem Anschein nach werde auch das Frühjahr hierin keine Wen-
derung bringen. Das angesichts dieser wenig erhellenden Lage die
geschäftliche Tätigkeit der Berliner Börse auf ein Minimum
beschränkt blieb und besonders der Montanaktienmarkt ziemlich
schwach lag, ist erklärlich. Empfindliche Kursrückgänge erlitten
auch Schiffahrt- und Eisenbahnaktien, ausgenommen die ameri-
kanischen Eisenbahnwerte. Bankaktien konnten sich gut behaupten.
Das Bild, das die Dresdner Börse während der ver-
floffenen acht Tage bot, unterschied sich von dem der letzten Wochen
nicht im geringsten. Die Verunsicherung charakterisierte sich zwar
übermaß durchaus nicht als schwach, aber die schon so oft beklagte

Rheumatismus, Gicht

Ischias, Nervenschmerz, Nervosität,
Schlaflosigkeit, Influenza, Kopf- und Zahnschmerz
werden wirksamst durch **Jodoform** (Ortooxybenzoesäuremethyläthyläther)
bekämpft durch **Hervorragende Erfolge!**
Dr. med. P. in D. schreibt: Als ich die Dame nach dem Erfolg
fragte, war ihre Antwort: **Grotkartig**. — Medizinrat Dr. B. in
B.: **Sofort von bestem Erfolg u. l. w.** In allen Apotheken vor-
rätig. Krankenberichte gratis.
Fritz Schulz, chem. Fabrik, Leipzig.

Bei Hämorrhoiden

**Darmträgheit, Stuhlverstopfung leisten
Dr. med. W. Gotthilfs Laxativ-Pillen
unschätzbare Dienste.**
Wohltätig für den ganzen Organismus; milde, aber intensiv
wirkend. **Glänzende Anerkennungen!**
In Apotheken & Schachtel 1,50 M., Inhalt 50 St. Hier zu haben:
Löwen-Apoth., Salomonis-Apoth., Storen-Apoth.
Best.: Acid. carb. 0,5, Extr. Rhei comp. 2,50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar.
Riz. Calam., Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip., Ol. Foenic.
ca 0,25, M. F. pil. 50, obd. sacch. —
General-Depot: **Rosenapotheke Frankfurt a. M.**

Berlin Wieder eröffnet Askaniischer Platz 1.

„Hotel Habsburger Hof“

Erstes Haus — am Anhalter Bahnhof.
Apartements, sowie einzelne Schlafzimmer mit Bad u. allen
Neueinrichtungen eines modernen Hotels. — Zimmer von 3 M. an.
Fritz Otto, Hotelier.

Jung-Philodermin Vornehmstes
Kopfwaschwasser Haarpflegemittel
der Neuzeit!

Friedrich Jung & Co., Kgl. Hofliefer., Leipzig.
Erhältlich in Apotheken, Parfümerien,
Drogerie- und besseren Friseur-Geschäften.
Generalvertreter **G. H. Müller, Dresden-L., Brunart Str. 28b.**

MERAN Habsburgerhof

Bevorzugte Lage (Villenverteil), u. sonnig, haupt-
Promenaden, Kuranstalten und Theater. Vollständig
umgebaut. Prachtvestibüle und Gesellschaftsräume.
Spezialität: „Keller-Restaurant“. Zentralheizung, Lift,
Elektr. Licht, Pension. — Keine Lungenkranken. —

Deutsch-Amerikaner,
Mitte Vieziger, 20 Jahre lang erfolgreicher Leiter be-
deutender deutscher
Reklame-Firmen in New-York,
in Englisch und Deutsch gleichmäßig perfekt, sucht seinen
Kenntnissen entsprechende Beschäftigung. Verschiedene
Ansprüche. Bewilligliche Dresden u. Referenzen. Off.
unt. **U. G. 688** in die Exped. d. Bl.

Wegen rheumatische
Schmerzen Gliederreissen, Hexenschuss
empfehlen die Ärzte **Einreibungen**
mit dem erprobten Hausmittel **Salit**
in Flaschen zu M. 1,20 in den Apotheken zu haben.

Bei **Blutarmut u. Bleichsucht** wird **Kasseler Hafer-Kakao**
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Zum **Directer Verkehr**
zwischen einer abtrammirten
Sektellerei
und den
Konsumenten

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Cantor Extra Dry
zu **M. 2,65 pr. Flasche ohne Sektsteuer.**
Die billigste der erstklassigen
weil jegliche Zwischenpassagen ausgeschlossen sind.
Franco jeder deutschen Hauptstation von 12 Flaschen ab.
Packung einbezogen. Zahlbar netto Cassa innerhalb 30 Tagen.
E. & F. CANTOR MAINZ. Begr. 1852.

Großherzoglich Hessisches
„Bad-Nauheim“
Herzkrankheiten
Gicht
Rheumatismus
Frauenkrankheiten
Scrophuloje
Nervenkrankheiten.
1907: Weinberg 29 688, Bäder 419 277.
Zur Nachkur ist das unweit Willda liegende gesunde kleine und
ruhige **Großh. Bad = Salzhäulen** (Haltestelle der Linie
Friebberg-Willda) sehr zu empfehlen. Schöne Waldspaziergänge,
Solbad, Trümpfen, herrliche Luft.

stehende Abneigung des Privatpublikums gegen das Eingehen
neuer Geschäfte brachte es mit sich, daß die Kurprüfungen auf dem
Börsenmarkt sowohl wie auf dem Gebiet der Dividendenausgabe
die Wertpapierbesitzer wiederum mehr überwiegen. So
machten sich von schwererartigen Anlagenwerten 3 %ige und
3 1/2 %ige Reichsanleihen, 3 %ige und 3 1/2 %ige Preussische Konjunkt.
3 1/2 %ige Dresdner Stadtanleihe von 1875 Körthe von 0,25 %
bis 0,50 % gefallen lassen. Auf dem Aktienmarkt zeigten be-
sonders die Aktien der Papier- und Fabrikfabriken nach unten, und
war gilt dies hauptsächlich von Vereinigte Bankener Papier-
fabriken, Unger u. Hoffmann, Leipzig, Jersbach und von Ver-
einigte Strohhoff. Dagegen wurden Kursphotographische Papiere
einige Procente höher bewertet. Von Baugeisellschaft Aktien gingen
Dresdner Baugeisellschaft erneut zurück, während Bankaktien sich
ohne Veränderungen hielten. Bei Transportwerten befandete
sich für die Aktien der Sächsisch-Böhmischen Dampf- und
Schiffahrt infolge des recht guten Abschusses lebhafter Nachfrage,
die dem Kurs eine mehrprozentige Aufbesserung brachte. Wenig
erfreuten sich hin und wieder Speisefabrik Aktien zu etwas höherem
Preis einiger Bedeutung. Maschinenaktien wie elektrische Werte
und Bahnbauaktien blieben nahezu gestagniert. Nur Dille, Ger-
mann, Carl Omeel, Geister, sowie Wachsen wurden vereinigt um-
gesetzt; Seibel u. Naumann avancierten ohne Geschäft auf 246 %.
Bei Brauereieraktien entwickelten sich ab und zu kleinere Umläufe
in Helfenfelder-Genußschießen, Akti B und in Schifferhof. Dierdie
Industriekonten, sowie feramische Werte veränderten sich nur
wenig. Eine Ausnahme machten lediglich Bramsch, Dresdner
Werkbitten und Kalliope, die einige Procente gewonnen, sowie
Gömmlicher Aktienpinneret, Sächsische Holzindustrie und Ration-
nagen-Industrie, die kleinere Einbußen erlitten.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. Schwerer-
liche Anlagewerte: 3 % Reichsanleihe — 0,45 %, 3 1/2 %
bergl. — 0,35 %, 3 % Sächs. Rente — 0,20 %, 3 % Sächs. Rente
von 1895 — 0,25 %, 3 % Preuss. Konjunkt. — 0,40 %, 3 1/2 % bergl.
— 0,40 %, 3 1/2 % Dresdner Stadtanleihe von 1875 — 0,40 %; in
Witten: Sächs.-Böhm. Dampf- und Schiffahrt + 1 %, Kurs-
photographische Papiere + 2 %, Vulkan-Jersbach — 1 %, Unger
u. Hoffmann — 3 %, Vereinigte Bankener — 6 %, Vereinigte
Strohhoff — 1 %, Dresdner Baugeisellschaft — 2 %, Carl Omeel
— 8 %, Friedrich August-Witte + 1 %, Bauschammer + 3 %,
Wachsen — 2 %, Sächs. Gussstahl + 1 %, Schubert u. Salzer
+ 1 %, Seibel u. Naumann + 3 %, Bambrinus-Brauerei + 1 %,
Schifferhof + 1,50 %, Hofbrauhaus II + 1 %, Rieker Schloß-
Brauerei — 1,50 %, Gommigler Aktienpinneret — 4 %, Sächs.
Holzindustrie — 1,50 %, Rationnagen-Industrie — 2 %, Dresdner
Werkbitten + 1 %, Bramsch + 4 %, Kalliope + 2 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten
Berliner Spekulationswerten:
Berliner Kurs. 7. März 14. März
Deherr. Kreditaktien 202,75 202,50
Deutsche Kommand. . . 174,40 176,10
Dresdner Bank . . . 287,90 238,50
Dresdner Bank . . . 137,10 138,00
Dresdner Bank . . . 123,75 124,75
Sächs. Bodenkreditk. 167,50 168,75
Schiffbauaktien . . . 133,50 134,00
Kaufm. u. Ind. Akt. 134,00 133,75
Lombarden . . . 26,00 26,60
Frankfurter . . . 7. März 14. März
Canada . . . 142,10 146,40
Rati. u. Oblo-Bahn 80,00 82,30
Bodmer- und Gussstahl . 108,50 109,00
Dortm. un. St.-Gr. . . 66,60 66,50
Harpenner Aktien . . . 124,50 124,50
Hamb. u. Lüneb. . . . 209,50 210,25
Nordb. Lohb. . . . 101,00 97,50
Hamb.-Amer. Dampfsch. 113,00 110,50

Sächsisch-Böhmische Dampf- und Schiffahrt-Gesellschaft, Dresden. Im verfloffenen Jahre 1907 waren,
so führt der Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht für 1907 aus,
die Witterungsverhältnisse nicht besonders günstig. Brachte auch
das Oberjahr sehr schönes Wetter und einen verhältnismäßig
günstigen Verkehr, der aber erfahrungsgemäß in dieser Jahreszeit
niemals ein harter zu nennen ist, so verregnete das Frühjahr
vollkommen, wie überhaupt der ganze Monat Mai und die erste
Hälfte des Monats Juni hinsichtlich günstigen Wetters für die
Verkehrsmittel verlagten; die zweite Hälfte des Juni brachte
dagegen herrliches Wetter und dementsprechend guten Verkehr auf
den Dampfern. Im Juli und August wechselte die Witterung
außerordentlich häufig, und gerade für die Zeit der großen Beren
schichte die Vorbedingung für Ausfälle, nämlich behäufiger guter
Wetter; daselbst trat erst im Monat September ein und erhielt
sich bis ziemlich Ende Oktober. Es entfielen auf das Jahr 1907:
254 Betriebstage für die ganze Strecke (260 i. V.), 84 Betriebstage
für Teilstrecken (29 i. V.), 77 Tage ruhte der Verkehr gänzlich
(79 i. V.). Die Einnahmen erzielten gegen das Vorjahr im Ver-
kehrsverkehre eine Steigerung um 92.980 M., im Frachtverkehr bei
einer Mehrverfrachtung von 358.840 Kilogramm eine Abnahme um
200 M. Im Geschäftsjahre 1907 machte sich das Ausbleiben für
Dresden bestimmter Verbindungen aus Oesterreich noch mehr
spürbar als im vorhergehenden Jahre 1906. Als teilweiser Ersatz
für diese ausgebliebenen Dampferverbindungen, welche auf die lange
Schiffstrecke verhältnismäßig hohe Frachteinahmen bringen,
wurden umgekehrt größere Gütermengen, allerdings nur für kurze
Strecken, ausgeliefert, für welche die erzielten Frachteinahmen natürlich
bedeutend niedriger sind. Auf diese Weise erklärt es sich, daß zwar
ein Güterquantum von rund 350.000 Kilogramm mehr expediert
wurde als im Jahre vorher, daß aber die Frachteinahme für das
Gesamtquantum nur annähernd dieselbe blieb. Bei einer Gesamt-
verfrachtung von 29.787.007 Kilogramm der verschiedenen Güter-
güter wurden 190.898 M. Einnahme erzielt, während sich die Ein-
nahme im Verkehrsverkehre auf 1.005.419 M., im Schiffverkehr
auf 5458 M. belief, der Ertrag auf dem Konto der Dampf-
schiffahrt zwischen Völsnitz und Hainitz 818 M. aufweist, so daß sich die
Betriebsinnahmen insgesamt auf 1.202.589 M. beziffern. Der
Generalversammlung wird vorgeschlagen, von dem bei einem
Gesamtergebnis von 1.222.290 M. abzüglich der Gesamtausgaben
von 1.015.455 M. verbleibenden Bruttogewinn von 206.775 M.
(117.289 M. i. V.) die Abschreibungen abzusetzen mit 92.002 M.
(75.213 M. i. V.), vom verbleibenden Reingewinn von 114.773 M.
(41.977 M. i. V.) den Zuschuß für die Pensionenkasse auswärts
Sonderzuschüsse von 7.500 M. mit 28.691 M., ferner an den
Referendatsfonds 5.000 M., sowie an die Beamten und Angestellten
3 % mit 2481 M., ferner an den Vorstand zu überweisen 2858 M.,
5 % Dividende mit 75.000 M., Gemeinanteil an den Aufsichtsrat
mit 1218 M. auszuscheiden und den verbleibenden Rest von 25 M.
auf neue Rechnung vorzutragen.

Vereinigte Fabriken photographischer Pa-
pieren in Dresden. Der Vorstand schreibt in seinem Rech-
enschaftsbericht u. a.: Wenn wir in unseren letztjährigen Berichten
Wiedererträge gegenüber den entsprechenden Vorjahren ver-
öffentlichen mußten, so sind wir hierzu in diesem Berichte
wiederum genötigt. Die außerordentlich ungünstigen Verhält-
nisse für photographische Papiere auf den internationalen
Märkten haben sich im Berichtsjahre um nichts gebessert, ja sie
haben sich noch verschlechtert, so daß es Papiere und namentlich
Kartonformen gibt, welche zu Preisen verkauft werden, die den
Verfertigungskosten um nichts übersteigen. Bei einem Umlauf
von mehreren Millionen Mark ist der Brutto-Verdienst unserer
Werke deshalb ein entschieden geringer, und es wird unter
äußerster Anstrengung sein, jede Möglichkeit zu suchen, die Verkaufs-
preise unserer Fabrikate aufzubessern. So haben wir tätigen An-
teil an der Gründung einer Vereinigung von Fabriken
photographischer Papiere genommen, welche am
10. Dezember v. J. ins Leben gerufen wurde und die bereits für
das kommende Geschäftsjahr die Preise der Papiere in Auslau-
fungen und der photographischen Vorarbeiten in Deutschland
definitiv auf eine Höhe gedrückt haben, welche uns bei Verkäufen
früher einen entsprechenden Nutzen lassen. Dieser Vereinigung
haben sich die namhaftesten Firmen des photographischen Papier-
geschäftes der Welt angeschlossen, und es ist zu hoffen, daß dadurch
binnen kurzem eine Besserung in den Preisen der photogra-
phischen Papiere im allgemeinen eintreten wird. Nach 66.527 M. Ab-
schreibungen haben 262.889 M. zur Verfügung, sowie die durch
die Abschreibung auf Beteiligungs-Konto auf dem für daselbe
bestehenden Referendats-Konto frei gewordenen 42.840 M., insgesamt
also 305.728 M. (293.818 M. i. V.). Die Verwaltungen schlägt vor,
diese Summe wie folgt zu verteilen: 8 % Dividende auf die
Aktien — 92.000 M. (wie i. V.), 30 M. Dividende auf die Gemein-
schein — 128.000 M. (wie i. V.), Ueberweisung an den Special-
Referendatsfonds 25.000 M. (0 M. i. V.), Zantime an den Vorstand
und Beamte 28.788 M. (wie i. V.), Zantime an den Aufsichtsrat 11.94
Mark (wie i. V.), Vortrag auf neue Rechnung 12.840 M. (25.985 M.
im Vorjahre).

Dresdner Bobmashinenfabrik, K. G., vorm.
Bernhard Fischer & Witsch in Dresden. Auf Grund
des im Angeleitete vorliegende Nummer abgedruckten Pro-
spektes und auf Antrag des Dresdner Bauvereins ist nominal
800.000 M. Aktien und 500.000 M. 4 % Hypothekendarlehen
gekauft, zu 102 % rückzahlbare Teilzahlungsverzinsung

gen (Zahlung und Kündigung bis 1917 ausgeführt) der Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von dem Dresdner Bankverein am Donnerstag, den 19. März, erstmalig zur Notiz gebracht. Wie aus der dem Prospekt beigelegten Bilanz per 30. Juni 1907 ersichtlich ist, erzielte die Gesellschaft im Jahre 1906/07 einen Gewinn von 299 000 M., wovon zu ordentlichen und außerordentlichen Ausschüttungen, sowie auf Baureserve insgesamt 196 442 M. — rund 2/3 des damals 600 000 M. betragenden Aktienkapitals zurückgeführt wurden. Als Dividende wurden für 1906/07 7 % angesetzt, 4 % und 6 % in den letzten drei Vorjahren ausgeschüttet. Der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr hat sich weiter erhöht; da auch der Eingang von neuen Kapitalen befriedigend ist, so steht zu erwarten, daß das Ergebnis des laufenden Betriebesjahres nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleiben wird. Die für die 500 000 M. 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen an erster Stelle verpfändeten Grundstücke sind von Herrn Professor Paul Böhm, Architekt in Dresden, verpfändeter Bauherrschaftiger bei dem Königl. Amtsgericht Dresden, geschätzt worden auf 806 000 M. Die als Grundschuldzubehör mit unter der Verpfändung stehenden Werkzeugmaschinen, Dampfessel, Dampfmaschinen, Transmissionsen, Riemens, Werkzeuge und Gerätschaften usw. sind mit 640 000 Mark gegen Feuer versichert.

Gläubigerhaus, Aktiengesellschaft in Dresden. Die gestern abgehaltene zweite ordentliche Generalversammlung erledigte ohne Debatte die Tagesordnung und setzte die Dividende auf 2 % (6 % i. V.) fest.

Dresdner Aluminumpapierfabrik, Akt.-Ges. Laut Geschäftsbericht stellt sich der Reingewinn des Jahres 1906 auf 100 891 M. (199 467 M. i. V.), der folgende Verwendung finden soll: 8 % Dividende auf die Aktien 32 000 M. (wie i. V.), 18 M. Gewinnanteil auf die Genussscheine 56 790 M. (i. V. 24 M. pro Genussschein = 75 720 M.), Zantenne des Aufsichtsrates 4823 M. (5880 M. i. V.), Zantenne des Vorstandes und der Beamten 5012 Mark (6420 M. i. V.), Vortrag auf neue Rechnung 865 M. (2488 Mark i. V.).

Einlösung-Einlösung. Wie aus den in der vorliegenden Nummer abgedruckten Bekanntmachungen hervorgeht, werden morgen ab die am 30. d. M. bzw. am 1. April d. J. fälligen Coupons der Aktien der Chemischen Fabrik von Dresden, Aktiengesellschaft, der Erdmannsdorfer Aktiengesellschaft für Hochdruck-Maschinen-Spinnerei und Weberei, sowie der Aktiengesellschaft für Munddruck bereits vom 30. d. M. ab an hiesigen Plätze bei der Dresdner Bank, Filiale Dresden, der Pauli Söhne Aktiengesellschaft für Zigarrenfabrikation in Magdeburg bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, und der Deutschen Bank, Filiale Dresden eingelöst. Bei legimitimierter Stelle gelangen ferner die am 1. April fälligen Zinscheine der Obligationen der Deutschen Werkzeugen-Fabrik vorm. Sandermann u. Söhne in Chemnitz gleichfalls von morgen ab kostenlos zur Einlösung. — Außerdem werden die am 1. April 1908 fälligen Zinscheine der 3 1/2 % Hypothekendarlehen-Abteilung 8 und 11 und der 4 % Hypothekendarlehen-Abteilung 9/10, 12/13a und 14/14a der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha laut Bekanntmachung im Informativteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits von Montag ab eingelöst.

Sächsische Eisen- und Schmelzwaren-Fabrik (vorm. Ernst Leichter) in Meißen. Nach dem Bericht der Direktion für 1907 ist die Lage des von der Gesellschaft vertretenen Industriezweiges im großen und ganzen dieselbe geblieben wie im Vorjahre, erschwert durch den Umstand, daß die Kreditanfrage und Unsicherheit infolge der traurigen Zustände auf dem Geldmarkte noch weiter zunahm. Das Geschäft ist nur noch völlig unter der darniederliegenden Bauwirtschaft auf fast allen Gebieten und blieb deshalb gegen frühere Perioden im Wesentlichen zurück, das Plattendgeschäft dagegen hat sich infolge der Betriebsveränderungen noch erhöht, ebenso auch die Lederhandlung der Konstruktoren recht sichtbar wird. Leider sind auch die Wessungskosten durch zum Teil gesteigerte Rohstoffe und die hohen Preise für Materialien und insbesondere für Kohle sehr erheblich gemachsen, ohne daß dafür beim Absatz ein Ausgleich gefunden werden konnte, da sich im Gegenteil die Verkaufspreise infolge des verpönten Angebotes rüchlich gehalten. Der Ausbeutung des Rohstoffes in Meißner, bei dem die Gesellschaft mit zwei Betrieben beteiligt war, haben sich zum Glück große Schwierigkeiten entgegengestellt, doch, um nicht weiteren Olyern ausgesetzt zu sein, dessen Veräußerung zum Verkaufsmerte herbeigeführt wurde, wodurch sich die Tilgung des betreffenden Kredits auf Spezialreserve mit 116 007 M. nötig machte. Das gesamte Betriebsergebnis stellt sich auf 347 925 M., d. h. 34 062 M. mehr wie in der vorangegangenen Betriebsperiode. Dem stehen aber auch höhere Ausgaben für Reparaturen, Handlungsunkosten und Zinsen gegenüber. Ebenso sind die Abschreibungen entsprechend den größeren Zugängen diesmal um 2718 M. höher zusammen mit 72 430 M. vorgenommen worden, weshalb sich aus schließlich des Vortrages aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 183 353 M. (164 915 M. i. V.) ergibt. Es wird vorgeschlagen, davon 15 % Dividende, wie im Vorjahre, zu verteilen und nach Berücksichtigung der vertragsgemäßen Zantennen an Aufsichtsrat und Beamte im Rest von 22 520 M. (22 563 M. i. V.) aber auf neue Rechnung vorzutragen.

Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Rung, Akt.-Ges. in Tzauen i. V. In der gestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde die Jahresrechnung sowohl wie die Entlastung der Verwaltungsoffene einstimmig gutgeheißen und die sofort zahlbare Dividende auf 10 % (wie i. V.) festgesetzt. Ferner wurde der Antrag der Verwaltung, das Aktienkapital um 400 000 M. auf 1 500 000 M. zu erhöhen, zum Beschluß erhoben und einstimmig beschlossen, die neuen Aktien einem Konjunktum unter Führung der Sog. landständischen Bank in Plauen zu überlassen.

Metallwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Pöschel & Steffen, Osnabrück. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 10. April stattfindenden Generalversammlung noch Abschreibungen von 58 891 M. (gegen 54 500 M. i. V.) und einem Vortrag von 15 451 M. (gegen 7291 M. i. V.) eine Dividende von 8 % (gegen 10 % i. V.) für das verlossene Jahr vorzuschlagen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Wildsuppe, Gehadene Spargel mit Schinken, Kalbsrisoldenau mit Salat, Schokoladen-Pudding. — Für einfachere: Kalbsragout mit Gemüsetöpfen.

Überpool, 13. März (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Exportation und Export 500 Ballen. Tendenz: flach. Markt noch ordinärer Erwartungen: März 5,67, März-April 5,67, April-Mai 5,67, Mai-Juni 5,68, Juni-Juli 5,67, Juli-August 5,68, August-September 5,46, September-Oktober 5,38, Oktober-November 5,31, November-Dezember 5,28.

Weinzig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen Roesler & Cie., Weinhandlung, Volkst., Weihen.

Reine Liköre sind der Gesundheit zuträglich! Gr. Auswähl hierin b. Gebr. LOBE, Grauer Straße 22.

Bestes Volksgetränk. Nieblades Einfach, hell und dunkel, garantiert reines Malzbier, altbairisch, einfach als bestes Einfachbier empfohlen. Verschreibungen erb. Brauerei Striesen. Fernspr. 3112.

Vermischtes. Zum Kapitel der Schülerstürme.

Der seinerzeit gemeldete tragische Tod des Sekundars Mathias vom Sophienrealgymnasium in Berlin bewegt von neuem die Gemüter, nachdem die traurige Angelegenheit durch den Abg. Cassel in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache gebracht worden ist. Es ist stets betont worden, daß es sich hier um einen Einzelfall handelt, der allerdings recht traurig ist, aber doch recht sonderbar, daß jetzt schon wieder ein ähnlicher Fall aus Thüringen bekannt wird. In Oelsleben wurde der 14-jährige Schüler Hans Nikolei, der sich vor acht Tagen heimlich aus dem Elternhause entsetzt hatte, am 4. März in einer Scheune sterbend aufgefunden. Der schnell herbeigeholte Arzt konnte nicht helfen. Der Knabe war dem seibstgewählten Hungertode verfallen. Der Verstorbene, der am Palm-

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Heilgymnastisches Institut

Dresden, Wiener Platz 2.

Anhalt für manuelle schwed. Heilgymnastik, Massage und Orthopädie. Heissluftbehandlung mittels elektrischer Apparate.

Behandlungszeiten: Wochentags von 9-1 und 4-6 Uhr. **Sprechstunde:** täglich 4-5 Uhr außer an Sonn- u. Festtagen. **Dr. med. Willem Smitt,** Oberstabsarzt a. D.

Dr. med. K. Alfr. Braun, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, vorzogen, wohnt jetzt **Freiberger Strasse 21, I.** Sprechzeit daselbst 9-10, 2-4.

Zahn-Arzt Hendrich

Spezialist f. Zahnoperationen in tot. u. viva. Behandlung: Extraktion, Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Gips! Plomben etc. Sprechst. 9-5.

Zahnarzt L. Prag, 34 Christianstraße 34. Sprechzeit 9-5. Sonntags 10-12. Zahnärzt ohne jede Platte. Gold- u. Porzellanplomben.

Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski, Zahnkünstlerinnen.

Erhaltung der Zähne und Wurzeln nur durch gute und dauerhafte Plomben. Schönendste Behandlung.

Kunstvolle passende Gebisse. 22 Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof (kein Eckhaus).

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz.

empfehlte sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von nicht gelieferten Gebissen bereits willig und billig. Schönendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Etabliert 1896.

Zum Großreinemachen!!

Selten hat eine Erfindung innerhalb kurzer Zeit in der ganzen Welt eine solche Verbreitung gefunden, wie der

Staubsaug-Apparat „ATOM“

Der Apparat bewährt sich überall glänzend, er beseitigt die eintägige Unreinlichkeit, den Staub gründlich aus Teppichen, Polstermöbeln und Stoffen aller Art etc. zu entfernen.

„ATOM“ ist daher für Wohnungen, Warenhäuser, Klubs, Räume, Fabrikbetriebe usw. nicht zu entbehren. Tausende von Referenzen und Urteile stehen zur Verfügung.

„ATOM“ wird geliefert in: **Gandapparaten:** 3 Größen. **Elektrischen Apparaten:** 3 Größen. **Stationären Anlagen,** zum Einbauen in Häuser, mit enormer Leistung: 3 Größen.

Generalvertrieb: Seestraße 18, Eing. Ringstraße 15 (Minister-Hotel). — Telefon 8101.

Eleonoren-Hospiz, Bad Nauheim

Beneficstraße 6, am Kurpark in nächster Nähe der Badebühnen. Vorabend eingetragenes Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Heizung u. f. w. **Das ganze Jahr geöffnet.** Zimmer mit voller Pension 5-8 Mark. Teutgebildung.

Eigenes Heim

mit etwa 2 Morgen Land finden **Quartiere von fleißigen, deutschen evangelischen Handwerfern u. Arbeitern** aller Art in nächster Nähe der Provinzialhauptstadt **Posen in d. Arbeiter-Rentengutskolonie Zabikowo,** welche die Landbank unter Vermittlung der königlichen General-Kommission gründete. Als **Anzahlung** genügt schon ein verhältnismäßig geringer Betrag. **Günstige Arbeitsgelegenheit** ist u. a. in vielen Fabriken und Ziegeleien, sowie bei Bauten in nächster Nachbarschaft und in der Stadt Posen selbst vorhanden. Es haben sich bereits etwa 150 Familien angekauft. Beschäftigungen können jederzeit stattfinden. **Proleten und Auskunft** gibt kostenlos die Geschäftsstelle der **Landbank-Berlin in Posen, Lindenstraße 8.**

Schreiberhau i. Rsgb.

Winterkurort. Wintersportplatz. Nähere Auskunft erteilt **Verkehrs-Ausschuß der Gemeinde Schreiberhau.**

Die **33. Dresdner Pferde - Ausstellung** findet statt am **9., 10. u. 11. Mai 1908** in **Dresden-Seidnitz.** Anmeldungen umgehend erb.: **Dresden, Ringstr. 25.** Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 12. Mai d. J. **Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.** Freiherr v. Burgk, Landesstallmeister Graf zu Münster, Vorsitzender, stellvert. Vorsitzender. Dr. Eulitz, geschäftsf. Mitglied.

Deutsche Grundcredit-Bank

Gotha.

Die am 1. April fälligen Zinscheine unserer 3 1/2 %igen Hypothekendarlehen-Abteilung VIII und XI und unserer 4 %igen Hypothekendarlehen-Abteilung IX, Xa, XII, XIII und XIV werden bereits vom **16. März** dieses Jahres ab in **Gotha und Berlin** bei unseren Kassen, in **Dresden** bei der **Dresdner Bank**, dem **Dresdner Bankverein** und dem **Philipp Elmeyer** eingelöst. **Gotha, den 14. März 1908.**

Deutsche Grundcredit-Bank.

Hierdurch geben wir bekannt, daß der **24. November** fällige unserer Aktien von morgen ab mit

10 1/2 % = M. 52,50 und der Abschnitt 13 unserer Genussscheine mit

M. 13,75

bei unserer Gesellschaft, der **Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp, Aktien-Gesellschaft in Meiningen** und deren Filialen, sowie bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** und deren **Abteilung in Dresden** eingelöst wird. **Weißdorf, den 13. März 1908.**

Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf.

Paul Süß, Aktiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinscheine unserer zu 100 % rückzahlbaren 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen werden bereits vom **16. d. M.** ab außer bei der **Gesellschaftskasse** in **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,** in **Dresden** bei der **Deutschen Bank, Filiale Dresden,**

eingelöst. **Meißen, bei Dresden, den 14. März 1908.**

Der Vorstand.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinscheine zu unseren 4 1/2 % mit 100 % rückzahlbaren hypothekarisch sichergestellten Schuldverschreibungen werden bereits vom **16. d. M.** ab außer an unserer Gesellschaftskasse

mit **M. 11,25** bzw. **M. 22,50**

in **Dresden** bei der **Bank für Brau-Industrie** oder bei dem **Bauhause Gebr. Arnold**

eingelöst. **Stettin, den 14. März 1908.**

J. Bohrisch Bairische Bier-Brauerei Aktiengesellschaft.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinscheine unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen vom Jahre **1895** werden bereits vom **16. d. M.** ab außer bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Dresden** bei der **Deutschen Bank, Filiale Dresden,** in **Leipzig** bei der **Leipziger Filiale der Deutschen Bank,** bei der **Credit- und Sparbank** eingelöst. **Chemnitz, den 14. März 1908.**

Der Vorstand.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals Sondermann & Sier, Chemnitz.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinscheine unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen vom Jahre **1895** werden bereits vom **16. d. M.** ab außer bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Dresden** bei der **Deutschen Bank, Filiale Dresden,** in **Leipzig** bei der **Leipziger Filiale der Deutschen Bank,** bei der **Credit- und Sparbank** eingelöst. **Chemnitz, den 14. März 1908.**

Der Vorstand.

Spar = Kochherde, transp. Waschkessel, Grude-Kochöfen

empfehlte **Moritz Schubert,** Wettliner Straße 4.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" **Seite 11**

Samstag, 15. März 1908 Nr. 24

sonntag konfirmiert werden sollte, war das einzige Kind seiner Eltern. Ueber die Motive zur Tat erzählt die „Landespresse“ aus privaten Kreisen folgendes: Der Junge hatte in der Schule während des Unterrichts mit seinem Nachbar gesprochen und erhielt dafür Karzer. In dem dazu bestimmten Raume muß laut Vorschriften ein Nachtschloß vorhanden sein, da die zu Karzer verurteilten Kinder während der Verbüßung ihrer Strafe eingeschlossen werden. Als der Junge an diesem Tage eingeschloßt worden war, ist das Schloß aber nicht vorhanden gewesen, und er war genötigt, seine Notdurft in dem Karzer zu verrichten, da trotz wiederholten Klopfens (seine Klingel ist auch nicht vorhanden) niemand kam. Die Strafe, die er sich dadurch zugezogen und die er zu Unrecht erleiden mußte, hat sich der Junge so zu Herzen genommen, daß er den Entschluß faßte, zu sterben; er hat diesen Entschluß zum großen Verdweien seiner Angehörigen ausgeführt. — Hierzu bemerkt das „Hamb. Fremdenbl.“: Auch in diesem traurigen Falle liegt die Schuld nicht allein an einem verkehrtem System in der Schule, sondern auch an Erziehungsforheiten, für die das Haus verantwortlich zu machen ist. Ein Junge, der gegenüber pädagogischen Mißgriffen der Schule einen Rüd halt a m E l t e r n h a u s e hat, wird niemals einen soch entfehligen Ausweg aus seinen Seelenqualen wählen. Aber freilich, wenn Schule und Haus zusammenwirken, um durch Freigespädagogik Musterknaben zu erziehen, wenn soch ein armes, gequältes junges Menschenkind niemand hat, an den es sich in seiner Not wenden, zu dem es hilfejuchend kommen darf, wenn in der Schule geprügelt wird und im Hause geprügelt wird, dann treten die traurigen Begleitererscheinungen auf, wie wir sie gerade jetzt kurz hintereinander in dem so unendlich traurigen Kapitel der Schülerelbstmorde haben konstatieren müssen.

** Der zum preussischen Gesandten in Hamburg ernannte frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Major à la suite der Armeegraf Adolf v. Göben hat eine ganz ungewöhnliche und ungemein schnelle Laufbahn hinter sich. Er entstammt einer bekannten schlesischen Familie; sein Urgroßvater hat Friedrich den Großen, dessen Flügeladjutant er war, bei Kunersdorf das Leben gerettet, sein Großvater hat als Generalgouverneur von Schlesien sich 1807 durch die Organisation des Widerstandes gegen Napoleon ausgezeichnet. Graf Adolf v. Göben ist am 12. Mai 1846 geboren, also erst 41 Jahre alt. Nachdem er einige Jahre in Paris, Berlin und Kiel Rechts- und Staatswissenschaften studiert hatte, trat er im Frühjahr 1887 beim 2. Garde-Regiment auf Beförderung ein und wurde schon im September desselben Jahres Leutnant. 1890 wurde er Sot-lidants-Attache in Rom und unternahm während dieser Zeit seine erste Reise nach Ostafrika, wo er besonders das Kilimandscharo-gebiet durchforschte. 1892 wurde er zur Kriegsakademie kommandiert und unternahm eine Studienreise nach Kleinasien zu topographischen Aufnahmen. Im folgenden Jahre nahm er einen längeren Urlaub und vollführte die große Durchquerung von Afrika von Ost nach West, die er nach seiner Rückkehr 1895 in einem großen Werke beschrieb. Diese Reise stellte ihn mit in die erste Reihe der Afrikaforscher und verschaffte ihm die Karl Ritter-Medaille, die ihm die Hamburger Geographische Gesellschaft verlieh. Er lehrte danach zur Kriegsakademie und wurde aber schon 1896 zum Militär- und Marine-Attache bei der Botschaft in Washington ernannt. Dort hatte er ausgiebig Gelegenheit, sich auch über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Vereinigten Staaten zu unterrichten. Während des spanisch-amerikanischen Krieges war er dem amerikanischen Oberbefehlshaber beigegeben und nahm an dem Feldzuge auf Cuba und den Kämpfen bei Santiago teil. Nach seiner Rückkehr aus Amerika, wo er sich mit der Frau Stanley Paz geb. Long vermählt hatte, leistete er kurze Zeit im 3. Garde-Regiment, in das er inzwischen versetzt war, Dienst, wurde dann zum Großen Generalstab kommandiert, dem er am 29. März 1900 als Hauptmann aggregiert wurde. Am 18. August wurde er in den Generalstab eingereiht und am 11. Dezember 1900 zum Auswärtigen Amt kommandiert. Schon damals war er zum Gouverneur von Ostafrika in Aussicht genommen und sollte sich auf seine neue Stellung vorbereiten. Am 12. März 1901 wurde er als Nachfolger des Generals v. Liebert zum Gouverneur und gleichzeitig mit dem Charakter als Major zum Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ernannt, da daß er den Dienstgrad eines Hauptmanns in noch nicht einem Jahre erledigt hatte, ein in der preussischen Armeegeschichte einzig dastehender Fall. Im April 1900 trat Graf v. Göben seiner Stellung im Kolonialdienst zurück, indem er zu den Offizieren à la suite der Armee gestellt wurde. Er lebte seitdem in Gremshöfen in Holstein.

** Zum Untergang des Torpedobootes „S. 12“ wird dem „B. T.“ aus Marinekreisen geantwortet: Das durch den Zusammenstoß mit dem Dampfer „Edvard Großmann“ beim Feuerlösch „Elbe Nr. 4“ gekenterte deutsche Torpedoboot war eins der ältesten unserer Flotte. Es war bereits zu Anfang der vier Jahre auf der Schichau-Werft bei Elbing vom Stapel gelassen. Schon seit mehreren Jahren wurde es nicht mehr zu den Torpedobootschüssen in unserer Flotte herangezogen, sondern nur noch zu den Minenjagdungen. Dabei war es auch in Curhaven stationiert, wo der Sitz der Inspektion der Küsten-artillerie und des Minenwesens ist. Es hatte nur ein Displacement von etwa 85 Tonnen und konnte gegen 20 See-meilen in der Stunde laufen. In seiner Eigenschaft als früheres Torpedoboot hatte es eine Beladung bis zu 18 Mann an Bord. Die Maschinenkabine, die bei dem Zusammenstoß getroffen wurde, und wodurch leider der leitende Maschinist des Fahrzeuges, Hamburg, verunglückt ist, befindet sich auf dem Boot im Hinterende an der Backbordseite. Nach dieser Situation hat man das Torpedoboot dem Dampfer in richtiger Weise ausgezogen wollen, das heißt rechts, aber der Dampfer hat die Backbordseite des Bootes dennoch mit seinem Vorsteven voll getroffen. Da es sich nur um ein recht kleines Fahrzeug handelt, mußte es schnell voll Wasser laufen und sinken, wenn auch selbst die oft Torpedoboots unserer Flotte in mehrere wasserdichte Abteilungen durch schief eingebaute Querschotten geteilt werden. Als ein Glücksfall ist es zu bezeichnen, daß nach der Rettung das ganze Personal aus den Ressel- und Maschinenanlagen gerettet werden konnte, da diese Kompartimente bei derartigen Unfällen mit am meisten gefährdet sind. Ein nennenswerter Schaden entsteht der Marineverwaltung durch den Verlust des Bootes nicht, da es nur noch aufgebraucht werden sollte. Einige Boote aus demselben Jahrgang sind bereits infolge des Alters aus den Listen gestrichen worden.

** Die Nachteile des Soldatenbrotes. Eine vernichtende Kritik über den Wert des Soldatenbrotes fällt Oberstabsarzt Professor Dr. Bischoff in der „Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten“. Zunächst macht er diesem Nahrungsmittel den Vorwurf, daß es nicht genügend ausgenutzt wird und auch nicht gut bekömmlich ist, und zwar liegt das in erster Linie an dem Gehalt an Mehl. Man geht im allgemeinen auf dem Standpunkte, daß die Heilkräften Brote gelünder sind, als die Getreidekörner, und daher werden solche Brote, wie Soldatenbrote und aus ganzem Korn hergestellte, einen besonderen Wert für die Ernährung überhaupt nicht haben können. Der Gehalt an ausnehmendem Eiweiß (Protein) ist zu gering, so daß es für die Deckung des Eiweißbedarfes nicht von erheblicher Bedeutung ist, und außerdem wird ein großer Teil durch den Darm unbenutzt ausgehoben. Ferner bemerkt der hohe Zellstoffgehalt auf Verträglichkeit der Verdauungsorgane. Der hohe Zellstoffgehalt führt zu Gärungen, wodurch eine Reizung des Darmlumens bewirkt wird. Die von dem sogenannten Bäckerbrot abweichende Beschaffenheit des Soldatenbrotes ruzt häufig Magenstörungen hervor, weshalb die Zahl der Magen- und Darmkrankungen bei der Truppe recht beträchtlich ist. Eine weitere Gefahr besteht darin, daß nach Bischoff durch diese Reizungen sogar Blinddarmentzündungen hervorgerufen werden können.

** Unterwasser-Schalapparate. Es ist bekannt, daß die Einfahrt der Schiffe in den Hafen durch Nebel sehr erschwert wird. Wohl finden dann Nebelkornalohörner Anwendung, doch bringt, besonders wenn die Windrichtung landeinwärts ist, der Schall nicht genügend durch. Die Dampfschiffahrt-Gesellschaft „See-land“ wendet deshalb für alle Postdampfer zur Erleichterung Vorrichtung siehe nächste Seite.

Carl Tittmanns Buchhandl. (Engler & Bayer), Prager Str. 19.
Mittw. ab. 18. März 1908 Abends 7/8 Uhr
& literar. Abend. Palmengarten. 8. literar. Abend.

Gabriele Reuter:
Die Erziehung zum Glück.
Ein Vortrag.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 A nur in Carl Tittmanns
Buchhandlung (Engler & Bayer), Prager Strasse 19.

Carl Tittmanns Buchhandl. (Engler & Bayer), Prager Str. 19.
Mittw. ab. 25. März, abends 7/8 Uhr,
Kleiner Saal des „Gewerbehause“.

Marie Herzfeld (Wien):
Italienisches Frauenleben
in der Renaissance.
Karten zu 3 und 2 A nur in Carl Tittmanns
Buchhandlung (Engler & Bayer), Prager Strasse 19.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinsscheine zu unterm
4 1/2 % mit 102 % rückzahlbaren, hypothekarisch sichergestellten
Teilschuldverschreibungen werden bereits vom 16. März
ab mit

Mark 11,25
außer an unserer Gesellschaftskasse
in Dresden bei dem Banke Gebr. Arnold,
Waisenhausstraße 20, Hauptstraße 38,
eingelöst.
Rößl, den 14. März 1908.

**Deutsche Pluviusin-(Kunstleder)
Aktien-Gesellschaft.**

Die am 1. April a. c. fälligen Zinsscheine zu unterm
4 1/2 % Teilschuldverschreibungen werden bereits vom
16. d. M. ab mit

Mark 11,25 bzw. Mark 22,50
außer an unserer Gesellschaftskasse
bei dem Banke Gebr. Arnold in Dresden,
Waisenhausstraße 20 und Hauptstraße 38,
eingelöst.
Riel, den 14. März 1908.

**„Schlossbrauerei“ Kiel,
Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.**

Mochmannsche Lehr- u. Erziehungsanstalt.
Dresden, Christianstrasse 15.
Freiwill. Vorkurs, Gymnasial- u. Realhumn-
klassen, Serta bis Untersekunda, mit lateinischen Real-
abteilungen. Kleine Klassen (Hochstzahl 20 Schüler) ermöglichen
individuelle Behandl. u. verblügen auch bei schwächer Begabten
ausl. Erfolge. In die Hochschule werden Knaben vom 6. Lebens-
an aufgenommen u. in 3 Jahreskursen zum Eintritt in die Sexta
hoch. Lehramtskandidaten gefordert. Anmeldungen (auch für das Pensionat)
stimm entgegen. **Direktor R. Grude.**

Technikum Altenburg
Maschinen-, Elektro-, Papier-, Automobil-, Gas- und Wasserkraft.
Programm frei.

Sanatorium Schloss Niederlösnitz.
Station Rößchenbroda-Dresden.
Schulbl. Behandl. nach Dr. Lehmann. Bel. Herz, Nerb.,
Frauen-, Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Zucker-,
Neurasth., Rheuma, Asthma. Auch zur Erholung u. Nachkur ge-
eignet. Prospekt durch die Direktion. Regal. Leitung.

**Marienlyst, Kur- und Seebad
bei Helsingor, Dänemark.**
In 1/4 Stunden mit d. Schnellzug v. Kopenhagen zu erreichen.
Grösstes u. fashion. Bade-Etabl. d. Nordens.
300 Zimmer, 24 vollständig montierte Villen m. Küche u. Services.
Kasino, Theater, Konzertsaal, Lawn-Tennis etc.
Moderate Pension für längeren Aufenthalt. — Im Juni 25 %
Rabatt auf die Zimmerpreise. — Illustr. Prosp. frei auf Verl.
zu haben direkt od. in sämtl. Filialen d. Firma Rudolf Mosse.

Monatliche Gesellschafterauszahlung.
Großer Gewinn. Bis zu **100 %**
Beteiligung können Sie erzielen durch
Beteiligung an einem bestehenden erstklassigen
Industrie-Unternehmen.
Gutachten erster Sachleute vorhanden.
Geringste Beteiligung: 2500 Mark.
Schnell entschlossene Interessenten wollen ihre Adressen
unter T. S. 676 in die Exped. d. Bl. senden.
Reelles Angebot.

Geheime Krankh., frische u. alte Anekdoten,
Schwäche, Oantauschlag aller
Art, Weiswäre u. behandelt seit
25 Jahr. Rötlicher, Schloßstr. 6, 9-2, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 U.

Die Steinsetzerarbeiten i. d. Entwässerungs-
Anlage des Alausplatzes zu Dresden-Albertstadt
sollen Sonntag den 21. März 1908, vorm. 9 Uhr, öffentlich ver-
dingt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Ver-
dingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten ent-
nommen werden. Angebote mit eigener Unterfertigung des Unter-
nehmer sind in einem Diebstahlschloß mit der Aufschrift: „Stein-
setzerarbeiten, Beschleunigung Alausplatz“ verriegelt und postfrei
bis zu obenangememter Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagfrist 24
Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.
Militär-Bauamt II Dresden.

Die Lieferung der Geräte von Holz, Eisen, Blech, Messing,
Stahl, sowie ledernen Geschütz- und Feuerlöschgeräten für die neue
Kaserne III/177 in Freiberg soll, nach Handwerksregeln ge-
trennt, öffentlich verdingt werden. Teilangebote sind zulässig.
Termin zur Eröffnung der Angebote am 31. März 1908 9 Uhr
vorm. in der Kaserne, Zimmer 37. Zuschlagfrist 4 Wochen.
Die Bedingungen, Beschreibungen und Proben liegen hier aus.
Erzette werden gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben.
Königliche Garnisonverwaltung Freiberg.

**Die
Gartenbauschule
des Gartenbau-Verbandes**
f. d. Königr. Sachsen
(unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern)
übernimmt die fachwissenschaftliche und kaufmännliche Ausbildung
junger Gärtner.
Die neuerrichtete Anstalt hat ihr Grundstück in Paube-
gast bei Dresden, in schöner Parklandschaft, direkt am Stadthorn,
inmitten der bedeutendsten Gaudelgesellschaften des Königreichs, und
ist mit voller Pension verbunden. Nähere Auskunft erteilt

Die Direktion.
Max Bertram, Königl. Gartenbaudirektor,
Paubegeist bei Dresden.

**Die Königl. Sächs. Forstakademie
zu Tharandt**
beginnt das Sommerhalbjahr am 27. April. Auskunft über Auf-
nahme und Studienangabe u. i. w. erteilt **Das Rektorat.**
**Grimma i. Sa., Strecke Bahnhofs Leipzig-
Grimma-Döbeln-Dresden.**

Höhere Töchter Schule u. Pensionat.
Gegründet 1887. Wissenschaftlicher Unterricht, Kunstgeschichte,
Malen, Musikunterricht, feine Handarbeiten, französische u. engl.
Konversation. Gewissenhafte Erziehung, liebevolle Aufnahme,
Waldreiche, gesunde Gegend. Schöne Lage im Waldental. Beste
Heisungen. Krokette durch die Vorberichterin Fräulein Evelyn
Froembling, Grimma i. Sa. Vorbereitung für Callenberg.
Königl. Sächs. Lehrmittellernatur.

**Brennabor
Wanderer**
oder **Wanderer**
so ist man sicher, das beste Fahrrad zu besitzen.
Bahlungs-Erleichterung. Preisliste frei.
Paul Schmelzer,
Ziegelstrasse 19.
Leistungsfähigste Reparatur-Verhältnisse. Erste
Bezugsquelle für Motor- und Fahrradzubehör.
Filiale: Mügeln, Königsstr. 68.




**Öffentliche Handelslehranstalt
der „Dresdner Kaufmannschaft“.**
Ostra-Allee 9. Fernsprecher 968.
Neue Kurse beginnen zu Ostern 1908 in den nachgenannten
Abteilungen:

- I. Höhere Handelschule.**
- A. Einjähriger Fachkurs** für junge Leute mit der Reife der
Realschule oder für Obersekunda höherer Schulen. — Unter-
richt in allen Handwelschaften, sowie in den neueren Sprachen.
- B. Dreijähriger Kurs**, in welchem die Höchsthme mit dem Reife-
zeugnis die Berechtigung zum einjährig-fachschuligen Militärdi-
enst erlangen.
- II. Lehrlingschule.**
- A. Einjähriger Fachkurs** für solche junge Leute, welche zum
Besuch der öffentlichen Fortbildungsschule nicht mehr ver-
pflichtet sind.
- B. Dreijähriger Kurs.** Kaufmännische Fortbildungsschule.
- III. Kaufmännischer (einjähriger) Kurs.**
Der Besuch desselben befreit von dem weiteren Besuch der allge-
meinen Fortbildungsschule.
Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen
vormittags von 10-12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Prospekt
und Anmeldebekende sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, 1
unentgeltlich zu erlangen.
Dresden, im Dezember 1907.
Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Hotel Breuer Montreux
(Schweiz) am Genfer See.
von altem Ruf, vollständig renoviert und neu eingerichtet. Warm-
wasserheizung, elektr. Beleuchtung in allen Zimmern. Wegen seiner
ausgezeichneten Küche berühmt. Nähere Details. Von Dresden
ganz besonders bevorzugt. Omnibus Bahnhof Montreux
(S. 1916 Bl.) Auskunft erteilt: **Georges Breuer.**

Der Einfahrt in den Hafen von Blifingen Unterwasser-Schallapparate an. Es sind dies große Gloden, deren Vordere durch ein hartes Federwerk bewegt wird, so daß ein heller, klarer Klang entsteht, der sich unter Wasser schneller als in der Luft fortpflanzt, vom Wind unabhängig ist und daher weitläufig gehört werden kann. Wird die Glode innerhalb der Hafenbäume aufgestellt, so entsteht eine Schallrinne, die ihre Spitze in der Glode hat und deren äußere Strahlen an den Hafenbäumen vorbeigehen. Innerhalb dieser Rinne ist der Klangbereich der Glode, so daß der Dampfer leicht merkt, ob er den Hafeneingang vor sich und die Einfahrt vor sich hat. Die Schallwirkung wird durch Mikrophone übertragen, die an Steuerbord und Backbord angebracht sind und mit Empfängern wie bei Fernsprechern an der Kommandobrücke in Verbindung stehen. Der Glodenklang wird so als heller Metallklang gehört, dessen Richtung durch Lautsprecher nachgestellt werden kann. Die Signalgloden sind hier als mechanisch betriebene Handgloden ausgebildet, die mittels Handwinde in das Wasser eingelassen werden, wenn ein Schiff, dessen Ankunftszeit im allgemeinen wenig differiert, erwartet wird. Außer den Hafeneingängen von Blifingen und Queensborough der Gesellschaft "Reerland" sollen noch eine Reihe von Feuerlöschern durch die belgische und englische Regierung mit Schallapparaten ausgerüstet werden, so daß die Schiffe von einem Schallkreis in den anderen fahren. Neben den Schallwellen begleiten noch elektrische Wellen der drahtlosen Telegraphie die Schiffe und halten sie stets in Verbindung mit dem Endpunkt der Reise und dem Hauptbureau, das die Ueberfahrt so unausgeleitet bewacht. (Frankf. Ztg.)

* **Kältegrenzen des Lebens.** Die Temperaturen, die von Organismen ertragen werden können, sind nach der Wärmeleitfähigkeit eng begrenzt und im allgemeinen Bereich bei + 40 bis 45 Grad Cel., der Gerinnungstemperatur des Eiweißes, erreicht. Allerdings kennt man Sumpfschnecken aus heißen Quellen von 60 Grad, Larven von Fliegen leben in solchen von 69 Grad; ja, man hat gewisse kleine Rundwürmer in Quellen von 81 Grad lebend gefunden, und durch Versuche wurde festgestellt, daß Weikelnisurien durch allmähliche Steigerung an Temperaturen von 70 Grad abgetötet werden können. Bei tiefer liegt die Grenze des Lebens auf der Kälte Seite. Der französische Physiologe Pictet konnte nachweisen, daß Fische — 15 Grad, Bräue — 28 Grad, Taubenblüte — 50 Grad und Schnecken sogar — 120 Grad ertragen, ohne Schaden zu nehmen, allerdings nur für kürzere Zeit. Neue Anregung hat die Frage erhalten, als es gelungen war, die Luft und andere bisher als infanzibel betrachtete Gase zu verflüssigen und bei ihrem Verdampfen außerordentlich niedrige Temperaturen zu erzielen. Besonders zeigten sich nun die niedrigsten Organismen gegen hohe Kältegrade widerstandsfähig. Pestbazillen blieben lebend, obwohl sie mehrere Monate lang auf — 81 Grad abgekühlt wurden, Diphtherieerkmale hielten bis — 90 Grad Kälte aus, Tuberkelbazillen verloren ihre Lebensfähigkeit nicht trotz einmündigen Eintauchens in eine Kältemischung von — 100 Grad und starben erst bei — 190 Grad ab. In Eiertöpfen blieben bei — 220 Grad am Leben, und selbst nach Eintauchen in — 252 Grad, eine Temperatur, die noch 65 Grad niedriger ist als die der flüssigen Luft, behielten einige von ihnen noch ihre Lebensfähigkeit. Gehaltene Widerstandsfähigkeit gegen äußerste Kältegrade fand man bei Pflanzenzweigen, und da diese sich meist durch einen sehr geringen Wassergehalt auszeichnen, liegt der Gedanke nahe, auch bei den sogenannten Mikroorganismen Wasserabgabe im Zellinhalt als Grund ihrer Widerstandsfähigkeit gegen ungewöhnliche Kälte anzusehen, da das Eiweiß im allgemeinen gegen Temperaturerhöhungen so unempfindlicher ist, je wasserreicher es ist. Theoretisch soll bei — 273 Grad jede Wärmewirkung aufhören; wir sind, falls sich die vor wenigen Tagen gemeldete Nachricht von der Verflüssigung und Verfestigung des Seltiums durch Dr. Cnneß in beiden bewahrheitet, dieser Grenze bis auf rund 4 Grad nahe gekommen, und es erscheint nach den bisherigen Erfahrungen doch fraglich, ob sie sich wird behaupten können. Falls aber auch eine solche Kälte oder auch eine noch größere den Vollenraum erfüllen sollte, wäre es nach dem Vorgang doch denkbar, daß sich Organismen in dieser Temperatur lebend erhalten und von einem Gefäß zum anderen verschleppt werden könnten. Freilich wäre dadurch die Frage nach der ersten Entstehung der Organismen nicht gelöst, sondern nur in unendliche Ferne hinausgeschoben.

** **Der Botschafter in Unterhosen.** Von Sir Frank Lascelles, dem britischen Gesandten in Berlin, wird in der neuesten Nummer der Londoner Wochenschrift "The World" ein Charakterbild entworfen, das ihn in seiner Häuslichkeit zeigt, und bei dieser Gelegenheit wird eine "authentische Darstellung" der Szene gegeben, wie Kaiser Wilhelm den Botschafter in den Hosen übernahm. "Die Geschichte spielte sich so ab," so erzählt der Botschafter selbst, "daß ich eines Morgens beim Aufwachen den Kaiser an meinem Bett stehen sah. Die Ueberweisung rauchte mir fast den Atem, und alles, was ich herausbringen konnte, war: "Gott segne mich!" Ich versuchte aus dem Bett zu springen, aber der Kaiser drückte mich in das Bett zurück. "Wenigstens aber Er. Majestät mir erlauben, Ihnen eine Zigarette anzubieten," sagte ich darauf. Der Kaiser nahm eine und setzte sich dann auf den Rand des Bettes, wo er eine halbe Stunde mit mir plauderte. Als das Gespräch zu Ende war, erhob sich der Kaiser, um zu gehen. "Ich muß doch Er. Majestät hinausbegleiten," sagte der Botschafter vom Bett aus. "Ach nein, Sie brauchen durchaus nicht mit herunterzukommen," erwiderte der Kaiser. "Aber doch wenigstens bis zur Tür meines Zimmers," sagte Sir Frank, sprang aus dem Bett und geleitete den Kaiser in Unterhosen bis vor die Tür. "Als nun," erzählt der Botschafter weiter, "der Kaiser seinen Adjutanten erblickte, der im Porsaal saß und wartete, rief er ihm zu: "Jetzt gibt's eine Erscheinung," und — ich ersieh! Ich dachte, der Adjutant würde einen ernstlichen Schaden an seiner Gesundheit davontragen, ich habe niemals in meinem Leben einen Menschen so lachen sehen..." (Frankf. Ztg.)

* **Ein Schauspielereis, der sich in diesen Tagen im Bochumer Stadttheater abspielte,** erinnerte lebhaft an echte, rechte kleinbürgerliche Schmierverhältnisse. Oscar Wildes "Salome" sollte aufgeführt werden, und die Zuschauer harrten der Dinge, die da kommen sollten. Vorläufig kam allerdings nichts; der Vorhang blieb, trotzdem die Stunde des Beginns der Vorstellung schon lange geschlagen hatte, immer noch unten. Das Publikum konnte sich aber die Wartzeit hindurch angenehm beschäftigen mit — Zigarettenklappen, denn es herrschte eine barbarische Kälte im Zuschauerraum. Nach einer Weile standen zwei Herren auf, verschwanden und kamen wieder mit Ueberzieher und Hut herein. Sie fanden Nachahmer, und bald sah das gesamte Publikum in Mantel und Hut da. Der Vorhang aber hob sich noch nicht, und was sich hinter ihm abspielte, blieb den Zuschauern verborgen, bis plötzlich ganz ohne Klingelzeichen seitwärts zwischen Kulissen und Vorhang eine Gestalt sich durchstieß, um des Ritters Pöning zu geben. Einer der Damen erschien vor dem Vorhang, machte eine artige Verbeugung und danach die höchst interessante Mitteilung, daß ein Streik unter den Schauspielern ausbrochen sei, die sich wegen der in der Garderobe herrschenden Kälte zu spielen weigerten. Die Vorstellung mußte darum ausfallen. So geschah im Jahre 1908 im Bochum.

* **Der Gipfel der Herkulesheit.** Von einem, der sehr zerstreut ist, erzählt Donato Roux im "Don Margio". Es handelt sich um den Vater Francesco Podesti aus Ancona, der noch weit zerstreuter ist als der Dichter Enrico Panzani, der bisher als das "Non plus ultra" von Zerstreutheit galt. Einmal begab sich Podesti, mit dem Kopf in den Wolken, zur Post, um einen postlagernden Brief abzuholen; man fragte ihn nach seinem Namen, und er wußte ihn nicht. Nachdenklich legte er sich die achtsame Faust unter das Kinn und bis sich vor Aufregung die Zunge blühte. Pöninglich fiel ihm der Name ein, und er jubilierte: "Francesco Podesti, Francesco Podesti heiße ich!" Im Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik, Dittersdorf bei Chemnitz.

Aktiva.		Bilanz am 31. Dezember 1907.		Passiva.	
Immobilien-Konto:				Stammkapital-Konto	1.250.000
Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Wasserkraft, elektrische Beleuchtungs-Anlage, Werkzeuge, Dreierlei, Modelle, Utensilien und Konsumgüter-Einrichtungen, Anwerbe, Pferde, Feuerlöschgeräte, Fabrik-Eisenbahn-Anlage	120.000			Reserve-Konto I und II	130.000
Ueberlei-, Kassa- und Effekten-Konto:				Erneuerung-Konto	116.000
Wechsel, bar, Kautions Effekten und Hypotheken	391.315			Wohlfahrtsfonds	84.279
Debitoren-Konto:				Konto der Arbeiter-Gliedklasse	23.964
Bauschuldner	1.265.493,35			Kreditoren-Konto	196.847
Guthaben bei Banken	491.038,87	1.756.532		Gewinn- und Verlust-Konto:	
Generalkosten-Konto:				Reinverdienst	64.762
Auf ein Jahr vorausgezählte Feuerversicherungs-Prämie	4.508			Reinverdienst	606.634
Substitutions-Konto:					
Vorräte an Wollen, Filzen und Materialen	809.361	15			
		3.271.718	76		

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
An Abschreibungen auf:					
Grundstücke und Gebäude	17.000,—			Der Fabrikations-Gewinn p. 1907	636.634
Maschinen, Wasserkraft u. elektrische Beleuchtungs-Anlage	22.908,—	39.908			
Reinverdienst p. 1907		596.635	34		
		636.634	34		636.634

Dittersdorf bei Chemnitz, den 12. März 1908.

Der Vorstand.

W. Schuncke.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
General-Versammlung

am Freitag den 3. April 1908, 4 Uhr nachmittags im großen Saale des Museums in Bremen.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Auslösung zweier Serien der Anteile von 1883 und je einer Serie der Anteile von 1885, 1894, 1901 und 1902.

Die Hinterlegung der Aktien hat gemäß Art. 20 des Statuts bis zum 31. März d. J. bei einer der nachbenannten Hinterlegungsstellen zu erfolgen:

- in Bremen bei der Zentralkasse des Norddeutschen Lloyd,
- in Berlin bei der Königlich Preussischen Staatsbank,
- bei dem Bankhaus C. Bleichröder,
- bei der Bank für Handel und Industrie,
- bei der Berliner Handelsgesellschaft,
- bei der Deutschen Bank,
- bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
- bei der Dresdner Bank,
- in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden, bei der Dresdner Bank und bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
- in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
- in Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank und deren sämtlichen Zweigniederlassungen,
- in Hamburg bei dem Bankhaus L. Behrens & Söhne, bei der Filiale der Dresdner Bank in Hamburg und bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank.

An Stelle der Aktien können auch von der Reichsbank oder von der Bank des Berliner Kassenvereins oder von einem deutschen Notar ausgestellte Hinterlegungsscheine, in welchen die Nummern der Aktien angegeben sind, hinterlegt werden. Aus diesen Hinterlegungsscheinen muß hervorgehen, daß die Reichsbank oder die Bank des Berliner Kassenvereins oder der Notar nur gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines die Aktien wieder ausshändigt.

Bremen, den 14. März 1908.

Der Aufsichtsrat:
Geo. Platé, Präsident.

London

Hüte von Christy & Co. in London, Lincoln Bennet & Co. in London hält stets vorrätig das **Magazin zum Pfau**, Dresden, **Frauenstrasse 2**. Ein englischer Cylinder- oder Haarfilz hat die feinste und haltbarste **Haarhüte** anderer englischer Fabrikanten, neuester Fassons.

6 1/2, 7 1/2 und 8 Mark.

Eier-Lebertran mit Nährsalzen
beruht auf frischen Eiern und besten Meeresfischen. Nicht trüben, leicht schmelzend, ist der beste Nahrungsmittel bei Mangel, Uebermaß, Nerven, Lungen-, Herzerkrankungen, Mangel, Körpererschwächung, englisches Krankheits, Kropfbau, Hautausschlag, Rheumatismus etc. Dose 75 Ct. und 1,50 Mk. in Apotheken und Verkaufsstellen.
Salomon-Apotheke, Breite-A., Neumarkt 8.

Stärkste Schwefelquellen.
Schwefel-Schwefelbäder, Schwefel- und Sulfidbäder, Inhalationen, Bäder.
Königl. Bad Nenndorf
Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten.
Druckschriften bei d. d. Kaiserpostverwaltung, b. Hannover.

Vom heutigen Generalversammlungsbefehl werden die **Dividenden** Nr. 6 unserer alten Aktien à nom. 100,— mit à 100,— Mk. 4% ordentliche Dividende und 16% Superdividende, Nr. 10 unserer alten Aktien à nom. 1000,— mit à 200,— Mk. 4% ordentliche Dividende und 16% Superdividende, Nr. 3 unserer neuen Aktien à nom. 1000 mit à 200,— Mk. 4% ordentliche Dividende und 16% Superdividende, von heute ab an unserer eigenen Kasse, sowie ferner bei der **Dresdner Bank** in Dresden und Berlin, den **Filialen der Dresdner Bank** in Chemnitz, Jüterbog und Greiz i. Vogtl. eingelöst.

Ferner sind in Gemäßheit des § 4 unseres Anleihevertrages vom 1. Oktober 1891 gelegentlich unserer heute stattgefundenen 28. ordentlichen Generalversammlung 40.000 Mk. — 50 Stück unserer Teilschuldverschreibungen zur Auslösung gelangt, und zwar folgende Nummern:

5	33	41	42	43	53	57	59	61	75	85	104	105	107	117	120																																																
126	133	146	148	151	155	157	163	170	174	187	189	201	214	215	217	222	235	248	251	252	312	313	324	330	351	356	364	384	385	410	420	426	436	438	461	480	501	510	528	570	578	583	583	607	610	616	617	649	654	656	659	661	678	685	688	697	705	743	749	769	789	791	795.

Nach §§ 4, 5 und 6 des oben erwähnten Vertrages werden diese Stücke mit einem Zuschlag von 5%, also mit je 20.525,— ab 31. Dezember 1908 an unserer eigenen Kasse, sowie ferner bei den eingangs genannten Bankinstituten gegen Einlieferung der Titres samt den noch unverkauften Kupons zurückgezahlt.

Dittersdorf bei Chemnitz, 12. März 1908.

Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik.
Der Vorstand: W. Schuncke.

Commerz- und Disconto-Bank

Die Ausgabe der Gewinnanteilscheine für 1908 bis einschließlich 1917 nebst Erneuerungsscheinen zu den Aktien Nr. 1—50.000 erfolgt gegen Einreichung der alten Erneuerungsscheine.

- in Berlin:
 - Damberg bei den Kassen unserer Bank,
 - Hannover
 - Stiel
 - Frankfurt a. M. bei den Herren J. Trensud & Co.,
 - Bremen bei dem Bremer Bankverein,
 - Leipzig bei der Credit- und Sparbank,
 - bei dem Dresdner Bankverein,
 - bei dem Dresdner Bankverein,
 - bei dem Chemnitzer Bankverein,
 - bei der Bayerischen Vereinsbank,
 - bei der Münchener Handelsbank,
 - München bei der Münchener Bank,

während der üblichen Geschäftsstunden.

Die Erneuerungsscheine sind zu diesem Zwecke nach der Reihenfolge geordnet in alphabetischer Reihenfolge nach den Nummern der Aktien, wobei die Vorzüge bei den genannten Stellen erhältlich sind, einzuliefern.

Die Ausshändigung der neuen Gewinnanteilscheine findet gegen Rückgabe der über die Erneuerungsscheine erteilten Bescheinigung ungefähr 2 Wochen nach der Einreichung statt.

Berlin, im März 1908.

Behufs Umwandlung
einer bestehenden größeren erhaltenden
Bauunternehmung,
hauptsächlich mit Eisen-Betonbau,
in eine

Kommandit-Gesellschaft

werden noch einige Teilnehmer mit Kapital von ca. 50.000 Mk. aufwärts gesucht, welches verzinst wird. Gesellschaft nicht ausgeschrieben. Neue, welche sich mit praktischen Erfahrungen ausweisen können, erhalten den Vorzug und werden in erster Reihe berücksichtigt. Das Unternehmen bezieht seit vielen Jahren und bezieht sich hauptsächlich auf öffentlichen Bauten u. zw. Brücken, Anlagearbeiten und dem Bau moderner Häuser in Eisenbeton. Die Unternehmung führte mit Erfolg viele größere Bauten aus und ist besonders in Ober- und Nieder-Oesterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Steiermark, Krain und anderwärts verbreitet und beschäftigt mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wasserbauarbeiten das Betriebskapital zu vergrößern. Der Jahreslohn geht in die Millionen. Anmelbungen und nähere Angaben übernimmt unter Chiffre „Wasserstraßen 524“ **Rudolf Mosse, Wien i., Seilerstätte 2, und Prag, Graben 14.**

Saat-Kartoffeln.

Cimbals Frühe Ertragreiche, Maga. bonum, Märker, Industrie, Wohlmann, Weisse Königin, per Str. 3,25 Mk. 10 Str. 30 Mk. Handverlesen u. 3 cm aufwärts, 1. Köfeler ab. 1 Selbstkostenver. berechn. Säcken fr. Wittig-Pölschen gegen vorh. Kasse oder Nachnahme offeriert.

Lohmann, Rittergut Taubenheim (Meißen).

Seite 13 „Stecher Markt“ Seite 13
Sonntag, 15. März 1908 — Nr. 74

Winter ging er einmal in größter Eile ohne Krawatte und ohne Krage und mit einem zusammengefallenen braunen Kleidungsstück unter dem Arm aus dem Hause. Als man ihn auf der Straße fragte, ob er nicht friere, sagte er: „Aber ich habe ja meinen Leberleher mit!“ Er faltete das braune Ding auseinander und sah, daß er in der Eile ein Paar Döfen mitgenommen hatte. Gewöhnlich ab Vodeht um zwölf Uhr zu Mittag; eines Tages aber war er so beschäftigt, daß er das Essen vergaß. Als er gegen 6 Uhr Hunger verspürte, wunderte er sich sehr darüber, da er schon gegessen zu haben glaubte. Der Sicherheit halber erkundigte er sich bei seinem Diener, und als ihm dieser sagte: „Sie haben ja seit dem frühen Morgen noch nichts gegessen,“ wurde Vodeht wütend und schrie: „Du Fieser, warum hast Du mir das nicht eher gesagt?“ Einmal erschien der Küchler bei einem feierlichen Diner wie gewöhnlich ohne Krawatte. „Nun wird's schon nicht merlen,“ sagte er zu einem Herrn, der neben ihm saß; „ich bin nur heute so achtreut, weil ich gemerkt habe, daß ein 8 meiner Weine kürzer ist als das andere.“ — „Nun's möglich!“ Nach dem Essen wollte der Tischnachbar sich die merkwürdigen Weine des Malers ansehen, und was entdeckte er? Vodeht hatte zwei Stiefel mit ungleichen Absätzen angezogen. Das Tischtuch passierte dem Maler aber an seinem Hochzeitabend. Nach dem Essen erhob er sich plötzlich, nahm Hut und Stod und sagte: „Meine Herrschaften, adieu! Ich gehe sehr nach Hause.“ Sprachs und verließ zum Erstaunen aller „das Lokal“. Als er sich aber im Hof befand, öffnete seine Schwiegermama oben das Fenster und rief ihm nach: „Se, bel Wollen Sie nicht wenigstens die Braut mitnehmen?“

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17, 18 und 19.

Sport-Nachrichten.

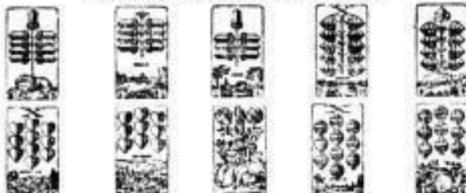
Der Dresdener Rennverein eröffnet seine diesjährigen Veranstaltungen Sonntag, den 29. März, um weitere neun Tage am Sonntag, den 5. April, Oster-Vorabend, den 20. April, Sonntag, den 26. April, Himmelfahrtstag, den 28. Mai, Sonntag, den 31. Mai, 14. Juni, 29. und 30. August, 27. September, 11. Oktober und Reformationstag, den 31. Oktober, folgen zu lassen. Außerdem dürfen durch den Deutschen Trabrennverein zwei Trabrenntage veranstaltet werden. In Anbetracht der vielfachen Veranstaltungen in die Erlangung der außerordentlichen Mitgliedschaft des Dresdener Rennvereins nur zu empfehlen. — Die außerordentlichen Mitglieder erziehen einen jährlichen Beitrag von 20 Mark und haben an allen Veranstaltungen des Vereins freien Zutritt. Die außerordentliche Mitgliedschaft erlischt mit Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres. Anmeldungen für das Jahr 1908 sind an das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Prager Straße 6, I. Etage (Central-Theater-Passage), Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr, zu richten.

Außballpost. Der Fußballclub Dresdenia, near. 1908, erließ anlässlich seines 10jährigen Bestehens an alle Dresdener Fußballvereine eine Aufforderung zur Beteiligung an der Auszeichnung eines wertvollen Pokals. Es wird der erste Pokal sein, welcher in Dresden von Fußballvereinen ausgeteilt wird. — Heute nachmittags 7½ Uhr findet im Sportpark des Dresdener Sport-Clubs an der Rosener Straße ein interessanter Wettkampf zwischen dem Dresdener Sport-Club und einer aus den besten Spielern des S.-C. Sportlust und S.-C. Dresdenia zusammengesetzten Mannschaft statt. Da bei diesem Spiel zu erwarten ist, ob der S.-C. auch einer aus besten Dresdener Spielern zusammengesetzten Mannschaft gewachsen ist, so ist ein Besuch dieses vielversprechenden Fußballwettkampfes zu empfehlen.

Högländischer Verein für Luftschifffahrt. Am Mittwoch abend fand in Plauen i. V. die erste Vereinsversammlung statt, in der die Statuten und eine Jahresordnung genehmigt wurden. Sodann wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Bei dieser wurden die interimistischen Geschäftsführer, und zwar die Herren Rudolf Zietler zum Vorsitzenden, Dr. Steinmann zum Schriftführer, Rud. Höglisch zum Kassierer, gewählt. Die Zahl der Mitglieder hat sich inzwischen auf 78 erhöht. Mitte April soll die erste Ballonfahrt erfolgen.

Auflösung der Statutenfrage in Nr. 67 vom 8. März 1908. Statutenverteilung: V, A, K, D; b10, K, 9; e10, K; dA, K, M e dB; a9, 8, 7; bA; eA; d10, 9, 7. H a bB; a10; b8, 7; cd, 8, 7; dD, 8. eA; bD, eD. Spiel: 1. V bK, bA, b7. 2. M. a7, e10, aA (- 21). 3. V. b10, dB, b8. 4. M. a8, bB, aK (- 6). 5. H. d8, dA, d7 (- 11). 6. V. bA, dD (- 9). 7. V. dK, d10, aB (- 16). Die anderen Stiche nimmt der Spieler; die Gegner sind also nur bis 87 gekommen.

Statutenfrage. a b c d die vier Farben, V M H die drei Spieler. H, der Hinterhandspieler, gewinnt a-Passspiel auf nachfolgende Karte: a9, 8, 7; b10, 9; e10, 9; dA, 10, 9.



Des Spiel macht H als Gemaltpiel; die Karten sind selbstverständlich nicht dazu ansetzen, ein Solo zu spielen, aber H ist müde darüber, daß ihm mehrere Rombe aufgepaßt wurden, und um nicht wieder romben zu müssen, reist er auf Tournee, nachdem M ohne weiteres gesagt hatte. Auch V geht nun, da er außer zwei Jungen nur A und D als Jahrlarte und um übrigen nur Sieben und Wäcken hat. H sieht es nun vor, a-Passspiel zu machen, hat Tournee. Die Karten liegen so zum Spiel, daß er das Spiel gewinnt. In Stat lagen nur bD, eD. Wie war Kartenlag und Gang des Spieles?

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**

Zu haben in Apotheken und Drogerien. — Broschüre gratis und franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48.

Continental

ist heute die beste



sichtbar schreibende Maschine.

WANDERER-FAHRRADWERKE A.G.
Schönau/Chemnitz.

Generalvertreter Hans Sabelny, Dresden - A. 9.
Moritzstrasse 20. Fernsprecher 9754.

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh., 9-6, ab 7-8

Linoleum

Delmenhorst-Anker als Spezialität, nächst dem mehreren andere Fabrikate.

Linoleum

Delmenhorst-Anker hat die Bewunderung aller auf der Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung erregt.

Linoleum

Delmenhorst-Anker erhielt auf der Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung die höchste Auszeichnung (Ehren-Urkunde).

Linoleum

nur fehlerfreie Ware zu sehr niedrig kalkulierten Preisen. Vor Einkauf Orientierung dringend empfohlen.

Linoleum

unterhalte in sehr grossen Lagerbeständen. Mit Kostenanschlägen mit od. ohne Legen jederzeit zur Verfügung.

**König Siegfried König
Johann-Schlesinger. Johann-**

**Das verbesserte Hämatogen
Dr. Homeyer's Hämatogen**

enthält statt des unverständlichen Glycerins reines Maltextrakt, ist eine konzentrierte Kraftnahrung und bestes Stärkungsmittel. **Blutarme, Lungenkranke,** 1893 Kinder, Magen- und Darmkrankungen des wahlweise Hematogen mit Milch vermischt, stets geschmacklos. Zu haben in allen fertig, leicht verdaulich, Flasche Mk. 2.— Apotheken & Drogerien

In Dresden: Generaldepot **Kronen-Apotheke, C. Stephan,** Bautzner Str. 15; ferner **Mohren-Apotheke, Gebrüder Stresemann; Marien-Apotheke, O. Zietke.**

Mittelmeer-Reisebureau Hamburg XI.

A. Gesellschaftsreisen: im April: nach Italien, der Riviera, Ägypten und Tunis. im Mai: nach Bosnien, Dalmatien, Montenegro u. nach Italien. — Weitere Reisen nach Paris, der Krim, Spanien, Italien, Surten, Palästina u. Ägypten. — Nordlandreisen.

B. Kombinierte Reisen zur See: (Einzelreisen mit Führung in den Anlaufhäfen) nach Italien bis Sicilien (30 Tage 750 M.) und dem Orient (33 Tage 1000 M.) alle 3 Wochen ab Hamburg. (Nächste Abfahrten 20. März per Expeditionsdampfer „Vera“, 10. April Expeditionsdampfer „Galata“.)

C. Einzelreisen nach den Kanarischen Inseln 3-4 Wochen. von 30-500 M. inkl. Aufenthalt auf den Inseln. Prof. und jede Ausfahrt kostenfrei.

!! Hochstämmige Rosen!!

Prachtvolle hochstämmige Rosen mit vorzüglicher Wurzelentwicklung in allen gewöhnlichen Sorten, viele Neubeiten und neuere Sorten, z. B. **Mad. Testout, Frau Carl Druschki, Frau an Tepitz, Kaiserin Auguste Victoria, Mad. Levavasseur, Belle Siebrecht, Königin Carola, Lohengrin, Abel Chateau** usw.

Hochstämme, 90-150 cm hoch, von	1.25-1.75 pro Stüd.
Halbstämme, 70-90	1.00-1.25
Fraserrosen, 160-200	2.00-3.00
niedrig verzweigte Rosen	0.30-0.60
Kletterrosen	0.50-1.00

Für Rosen-Gruppen

empfehle ich sorgfältig zusammengestellte Sortimente in verschiedenen Farben. Beschreibender Katalog mit vielen Abbildungen gratis und franco.

! Versand nach dem In- und Ausland!

Ueber 70 Sorten in Kultur Tel. Dresden 889.
**Paul Hauber, Baumschulen,
Tolkewitz-Dresden.**

Scheffler, Sieg & Co. Nachf.,
Marktgrafenstr. 1, Telefon 3009, 3110.

Offizieren billigst zur Saat:

Notes früheste Saatgerste, Schwed. Goldhafer, Ligowo-, Schlanstedter und Probsteier Saathafer, Roth. Schlanstedter Sommer-Weizen, Heines Kolben-Sommer-Weizen, Rotkece, Seradella, gelbe Felderbsen, Wicken, Felschken und Futterrüben-Samen.

XLV. Internationaler Maschinenmarkt.

Der Landwirtschaftl. Verein zu Breslau veranstaltet am 21., 22. und 23. Mai 1908 in Breslau eine Ausstellung und einen Markt von land-, forst- und hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Programme und jede etwaige gewünschte Auskunft erteilt die Maschinen-Ausstellung- und Markt-Kommission zu Breslau X, Matthiasplatz 6; an Heidele i. D. des Generaldirektors Landes-Oekonomierat Dr. Kutzleb, sind die Anmeldungen bis spätestens 31. März zu richten. Breslau, Januar 1908.

Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau.



Solche Straußfedern,

extra breit, kosten:

ca. 30 cm lang, ca. 18 cm breit, Stüd 2.00 A
ca. 35 cm lang, ca. 20 cm breit, Stüd 3.50 A
ca. 35 cm lang, ca. 22 cm breit, Stüd 6.00 A

Gelegenheitskauf!

180 Stolas von Marabut,
2 Meter lang, 8.50 A

Ca. 1000 Dgd. Phantasie-Hutfedern zum Ausuchen, Stüd 10 A
Große Sorten von Gutfedern, ab:

Albenbellen, Dugend 50 A, 1 A
Alfazen, Dugend 1. 2. 4 A
Altblüten, Dugend 10, 35, 50 A
Alurifel, Dgd. 10, 20, 40 A, Alfarn, Dgd. 30, 50 A, 1 A
Alvalen, Dugend 15, 50 A, 2 A
Alutterblumen, Dugend 10, 25 A, 1 A
Alchristanthemum, Stüd 20, 50 A, 1 A
Alcandelienblumen, Stüd 20, 50 A, 1 A
Alclematis, Dugend 30 A, Alulian, Dugend 25 A
Alcbeitweil, Dugend 25, 35 A, 1 A
Alcgrifa, Dugend 65 A, 120, 180 A
Alglieder, Dugend 40, 90 A, 2. 4 A
Alchschien, Dugend 15, 50 A
Alcandelienblumen, 12 Dugend 75 A, 120, 180 A
Algoldraue, Dugend Trauben 4, 6, 12 A
Alcedenroien, Dugend 10, 21, 35 A, 1, 2 A
Alcrosenblüten, Dugend 25 A
Alcrosenblüten, große Dolden, 1, 2, 3 A
Alcyanthemen, einzelne Blüten, Dgd. 10 A, in Stengeln Dgd. 40 A
Alciris, 6 Blumen 2. 40 A, Alce, Dugend 25, 45 A
Alcornblumen, Dugend 10, 20, 40, 50 A, 1, 2 A
Alwailblumen, Dugend 10, 15, 25, 50 A, 1 A
Alwischblumen, Dugend 15, 40, 65 A, 1. 60 A
Alwärbacher, Dugend 50 A
Alwärbacher, Dugend 10, 15, 25, 50 A, 2 A
Alwärbacher, Dugend 50 A, Alwärbacher, Dugend 30, 75 A, 1 A
Alwärbacher, Stüd 20, 50 A, 1, 2 A
Alwärbacher, Dugend 1 A
Alwärbacher, Dugend von 10 A bis pro Stüd 5 A
Alschneebälle, große Dolden, reichlich Blau, 2.50 A
Alschneebälle, Dugend 10, 25, 80 A
Alstiefmütterchen, Dugend 15 A bis 6 A
Altulpen, 12 fl. Blumen 2 A
Alveilchen, Dugend 35, 60, 90 A bis 12 A
Alvergümmernicht, 12 Dugend 90 A
Alwärbacher, Dugend 1, 2, 4, 6 A
Alwärbacher, 6 Dgd. Bad 60 A, große Blumen, Blaud, 15 A, 1.90, 2.50 A
Alwärbacher, Blaud, 1.20 A

Wenn Sie irgend etwas in Blumen brauchen, wenden Sie sich nur immer an

Hesse, Scheffelstr. 6.



Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pig.

mit
bire
Ber
20
ich
45
NÄ
mit
Nle
ober
6
tu
nach
Lied
ange
20
Jah
Nac
näh
bei
mit
ber
3n
fich
leut
Lied
mit
Gat
Wu
an
F
Sch
was
und
Lied
Gel
Ru
W
ged
gef
ort
unt.
9
in
roff
lauf
er.
W.
Pro
mit
1400
H.
R
1800
W
H.
D
W
S
Sch
stimp
erz,
über
höst.
nach
ebren
groß
nicht
Diet
enom
Stit.
& C
fann
I
Vno
U.
J
S
rünn
mit
das
bis
S.
Zno

RUDOLPH HERTZOG

Breitestr. 12-19

BERLIN C.

Brüderstr. 22-33

Seiden-Stoffe

für Frühjahr und Sommer 1908.

Bastseide, glatte und gemusterte Gewebe, Breite 50-88 cm	das Meter	1,50 bis	4,00 \mathcal{A}
Bastseide, aus Kiautschou-Seiden-Gespinnst, Breite 56-138 cm	das Meter	3,00 bis	9,50 \mathcal{A}
Gefärbt, in grossem Farbensortiment, Breite 56-58 cm	das Meter	3,00 \mathcal{A}	
Honan- und Shantung-Seide, bastfarbig, Breite 48-85 cm	das Meter	2,20 bis	8,25 \mathcal{A}
Gefärbt, in grossen Farbensortimenten, Breite 48-85 cm	das Meter	2,50 bis	7,50 \mathcal{A}
Bedruckte Asiatische Seidenstoffe, Shanghai, Japan, Tussor, Shantung, Breite 54-90 cm, das Meter		3,50 bis	5,00 \mathcal{A}

Gestreifte Seidenstoffe

Neuheiten

Gestreifte Taffete mit effektvollen Bordüren , Breite 53-55 cm	das Meter	5,50 bis	6,50 \mathcal{A}
Gestreifte Taffete und Surahs, Phantasie-, Band- und Chevron-Streifen, Breite 48-50 cm	das Meter	2,25 bis	5,25 \mathcal{A}

Chiné-Seidenstoffe

Neuheiten

Louisine und Taffet-Chiné, mehrfarbig, auch in persisch-japanischem Geschmack, Breite 45-50 cm, das Meter		2,40 bis	6,50 \mathcal{A}
Bedruckte Lyoner Seidenstoffe mit Bordüren , hochaparte Neuheiten, Breite 110-160 cm, das Meter		9,00 bis	12,50 \mathcal{A}
Bedruckt Shantung und Tussah mit aparten Bordüren , Breite 52-140 cm	das Meter	4,50 bis	16,00 \mathcal{A}
Bedruckt Lyoner Peau de Gant und Satin Liberty, Breite 51-115 cm	das Meter	2,00 bis	10,50 \mathcal{A}
Bedruckt Seiden-Foulard, Punkte, Phantasie-Muster und Streifen, Breite 56-57 cm	das Meter	2,00 bis	2,50 \mathcal{A}
Bedruckt Lyoner Seiden-Musseline und Crêpe Radium, Breite 110-115 cm, das Meter		7,00 bis	11,50 \mathcal{A}

Karierte Seidenstoffe

Neuheiten

Kariert Taffet und Taffet-Musseline, Block-, kleine und grössere Phantasie-Karos und Schotten, Breite 48-54 cm	das Meter	3,00 bis	7,00 \mathcal{A}
Kariert Messaline-Surah, aparte Farbenstellungen, Breite 50 cm	das Meter	3,00 bis	5,75 \mathcal{A}

Neuheiten in einfarbigen Seiden-Musselinen mit Bordüren, Breite 140-160 cm	das Meter	9,50 bis	13,00 \mathcal{A}
Crêpe de chine mit Atlas-Streifen, Breite 90-110 cm	das Meter	6,50 bis	11,00 \mathcal{A}
Gemusterte Taffet-Musseline, effektvolle, kleine Muster, auch mit Streifen, Breite 47-53 cm	das Meter	3,00 bis	5,50 \mathcal{A}

••• Einfarbige, glatte Seidenstoffe •••

in neuen Geweben, gr. Farbensort.: Messaline, Etoile, Louisine, Satin Liberty, Radium, Crêpe de chine, Taffet u. Taffet-Musseline usw., Br. 48-110 cm, Mfr. 2,50 bis 11,00 \mathcal{A}

Muster-Bestellungen mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend u. franko ausgeführt **Muster-Bestellungen**

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Seite 16 „Preßener Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Verkehrsberichte.

Der Verkehrsverein reist die Erde am 12. März einen gemütlichen Familienabend auf dem "Waldschloß" ab. Das Programm bot viel Abwechslung. Die anerkannt tüchtige Truppe des Liedervereinlers des Vereins erfreute durch die vorzügliche Darstellung des Schwanen-Ritterkriegs von Woland. Präzise Partituren trug die Gedichte: "Frühlingsernt" von Goethe, "Das verzeigte Herz" von Albrecht v. Arnheim und begleitet von Herrn Bürgermeister H. W. Müller. "Der Mond", "Warnung", "Nach 7 Jahren" von H. v. Arnheim, "Der Regenschirm" von Hofegger mit viel Wärme in vollendetem Geiste. Auch junge Damen des Vereins ergötzen die Anwesenden durch eine ebenso humoristisch als grazios getragene Witzballade. Musikalische Beiträge nahmen das Ganze ein. Ein frohlicher Ball beendete das Fest.

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt hielt am Mittwoch im "Reglerheim" seine letzte Mitglieder- und Beitragsversammlung im Winterhalbjahre ab. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden Herrn Stadtrats Baummann hielt Herr Lehrer Julius Meyer einen durch vorzügliche Lichtbilder erläuterten, sehr reichhaltig aufgenommenen Vortrag: "Reiseerinnerungen von der Golbinel Sinai". Meyer schilderte in fesselnder Weise zunächst die Felsenfahrt auf dem roten Meer von Suez bis Thur mit all ihren Unbequemlichkeiten und Gefahren, andererseits mit vielen Beispielen. Ferner gab er ein lebendiges Bild von der Pilgerreise auf dem Kamel von Thur bis zum Berge Sinai. Durch Vermittlung des deutschen Konsuls erlangte Vortragender Zutritt ins Kloster und erhielt Erlaubnis als Führer in die Umgebung, besonders nach dem Katharinenberge und dem Fort. Die Rundreise vom Sinai bis Suez erfolgte auch auf dem Landwege, mit Hilfe des Schiffes der Wüste.

Der Bürgerverein für Neu- und Antonstadt hielt am Mittwochabend im "Pallhaus" eine zahlreich besuchte Vereinsversammlung unter Vorsitz des Herrn Kaufmanns Bogt ab. Nach der Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern trug der 2. Vereinsleiter Herr Privatus Peters eine Abrechnung über das Abrechnungsjahr und den Ausblick nach Niederprohrig vor. Hieran anschließend hielt Herr Viktor Dr. Kühn einen Lichtbildervortrag über seine "Reise durch Sizilien". Unter Vorführung einer großen Anzahl von farbigen Lichtbildern schilderte der geschätzte Redner die Geschichte Siziliens, das Leben, die Sitten und Gebräuche seiner Bewohner, die Kunststätten und sonstigen Sehenswürdigkeiten des überaus schönen Eilandes. Dem fesselnden Vortrage lauschten die Zuhörer (der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt) mit lebhaftem Interesse und gollten ihm reichlich Beifall.

Der Verein Dresdner Schachvereine verleiht den Jahresbericht seiner Festschule und Fortbildungsschule, der ein getreues Bild von dem geistigen Leben innerhalb dieser Schule gibt. Der Bericht vom 1. Januar d. J. 1906. Das Schulgeld beträgt für Schüler der Vereinsmittelschule vierzehnteljährlich 4,50 Mk., für Schüler von Nichtmitgliedern 9 Mk. Am Mittwoch, den 2. März, findet im Schulsaal der 2. Bezirksschule, Carolinstraße Nr. 4, Vortrag und im Anschluß daran eine Kaffeehausgesellschaft für die abgehenden Schüler statt, zu der alle Freunde und Gönner der Schachschule willkommen sind.

Der kaufmännische Steuergewerbeverein zu Dresden hielt am Mittwoch in seinem Vereinslokal "Post Palmenhof" seine diesjährige Jahresabschlussversammlung ab. Der Jahresbericht erwähnte in seinem Vorwort des Näheren die Beziehungen zur Schaffung einer deutschen Einheits-Steuergesetzgebung und brachte dann Mitteilungen aus dem inneren Vereinsleben. Der Mitgliedsbeitrag betrug am Ende des Geschäftsjahres 102. Sechs Versammlungen, in welchen regelmäßig wissenschaftliche Vorträge gehalten wurden, haben stattgefunden. Ueber den Unterricht in zu bemerken, daß im vergangenen Jahre 59 Herren in den Anfangsstufen Unterricht erhalt worden ist. Zur Erholung nach getaner Arbeit ist durch gefällige Veranstaltungen, in Gestalt von gemeinsamen Spaziergängen mit anschließendem Tanz, Wandersparten, Weihnachtsfeier usw. ebenfalls gesorgt worden. Die Kassenverhältnisse sind nach dem Bericht des Kassierers als äußerst günstig zu bezeichnen.

Der Männergesangsverein "Lied Hoch" feierte am Mittwoch unter zahlreicher Beteiligung sein 35. Jubiläum. Das Festmahl verlief infolge der herrlichen Töne und einiger allgemeiner Gesänge, sowie der künstlerischen Darbietungen des Tammehrs Dr. Meißner in angeleglicher Stimmung. Mehreren langjährigen Mitgliedern wurden während der Tafel für die dem Verein bisher erwiesene Treue goldene und silberne Medaillen verliehen. Am das Festmahl schloß sich eine reizende Konfessionsfeier, der ein amüsiertes Ball bis in die frühesten Morgenstunden folgte.

Der Verein der altten und ehemaligen Schachmeister-Mitglieder der Garnison Dresden feierte am Freitag in den räumlich geschmückten Sälen des "Waldschloßes" sein 4. Jubiläum. Nach Einleitung des Konzertes, das von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments unter Kövados Leitung in vorzüglicher Weise angeführt wurde, nahm der erste Vorsitzende, Herr Unterabteilungsleiter Dähler, Gelegenheits, die zahlreich mit ihren Angehörigen erschienenen Mitglieder und die Ehrengäste zum verabschieden und allen einen recht vergnügten und frohlichen Abend zu wünschen. Seine Rede fand aus in ein dreifaches Hoch auf Königs Friedrich August. Die neu ins Leben gerufene Gesehäftsabteilung des Vereins bot sodann unter Leitung des Herrn Unterabteilungsleiters Kraft zwei Vieder und eine komische Szene für 5 Männerstimmen. Eine angenehme Abwechslung im Programm bot die Aufführung des Lustspiels "Toiletten-Gebelminn" von Sauer. Alle Mitwirkenden trugen nach besten Kräften zum Gelingen der Aufführung bei, die einen großen Gelerterfolg erzielte. Den Auführungen folgte ein Ball.

Der Verein für Handlungskommission von 1898 zu Hamburg, Bezirk Dresden, veranstaltete am Freitag im "Palmenhof" ein Konzert- und Vortragsabend. Wenn auch der Besuch nicht allzu zahlreich war, was in der jetzigen reichlichen Zeit nicht zu verwundern ist, so nahm die Veranstaltung doch einen amüsanten, abwechslungsreichen Verlauf. Namens des Programmkommissionärs begrüßte Herr Lucit die Mitglieder und Gäste, von letzteren insbesondere die erschienenen Abordnungen der Brudervereine, und wies darauf hin, daß der 1898er Verein letzterzeit vornehm in der Art, auch im Kampfe mit den Gegnern, sein Ziel verfolgt habe. Herr Professor Dr. Scheller bot auch interessanten Vortrag aus dem Gebiete der Technik über "Wagen und Eisen". Nach dem Vortrage, daß die meisten Erfindungen dieser Art nicht als zufällige Entdeckungen gemacht worden sind, führte der Vortragende durch Demonstrationen von Dichtungen aus, wie in poetischer Form die technische Fortschrittlichkeit belausen und gelehrt werden sind. Frau Fräulein Scheller verleihte den Abend durch den Vortrag einiger Lieder. Den Schluß des Festes bildete ein gemütliches Tanzchen.

Der Bezirksobstbauverein Großenhain hielt am 11. März unter Leitung seines Vorsitzenden Geh. Regierungsrats Dr. Hübmann eine von über 200 Personen besuchte Versammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten (Jahres- und Kassenbericht, Ergänzungswahl des Vorstandes, Neuaufrichtung von Gärten usw.) sprach Gartenbauinspektor Braunbart über die Bekämpfung der Schädlinge durch Beiprügen mit Karbolinsäure beim Apfel. Hofmeister Timotheus Colbig, der im Auftrage des Provinzministeriums die Vogelzuchtanlagen des Freizeits von Verleß in Seebach beaufsichtigt hat, hielt den Hauptvortrag über "Züchtung der Vogelzucht". Die überaus schreienden Ausführungen, durch Vorlegen von natürlichen und künstlichen Nisthöhlen und durch Lichtbilder veranschaulicht, wurden mit großem Interesse entgegen genommen. Der Vortragende legte dar, daß die Helfer bei der Züchtung der Baumzuchtlinge, die Nisthöhlen, abgebaut und geschützt werden müssen, und zwar durch Schaffung von Nisthöhlen, Fütterung im Winter und Vertilgung ihrer Feinde. Als Nisthöhlen dienen für die Dohlenbrüter nur die natürlichen Nisthöhlen getreu nachgebildeten Nisthöhlen von Verleß, welche die Firma D. Scheit in Bären in Seebach herstellt, verwendet werden. Den Kestbrütern müsse man durch Anlegen von entsprechenden Gehäusen Gelegenheit zum Nisten bieten. Für die Fütterung in den Zeiten des Futtermangels (Schnee, Hagel, Frost) empfahl er die Anlage von Futterhäuschen, Futterglöden oder Futterbäumen bezw. Futterhöhlen, welche am besten mit dem sogenannten Futterkorn, einer Mischung von Talg und Samen, zu besetzen wären. Sodann verbreitete er sich über die Bekämpfung der Feinde - Vogelfresser, Katzen und Sperlinge - und schloß mit dem Wunsch, daß die gegebenen Anregungen einigen Erfolg haben möchten. Reicher Beifall lohnte seine Ausführungen, für die ihm der Vorsitzende noch besonders herzlich dankte.

Zermischtes.

** Reisevorbereitungen des Kaiserpaars. In wenigen Tagen tritt bekanntlich das Kaiserpaar seine Reise nach Norbu an. Ueber die Vorbereitungen, die dazu getroffen werden, erzählt die "Inf." aus bester Quelle folgendes: In der Begleitung des Kaisers werden sich außer dem Hofmarschall zwei Adjutanten befinden, außerdem 6 Garde-Offiziere, 2 Kerale, 12 Leibjäger und der Sekretär des Kaiserpaars. Die Reise dürfte eine glückliche sein.

Herren-Modewaren.

Für die Frühjahrssaison empfehle ich mein grosses Lager in allen Neuheiten der Herren-Modewaren-Branche:
Anzüge zu 40, 45, 50 bis 75 M. - Paletots zu 30, 35, 40 bis 60 M.
 Dieselben sind aus soliden, modernen Stoffen gearbeitet und zeichnen sich aus durch eleganten Schnitt, tadellosten Sitz und sehr gute Verarbeitung.
Westen in neuen, eleganten Dessins, hell und dunkel von 4,50 bis 25 M.
Loden-Pelerinen von 11 bis 40 M. Havelocks von 15 bis 40 M. Gummiröcke von 21 bis 75 M.
Loden-Joppen von 11 bis 25 M. Touristen-Anzüge von 35 bis 55 M.
Herrenhüte, nur erstklassige deutsche, englische, italienische und Wiener Fabrikate, Krawatten, Handschuhe, Oberhemden, weiss und farbig, Kragen, Taschentücher, Socken, Unterzeuge, Spazierstöcke, Regenschirme.

Anfertigung feiner Herrenkleider nach Mass. **Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.**

Wäsche-Platzverkauf.

Infolge meines bevorstehenden Umzuges in die geräumigen Lokalitäten Ferdinandstraße 3 stelle ich wegen Disposition den größten Teil meines jetzigen Warenbestandes, bestehend aus nur vorzüglichen Qualitäten, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen zum Ausverkauf.**

Damen-Wäsche: Taghemden, Bettwäsche, Nachthemden, Matinés, Unterhosen etc.
Herren-Wäsche: Oberhemden weiss und farbig, Taghemden, Uniformhemden, Nachthemden etc.
Bettwäsche, Tischwäsche, Hauswäsche enorm billig.
Inletts, Hemdentuche, Leinen, Linoons in allen Größen.
Handtücher, Wischtücher, Staubtücher, Taschentücher.
Daunendecken, Steppdecken, Woldecken auffallend billig.
Daunen und Bettfedern nur prima Ware; fertige Federbetten.
Enorme Posten: Stickerien, Spitzen und Gaudlanguetten.
Die denkbar günstigste Gelegenheit zur Beschaffung von Ausstattungs-Wäsche.

F. A. Horn

Margarethenstrasse 4 (nächt Postplatz).
 Bitte um Besichtigung meiner Auslagen.

Gelegenheit!

Elegante seidene Blusen
Wollene Frühjahrs-Blusen } schwarz, weiss und farbig,
Batist-Blusen u. s. w.
 aussergewöhnlich preiswert.

Da die Geschäftsräume Eckhaus **Kaulbachstr. 30** und **Pillnitzer Str.** neu vorgerichtet werden, gelangen daselbst alle vorhandenen Bestände letzter u. dieser Saison zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Prager Strasse 20
 Ausstellung aparter Pariser und Wiener Neuheiten.
 Spezialität: Zusammenstellung geschmackvoller Toiletten zu mässigen Preisen.

Ab 1. April

Grosse Spezial-Ausstellung

Damen-Blusen

in nur vornehmerem Geschmack,
 alle Preislagen bis zum eleganten Pariser Genre in den der Neuzeit entsprechend eingerichteten Räumlichkeiten Eckhaus Kaulbachstrasse 30 u. Pillnitzer Strasse.

J. Vollrath

Die Abteilung für Maassanfertigung von Strassen- und Gesellschaftskleidern wird bedeutend erweitert; stets neue Modelle zur gef. Besichtigung.

Spezialhaus für Damen-Blusen.
 Eigene Fabrikation.
 Dresden. Berlin. Wien.

Ausbildung für die Bühne.

Karriere meiner Schüler:

- Hin Ressel — Königl. Hoftheater — Berlin, Wiesbaden — 5 Jahre,
- Gustav Alberg — Grossherzogl. Hoftheater — Schwerin — 3 Jahre,
- Paula Müller — Volkstheater — Wien — 5 Jahre,
- Hans Sternberg — Stadttheater — Hamburg — 2 Jahre,
- Trude Lobe — Thalia-Theater — Hamburg — 10 Jahre,
- Luise Nebuschka — Fürstl. Hoftheater — Gera — 2 Jahre,
- Elsa Roscher — Fürstl. Hoftheater — Gera — 2 Jahre,
- Rösel Rochle — Deutsches Theater — Hannover — 3 Jahre,
- Hans Kraft — } eigene Direktion,
- Hans Surhoff — } usw.

Maria Weinert, Hofschauspielerin a. D.,
Pöppelmannstrasse 5, I.
 (nächst Ostra-Allee und Permoserstrasse, vis-à-vis der Turnhalle).
 Sprechstunden 12-2 Uhr.



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau ver-
 trauliche Ankünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift,
 Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne
 Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ersten Fällen, besonders zur
 Beschaffung von Beweismaterial in Prozessen bietet

eine diskrete Ueberwachung

unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals, ein vorzügliches
 Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen
 Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets
 unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau

Jahneke
 10 Schloss-Strasse 10.



Gebr. Arnhold
 Bankhaus
 Waisenhausstrasse 20.
 Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung
 kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte
Aktien, Obligationen,
Genuss-Scheine, Kuxe etc.
 Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
 Telegramm-Adresse: Bankarnhold.

Wiener's

**Vorbereitungs-Institut zum Einjährig-
 Freiwilligen Examen,**
DRESDEN, Bürgerwiese Nr. 18.
 Wiederholt bestanden sämtliche Schüler des Institutes die Prüfungen. Vorzügliches
 akademisch geleitetes Internat. Prospekt und Referenzen frei!

Willkommene
Konfirmations-Geschenke
Solide Uhren
 in Nickel, Stahl, Silber, Tula u. Gold
 von 8 — 200 Mark.

Für jede Uhr
 gewissenhafte mehrjährige
 Garantie

Gustav SMy
 Dresden-A Moritzstr. 10-11 Ecke König-Johann-Str.

Grösste Auswahl
Moderner Goldwaren

Uhrketten · Broschen · Ohringe
 Medaillons · Manschettenknöpfe
 Colliers mit herrlichen Anhängern von 5-50 Mk.

Umtausch
 auch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Nur ein echtes
Grammophon
 bietet in jeder Beziehung
 den höchsten Genuss.

Vorführung jederzeit bereitwilligst ohne
 Kaufverpflichtung. — Die beste Garantie
 bei Kauf eines Apparates bieten wir Ihnen
 als einzigstes Spezialgeschäft am
 Platze. — vollständiges Lager in doppel-
 seitigen echten Grammophon- und
 Zenophon-Platten.

Auswahlensungen. — Umtausch
 alter Platten. — Eigene Repa-
 raturwerkstatt. — Bequeme
 Zahlungsweise. — Katalog und
 Plattenlisten gratis und franko.

„Grammophon“ H. Weiss & Co.
 (Inhaber Max Wendlandt).
 1. Geschäft Prager Strasse 21,
 Ecke Stravenstr., part. u. I. Et.,
 2. Geschäft Wilsdruffer Str. 7.

Gemeinde-Sparkasse Blasewitz
 verzinst Einlagen mit **3½%**.

Alle am 1. und 2. eines Monats bewirkten Einlagen werden
 auf den vollen Einlagezeitpunkt verzinst.

Sparkasse Mügeln, Dresden.
 gewährt **3½ Prozent**

auf Spar-Einlagen; täglich geöffnet. Kassensaal im Gemeindevor-
 standesgebäude auf ein Buch bis 300 bzw. 500 M. Bis zum 7. jeden
 Monats bewirkte Einlagen werden für den Monat voll verzinst.

Schwenke's Karlsbader Kaffeegewurz
 unentbehrlich zur Bereitung eines herrlichen Kaffees. Werden gratis
 durch Berath. Schwenke, Albrecht, Gartenstraße 80, A.

Haut-
 u. inn. Krankheiten, Gicht, Rheuma, Wunden,
 veraltete Hühner- u. Linsen- u. Erbsen- u. Weizen-
 Schuppen, etc. Gruberstraße 18, Gera,
 chem., bakteriol. u. mikroskop. Institut.

Sparkasse Kleinzschachwitz
 täglich geöffnet und verzinst Einlagen
 mit **3½%**.

Der Herr Kaiserlich kommt dann noch die nähere Umgebung
 des Monarchen, deren Zusammenziehung bisher noch nicht
 feststeht. Die Kaiserin wird von ihrem Hofmarschall be-
 gleitet sein. Zu ihrer näheren Umgebung gehören 2 Hof-
 damen, welche die Reise mitmachen. Zu ihrem Dienst
 sind 2 Kammerfrauen und 6 Dienstmädchen befohlen. Dazu
 kommt noch die Dienerschaft für Küche und Zimmer, die
 aus 24 Personen besteht, ferner 20 Reitknechte, sowie die
 große Dienerschaft für den Kaiserlichen Automobilpark, den
 der Monarch nach Korfu mitnimmt. Dieser setzt sich zusam-
 men aus 2 Automobilsägen für den Kaiser, von denen
 jeder 2 Wagen enthält, aus dem Leibzuge der Kaiserin, aus
 aus 2 Wagen bestehend und 2 Transport-Autos. Das Per-
 sonal für den Automobilpark besteht aus 3 Obermannsführ-
 ern, die das Gefährt zu lenken haben, je einer für den
 Kaiser und die Kaiserin, und ein Reserveführer, ferner
 7 Wagenführer und 8 Begleitmannschaften. Für die Küche
 werden eine Menge Gegenstände aus Berlin mitgenom-
 men, die für den Transport in weichen Lederhüllen ver-
 packt werden. Die Mahlzeiten, die von dem Kaiserpaar
 während der Seereise eingenommen werden, sind folgen-
 dermaßen bestimmt: Das erste Frühstück besteht aus ge-
 bratenem Fisch, weichen Eiern und gebratenem Schinken,
 Schnitzel, auf Rost gebraten, kaltem Fleisch und Apfel, oder
 Erdbeermarmelade mit Tee. Das zweite Frühstück, das um
 12 Uhr eingenommen wird und das Lunchon vertritt, be-
 steht aus einer leichten Vorspeise, Kaviar, Gänseleber-
 pastete, einem Rostbraten, jungem Gemüse, Obst und süßer
 Speise. Meist ist diese Speise eine Apritosen-Omelette, die
 aus mehreren Schichten dünner Eierstücken besteht, zwischen
 denen leicht Apritosen-Marmelade liegt. Das Ganze wird
 warm mit einem Ueberzug von Schlagahne serviert. Dazu
 trinkt der Kaiser einen leichten Wein oder Pfirsicher Bier.
 Das Dinner, das auf den fünf-Uhr-Tee folgt, bleibt in
 jedem Falle der Entscheidung der Kaiserin vorbehalten,
 die an jedem Abend die Zusammenkunft des Diners und
 die Essensfolge bestimmt. In Korfu sind natürlich auch
 schon alle Vorbereitungen für die Reise des Kaiserpaars
 getroffen. Am Schloss Achilleion ist eine Post- und Tele-
 graphen-Einrichtung aufs vollkommenste ausgestattet, damit
 der Monarch mit den beiden ausländischen Kabinetts Rändig
 gute Verbindung hat. Zwischen dem Gestade unterhalb
 des Achilleions und dem nördlicheren K-Sanone ist eine
 direkte Seeverbindung hergestellt, die für die kaiserlichen
 Automobile bestimmt ist. Statt der bisher betriebenen
 Fähre zwischen Poros und K-Sanone wurde eine Ueber-
 brückung vorgenommen. Da das Schloss 600 Meter über
 dem Meerespiegel liegt, so geht man mit dem Plane um,
 einen kleinen Anhang in Form einer „Drahtseilbahn“ her-
 zustellen. Die Straßen Korfus werden ausgebaut.

* Von „Hut ab“-Wein. Die Teilnehmer an der Domini-
 verteidigung des Jahres 1906 im Kloster Eberbach im Rhein-
 gau werden sich wohl noch der allgemeinen spontanen Be-
 geisterung zu erinnern wissen, welche ausbrach, als die Probe
 der 1904er Kautenhaler Beeren-Auslese herangereicht wurde.
 Niemals vorher haben die ehrwürdigen Räume des Eberbacher
 Festweingebäudes solche Wogen des Jubels und der Freude
 über einen so kostbaren Tropfen erlebt, den uns die Rheingauer
 Reben schenken, wie an diesem, in den Annalen der Domini-
 verteidigung ewig denkwürdigen Tage. Der allgemein
 erhaltene Hut ab-Wein vor diesem Weine brachte die herr-
 liche Stimmung vorzüglich zum Ausdruck. Dieser Name ver-
 blieb auch dem Wein, welcher bei der Verteilung nach hartem
 Kampfe in den Besitz der Firma W. Kutsche, Weingroßhandlung,
 Kautenhaus Wiesbaden, überging. Als dieser Tage dem Kaiser
 in Berlin bei Gelegenheit eines Diners auch der „Hut ab“-
 Wein vorgelegt und ihm dabei die Geschichte des Weines und
 seines Namens berichtet wurde, war der Kaiser aufs höchste be-
 gegnert von diesem herrlichen Tropfen. Er pries die unver-
 gleichliche Süße und Würze, sowie die edle Feinheit der Blume,
 wie es nur ein Kenner vermag. Wer weiß, wie sehr der rühm-
 liche Name des Rheingaus mit seinen edlen Weinen verknüpft
 ist, wird sich dieses Urteils des Kaisers nur freuen können.

* Von der englischen Südpol-Expedition liegen in
 Londoner Blättern jetzt neue Nachrichten vor, die zeigen,
 welche furchtbare Kämpfe die Vorherrscher mit den Elementen
 zu bestehen haben, um ihr Ziel zu erreichen. Der „Nim-
 rod“, der Leutnant Shackleton und seine Gefährten in die
 antarktischen Regionen geführt hat, ist jetzt wieder in Christ-
 church eingetroffen. Er hatte auf seiner Fahrt mit außer-
 ordentlichen Unfällen der Witterung zu kämpfen, die Eis-
 verhältnisse setzten eine schlimme Unannehmlichkeit. Mit vieler
 Mühe begann die Landung der Expedition an der Stelle,
 die vorgezeichnet war. Die Mitte des Kapitäns Scott
 wurde zwar intakt, aber tief verzeichnet vorgefunden, und
 die Freizeitsachen erforderten außerordentliche Anstrengungen.
 Mit unfalscher Mühe begann dann die Landung der Vor-
 räte und der Materialien zur Errichtung der neuen
 Baracke; das Wetter war unausgesetzt fürmisch, und nur
 langsam schritt das Werk vorwärts. Dann begann der
 Aufbau der Hütte, der nach einwöchiger Arbeit schließlich
 vollendet wurde. Das Automobil, auf das Leutnant
 Shackleton so große Hoffnungen setzte, konnte noch nicht er-
 probt werden, da an der Landungsstelle das Gelände zerfall
 und darauf zerfällt ist, daß eine Fahrt unmöglich scheint.
 Bald trat sehr harter Frost ein und erschwerte die Aus-
 ladung der Kohlenvorräte. Die Unannehmlichkeiten der Witterung
 wuchs und ward schließlich zu einem furchtbaren Orkan,
 der jede Arbeit unmöglich machte. Nur mit Mühe gelang
 es den Booten, das Schiff wieder zu erreichen. Drei Tage
 lang währte der Sturm, ein furchtbarer Dauerregen über-
 raschte die Geländeten, und dabei sank das Thermometer
 immer tiefer und erreichte schließlich 48 Grad Celsius unter
 Null. Der Sturm trieb das Schiff ab, die Atmosphäre wurde
 von Schnee und Gabel so getrübt, daß man nur wenige
 Meter weit sehen konnte. Als das Wetter sich endlich etwas
 fezte, konnte man erkennen, daß der „Nimrod“ fünf en-
 gliche Meilen weit fortgeritten war. Einige Stunden
 mehr des Wetters, und das Schiff wäre unfehlbar an der
 Küste zerbrochen. Gewaltige Eisbarren türmten sich um
 das Fahrzeug, die Maschine mußte zeitweilig aufgegeben wer-
 den, und einige Stunden lang glaubte man, daß das Fahr-
 zeug verloren sei. Nach und nach gelang es, freizukommen.
 Auffällig ist die Erleichterung, daß während des Orkans die
 Temperatur fiel anstatt stieg, und zwar so schnell, daß das
 Wasser froz und das Steuer festfroz. Mit Fleiß mußte
 daran gearbeitet werden, es wieder von dem Eise zu be-
 freien. Schließlich wurde die Stelle so groß, daß das Meer
 in kurzer Zeit zuror; dadurch wurde die Kraft der Boen
 überwunden. Nach dem Sturm war das Verdeck über
 und über mit einer 1 Fuß dicken Eisschicht bedeckt, und
 erst nach langer Arbeit mit Hammer und Art war es mög-
 lich, Raute und Tauwerk so weit von der Eisschicht zu be-
 freien, daß die Seel abgeht werden konnten. Der „Nim-
 rod“ wird im Januar in die antarktischen Regionen zurück-
 kehren, um die Expedition wieder aufzunehmen und dann
 nach England zurückzuführen, wo man ihre Heimkehr für
 das Frühjahr 1909 erwartet.

* Die Hennen mit den goldenen Eiern. In der litera-
 rischen Beilage des „Figaro“ schreibt G. Labadie-Lagrave: „Von
 den Hühnern wird der französischen Landwirtschaft das Heil
 kommen. Das Getreide gibt nur wenig Nutzen, und der Wein-
 berg bringt nur Enttäuschungen. Die einzige Rettungsmöglich-
 keit wird uns vom Huhn kommen; es ist der Vogel der Zukunft,
 und alle Hennen Frankreichs werden über kurz oder lang Hennen
 mit goldenen Eiern sein. Einst wird kommen der Tag, an wel-
 chem Frankreich eine seiner ergiebigsten Reichtumsquellen in den
 nach England verkauften frischen Eiern finden wird. Die Eng-
 länder verbrauchen jedes Jahr 4 Milliarden 400 Millionen
 Eier. Trotz des großartigen Aufschwunges, den die Geflügel-
 zucht seit einigen Jahren in England genommen hat, kann die
 einheimische Produktion den Bedarf des Marktes nicht decken,
 so daß 2 Milliarden 270 Millionen Eier aus dem Auslande
 eingeführt werden müssen. Von allen diesen Eiern, die von
 außerhalb kommen, haben nur oder fast nur die französischen
 eine sichere „Nationalität“. Die Millionen Eier, die täglich
 vorliegen, habe nächste Seite.“

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

auf dem Londoner Markt als belgische oder deutsche Eier verkauft werden, sind in Wirklichkeit italienische oder ungarische und vor allem russische Eier. Die meisten russischen Eier kommen aus Sibirien; man kann sich also denken, daß sie nicht besonders frisch sind. Sie sind nicht viel mehr wert als die Eier aus Ägypten und Marokko, die auf dem Londoner Markt mit 30 Pf. pro Duzend verkauft werden. Man darf nun nicht glauben, daß alle diese billigen Eier von armen Leuten gekauft werden. Eine sehr große Anzahl dieser Eier von den Ufern des Riss findet Verwendung bei der Handschuhfabrikation und in den Buchbindereien, die mit Hilfe der Eier dem Einbinder eine größere Geschmeidigkeit geben. Anders Eier ausländischer Ursprungs — holländisch etwas bessere — werden von den Bäckern gekauft. Viele Londoner Bäckereien verwenden allerdings nur die besten englischen Eier. Als den englischen gleichwertig erkennen die großen Londoner Bäcker nur die spanischen Eier an, deren Dotter dem Kuchen eine appetitliche, rotgelbe Färbung gibt, die man mit Eiern aus anderen Ländern nicht erzielt. Aber die spanischen Eier, die von den schwarzen Hennen Andalusiens gelegt werden, kommen nun zu weit, als daß sie frisch sein könnten. Wenn sie in den Bäckereien nicht Abnehmer fänden, würden sie sicher ebenso in Mitleidenschaft sein wie die marokkanischen Eier. Der „bessere“ Engländer liebt nur frische Eier. Es gibt in London viele Detailgeschäfte, die für ihre Kundenschaft jede Woche mindestens 40.000 frische Eier kaufen müssen. So viel frische Eier können aber die nationalen Geflügelzuchtvereine nicht liefern, und deshalb muß man die frischen Eier aus den Nachbarländern kommen lassen. ... Labadie-Lagrave glaubt nun, nachweisen zu können, daß Belgien und Deutschland, sowie auch Holland den Engländern nur Eier russischer Herkunft verkaufen und die guten Eier für sich selbst behalten. Schweden könne auch kaum als Eierexportland in Betracht kommen, schon weil die Verbindungen mit England zu schlecht sind. So frisch wie die französischen Eier könnten in England höchstens die dänischen ankommen, aber ihre Farbe fällt zu wünschen übrig, und das Duzend koste auf den englischen Märkten 12 bis 16 Pf. weniger als das Duzend französischer Eier. Seit einiger Zeit sucht Dänemark allerdings seine Eier besser zu machen und schickt nach London Eier von brauner Farbe, die pro Duzend 8 Pf. mehr wert sind als die weißen Eier von derselben Frische. Die Engländer haben nämlich eine Vorliebe für braune Eier, obwohl die Frische der Eier mit der Farbe der Schale nicht das geringste zu tun hat; eine englische Hausfrau, die etwas auf sich hält, wird ihren Gästen stets Eier mit stark bräunlicher Färbung der Schale vorsetzen. Die Mode hat eben ihre unergründlichen Geheimnisse. Labadie-Lagrave rät nun seinen Landsleuten, sich dem Geschmack der englischen Kundenschaft anzupassen und dafür zu sorgen, daß die französischen Hühner — braune Eier legen. Das Problem könne nicht unlösbar sein, und wenn es gelöst sein werde, werde Frankreich auf den englischen Märkten mit Erfolg gegen die Eierkonkurrenz Dänemarks kämpfen können.

Der herangezogene Examinator. Der Leipziger Lehrerprüfung entnommen wir folgendes Gespräch: Ein österreichischer Landesstudieninspektor, Herr Dr. R., prüft eine Kandidantin der französischen Sprache in deutscher Literatur und fragt, ob sie den „Jahresbericht“ kenne. Diese bejahte es. Er fragte sie dann, welcher Dichtungsart das Werk zuzurechnen sei. Sie antwortete natürlich: „Es ist eine Ballade.“ — „Nein!“ antwortete Dr. R. mit überlegenem Nadeln, „es ist eine Satire!“ Und gegen wen — glauben Sie? — geistreichste er weiter. Seine Antwort: „Gegen Börne!“ sagte er dann, indem er die Wirkung seines verblüffenden Wissens von den Gesichtern der Anwesenden insgeheim abzulesen suchte. Der schlägertigen Kandidatin hat er aber doch nicht imponiert. Sie antwortete dem Herrn L. Landesstudieninspektor folgendes: „Den „Jahresbericht“ schrieb Goethe im Jahre 1797 nach einer Erzählung des Schriftstellers Lucian; gedruckt erschien er zuerst in Schillers Wustmannsroman von 1798. Da nun Börne im Jahre 1786 geboren ist, mußte Goethe also seine „Satire“ gegen einen elfjährigen Knaben geschrieben haben. Das dürfte kaum nach Goethes Geschmack gewesen sein. Ob Ludwig Börne schon mit elf Jahren ein solch ausgewachsener Satiriker war, als der er viel später bekannt und gefürchtet wurde, weiß ich wirklich nicht.“ Sprachs's Hand auf, machte eine tadellose Verbeugung und — entwand.

Büchereuheiten.

X. *Eisak*. Vorbringen als Bundesstaat. Von Hans Spieser. (Verlag von G. A. Schwesigke u. Sohn, Berlin. Preis 2 M.) An der Hand seiner reichen Erfahrung weist Spieser nach, daß es im Eisak immer mehr zu einer Wobelage geworden ist, die außer französisch zu erklären und sie unter dem Verdacht, ihnen den Vorteil der Zweitsprachigkeit zuzuwenden, zu national geschichtlichen Wesen zu machen. Spieser kennzeichnet dieses Wesen sehr richtig als „Bildungsstümpel“ und zeigt, wie dieses „Kulturideal“, das von maßgebenden Vätern im Lande aufgestellt wird, notwendig zu einer Verarmung des geistigen und kulturellen Lebens führen müsse. Solange der Bildungsstümpel dort noch so in die Höhe wie gegenwärtig, würde das Land nie dazu kommen, an einer Kultur tätig mitzuarbeiten; nach der völkischen Zugehörigkeit und der geschichtlichen Entwicklung des Landes könnte da aber nur die deutsche Kultur in Frage kommen.

X. Dr. Ludwig Weber, der Dramaturg der Vereinten Stadttheater zu Leipzig, der vor einigen Monaten mit einer guten „Kauz“-Bearbeitung eine beachtenswerte Arbeit veröffentlicht, hat unversehens auch eine Bühnenkritik von Goethes „Götter von Verdinglingen“ herausgegeben, der er den klassischen Text von 1778 zugrunde legt. Wie bei seiner „Kauz“-Bearbeitung, so hat ihn auch bei der Einrichtung des „Götter“ das Versehen geleitet, vom Text möglichst viel zu erhalten, die seitraufenden Verwandlungen aber, deren das Original nicht weniger als 25 aufweist, nach Möglichkeit zu beseitigen. Das Drama spielt sich in der Weberischen Einrichtung in 18 Bildern ab, die so liegen, daß mit einem fünfzehnmaligen Szenenwechsel die Aufführung bewältigt ist. Das Werk ist im Verlag von Carl W. Hiermann in Leipzig erschienen.

X. Die einwandfreie deutsche Jugendliteratur ist durch Herausgabe von Nr. 7 der im Hermann Müller-Verlag erscheinenden Sammlung von 1001 Erzählungen für jung und alt um einen neuen Band bereichert worden. „Epauletten“ von Hans v. Wenzel heißt das Mägdlein, das aus mitten hinein verlegt in die große, glorreiche Zeit des blutigen Krieges, der Deutschlands Einigkeit schuf. Ein junges Heldentum wird vor unseren Augen aufgezogen, dessen Wandlungen und Geschehnisse wir mit dem lebhaftesten Interesse verfolgen. — Ein anderer Band ist „Das Strandrecht“ von Gullax Merz, der nicht nur die Jugend in lebhafter Weise fesselt, sondern auch den Älteren, die mit den Jungen jung bleiben wollen, genussreiche Stunden verschaffen wird. Jedes Einzelheft ist für nur 20 Pf. käuflich.

X. Der Värm. Eine Kampfschrift gegen die Geräuße unseres Volkes von Theodor Lessing. (Hilfsbuch, Verlag von J. B. Bergmann. Preis 2 M.) In der Monographien-Sammlung „Grenzfragen des Nervens und Seelenlebens“ herausgegeben von Hermann Dr. E. Voerwinkel in München, die in populären Einzelarbeiten den Gebildeten aller Stände die wichtigsten Fragen der Psychologie und Psychiatrie zu vermitteln sucht, ist als 14. Heft eine Schrift erschienen, die das Interesse weckerer Kreise in Anspruch nehmen dürfte. Die Schrift führt den Titel „Der Värm“. Th. Lessing befaßt sich nicht damit, die physische Schwäche des Värms (von allem auch des unbewussten und scheinbar nicht gehörten Värms) festzustellen, sondern er legt auch zu den freilich verworrenen des Värmtricks derart und zeigt, daß der Värm zu Geräußen und vor allem das Uebermaß an Musik, an dem wir leiden, einem wesentlichen Beitrag zur Psychose und Lebensbeziehung einbringt, dessen Untergründe Lessing darlegt. Das Buch, das einen erditterten Kampf gegen das Klavier führt, ist von großem Interesse für Musiker und Musikliebhaber. Es ist ebenso wichtig für Ärzte und namentlich für die Psychiater. Sein wichtiger Effekt aber liegt nicht in seinen theoretischen Lehren, sondern in seiner Einwirkung auf sozialpolitische und praktische Maßregeln. In einem besonderen Kapitel wird die Verheerung über den Värm behandelt und ihre Mangelhaftigkeit oft unter solchen Angriffen auf die Rechtfertigung dargelegt. Es werden sehr aktuelle Fragen in geordneten Abschnitten behandelt, z. B. die leidige Automobilfrage, der Värm des Pessimismus, die Frage nach Verdrängung des Wödenlebens, vor allem auch die Frage des Teppichspiels und des häuslich-wirtschaftlichen Värms, in welcher der Verfasser zu sehr radikalen Forderungen kommt, die die Kritik den ganzen Einflüssen der Musik und die Einzelstücke bedrohen müßten. Besonders anregend ist ein Kapitel, das den Titel „Nutzungen wider den Värm“ trägt, in welchem der Verfasser die Auswirkungen zahlreicher großer Männer und Frauen über Värm und Veräußerung zusammenstellt und u. a. noch ungedruckte Briefe des Dr. Th. Wiskerz von großer Werts über den Värm zur Berücksichtigung bringt.

Neueste Modelle
Photographischer Apparate
 der Firma Hüttig A.-G.
 Prima Präzisionsarbeit, in grosser Anzahl ausgestellt
 im Schaufenster des
 Magazin für Amateur-Photographie
Carl Plaul
 Königl. u. Prinzl. Hoflieferant — Wallstrasse 25.

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig
 Tempelhof - Berlin
 Größtes Werk Deutschlands — Höchste staatl. Auszeichnungen



Ia. verz. Drahtzaungeflechte
 * nebst allem Zubehör
Drahtwaren Jeder Art
 für Landwirtschaft und Industrie
Hochmoderne
Gartenmöbel und -Geräte
Konkurrenzlos billigste Preise
 Neuester Pracht-Katalog (Liste A)
 sieben rechenen
 Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos

Im vollen Glanze
ihrer Kunst
 zeigen Hupfelds
Phonola
 und die
Künstler-Notenrollen
 unsere Meister. Wie z. B. d'Albert
 Beethovens Werke gestaltet, Fried-
 rich Liszt interpretiert oder wie
 turnfeld seine eigenen Kompositi-
 onen vorträgt, das lernt jeder Musik-
 freund, mittels beider Erfindungen
 selbst Klavier spielend, kennen
 Ihm erschliesst sich die gesamte
 Musikliteratur, deren einzelne Werke
 er in der Individualität eines Künst-
 lers oder seiner eigenen Auffassung
 entsprechend vortragen kann.
 Prospekt und Vorspiel bereitwillig im
Phonolahauss,
Dresden, Prager Strasse 9, der
Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig.
 Man beachte den Namen Phonola.

Die wichtige Aufgabe ist gelöst, eine Tasse
 wirklich rein- und feinschmeckenden Kaffee
 auf die bequemste und einfachste Art zuzu-
 bereiten. Kaffeeschöke oder dergleichen Hilfs-
 mittel gibt es da nicht mehr!

Dazu
 Thürmers
 bekannter
 Kaffee
 und so wird
 ein vorzüg-
 lich. Getränk
 geboten, wel-
 ches nirgends
 fehlen sollte!
 Di-Thürmer-
 schen Spar-
 marken werden der besonderen
 Vorteile wegen von jeder Haus-
 frau gern entgegengenommen!

10—30 Prozent
 gewährt wegen Umzugs auf
 echte Bronzen, Marmor, Lederwaren usw.
Eduard Pachtmann,
 nur Prager Strasse 33.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
 Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- und
Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen-
und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kon-
trolle der Auslosungen, Einholung neuer
Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter
Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwech-
lung von ausländischen Bank-
noten, Gold etc.
Domizilstelle für Wechsel.
 Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden
 Geschäfte unter Zusage kulanter und sorg-
 fältiger Bedienung.

Staatl. konz. Vorbereitungsanstalt
 von Dir. Albert Hopke und Prof. Dr. Pohler,
 Johann Georgen-Allee 23. — Sprechzeit: 9—12
 Die Anstalt bereitet vor auf alle Militär- u. Schulprüfungen
 (einschl. Abiturium). — Nach 1907 haben sämtliche Schüler
 der Anstalt bestanden. **Penion. — Probeff.**
Vergrößerungen nach Photographie, in Kreid-
 zeichnungen, in nur fünf Minuten
 Ausführung werden bei aller-
 billigster Bezeichn. angefertigt. **R. Kletzsch, Steinboletzt. 1.**

Glas und Kristall.
Wein-Garnitur 6 Dtzd. Gläser, geätzt oder
 geschliffen, neueste Form,
 von Mk. **25** an

Salatschalen,	Konfetschalen,	Römer,
Kompottschen,	Fingerschalen,	Biergläser,
Kompott er,	Traubenspüler,	Wassergläser,
Butterdosen,	Käseplatten,	Likörgläser.

Königl. Hoflieferant **Carl Anhäuser,** König
 Johann-Str.

Gardinen
 empfiehlt billigt aus den renommiertesten Gardinenfabriken
Eduard Doss aus Quer- Nur im Victoria-Salon,
 bad i. S. Waisenhausstraße 26.

Unbestritten
 bieten unsere
gerösteten Kaffees
 in Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit
 das Beste.
Ehrig & Kürbiss
 Königl. Sächs. Hoflieferanten
 Mitte Webergasse 8.

Töchterpensionat und Kindergarten
 des
Vereins zum Frauenschutz,
 Dresden-N., Georgenstrasse 3.
 In dem schön und gesund gelegenen Töchterpensionat
 finden Mädchen von 7. bis 17. Lebensjahre Aufnahme. — Ge-
 biegeren Unterricht. — Belle Plage und Erziehung.
 In dem Unterricht der Fortbildungsklassen können
 auch Töchterschülerinnen teilnehmen. Derselbe umfasst alle Fächer
 der Oberklassen einer höheren Mädchenschule, sowie Haushaltungs-
 kunde, Erziehungskunde, Musik und sorgfältige Ausbildung in
 Handarbeiten, wie Tischdecken, Knüttelarbeiten, Seiden, Schneidern,
 Buchmachen und dergl. Unter sachverständiger Anleitung ist Ge-
 legenheit zu praktischen Übungen im Kindergarten geboten.
 Der Kindergarten nimmt Knaben und Mädchen vom
 3. Lebensjahre an auf.

Marthastift zu Bautzen,
 Wettinstraße 14,
 altbewährte Haushaltsschule für junge
 konfirmierte Mädchen.
I. Abteilung: jährlich 450 Mark,
II. Abteilung: jährlich 240 Mark.
 Anmeldungen zum Eintritt und Entnahme der Bedingungen
 bei der vorstehenden Schwester des Marthastiftes.
 Außerdem **Soldis für Damen und Herren für Mäd-**
 chen, sowie billiger Mittagstisch im Stall.

Seite 19 „Leipziger Nachrichten“ Seite 19
 Sonntag, 15. März 1908 um 9h 21

Montag, 16. März
nachmittags 5 Uhr

Eröffnung

der grossen

Ausstellung

massgebender

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten 1908.

Sämtliche in den Schaufenstern ausstellte
Konfektion ist zur besseren Orientierung mit den
billigst kalkulierten Verkaufspreisen versehen.

Zum Verkauf kommt nur erstklassige Konfektion, 
 wofür ich weitgehendste Garantie übernehme.

L. Goldmann

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion in Dresden.

Verkauf,
Vermietung,
Reparatur, Stimmen

Magazin der Kaiserl.
u. Königl. Hofplano-
Fabrik

Jul. Blüthner,

Dresden,
Prager Strasse 12.

Mason-
und Hamlin-
Orgeln.

Sämtliche Waren der

Robert Böhme'schen Konkursmasse

werden werktäglich von 9—1 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags
gegen sofortige Barzahlung ausverkauft.

Folgende Waren sind vorhanden:

Reinwollene Kleiderstoffe, einfarbig und gemustert, Leinen- und Baumwollwaren,
fertige Damen- und Kinderwäsche, reinwollene und halbwollene Lamas u. Flanelle,
fertige Schürzen, fertige Damen-Kostüme, Kostüme, Röcke, Konfirmandinnen-
Kleider, Kinder-Kleider etc.

Die Waren sind circa **35—60 Prozent** im Preise herabgesetzt.

 Die früheren Preise sind auf jedem Stück ersichtlich. 

Verkauf der Waren in dem bisherigen Geschäftslokal

Waisenhausstrasse 19 und Ringstr., vis-à-vis der Reform. Kirche.

Der Konkursverwalter: **Emil Kaulisch**, Bürgermeister a. D.

Serien-Tage!

45 Pf.

2 grosse Schlusstage

Serien-Tage!

1,95

unserer

Serien-Woche

Serien-Tage!

95 Pf.

Durch den regen Besuch unserer Serien-Tage fühlen wir uns veranlaßt, diese noch auf 2 weitere Tage auszudehnen. Wir haben einzelne Preise nochmals reduziert und einige ganz hervorragende Gelegenheits-Käufe neu dazu genommen, so daß unser Angebot von keiner Seite annähernd erreicht werden kann.

Serien-Tage!

2,95

- 1 aparte Täbelschürze mit schöner Garnitur 45
1/2 Tbd. weiße Linontäschentücher mit bunter Rante 45
1 Vorken Schleierhülle in Zell und Gitter, Wert Meter 75 A. jetzt 45
2 Stück Korsettchoner in weiß und farbig, gute Qualität 45
1 eleg. feid. Kravatte in diversen modernen Färbungen 45
1 Stehuhlegekragen, 4 fach, in allen Farben 45
1 weißes Serviteur mit Dalkleil 45
1 Paar weiße Manschetten in bester Qualität 45
1 Paar durchbroch. lg. Halbhandschuhe in weiß u. farb., Wert 7 A. jetzt 45
1 Paar hohelegante Manschettenknöpfe 45
1 Paar gute Gummihosenträger für Herren 45
1 Paar Gosensträger für Knaben 45
1 Meter weißer Röckerbarchent, ca. 80 cm breit 45

1 Vorken div. vorgezeichnete und gestrichelte Tapisserie-Artikel

wie Rissen, Brettertafel, Nachtsachen, Klammermaß, Teppichlappentafeln, Korbdecken und Frühjahrsdecken, Wert bis 75 A. jetzt 45

- 1 Meter Bettlinett in rot oder rot-rosa gefärbt 45
1 Meter bunt. Nealligebarchent in bester Qualität 45
1 Meter Schürzengingham, kräftige Ware, 90 cm breit 45
1 Met. buntgeftr. Vorkal zu Herren-Überhemden 45
1 Meter harter Velourflanell zu Westen, Wert bis 75 A. jetzt 45
1 Meter weißer Seidenbatist 45
1 Meter Sportklein in allen mod. Farben 45
2 1/2 Meter Scheidengardinen in guter Qualität 45
2 Filzschiffenplatten, ringsum beschickt 45
2 Paar Portierenhalter in rot und oltz 45
1 Paar Rüschen-Strumpfhalter für Damen 45
1 eleg. Kammgarnitur, 3 teilig, mit Gold, Wert 75 A. jetzt 45
6 Dugend gute Federdruckknöpfe, rot/weiß 45
6 Dugend eleg. moderne Goldgarnierknöpfe 45

1 Vorken div.

Damengürtel

wie Gummi, Samt, Wachstuch und Lack, in allen modernen Farben, Wert bis 1,10. jetzt Stück 45

- 1 Meter reinfeid. Taffetband, ca. 11 cm breit, in allen Farben 45
1 schwarze Taffethaarstrickeife 45
1 schöne Ledertasche mit modernem Häkel, Wert 75 A. jetzt 45
1 Meter buntgeblumten Möbelüberz., ca. 80 cm breit 45

- 1 Meter Blauselbde, in gestreift u. kariert, Wert Meter bis 3,75. jetzt 1,95
1 Damen-Anstandrock oder Beinleid aus blauweiß-geftr. Zeugnis, mit gebogtem Volant 1,95
1 elegant. feidener Theaterischal, Wert bis 3,25. jetzt 1,95
1 elegant. feidener Trägerrüchel, Wert bis 4,75. jetzt 1,95
3 Mtr. Taffetband, ca. 11 cm breit, schw. Anal., in denüben Streifen und Korps, Wert Meter bis 1,75. jetzt für 1,95
1 Pfund prima Strickwolle in grau und schwarz 1,95
1 hohelegantes Grad-Korsett in besser Ausführung, Wert 3,00. jetzt 1,95
4 Mtr. breite Stickerei zum Rock-Volant, Meter 95 A. jetzt für 1,95
1 Damen-Bluse aus Velourflanell, in schöner Ausführung 1,95
1 Damen-Bluse aus weigem Batist, mit Stickerei-Emag., Wert 1,00. jetzt 1,95
1 Kostüm-Rock aus engl. mel. Stoff 1,95
2 1/2 Meter Wolmuffelie, zur Bluse reichend 1,95
1 Posten Regenichirme für Damen und Herren, in bester Ausführung, Wert bis 3,75. jetzt 1,95
1 Posten schwarz-weiß karierte Kleiderstoffe für die Frühjahrs-sachen, Wert Meter 90 A. jetzt 3/4 Meter, zum Rock reichend, 1,95

- 1 schwarze Kleiderchürze aus gut. woll. Wlaka mit schön. Garnierung 2,95
1 Post. weiße Unterröcke, reich m. Spitze u. Einlagen garniert, Wert bis 4,75. jetzt 2,95
1 Posten Manell-Schlafbeden in herrlichen Korps u. Mustern, Wert Stück bis 4,75. jetzt Stück 2,95
1 Posten Röber-Strägen mit eleg. Applikation in rot, gold, creme u. weiß am Lager, Wert bis 4,75. jetzt Paar 2,95
1 Posten engl. Tüllstüres in den. Tülls., Wert bis 5,00. jetzt Stück 2,95
1 Posten 130 cm breit. Kostümstoffe, kräftige, woll. Qual., Wert 2,10-3,45. jetzt 1,95 und 95 A.
1 Posten elegante Seidenbatistblusen mit Batist-Stickerei und reicher Säumbenagarnierung 2,95
1 Kostümrock mit Stoffblenden oder Kollengarnierung, Wert bis 5,50. jetzt 2,95
1 buntes Herren-Überhemd aus prima Batist, in herrlich. Mustern, Wert bis 4,50. jetzt 2,95
1 weißes Herren-Überhemd aus prima Renforce, Wert bis 3,75. jetzt 2,95
1 Regenschirm für Herren u. Damen mit apart. Griff, tabellose Ausfahr., Wert bis 4,25. jetzt 2,95
1 Kleidenkosten Damen-Duffelblusen mit Valenciennes-Einlagen und leidener Kromante, in elegant. Verarbeitung, Wert bis 5,50. jetzt 2,95
1 Posten Viträgen-Damaftic, circa 81 cm breit, in creme und altgold, Wert Meter 1,15. jetzt 4 Meter zu 1 Paar Viträgen 2,95

- 1 Meter reinwoll. Cheviot, große Knabenanzucht, Wert 1,40. jetzt 95 A.
1 Meter schwarzwoll. Kleiderstoff, glatt u. gemunt, Wert 1,75. jetzt 95 A.
2 1/2 Meter schön. Muselin in hell und dunkel, zur Bluse 95 A.
2 1/2 Mtr. Velourflanell in kräft. Qual. 95 A.
1 hohelegante Kammgarnitur mit Gold, 6 teilig, Wert 1,50. jetzt 95 A.
1 buntgefreites Manell-Damen-Beinleid, Wert 1,45. jetzt 95 A.
1 bunte Neallig-Damen-Nachtjake aus gutem Vorkal 95 A.
3 Paar durchbrochene Damenstrümpfe für die Ballktion 95 A.
3 Paar prima Schweiz-Socken, Wert Paar 45 A. 95 A.
1 Paar Normal-Struppenhosen, Wert bis 1,45. jetzt 95 A.
1 weiße gewirkte Unterröcke mit Hemmel 95 A.
1 weißer Automobil-Schal 95 A.
1 Filzsch.-Kommodebede mit schöner Stickerei 95 A.
1 Damen-Sporthut mit Doppeltopf, für die Frühjahrsaktion 95 A.

1 Posten vorgezeichnete Tapisserie-Artikel

wie Waldschlaggarnitur, Heberhandtücher, Vorkal, Frühjahrs-Beutel, Wasserfestungschürzen, Teppichlapp., Lampenputzschale, Klammerbügel, u. Rissen, Wert bis 1,50. jetzt Stck. 95 A

- 1/2 Dugend weiße Herrenfragen, 4-fach, in allen modernen Formen 95 A.
1 buntes Serviteur, 1 Paar bunte Mäntel, u. 1 weiß. Kranz, zusamm. 95 A.
1 Paar prima Gerkulosehosen, aus hartem Gummi, rot/weiß, Schnalle, 95 A.
3 Paar lange durchbroch. Halbhandschuhe 95 A.
1 Paar Glacehandschuhe in schwarz oder farbig 95 A.
1/2 Dugend buntfar. Wischtücher, nicht groß, Wert Dugend 2,75. 95 A.
1 Meter Feinbettlinett, 150 cm breit, Wert bis 1,45. jetzt 95 A.
1 altdeutsche Tisch- oder Kommodebede mit Rauten 95 A.
1 weißes Damenhemd od. Beinleid, in bester Ausführung 95 A.
1 weiße Unterröcke, prima Renforce, Wert bis 1,35. jetzt 95 A.
1 Posten bunte Wischtücher und Reformschürzen, prima, Wert bis 1,55. jetzt 95 A.
1 eleg. Täbelschürze a. Ia. Seid.-Cloth, reich m. Spitzen u. Einlagen garn. 95 A.
1 Tbd. Linontäschentücher, fertigt gekümt 95 A.
1/2 Tbd. weiße Damenrüschen-tücher mit gestickten Buchstaben 95 A.

1 Vorken div. Damen-Gürtel

in Gold, Leder, Gummi und Samt, Wert bis 1,25. jetzt 95 A

1 Posten Damen-Ballon-Taschen

in Nischlich, Bortemomale u. all mod. Farb., Wert 1,50. jetzt 95 A

- 1 gutes Dress- od. Damaftkorsett Wert bis 1,45. 95 A.
1 Paar elegant. Rüschenstrumpf-bänder mit eleg. Seidenstickerei 95 A.
3 Stück Wachstuch-Wand-schoner 95 A.
1 Barchent-Kinderkleidchen, bis 4 Jahre passend 95 A.

Einzig dastehende Kaufgelegenheit!

Wir kauften von einer der größten Chemiker-Fabriken einen Riesenposten div. Strumpfwaren und stellen dieselben zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

- 1 Riesenposten schwarze Damen-Strümpfe, deutlich, in harter Qualität, Wert bis 75 A. jetzt Paar 45 A.
1 Riesenposten Pettinet-Strümpfe, schwarz und leberfarbig, Wert 1,35. jetzt Paar 95 A.
1 Posten Herren-Schweiss-Socken in guter Qualität, Wert bis Paar 55 A. jetzt 3 Paar 95 A.
1 Posten starke Herren-Schweiss-Socken in kräftiger Ware, Wert Paar 68 A. jetzt Paar 45 A.
1 Riesenposten imit. Kamelhaarsocken in dicker, weicher Qualität, Wert bis Paar 90 A. jetzt 3 Paar 1,95
Circa 300 Dtzd. schw. Annähfüsse in allen Größen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert bis Paar 55 A. jetzt Serie I II 3 Paar 95, 2 Paar 45 A.

- 1 Paar Röber-Strägen, 2 Meter lang, ringsum gebog., in creme u. weiß 1,95
5 Meter Konarekstoff, in schönen Streifenmustern, ca. 110 cm breit 1,95
5 Meter engl. Tüllgardinen, creme und weiß, Wert bis 55 A. für 1,95
3 1/2 Meter Möbelress zum Sofa-bezug, in einfarbig od. buntgeblumt, für 1,95
1 hoheleg. Tüllgarnitur, bestehend aus best. Käufer u. 3 Decken, zusamm. 1,95
1 Filzsch.-Tischbede in bordeaux u. oltz, mit schöner Stickerei 1,95
1 Sofaehoner in Kaimul od. Phantasie, Wert bis 3,00. jetzt 1,95
1 Sofakissen mit Volants od. holländ. Pläne 1,95
1 hoheleg. Phantasie-Gemid oder Beinleid, Wert bis 3,25. jetzt 1,95
4 Meter bunt far. Bettzeug oder abklumt Bettstättin, 130 cm breit, zum Deckbett, Wert Meter 1,15. 2,95

- 2 Stück leinene Jacquard-Tisch-tücher, 115/130, in schwerer Qual., Wert Stück 1,95. 2,95
1 altdeutsches Gedeck, bestehend aus Tisch-, Kommoden- und Plättischbede, mit Rauten, Wert 4,75. 2,95
1 Dugend bunt karierte leinene Wischtücher in extra schwerer Qualität, Wert bis 4,75. 2,95
2 1/2 Mtr. creme Wolbatist, dopp. Breite, Wert Meter 1,65. jetzt 2,95
2 Meter Kostüm-Cheviot, 130 cm breit, kräftige Ware in grau u. schwarz zum Kleid reichend 2,95
8 Mtr. Muffelie, herrliche Dessins, zum Kleid reichend 2,95
2 1/2 Meter blau-weiß gestreift Tennisflanell, reine Wulle, Wert Meter 1,75. 2,95
1 bunter Bettbezug und 1 Kissen aus gutem karierten Bettzeug, zusamm. 2,95

Freitag den 20. März eröffnen wir unsere Modell-Hut-Ausstellung und bitten wir um gefällige Beachtung unseres Spezial-Fensters. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Ludwig Bach & Co., Wettinerstr. 3.

Pneumatische Entstaubung u. Reinigung

für Teppiche, Läufer, Polstermöbel u. Möbelstoffe etc.
rationalstes, bei hohen Behörden mit bestem Erfolg eingeführtes, patentiertes Verfahren.

W. Kelling, Färberei und chem. Wasch-Anstalt.
Telephon-Anschlüsse 3155, 2262, 4075, 3858.

Hoflieferant
Kammerlieferant

Herm. Mühlberg

Wallstrasse
Webergasse
Scheffelstrasse

Konfirmanden - Anzüge,	dunkelblau oder schwarz Cheviot	Mk. 15,- bis 36,-
Konfirmanden - Anzüge,	dunkelblau oder schwarz Kammgarn	Mk. 19,- bis 38,-
Konfirmanden - Anzüge,	dunkelblau oder schwarz Kammgarn-Cheviot	Mk. 20,- bis 40,-
Konfirmanden - Kleider,	schwarz Cheviot, reich garniert	Mk. 17,- bis 21,-
Konfirmanden - Kleider,	schwarz Cheviot mit seidnen Blenden	Mk. 20,- bis 35,-
Konfirmanden - Kleider,	schwarz Satintuch, sehr elegant	Mk. 32,- bis 80,-
Konfirmanden - Jacketts	und Sakkos in verschiedenen Stoffen	Mk. 12,50 bis 50,-

Schulentrassungs-Kleider und Anzüge. Grosse Auswahl **Konfirmanden-Hüte, Wäsche, Schlipse, Taschenlucher, Stiefel, Handschuhe, Strümpfe, Oberhemden.**

Kaps Miet-Pianos
große Auswahl
Waisenhausstr. 14, 1.
rechts Eingang.

Besten preiswerten
TEE
kaufen Feinschmecker
bei
J. OLIVIER
Pragerstr. 5.

Wie mein Vater von d. Sieder-
krankheit befreit wurde, so
dass es wieder alle Speisen ge-
nießen konnte u. neuen Lebens-
mut bekam, teilte ich auf Ver-
langen unentgeltlich mit.
Frau Otto Schädel,
Lübeck.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-
mittel bei allem Nerven-
und vorzeitiger Männer-
schwäche von Unver-
stärkung u. Aort. empf.
Fisches 2 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis.
In Apotheken erhältlich.
Fabrik H. Ungar, Berlin N.W. 2
In Dresden: Löwen-Apothek,
A. Markt, Ecke Wilsdruffer Str.

Pianino
180, 275, 330, 350
380, 400 u. 450 zu
verf. J. Rüb,
Nietzschstr. 15, 1

Saat-Kartoffeln,
frische u. Kasserone, rote Nolen,
Juli, Industrie u. Wohlmann, Mär-
ker, Stellas, Imperator, Erna,
Magnum bonum. Up to date,
Rüger, Tevet, geber Nolen. Kö-
nig Fröhe usw. oder im August
und in klein. Post. **Wax Oase,**
Sunsau (Schlesien).

Achtung!
Virtuelle Trube in Danzabateel,
Garten u. d. Röntgen Carola-
Stiftung, zu verf. Verfertigung
Schubgasse 11, im Restaurant.

Smoschewer & Co.
Gesellsch. f. Feldbahnindustrie
Dresden-N. 17,
Leipziger Strasse 27.



Feldbahn-
Weise,
Schienen,
Weichen,
Drehscheiben
Rippwagen
leider
Konstruktion
Lokomotiven, Eisenbahn-
schienen, Eisenbahnweichen
u. m. m.
Bau normalisierter
Anschlüsse.
Groß Lager in neuen u.
a. gebrauchten Materialien.

Unentbehrlich
in jedem Haushalt:
Gardinienspanner
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Kabinett-Fügel
(Kaps) m. prachtv.
Tonfülle,
zu verkaufen
Waisenhausstrasse 14, 1.
Eingang rechts.

Gelegenheitskauf.
Für best. Wein- od. Neuaus-
zimmer elegante Stühle, Tische,
Spiegel, Bordbretter u. sowie
große Teilungswand, alles grün
modern, billig zu verkaufen.
G. Oskar Zimmermann,
Thiasstr. 24.



Massierapparate
Zimmerturnapparate
Bruststärker
Streckapparate für Rückgrats-
verkrümmung
Apparate z. Atmungsgymnastik
Elektrische Apparate
KNOKE & DRESSLER
DRESDEN
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

**Das Urteil eines Fachmannes
über Elektrische Kuren,**
im Auszug.
Sehr geehrter Herr Brockmann!
Es treibt mich, Ihnen mitteilen, daß ich mit vor
1 1/2 Jahren gekaufter elektrischer Apparat bei 3-4 mal täg-
licher Benutzung nun schon über 100 mal seine heilende
Funktion nicht nur an mir und meiner ganzen Familie, son-
dern auch an meinen vielen Patienten mit überraschendem
Erfolge ausübt hat und daß ich Ihnen im Namen meiner
leidenden Patienten darunter **Stotterer, Rheumatischer,
Neuralgiker, Neurastheniker, Gersteleider, außerdem
an Verdauungsstörungen, Augenkrankheiten, Mi-
gräne u. Weiden,** dafür meinen innigsten Dank und meine
höchste Anerkennung für diesen **Wohltäter der Menschheit,**
wie von meine Schüler nennen, nicht verschweigen kann.
Mit einer an Unfehlbarkeit grenzenden Präzision löst ich
Ihren elektrischen Apparat auch in den schwierigsten Krank-
heitsfällen seine heilbringende Aufgabe erfüllen und bin nun
von Ihrer Erfindung so entzückt und in den Leistungen Ihrer
von Ihnen vertretenen arzneilosen Heilweise so gut gefasst,
daß ich es gern übernehme, Ihnen von der Macht und Wahr-
heit der Naturheilweise zu überzeugen, den Sie nur an mich
verweisen, wobei ich Sie bitte, von meinem Namen unbed-
ingt Gebrauch machen zu wollen.
Hochachtungsvoll
M. Wagner, Spezialist für Sprachgebrechen.
Andern ich obiges Schreiben ohne jeden Kommentar
veröffentliche, bemerke ich, daß ich täglich, außer Sonntags,
von 9-3 Uhr, Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
auch brieflich, soweit dies möglich ist, erteile und mich zu
jeder näheren Auskunft bereit halte. Alle Kranke, mit Aus-
nahme solcher, die anstehende Krankheiten haben, werden bei
mir vermittelt meiner Elektrischen Kuren behandelt. Prokope
und Auskunft gratis.
J. G. Brockmann,
prakt. Vertreter der eigene loken Heilweise,
Dresden, Wölzengasse 6.

Lipton Ltd. London-Ceylon.
Grösster Teehandel der Welt.
Liptons Tee.
Niederlagen
in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-
Handlungen.
Durch Aussenplakate kenntlich.
General-Vertreter für Dresden:
Otto Kormann, Zirkusstr. 29.
Fernsprecher: 3072.

Die aus einem Kontur her-
st. u. sauber gearbeiteten
**neuen
Möbel**
haben Auftrag, zu abwärts
herabges. Preisen
preiswürdig zu verkaufen.
Vorsaal-Garderoben
von 16,50 Mark an.
20 einte u. gem.
Schlafzimmer-Einrichtung.
in Satin-Rußb., Mahag. u. Eiche.
24 Reform-Bettstellen
mit Auflege-Matratzen,
40 einfache, hochhaupt. u. engl.
Bettstellen mit aut. Feder-
schichten, Nachtschr., Baldi-
kommoden mit Wannen.
20 moderne Wolldecken,
sowie einzelne Küchenmöbel.
Polstergarnituren
in Tuch, Seide u. Wollsch.
Sofas, Chaiselongues, Ausziehb-
Stegs, Salons, Schreib-, Bauern-
und Küchische,
500 Mohrlein- u. Federstühle,
Schreib- und Klavierstühle,
**24 Herren- u. Damen-Schreib-
tische** mit u. ohne Aufsatz.
Büfets
in Rußb. u. Eiche, reich gefasst.
Salons u. Bücherchränke, Kleider-
Garderoben u. Wäschechränke,
Bettstellen.
60 Rußbaum-Trumeaus,
in Weiß- u. Schwarzlack, Kon-
sole, Konsolische, Elagere,
Säulen, Paneele, Palm- und
Sandruch-Ständer.
Für Brautleute
selten günstig!
34 Marschallstrasse 34.
Telephon 1225.
Max Jaffé.



Damen-Koffer
Herren-Koffer
Kabinen-Koffer
Coupe-, Anzug-Koffer
Rundreise-Koffer
Hut-Koffer in echt
Rohrplatten
Pappelholz und
Rindleder
Reise-Taschen
Reise-Necessaires etc.
z. aussergewöhnlich
billigen Preisen.
H. Warnack
Prager Strasse 30,
Spezial-Magazin
solider Reise-Artikel
und feiner Lederwaren.

**Bedeutend
unter Preis!**
Soweit noch Vorrat!
Kleider- u. Wäschechränke,
**Vertikale, Waschtische, Nach-
tschränke, Weilerbügel, Kom-
moden, Elagere,**
Nussb.-Trumeaus,
**Pluggarderoben Stühle, Aus-
ziehb-, Steg- u. Salontische.**
Stoff- und Plüschsofas,
Plüschgarnituren,
Schreib-, Küch-, Klavierstühle,
Herren-Schreibische,
echt Rußb., Eiche u. Imitation.
Bettstellen
mit auten Matratzen u. Riffen,
23 M., 30 M., 35 M.,
**Reformbettstellen, mit Auf-
satz, Kindernehbettstellen,**
Nussbaum-Büfets,
Salon- und Bücherchränke,
**komplette Schlafzimmer-
Küchen-Einrichtungen,**
Teppiche, Gardin., Stores, Tisch-
Stühle, Divanbetten,
6 Bettel ante Federbetten.
Für Brautpaare
billigste Brautpaare.
Möbelhalle Bettinerstr. 8.

! Würmer !
verschwinden sofort
bei Erwachsenen wie bei
Kindern, wenn man ca. 3
Tage lang **Kleberweins**
Spulwurmfraut (Paket
25 Pf.) trinkt, dem ein Löffel
Wacholderessenz zugefügt
worden ist. Oder man gebe
den Kindern nach dem Tee-
trinken einige **Wachol-
der-Bonbons** (Schachtel
25 Pf.).
C. G. Klepperbein,
Dresden, Brauentstr. 9.

Seite 23 "Dresdener Nachrichten" Seite 23
Donnerstag, 15. März 1908 Nr. 74

Dem genannten Vertreter wird ausschließlich, seitens der Schuldnerin unabweislich für alle Zeit, die Befugnis eingeräumt, mit Wirkung für und gegen jeden späteren Teilschuldverschreibungs-Besitzer hinsichtlich der oben (§ 9) bestellten Sicherungshypothek alle Rechte auszuüben und Verfügungen zu treffen, welche dem Gläubiger zustehen, namentlich Abhandlungen, Abänderungen sowie Entlassungen aus dem Pfandbuche zu erklären und deren grundsätzliche Eintragung zu beantragen zu vertreten und die dabei zur Erhebung der Teilschuldverschreibungs-Besitzer bei Bestellung der Hypothek zu vertreten und die dabei zur Erhebung der Teilschuldverschreibungs-Besitzer zu vertreten zu nehmten und darüber zu quittieren, auch Willenserklärunge der Schuldnerin entgegenzunehmen, nicht minder die nach §§ 3 und 7, Absatz 3 des Reichsgerichtes, betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1889, einem von den Gläubigerversammlung beiderlei Vertreter zustehenden Rechte geltend zu machen. In dem hiernach bestimmten Umfange der Vertretungsbefugnis des Vertreters ist jede eigene Rechtsausübung und Verfügungsbefugnis der Teilschuldverschreibungs-Besitzer ausgeschlossen.

Die dem Dresdner Bankverein durch Wahrnehmung der Rechte der Pfandgläubiger entstehenden Kosten sind von den Inhabern der Teilschuldverschreibungen vorabzudeckeln ihrer Mitgliedschaft auf die Schuldnerin im Verhältnis ihrer Beteiligungen zu tragen und auf Verlangen dem Dresdner Bankverein vorzulegen.

§ 12. Der Vertreter (§ 11) darf die nach § 9 bestellte Sicherungshypothek erst nach vollständiger Tilgung der gesamten Anleihe gänzlich löschen bzw. nur gegen den nach Maßgabe von § 7 gestrichenen Nachweis der erfolgten Umschuldung von Teilschuldverschreibungen deren Betrag von der besagten Sicherungshypothek abziehen lassen, auch einzelne Pfandgrundstücke oder Teile von solchen aus dem Pfandbuche nur dann entlassen, wenn ihm nach Maßgabe von § 7 die erfolgte Umschuldung von Teilschuldverschreibungen nachgewiesen wird, deren Reinstetigkeit dem ermittelten Werte der zu entlassenden Grundstücke oder Grundstücks- oder Grundstückeile gleichkommt.

Die Vertretungsbefugnis hat durch einen vom Vertreter zu ernennenden Sachverständigen oder mehrere derselben auf Kosten der Schuldnerin zu erfolgen.

Bezüglich des Aufbehalts liegt dem Dresdner Bankverein eine Kontrolle nicht ob; jedoch hat sich die Schuldnerin verpflichtet, das etwa dem Pfandbuche entnommene Anleihe alsbald wieder in gleicher Höhe zu ersetzen oder andernfalls, sobald der Wert 15 000 Mark übersteigt, einen dem jeweils in Frage kommenden Wert entsprechenden Betrag zur außerordentlichen Tilgung der Anleihe zu verwenden.

Im Falle eines von der Schuldnerin gewünschten Kaufes von Teilen des Pfandbuchs sollen die veräußerten Teile aus der Mithaft entlassen werden, wenn der Gegenwert des einzukaufenden Objektes mit dem ausgetauschten nach dem Gutachten eines oder mehrerer von dem Dresdner Bankverein zu ernennenden Sachverständigen mindestens der gleiche ist und wenn die Schuldnerin bewirkt, daß die für die Schuld bestellte Hypothek den eingetauschten Gegenstand mit gleichwertiger Sicherheit ergibt, wie ihn an dem ausgetauschten Zustand.

Sollte die Schuldnerin einen Teil oder Teile des hypothekierten Anwesens zu Strohhofbau oder Strohhofregulierungsarbeiten abzutreten gehalten sein, so ist auf ihr Verlangen der Vertreter verpflichtet, das hierzu erforderliche Anleihe aus dem Pfandbuche zu entlassen, auch ohne daß die Voraussetzungen des 1. Absatzes vorliegen. Hiervon abgesehen, ist er vor völliger Tilgung der gesamten Anleihe weder zur Bewilligung der gänzlichen oder teilweisen Löschung der für ihn bestellten Hypothek noch zu irgend welcher Pfandbuchs-Entlassung verpflichtet.

§ 13. Für den Fall, daß die Schuldnerin ihren Betrieb, abgesehen von dem Falle der höheren Gewalt, länger als sechs Monate einstellen, sich auflösen oder ihre Zahlungen einstellen oder in Konkurs verfallen oder die hypothekierten Grundstücke oder eines oder mehrere derselben oder ihr Zubehör, auf welches sich die Hypothek erstreckt, ganz oder teilweise ohne Zustimmung des Vertreters (§ 11) veräußern oder ihre bestehungsgemäßen Verpflichtungen nicht voll und ganz pünktlich erfüllen, oder, wenn infolge einer Verschlechterung der hypothekierten Grundstücke oder eines oder mehrerer derselben im Sinne von §§ 1133 bis mit 1135 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Hypothek (§ 9) geändert werden sollte, so verpflichtet sich die Schuldnerin auf Verlangen des Vertreters, die gesamte Anleihe bzw. deren jeweiligen Rest samt den laufenden Zinsen sofort zurückzahlen. Dem freien Ermessen des Vertreters bleibt es überlassen, ob und wann er jenes Verlangen stellen will.

§ 14. Der Dresdner Bankverein ist berechtigt, die ihm übertragene Vertretungsbefugnis jederzeit durch Anzeige an die Schuldnerin mit dreimonatlicher Frist zu kündigen oder in voller Umsage oder Anteil an ein anderes Institut gleicher oder ähnlicher Art zu übertragen und die Eintragung eines entsprechenden Vermerks im Grundbuche im eigenen Namen und namens der Schuldnerin zu bewilligen und zu beantragen.

§ 15. Falls der Dresdner Bankverein in Dresden vor gänzlicher Tilgung der Anleihe in Liquidation treten oder die ihm übertragene Vertretungsbefugnis gekündigt haben sollte, so sind von ihm oder von der Schuldnerin die Besitzer der Teilschuldverschreibungen durch Bekanntmachung mit einer Einberufungsbefugnis von mindestens zwei Wochen unter Angabe des Ortes und des Zweckes der Versammlung zu einer Generalversammlung einzuladen, in welcher die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet und dasjenige Protokoll über den Verlauf der Versammlung, welches innerhalb in derselben Weise wie der Dresdner Bankverein in Dresden als Geschäftsstelle und als Vertreter (§ 11) zu fungieren hat, in letzterer Eigenschaft auch im Grundbuche einzutragen ist.

2. Die Mehrheit wird nach den Beträgen der Teilschuldverschreibungen berechnet, wobei auf je 500 Mark Reinstetigkeit eine Stimme entfällt. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet die Zahl der abstimmanden Mitglieder. Gehört werden nur die Stimmen derjenigen legitimen Teilschuldverschreibungs-Besitzer, welche spätestens am dritten Tage vor der Versammlung, diesen selbst und bezugslos die Hinterlegung nicht mitbringen, ihre Teilschuldverschreibungen bei einer der in der Einladung genannten Stellen hinterlegt haben und dies durch Hinterlegungschein der betreffenden Hüterungsstellen nachweisen. Vertretung durch mit schriftlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte ist zulässig.

Dresden, im Februar 1908.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vorm. Bernhard Fischer & Winsch.
 Bernhard Fischer. Stremsch.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

Nominal Mark 800 000,- auf den Inhaber lautende Aktien

800 Stück zu je Mark 1000,- Nr. 1-800

und

Mark 500 000,- 4 1/2 % hypothekarisch sichergestellte, zu 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

1000 Stück zu je Mark 500,- Nr. 1-1000

Tilgung und Kündigung bis 1917 abgeschlossen

der

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vorm. Bernhard Fischer & Winsch, Dresden

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von uns

Donnerstag, den 19. März l. J.,

erstmalig zur Notiz gebracht.

Dresden, den 14. März 1908.

Dresdner Bankverein.

Die Gesellschaft verpflichtet sich,
 a) alle sie betreffenden Bekanntmachungen außer in dem Geschäftsblatte auch im jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden (d. i. zur Zeit der „Dresdner Anzeiger“) zu veröffentlichen;
 b) in Dresden eine Stelle einzurichten bzw. beizubehalten, wo kostenlos für die von ihr auszugehenden eigenen Werte Kapitalkontrollen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalausgaben in Empfang genommen, Kontobereinigungen vorgenommen, Bezugsrechte ausgeübt, Couponbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können;
 c) die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien und Schuldverschreibungen bei der Dresdner Börse zu beantragen, und zwar innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintrage in das Handelsregister bzw. nach erfolgter Vollzahlung, auch bei Veröffentlichung der gelösten Nummern der Teilschuldverschreibungen die Restanten mit zu veröffentlichen.
 Die für diesen Prospekt erforderlichen Beweismittel liegen im Sekretariate der Handelskammer zu Dresden während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

1. Die Schuldnerin hat alle durch den Eintritt der in Absatz 1 erwähnten Eventualität entstehenden Kosten zu tragen resp. zu ersetzen, ausgenommen jedoch die den einzelnen Interessenten durch ihre Teilnahme an oder durch ihre Vertretung in der Generalversammlung erwachsenden Kosten.
 2. Das gleiche Bestehen (Absatz 1, 2, 3) greift nicht, wenn ein durch eine solche Generalversammlung geschaffenes Bankhaus in Liquidation tritt oder die ihm übertragene Vertretungsbefugnis gekündigt haben sollte.
 § 16. Der Dresdner Bankverein in Dresden hat als Vertreter (§ 11) lediglich Vorbehalt zu vertreten. Er hat den legitimierten Besizer von Teilschuldverschreibungen die auf letztere entfallenden Beträge erst dann zu bezahlen, wenn er von der Schuldnerin oder durch Bestellung der Hypothek in den Besitz ausreichender Sicherheit gestellt ist. Im übrigen wird er weder aus dieser Ursache, noch aus der Vergebung der Teilschuldverschreibungen, ihrem Inhaber, noch aus den Umständen deren Besitzern irgend wie verpflichtet.
 § 17.
 1. Auf die Kraftlosföhrung abhandelt gekommener oder vernichteter Teilschuldverschreibungen sowie Erneuerungsscheine finden die jeweilig geltenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung.
 2. Vor Ablauf der Verjährungsfrist von dem bisherigen Besitzer bei der Schuldnerin als abhandelt gekommener oder vernichtet gemeldete Anleihe werden nach Ablauf der Verjährungsfrist, falls sie nicht vor deren Ablauf zur Einlösung vorgelegt worden sind, an den bisherigen Besitzer auf dessen Verlangen bezahlt, wenn derselbe den bisherigen Besitz aus dem Besitz glaubhaft macht.
 3. § 808 des Bürgerlichen Gesetzbuches findet analoge Anwendung.
 4. Veruntfahete oder beschädigte Teilschuldverschreibungen, deren wesentlicher Inhalt und deren Unterscheidungsmerkmale noch mit Sicherheit zu erkennen sind, hat die Schuldnerin auf Antrag des legitimierten Besitzers gegen Rückgabe der verletzten Stücke durch neues zu ersetzen. Die Kosten hat der Besitzer zu tragen und vorzulegen.
 § 18. Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes zwingend vorgeschrieben ist oder werden wird, haben alle die ausgegebenen Teilschuldverschreibungen, namentlich deren Verzinsung, Verlosung, Kündigung und Rückzahlung betreffenden Bestimmungen — es gehen dieselben von der Schuldnerin oder dem Vertreter (§ 11) aus — durch je einmaligen Abdruck im „Deutschen Reichsanzeiger“ und dem jeweiligen amtlichen Geschäftsblatte, sowie in dem jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden zu erfolgen, und zwar auf Kosten der Schuldnerin, wogegen eine besondere Benachrichtigung, sei es direkt oder sonst, kein Besitzer einer Teilschuldverschreibung verlangen kann.

Die Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vorm. Bernhard Fischer & Winsch hat in Erfüllung der in § 9 der Anleihe-Bedingungen übernommenen Verpflichtung die sämtlichen der Sicherungshypothek von M. 525 000,- im Range vorangehenden Hypotheken zurückgezahlt und löschen lassen, sodass diese Sicherungshypothek den ersten Hypothekenträger im Grundbuche hat.

Einige in der ersten Abteilung des Grundbuchs eingetragene Rentenbeiträge in Höhe von M. 307,72 sind ohne Verlang auf die Veräußerung der veräußerten Grundstücke. In Gemäßheit des in § 4 der Anleihebedingungen erwähnten Tilgungsplanes, welcher den Teilschuldverschreibungen aufgedruckt ist, wird die Anleihe innerhalb 40 Jahren von 1917 ab getilgt, sodass sie spätestens im Jahre 1956 vollständig zurückgezahlt sein wird.

Die der Anleihe verpfändeten Grundstücke sind von Herrn Professor Paul Böhm, Architekt in Dresden, verpf. Kaufverpflichtung bei dem Kgl. Amtsgericht Dresden, geschützt worden auf M. 506 000,-.

Die als Grundstücke verbücht mit unter die Verpfändung fallenden Werkzeugmaschinen, Dampfhebel, Dampfmaschinen, Transmissionsen, Riemenzüge, Werkzeuge und Gerätschaften usw. sind mit M. 640 000,- gegen Feuer versichert.

Der Umsatz im laufenden Geschäftsjahre hat sich weiter erhöht; da auch der Eingang von neuen Aufträgen beständig ist, so steht zu erwarten, daß das Ergebnis des laufenden Betriebsjahres nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleiben wird.

Akademie europ. Moden Schule v. H. Hennig. Im Flug z. Brot-waren! Entw. z. zuehm. mit n. ohne Schnitt. Anpr. f. Wäsche, Kostüme. — Geschäft, Zeitg.

1 eleg. hochm. d. Girrdt. für nur 896 Mk.

Salon.
 1 eleg. Tischgarnitur 120
 1 Salonsofa 98
 1 Salonstühle 36
 1 Trümmen, geschl. 48
 1 Stühle 14

Wohnzimmer.
 1 Tisch, geschl. Tisch, etc. 100
 1 großer Aufsichtstisch 36
 1 eleg. Tischsofa 68
 4 eleg. Stühle 24
 1 geschl. Spiegel m. Stuhl 16

Schlafzimmer.
 1 großer Aufschichtstisch 38
 2 starke Bettstellen, hell od. dunkel, mit 2 hohen Federmatte und Kissen 84
 1 ex. Tisch, m. eich. Rahmen 34
 1 eleg. Spiegelständer 15
 2 Nachtsch. m. eich. Narm. 30
 2 Nachtsch. 7
 1 Handtuchhänger 3

Küche. eleg.
 1 Küchenschiff m. Vergl., 1 Küchenschiff, 1 Haus, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter 85
 Summa 896

Haupt-Möbel-Magazin Rich. Jentsch,
 Jannungs-Altglieb, Möbelfabrik
 Ganystr. 8 u. 10, l. G.
 Kein Laden.

Hochleg. Salons, eich. Mahagoni, m. Sofa, Ueberzug, inll. Polster, Garnitur, m. hochsein. Seidenbezug nur 530 Mk. Wohnzimmer: 350 Mk. Nusb. v. Eiche, reich geschl., eleg. engl. Schlafzimmer v. 148 Mk. an.

Perman. Ausstellung von circa 80 Einrichtungen.

Zämtl. Möbel sind aus autem, trockenem Holz gearbeitet, u. bürgt mein auter Name mit voll. Garantie.

Einrichtungen von 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mark stets am Lager.

Brachte d. ganz Deutschland.

Polster-Möbel
 lasse ich nur nach neuestem, bewährtestem Syst. (D.M.-B. 153 522) in eig. Werkstätten bearbeiten.

Plüschgarnituren, hochlegant, von 90 Mk. an. Enorme Auswahl. Verkauf nur gegen bar.

Fahrräder-Anverkauf

wegen Umbau neu 1 Jahr Garantie, sonst 55, 85, 100 und 135 Mk. ient 52, 75, 85 u. 100 Mk. gebraucht 10, 20, 30-75 Mk.

Mäntel, neu, 2,00, 2,75, 3,25, 3,75, mit Garantie 4,50 A

Continet. u. Excellior billigt Schläuche 2,00, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. 5 Mk.

Net-Katernen 45, 9, bis 6,50. Auerischen Katernen 1,50, 2,50 bis 9,50 A

Pedale 1,90-6,50. Luftpumpen 0,45, 0,65, 0,75 bis 1,50 A

Zuführungen 0,90, 0,95 bis 3,75. Gamaischen 0,45, 0,60, 1-8 A

Gepackträger 0,35 bis 3,25 A

Bluffsäcke 0,50, 0,75 bis 5 A

Glöcken 0,15 bis 1,50 A

Wied-Rotischer, Paar 0,75, 1,00 und 1,25 A

Fahrradhänder 0,50 A

Carbid, kg 35 und 45 A

Preisfahrintervall 12, 14 u. 16 A verkauft

Stirl, Wettiner Str. 49, Strelstraße 10.

Heizungs-Installationen
 aller Systeme u. jed. Umfanges werden prompt u. preisw. effectuirt. Gebl. Öfen u. Kessel unter D. O. 6180 an Rudolf Woffe, Dresden.

C. R. Richter Kronleuchter-Fabrik G. m. b. H. Amalienstrasse 19, p. (und Ringstrasse). Stets Neuheiten. Gas- u. elektr. Licht-Anlagen. Neu! Auer-Osram-Lampe. Beste Bezugsquelle für Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper. Billigste Preise! Eigene Fabrikation!

Robert Richter, Sattlermeister, Trompeterstr. 4,
 empfiehlt hochgeehrten Herrschaften sein reichhaltiges Lager aller Arten Sattelgeschirre, Tamen- u. Herrensattel, sowie sämtliche Fahr-, Reit- u. Sport-Requisiten. Nur eigene Erzeugnisse. Gebrauchte Geschirre und Sättel werden mit in Zahlung genommen.

Gardinen

Die Blesen-Auswahl und die unerreicht billigen Preise sind jedermann bekannt!

Marschallstrasse 12/14.
Hauptstrasse 33.
Kesselsdorfer Strasse 11.

Annenstrasse 10,
vom 1./4. ab Wettinerstrasse 3.
Blasewitzer Strasse 14.
Leipziger Strasse 64.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle ich:

	50 kg	1000 kg	10000 kg
Hanna Gerste	11.50	220	—
Harzer Gerste	11.50	220	—
Pflücker Hafer	10. —	180	1700. —
Beseler III	10. —	180	1700. —

Saatkartoffeln:

	50 kg	1000 kg	10000 kg
Frühe Ertragsreiche	4. —	70. —	—
Verbesserte lange	4. —	70. —	—
Schwechten	4. —	70. —	—
Halskrone	4. —	70. —	—
Jell	4. —	70. —	—
Barbarossa	4. —	70. —	—
Northern star	3.50	60. —	—
Up to date	3.50	60. —	550
Magnum bonum	3.50	60. —	550

*Best. 1. u. 2. Sorten
Dankschreiben*

Der Versand geschieht frei Station St.-Radmeritz gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung der Kaffe in Rübecks Böden.

Rittergut Kleinradmeritz

bei Löbau i. Sa.

A. Möbius.

TAPETENHAUS

OTO RÜHL

RINGSTR. 15 AM BISMARCKDENKMAL

KÜNSTLERISCHE
TAPETEN-DECORATIONEN



LINCRUSTA - TECCO

WANDBESPANNSTOFFE

Eine menschliche Null

Jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnervenreizender Leiden, sonstiger gehäufiger Leiden und radikaler Heilung leidet, wird durch dieses Buch, das Leben dieses Buches, in vielen von gesundem Menschenleben! Der Gewinn und die Gewinnlichkeit aber lernt die Heilung für Mark 1.50 in Brief von Dr. Rumler.

Gehirn- und Rückenmarksnervenreizung, Folgen schärfen und Exzesse und wurde. Deren Verbände, ein präpariertes, eigenes, für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, in nachfachmännlichen Urteilen, der Gesundheit und Sicherheit, der besten, sichersten Wege zu seiner Genesung, werden franko zu beziehen (Post 1.50 Schweiz).



Verlobungsringe, aber noch gut erhalt. Saalenbohrmaschine, mittlere Größe, sofort zu kaufen, gelocht. Gef. Angebote erbeten unter D. 2065 Exp. d. Bl.

Verlobungsringe, aber noch gut erhalt. Saalenbohrmaschine, mittlere Größe, sofort zu kaufen, gelocht. Gef. Angebote erbeten unter D. 2065 Exp. d. Bl.

J. Bargon Söhne,

Bilsdruffer Straße 54, am Börsplatz.

Grosse Konsumartikel!

Reise-Orderkopierbücher

für 1 u. 2 Bogen, ohne u. mit Vorblatt, Stud 20, 30, 35, 40 &., Dbd. 2,20, 3,25, 3,75 bis 4,25.

Lack-Notizbücher,

Duzend 40, 80 & bis 2,00.

Kopierbücher

mit gutem Seidenpapier und herausgebattem Register, 1000 Blatt 2,25, Duzd. 26,00, in 500 Blatt Hart 1,40, Dbd. 10,25, in besseren Einbänden, 1000 Blatt Hart, Stück 2,50 und 3,50.

Kopier-Seidenpapier,

1000 Blatt 13,50, 100 Blatt 1,50.



Briefordner,

effektives Fabrikat,

alphan. ordnend, gestattet leichtes Herausnehmen und Wiedererreichen, wie Abbildung.

Stück 95 &, Duzend 10,80.

Praktischer Locher dazu Stück 90 &
Füllmappen mit Futteral dazu 70 &
Billige Briefordner 70 &

Thomanns Briefordner,

Quart- und Folioformat, Stück 10 und 15 &., Duzend 1,00 und 1,60, in größter Auswahl.

Musikwerke,

Instrumenten- und Salten-Magazin

von **W. Graebner** (ogr. 1823).



(nahe d. Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café Röntg.).

Spez.: Echte Gramophone und Edison-Phonographen, Walzen und Platten von 1 W. an in größter Auswahl. Neuheit! Gr. Col. Phonograph, Pianino v. 200 W. an und 3. Weil v. 7 W. an. Eine alte Luther-Gitarre-Kante, Weh. Vogel, wie Naturklang. 1 elektrische Orchestration für 80 W. Bandoneon, Harmonika, Gitarren, amerik. Klavier, Mandolinen, Trommeln, Violinen v. der Reichern. Alben, Gitarre mit Musik. Culinereine Salten. Reparaturen prompt. 1 Bedarf-Darle von Grand-Paris.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Baugeschäft für Maurer- u. Zimmerarbeiten verlege ich

ab 20. Februar 1908

von Löbtau, Bünastrasse 14, nach

Reisewitzer Strasse 5,

was ich hiermit meiner geehrten Kundschaft höflichst bekannt gebe.

Fernspr. 6596. Franz Tröster, Bangewerke.

Kaufen Sie nur Strumpferren und Trikotagen eigener Fabrikation!

Schnell-Strumpf-Strickererei

Innenh. 12 Stk. — 24 Paar Strümpfe

" 24 " — 48 " C "

" 36 " — 72 " C "

Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.

Verarbeitet nur per Maschinell- u. Strickerei-Handarbeit, was durch die hiesige Welle

Strümpfe jeder Stärke, von d. stärksten bis zu d. feinsten, werden umgehend angestrichelt — Preisproben gratis

Strumpf- u. Trikotagen-Fabrik

Ernst Klinkhardt

Dresden-N. 6, Ritterstraße 6

Gegründet 1860.



Öffentliche Anfrage!

Wer

Bedarf in reinen Weinen, Spirituosen, Desserts und Medizinalkochinen, Likören und Schaumweinen

hat

und wirklich billig, gut und vorteilhaft einkaufen will, der bezeuge, bevor er seinen

Bedarf

anderezeit deckt, meine neueste Preisliste, die Ihnen sofort gratis und franco zugeht wird.

Sie haben kein Risiko, da bis zur Zahlung 3 Monate Ziel gewährt und jeder begründeten Reklamation innerhalb 8 Tagen Rechnung zugeht.

Georg Hahn, Grosshandlung

für reine Weine, Spirituosen, Schaumweine, Desserts und Medizinalkochinen.

München X Sendling,

Däuserstrasse 2 und 3 } Telephon 6222

Reichenbachstr. 3 } Telephon 6222

Zahlreiche freiwillige Ehrenamtsschreiben aus allen Kreisen liegen im Original zur gef. Einsichtnahme auf.

Schnurrbart! Streng reell!

Sarasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg.

Da keine Schäden vorhanden sind, entwickelt sich nach

heiliger Madam, was durch den Gebrauch von Sarasin

den besten Resultate nachgewiesen ist

Merkmal! Gegenwärtige Wirkung.

Prämiert: Goldene Medaille Marseille, Großer Ehrentitel Rom.

Preis: Größe I 2 M., Größe II 3 M., Größe III 4 M., Sarasin ist einzig und unerreicht dastehend.

von Sachverständigen, häufig approbieren

Polizei-Chemiker, Kerzen usw., geprüft, was be-

sond aus wertlosen, mißlicher sehr billigen Präparaten, die mit großem Erfolg angewendet werden.

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.



Nur allein echt zu beziehen durch:

Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstraße 18.

Herr Thies in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Sarasin in 3 Wochen einen starken Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Aufwendung 1 Dose Größe II zu 3 M. per Woche.

HIRSCH & CO



Hoflieferanten Ihrer Majestät
der Königin-Witwe von Sachsen.



Hoflieferanten Ihrer Kgl. Hoheit
Prinzess Friedr. Leop. von Preussen.



Hoflieferanten Ihrer Hoheit
Prinzessin Eduard von Anhalt.



Hoflieferanten Ihrer Hoheit
Herzogin Marie zu Mecklenburg.

Die letzte Neuheit:
Modelle im Genre Directoire.

Durch persönlichen Einkauf in den ersten massgebenden Modellhäusern in Paris, wie Callot, Doucet, Drecoll etc., sind wir im Besitze aller neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Mode.

Neben den neuen Modellen für Kleider, Mantel, Hüte etc., deren Auswahl von keiner Seite weder an Exklusivität noch Reichhaltigkeit übertroffen wird, empfehlen wir auch die Besichtigung unserer übrigen grossen Lager in Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Blusen, Morgenröcken, Jupons etc.

Seite 28 "Ereignisse Nachrichten" Seite 28
Grunn. Nr. 15. März 1908 Nr. 74

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einführung der am 1. April 1908 fälligen Zinscheine unserer Hypothekens-Pfandbriefe Serie I, V, Va, VI und VII erfolgt vom 10. März d. J. ab außer

- an unserer Gesellschaftskasse, Ringstraße 50,
bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
Dresdner Bank,
Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung
Dresden,

und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Dresden, im März 1908.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Ibach-

Kügel u. Pianino, Lager und
Umbettung bei

E. Hoffmann,
Amalienstr. 9.

Möbel

Hochmoderne
Salons,
Wohn-, Speise-,
Herren- und
Schlafzimmer,
erstklassige Arbeit,
reife Auswahl,
Billigste Preise.

Grosse Brüder-
gasse 39.

Kellner!

Vorzügl. Harmonium,
Pariser Fabr., bis zu vert.
Waisenhausstr. 14, 1.,
Eingang rechts.

Wegen Auflösung
gänzlicher Ausverkauf
1000 Stück weisse
Stickereien

an Braut- u. Kinderwäsche,
Damenhäuschen,
Mädchenhäuschen,
Knabenhäuschen,
Tafelhäuschen

geht zu unerreicht bill. Preisen
nur Georgplatz 3, gegenüber
der Wartehalle.

3 Georgplatz Nr. 3

Billig!
Tisch- und Hänge-
Lampen,
Petrol-, Gas-, elektr.,
Alumina-, Weichrohr,
Haus- u. Küchengerät.
Dr. Prütz-
gasse 3. **Knauth.**

Augenbrauensaft

belehrt bei schwächent-
wickelten Augenbrauen und
Wimpern das Wachstum
derselben in ganz kurzer
Zeit unter Garantie. Preis
3 Mk. Zust. für Exp.
Schönheits- u. Damen-
hausstr. 30, 2.



16 Musterküchen aufgestellt.

modern - solid - wohlfeil

Besichtigung vollkommen swanglos

F. Bernh. Lange

gegründet 1848

Amalienstrasse - Ringstrasse

Eigene grosse Fabrikation
(einzig hier am Platze).

Für Park- und Garten-Anlagen.

3 Quartiere **Koniferen**, 1-4 Mtr. hoch, winterhart, ver-
pflanzte, größtenteils Goldfärbungen, mühen unbedingte für jeden
annehmbaren Preis geräumt werden und stelle selbige unter kul-
testen Bedingungen zum Verkauf.
Ferner empfehle große Sorten von **Fichten**, volle Pflanzen,
40-60 h., 100 Stück 10-20 Mtr.; **hochst. Rosen** der besten
Sorten, La., bis 1,50 h., 12-15 Mtr., **halbst.**, 8 Mtr., **niedrig**
veredelt (Buchsbaum) 2 Mtr., **besag. Monatsrosen**, **raufende**
(Crimson) 3 Mtr., **Mossrosen** (Centifolien), **harte Büsche** 4 Mtr.,
Erdbeerpflanzen, tragbare, verpflanzte (Laxton's Noble, ameri-
kanische) 10 Stk. 2 Mtr.; **Stachel- u. Johannisbeerstr.**, **stark**, 2 Mtr.,
3 Mtr.; **Kamel- u. Lambertshäute**; **Rosbäume**; **Pflaume** edlerer
u. bewährter Sorten; **Zier- u. Schattenbäume**; **Obstbäume**, wilder
Wein, 3 Mtr. l. billig, unter Garantie kräftiger harter Pflanzen
mit vorzüglichem Wurzelvermögen.

Paul Bach, Röhlschneiderei i. S. Telefon 204.

Billige Tapeten

F. Schade & Co.
Dresden-A,
Waisenhausstrasse 10
beim Central-Theater
Fernspr. No. 488.

Geldschrank,
ganz Eisen u. Stahl, 160 hoch,
billig bei Knoll, Johannstr. 5.
1 gr. **Wahlwert** f. 150 Mk.
1 **Orchestrion** für 800 Mk.,
1 **Parphonium** für 70 Mk.
Strußelstraße 4, 3.

H. Hensel
Königlicher Hoflieferant
DRESDEN
Lingendorferstr. 51

Modellhut-Ausstellung.

Kneipp-Pillen

Zu haben in allen Apotheken

Blutreinigendes
Magenstärkendes
Stuhlgangregulirendes
Mittel

Vertrieb durch die Kneipp-Pillen-Fabrik in Garmisch-Partenkirchen

Stühle,

Salon-, Schreib- u. Ledersühle,
Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer-
Stühle in echt u. imitiert. Leder,
Stabier- u. Kontofessel, Wiener
Schnitz- u. Restaurationsstühle
verkauft **Stuhlfabrik Paul
Schroder**, Burggasse 7, Ecke
Carulstraße.

Augenbrauensaft

belehrt bei schwächent-
wickelten Augenbrauen und
Wimpern das Wachstum
derselben in ganz kurzer
Zeit unter Garantie. Preis
3 Mk. Zust. für Exp.
Schönheits- u. Damen-
hausstr. 30, 2.

Fräulein oder Frau?

Su unserer Rundfrage.

Wie richtig wir das hohe Interesse für die in Nr. 58 der „Beletrifische Beilage“ behandelte Frage „Fräulein oder Frau?“ eingeschätzt haben, geht aus der Fülle von Zuschriften hervor. Gestern gelangte eine interessante Notiz in unsere Hände:

Die Sektion für Frauenbewegung des Vereins „Frauenfortschritt“ hat ebenfalls zu der Frage „Fräulein oder Frau?“ Stellung genommen und sich bereits erklärt, allen denen, die auf den Titel Frau Anspruch erheben, zu demselben zu verhelfen. Angeregt durch das Vorgehen einer Prager Lehrerin, die eines Tages an alle Freunde und Bekannte ein Zirkular versandte, in dem sie erklärte, daß die Titulatur Fräulein sie beleidige, und die durch diesen Vorgang in Kürze durchsetzte, daß man sie unweigerlich Frau nennt, will die genannte Sektion zum Besten der Weniger-Kühnen, welche vor einem persönlichen Vorgehen zurückschrecken, die zweckdienlichen Schritte unternehmen.

Daß die Frage jetzt überhaupt allgemein in Fluß zu kommen scheint, beweist auch ein Artikel der „Dr. Frauenzeitung“, in dem Ida Freund folgenden Erwägungen Ausdruck gibt:

„Fräulein oder Fräulein?“ Ist das eine Frage? Oder bloß etwas Kleinliches, Unwichtiges, Belangloses? Eine Titulatur, was tut die? „Ich bleibe ich, wie immer man mich nennt“, antwortet jemand. O, meine Liebe, Sie irren. — Ja, der innerste Kern des Ichs bleibt, wie immer sich die Außenwelt zu ihm stellen möge, aber nicht die Hülle, die Schale, die doch fast ausschließlich für die anderen von Bedeutung ist. Womit rechnet man denn im Leben? Mit dem Menschen, wie er ist oder wie er erscheint? Gilt nicht überall der Name mehr als die Persönlichkeit? Erkennen wir, um bei unserem Fall zu bleiben, in Fräulein D. (dieser verhüllten, lächerlichen, alten Jungfer, mit ihrer Vorliebe für Vögel, Hunde und Katzen) das echte Weib mit dem goldenen Herzen, das seine zurückgewiesene Liebevollheit an Tiere verschwendet? Die Außenwelt, das Kleid, die Hülle, das Sichtbare, Laßbare, das sind die Ursachen des Eindruckes, den man auf andere macht. Nicht, wie ich bin, wie ich erscheine, so wirke ich. Ein Kleid ist darum so etwas unendlich Wichtiges. Und Titel, was sind sie anderes als Kleider? Bald eine Toga, bald ein Staatsrock, bald nur ein flatterndes Band, aber immer etwas, das das Gesamtbild verändert. Ein Titel, eine Umrahmung ist er, ein Heftel, mit welchem man die fremde Persönlichkeit bequemlich erfaßt. Aber da es keinem Vernünftigen befallen wird, dem schweren Zinntrug einen Heftel aus zerbrechlichem Glase zu geben, warum dieser Titel „Fräulein“ angewendet auf alle weiblichen Wesen, die nicht den glatten Reifen erworben haben? Fräulein. Dieses Diminutivum von Frau! Ein Begriff für Mütter, die sich und ihr Kind ohne Hilfe des Mannes durch die Dornenheiden der Arbeit und des Vortreffes durchgeschlagen haben. Liebt man nicht „Gehiern“ stand hier Fräulein A. im Alter von 55 Jahren, oder Fräulein Doktor B. hielt einen Vortrag über „Ein- und zweigeschlechtliche Zeugung“. Oder: „Fräulein C. hat einen Gedichtband veröffentlicht, und die Gut ihrer Empfindungen hat Aufsicht erregt.“ Fräulein, Fräulein! Ein Hohn und Spott auf diese gehedelten Frauenwesen, welche sich ihre Persönlichkeit erwirbt und erkämpft haben. Warum nicht „Frau“? Sie haben ein Recht auf diesen Titel, mehr als manch eine verheiratete Kinderwärtigin, die sich so gern damit brüsst. Mütter heißen in England die Knaben, bis sie erwachsen sind. Wie würde man lachen, wenn jemand einen alten würdigen Herrn mit mütterlicher Hand des ihm zukommenden misser anreden würde. Aber würdige Damen lassen sich das Fräulein gefallen. Merken sie es denn nicht, sie, die sonst so feinfühlig für Toilette sind, daß sie ein Kinderkleidchen tragen, aus dem die ausgewachsenen Gliedmaßen spählich häßlich hervorschauen? Weist es fort, dieses lächerliche Petrefakt. Das Backfischchen im Tugendkleide, das bleibe immerhin ein „Fräulein“, allein das reife, ernste Weib sei mit und ohne Eherting die „Frau“.

Da aber auch in vielen uns bisher eingehändigten Zuschriften ein ganz anderer Standpunkt vertreten wird, nämlich der, daß die verheiratete Frau allein nach Gesetz und Moral zur Führung des Frauentitels berechtigt sei, so wird die Veröffentlichung des Ergebnisses unserer Rundfrage, die in der ersten Aprilwoche erfolgt, einen interessanten Beitrag zur Frauenbewegung liefern.

Wir weisen heute nochmals darauf hin, daß wir den 28. März als den Schlusstermin zur Einbringung von Zuschriften in dieser Frage betrachten.

Der Abenteuerer.

Original-Roman von Erich Friesen.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sie müssen sich daran gewöhnen, Kleine, daß es kein Licht ohne Schatten gibt. Eine vollkommen glückliche Ehe ist kaum denkbar. Sie haben einen außergewöhnlichen Mann geheiratet, liebe Angela, und müssen neben seinen großen Vorzügen auch seine kleinen Schwächen mit in den Kauf nehmen. Graf Alessandro ist eben ein Unruhiger. Das liegt in der Familie. Weder sein Vater noch sein Bruder brachten es fertig, lange an einer Stelle zu stehen. Fort müssen sie ins Getriebe der Welt, bis sie den Trubel überdrüssig sind und wieder heimverlangen in den stillen Frieden ihrer Einsamkeit... Lassen Sie nicht das Köpfchen hängen, Herrchen! Auch wir wollen unser Leben genießen während der Abwesenheit des Herrn Gemahls!“

Und trotz Angelas lebhaftem Protest besteht die Marchese darauf, daß die junge Herrin von Schloß Piniwald unter ihrer Regide beginnt, in der Nachbarschaft Besuche zu machen.

Bei allen Notabilitäten der Umgegend und einigen Adelsfamilien Vatermanns fahren deshalb die beiden Damen während der nächsten Woche vor und geben ihre Karten ab. Die Folge davon ist, daß wenige Tage darnach schon die silberne Würtens-Kartenschale im Salon von Schloß Piniwald dicht bedeckt ist mit den Namen der höchsten Aristokratie.

Nur widerstrebend hatte Angela eingewilligt, ohne Alessandro Besuche zu machen, aber die Marchese hielt ihr vor, sie würde damit ihrem abwesenden Gatten bei seiner Heimkehr eine Freude bereiten.

Und so ergab sie sich drein. Von der armen Kranken drüben im Nebenflügel hat Angela nichts wieder gehört. Auch nachts blieb alles ruhig. Und die junge Schloßherrin hat die unbehagliche Empfindung, als ob das bedauernde Wesen jetzt noch strenger bewacht werde als früher.

Ob hat sie den Wunsch, Marietta nach der Kranken zu fragen, da sie richtig annimmt, daß das Mädchen mit der Baricaria Assunta in Verbindung steht. Aber eine unüberwindliche Scheu hält sie stets davon zurück.

Die kleine Jose mit den schleichenden Bewegungen und dem lauernden Blick wird ihr immer unpopulärer — zumal auch die Marchese nichts von ihr wissen mag. „Guten Sie sich vor Marietta, liebes Kind!“ warnt die weltzerfahrene Frau wiederholt. „Nicht dünkt, sie ist nicht, was sie scheint!“

Am so mehr Vertrauen bringt die junge Schloßherrin dem neuen Diener Filippo entgegen — nicht nur, weil er ihr vom Detektiv Moreno so warm empfohlen wurde, sondern auch, weil er wirklich keine Spur mütterlicher Anfühlung anzeigt.

Filippo ist schon nach wenigen Tagen der Liebling der ganzen Gefindeftube — Donna Lucia mit eingerechnet. Sein volles, hartes Gesicht, die ganze, etwas gedrungene, kräftige Gestalt verlocken überall Schenken, wo er sich nur blicken läßt.

Nur Marietta kommt merkwürdigerweise nicht mit ihm aus, so viel sie sich auch Mühe gibt, seine besondere Aufmerksamkeit zu erregen.

Marietta ist eine kleine Kokette, und ihrem eiteln Herzen erscheint es wie eine Blamage, daß sie, die Kammerzofe der Schloßfrau, von Filippo weniger beachtet wird wie das gewöhnliche Küchenmädchen.

Belämbigt läßt sie darüber nach, wie sie sich dem ihr gegenüber so Spröden annehmen machen könne.

Endlich glaubt sie den Weg gefunden zu haben. Sie beginnt, sobald sie zufällig einmal allein miteinander sind, zu ihm von dem Nebenflügel zu reden und macht dabei allerhand Andeutungen, die seine Neugierde erregen sollen.

Und wirklich — der brave Mensch, der sonst das Mädchen nur der oberflächlichsten Höflichkeit würdigt, wird plötzlich geistreicher.

„Wie?“ fragt er plötzlich interessiert, indem er den Lederlappen, mit welchem er das Silbergeschloß pumpt, auf den Tisch legt. „Höre ich recht, Fräulein Marietta? Dieses schöne Schloß beherbergt eine Wahnsinnige?“

Dorndorf's Frühjahrs - Neuheiten

geben den geschätzten Kunden wieder Gelegenheit zu erkennen, welche Vorteile die Firma Dorndorf zu bieten vermag.

Das von dieser Firma Gebotene ist als Leistung ersten Ranges anzusehen.

Verkaufspreise für Herren- u. Damenstiefel:
 Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,50, Mk. 18,00

Elegante Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefel.

Konfirmandenstiefel
 für Knaben und Mädchen.

Schuhwarenhaus
R. Dorndorf,
 Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.



Gesang

unterricht erteilt ab 1. April
Paul Joh. Haase,
 Konzert- u. Oratorienbariton,
 Lehrer der Tonbildung nach Müller-Brinow
 (unerschöpfliche Methode für richtigen Anschlag und Registerausgleich).
 Technik u. Vortrag u. Entschloffen, Labialdr.,
 Vokal- und Vokal- und Vokal-
 u. Anfang. Schriftl. u. N. G. 527 Exped. d. Bl.

Vorbildung: Einjähr., Prim., Matur., Prüfung u. f. alle Klassen. 20 Jahre. Schulhaus, Arbeitsaal, Chemie- u. Physikzimmer, Turnhalle. Wiederbe- stand. 15 Matur., 83 Prim., 1521 IV bis O II u. 256 Einjähr. — 1887 beifand. Dr. Saragosa, Inhalt. Calle. 5. * 79 Schüler, dor. 13 Matur., 35 Einjähr., 12 Prim. Reaktion. Freig.

Gardinen,

Stores, Vitragen, Bettdecken,
 Gardinen-Mull, Madras-
 Stoffe, Leinen-
 Garnituren.

Räumungs-Ausverkauf

20 bis 50 Prozent unter Preis.

John's
 Vogtländisches
 Gardinen-Fabriklager,
 Victoriastrasse 3, Ecke Bankstr.,
 Pillnitzer Strasse, Ecke Granachstrasse.

Möbeltransport ohne Umladung

J. H. Federer
 Inhaber Richard John
 Königl. Sächs. Hofspeditour.

Haupt-Kontor: Güntzplatz, Dresden, Hamburger Str. 17.

Lagerhaus:
 Umsätze für Stadt und Land. Verpackung von Porzellan, Glas und Kunststeinen. Speditionen aller Art.
Erstes Dresdener feuersicheres Lagerhaus.

Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille
 DRESDEN-A. 7, Chemnitzger Straße 22
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Sauggas-Anlagen



**Motoren, Lokomotiven
 und Lokomotiven
 für alle anderen Braunkohle.**

Billigste Betriebskraft der Gasmot.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

„Ganz gewiß.“
 „Und niemand ist bei ihr wie eine einzige Wärterin? Warum?“
 „Marietta zuckt die hübschen Schultern.“
 „Was weiß ich! ... Möchten Sie mal den Nebenflügel ansehen, Filippo?“
 „Gern. Aber ich denke, es darf niemand hinein!“
 „Marietta zieht ein schlaues Gesicht.“
 „Ich bin befreundet mit Assunta.“ raunt sie ihm geheimnisvoll ins Ohr.
 „Assunta? ... Wer ist Assunta?“
 „Die Wärterin.“
 „Ah so!“
 Filippo greift zu seinem Federlappen und puht geschäftig weiter, als interessierte ihn das Gespräch nicht im mindesten.
 Mariettas Selbstgefühl ist tief verletzt. Kann denn nichts diesen Menschen aus seiner Gleichgültigkeit herausreißen? Sie beschließt, ein letztes Mittel anzuwenden — freilich ein bedenkliches. Aber was tut eine kleine Kotette nicht, um ihre Eigenliebe zu bestreben!
 „Sehen Sie, Filippo! Dies hier —“ Sie zieht einen eigentümlich geformten Schlüssel aus der Tasche — dies hier ist der Schlüssel zu der Pforte, welche den unmauernten Garten mit dem Park verbindet. Ich habe ihn heute der Assunta wegstibigt, weil ich glaube, Sie würden sich gern einmal den Garten ansehen wollen — Der schrille Ton einer elektrischen Klingel läßt sie erschrocken innehalten.
 „Mein Gott, die Gräfin!“ kreischt sie auf und wirft den Schlüssel auf den Tisch.
 „Ich komme gleich wieder, Filippo.“
 Und hastig eilt sie davon.
 Filippo puht mit auffallendem Eifer weiter an den Silberfaschen. Dabei behält er beständig den kleinen Schlüssel im Auge.
 Erst nach einer halben Stunde kehrt Marietta in die Küche zurück.
 Filippo ist nicht mehr anwesend.
 Marietta will ihren Schlüssel wieder an sich nehmen.
 Er ist fort.
 Voller Angst beginnt das Mädchen nach dem Schlüssel zu suchen — in der Tischschublade, auf der Erde, in ihrer eigenen Tasche. Vergebens. Der Schlüssel ist verschwunden.
 Marietta ist außer sich. Was soll sie anfangen, wenn der Schlüssel sich nicht wiederfindet! Es ist der einzige im ganzen Hause! Wenn nun Assunta morgen aus irgendeinem Grunde darüber ins Schloß will — großer Gott!
 Während des ganzen Abends hat sie keine Gelegenheit mehr, Filippo zu sehen. Nur einmal ganz flüchtig in Gegenwart verschiedener Küchenmädchen.
 „Der kleine Schlüssel — wissen Sie nicht, wo ich ihn hingetan habe?“ raunt sie ihm azemlos zu.
 Filippo schüttelt den Kopf, während seine Hand heftlos über die Westentasche gleitet.
 In der folgenden Nacht, als alle Lichter ausgelöscht sind auf Schloß Vintenwald und alles schlief — schleicht der Diener Filippo lautlos durch das stille Haus. Es ist augenscheinlich nicht das erstemal, daß er eine solch nächtliche Inspektionskurve unternimmt, denn mit sachmännlicher Sicherheit öffnet und schließt er die einzelnen Türen, ohne daß sie auch nur das geringste Geräusch verursachen.
 Als er die weite Halle entlang schleicht, durch deren hohe Fogenfenster der Mond sein kaltes Licht ergießt, hebt Pluto, der hier sein Nachtquartier hat, leise knurrend den Kopf.
 Auf einen gedämpften Zuruf des ihm wohlbekanntem Dieners jedoch legt er sich schwanzwedelnd wieder nieder.
 Geräuschlos dreht Filippo den von innen stekenden Schlüssel der Haustür um, welche auf die Terrasse führt.
 Und jetzt steht er im Freien.
 Ohne Aufenthalts eilt er durch den Park, die hohe Mauer entlang, hin zu der kleinen Verbindungstür.
 Hier nimmt er schmunzelnd Mariettas Schlüssel aus der Westentasche, öffnet die Tür und lehnt sie wieder an.
 Dann blickt er sich um.
 Der Mond hat sich hinter eine Wolke vertragen. Gespenstisch stehen die dunklen Zypressen zum Himmel empor. Orangenblüten hauchen ihre berausenden Düfte herab auf den mit lauschend vorgebeugtem Oberkörper dahinschleichenden Mann. In den Springenbüschen stört eine Nachtigall ihr schmelzendes Liebeslied. Lautlos huschen große Fledermäuse durch die weiche Luft ...
 Geheimnisvolles Nachtweben ...
 Filippo empfindet nichts von diesem wundersamen Zauber. Seine Gedanken, seine Nerven sind aufs äußerste angespannt. Sie richten sich einzig und allein auf den niedrigen Seitenflügel des Schlosses, der fast ein kleines Haus für sich zu bilden scheint.

Filippo spähte die Reihe der Fenster entlang, die alle mit dunklen Gittern versehen sind.
 Auch hier ist alles dunkel. Die arme Kranke drinnen scheint eine ruhige Nacht zu haben.
 Filippo zieht sein Notizbuch und macht sich im Finstern ein paar Notizen. Dann würdigt er die vergitterten Kellerefenster einer genaueren Beobachtung.
 Es scheinen auffallend hohe und weitgehobene Kellerräume zu sein.
 Und merkwürdig — die Kellerefenster sind von innen mit Holzläden versehen, die sämtlich fest geschlossen erscheinen!
 Borsichtig umschleicht Filippo den ganzen Flügel.
 Nichts zu sehen. Alles still.
 Borsichtig — Filippo traut seinen Augen nicht — blinzt dort nicht ein Licht zwischen den Ritzen des einen Kellerefensters?
 Filippo bückt sich. Die Ritze ist zu schmal; er kann nicht hindurchblicken.
 Er hält das Ohr ans Fenster und vernimmt ganz leises, fernes Hämmern.
 Also richtig. Filippo triumphiert. Benahe hätte er einen Freudensprung ausgestoßen.
 Noch rasch einige Notizen in sein Buch — und unhörbar, wie er gekommen, schleicht er wieder davon.
 Am folgenden Morgen übergibt er Marietta, die bleich und übermäßig aussieht, den kleinen Schlüssel mit der Bemerkung, er habe ihn rein zufällig gefunden; er sei anscheinend hinter den Küchenschrank gefallen. Als Belohnung erwarte er nun, daß Signorina Marietta ihm den ganzen Nebenflügel drüben zeige.
 Und Marietta bemerkt sich dankbar.
 Durch Schmeichelmorte und Bitten und Schöntun bekommt sie von der Wärterin Assunta die Erlaubnis, den Diener Filippo mitzubringen! Widerstrebend, aber doch nicht gerade unfreundlich zeigt Assunta ihm sämtliche Räume, die, einfach möbliert, doch den Eindruck der Behaglichkeit machen. Nur das Schlafzimmer bleibt geschlossen, da die Kranke gerade schläft.
 Schon will Filippo sich, bestens dankend für Assuntas Freundlichkeit, wieder entfernen. Da scheint ihm noch etwas einzufließen.
 „Was für geräumige Keller müssen da unten sein!“ meint er, mit der Hand auf die vergitterten Kellerefenster deutend, deren Läden auch jetzt geschlossen sind. „Kann ich die Keller nicht auch einmal sehen, Donna Assunta?“
 Täuscht er sich oder überzieht wirklich noch tiefere Blässe Assuntas ohnehin fahle Züge, während in Mariettas pikantes Gesicht helle Röte steigt? ...
 Beide Frauen blicken einander einige Sekunden an.
 Dann sagt Assunta in dem ihr eigenen mürrischen Ton:
 „Da unten gibt's nichts zu sehen, Signor Filippo. Keller wie andre Keller auch, feucht und muffig.“
 „Und nichts Besonderes ist darin? Gar nichts?“
 „Nein. Sie müßten denn Ratten für etwas Besonderes halten. Wir leiden sehr unter dem Rattengeschindel, das sich zuzeiten da unten bemerkbar macht.“
 „O —!“ ruft Filippo bedauernd, während er im Geiste eine neue wichtige Anmerkung in sein Notizbuch schreibt. „Stören die Ratten nicht die arme Kranke Dame da oben?“
 „Manchmal. Aber das ist nicht zu ändern. Wir haben schon einmal eine Ratte zum Fangen der Ratten gehalten. Aber die Kranke konnte die schwarze Ratte nicht vertragen. Sie tobte und schrie und —“
 „— und da schickten Sie die Ratte wieder weg. Nicht wahr, Donna Assunta?“
 „Ja. Da schickten wir die Ratte wieder weg.“
 „So, so!“
 Jetzt wendet sich Filippo wirklich zum Gehen.
 Als er an Mariettas Seite gleich darauf durch die niedrige Verbindungstür schlüpft, findet er das Mädchen ungewöhnlich schweigsam, und er bemerkt, wie ihre schwarzen Augen ihn mißtrauisch von der Seite beobachten.
 Am nächsten Tage läßt der Diener Filippo sich einen freien Nachmittag geben und fährt hinein nach Palermo.
 Der Privatdetektiv Alfonso Morena sitzt in seinem Bureau in Palermo und blättert in einem Aktienbündel herum.
 Er hält sich ein Bureau in den meisten größeren Städten Italiens, denen für gewöhnlich von ihm angestellte jüngere Detektive vorstehen, während er selbst in Rom seinen Wohnsitz hat.
 Interessiert ihn jedoch einmal ein „Fall“ ganz besonders oder hält er ihn für wichtig genug, so verlegt Alfonso Morena sein Hauptquartier in die betreffende Stadt.
 So gegenwärtig in Palermo.
 (Fortsetzung folgt.)



Roeckl-Handschuhe

werden vom **16.-31. März** mit **20% Ermässigung** auf die eingestempelten Preise der Fabrik

in sämtlichen Filialen verkauft. — Die Ermässigung umfasst alle vorhandenen Längen (3 Knopf bis 20 Knopf) Dänisch und Glacé.

J. Roeckl, Hof-Handschuhfabrik, München

Filiale: Dresden, Prager Strasse Nr. 6.

Reisetaschen
 in jeder Preislage.
Koffer



in Rohrplatten u. Holz, in
fabrikpreisen.
 Solide Ausführung.
 Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
 Dresden-Alte, 1.
 Plüner Straße 5. n

30
Küchen-
 Möbel-Garantoren,
 darunter
10 Musterküchen,
 stellen wir zur gefälligen
 angeloßen Verfügung aus.
Nur beste Ware.
Mässige Preise.
Gebr. Göhler,
 Gruner Strasse 10,
 Gde. Neugasse.

Hühner-Augen. 6. Jacobi's Touristenpflaster gegen harte Haut an den Fußsohlen. In Rollen à 40. Schuhmarke Güternachf. In jeder Apotheke zu haben. 2 Kauschul, 1 Gel, 1 Para, 1 Salzsäure. Nach auswärts Postverland.

Strohüte — Umarbeitehüte.
O. Klügel, Stroh- und Filz-ut-Fabrik,
 Dresden-A., Marienstrasse 19, am Hippodrom-Albaer Platz

2 Pianinos
 im Auftrag billig zu verkaufen
 Gruner Strasse 10, 1.

Markisen
 fertigt als Spezialität
 die Zeit- und Plancz-Fabrik
P. & J. Neumann.
 Kleine Plauenische Gasse 37,
 Telephon 1961.

Zum Umzug
 empfehle mein grosses Lager von
Beleuchtungs-Gegenständen
 für Gas und elektr. Licht.
 Vorjährige Kronen etc mit hohem Rabatt.
 Aufarbeitung gebrauchter Kronen.
Billigste Preise!
Hermann Liebold
 Dresden-A., Gr. Kirchgasse 3-5.
 Telephon Nr. 3337 und 3377.



Bade-Einrichtungen.
 Konstruktion
 billige Preise.
Carl Thormer
 König. Albert-
 Straße 31,
 Steingasse.



Krankenfahrröhle
 von vornehm. Geschäftsaufstellung
 billigst zu verk. Nicolaitz. 13, 26

Musikwerke, Grammophone

Saiten- und Instrumentenmagazin
nebst Reparaturwerkstatt von

Osc. Victor,

Wallstrasse 21,
empfehlen in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen:

Symphonions, Polyphons,
Kalliope,
Schallplatten, Automaten,
mit und ohne Glockenspiel.



u. a. Blattenpreispunkte von 18 A an,
mit Ton- oder Trompetensound von 17 A an.

Schallplatten,

größte Auswahl am Platze, neueste
Aufnahmen,
doppelseitig bespielt.

1,00	1,50	2,00	2,25
2,50	2,75	3,00	4,00
5,00	7,50		

Ubonographen von 4 A an,
Parianplatten von 60 A an,
Edison-Nachahmer 1 Mt.
Tische u. Säulen für Gram-
mophone von 18 A an.

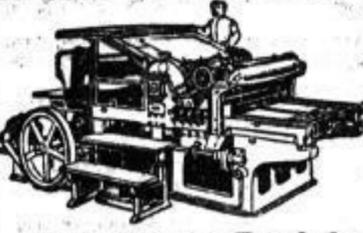
Orchestrions mit Platten oder Walzen

1. Tanz u. Unterhaltungsmusik.
In 5 großen Schaulustern volle Preisnotiz.



Sandler Kulmbacher

das gehaltreichste echte Kulmbacher Bier der Gegen-
wart empfiehlt zu kulantesten Bedingungen :: ::
Der Generalvertreter der Brauerei Sandler Kulmbach
Max Secht, Dresden-H. 5.



Brauchen Sie
Drucksachen?

Die erstklassige Buchdruckerei M. & R. Zocher

mit 15 Druckmaschinen und modernem Schriftenmaterial liefert die umfang-
reichsten und elegantesten, wie die einfachsten Arbeiten in hervorragender
Ausführung schnell, sauber und billig • Entwürfe und Zeichnungen • Clichés

Illustrierte Kataloge •
Geschäfts-Papiere • • • •
Familien-Drucksachen

Fabrik und Annahme
DRESDEN: Gr. Plauenschestr. 21, Tel. 452, 940
Annenstr. 9, Ecke Am See • 2885. ☐

Groß-Papierhandlung • Geschäftsbücherfabrik • Linier-Anstalt

Gardinen

nur solide, gut waschbare Qualitäten in enormer Muster-Auswahl.

Englische Tüll-Gardinen, gebogt, p. Mtr. 40, 50, 60, 70—1,50
Englische Tüll-Gardinen, abgep., gebogt, Paar 3, 4, 5, 6, 7, 8—25 M.
Englische Tüll-Bettdecken f. 1 u. 2 Betten, Stk. 3, 25, 4, 5, 6—11 M.
Englische Tüll-Bett-Rückwände . Stk. 11, 12, 13—17 M.
Band-Tüll-Gardinen Paar 12, 15, 18, 20—70 M.
Band-Tüll-Bettdecken Stk. 8, 10, 12, 15—50 M.
Band-Tüll-Bett-Rückwände . . Stk. 15, 18, 20, 24—35 M.
Spachtel-Tüll-Gardinen Paar 15, 18, 21, 24—35 M.
Spachtel-Tüll-Bettdecken Stk. 12, 15, 18—24 M.
Spachtel-Tüll-Bett-Rückwände . Stk. 20, 24, 27—35 M.

Künstler-Gardinen,

bestehend aus 2 Lang-Schals mit dazu passenden Lambrequins,
in engl. Tüll, Bänder-Tüll und farbige, zu allen Einricht. pass.
per Garnitur 11,50, 12, 13, 16, 18, 20, 24, 26, 30 M.

Stores in englisch Tüll St. 2, 3, 4, 5, 6—12 M.
Stores in Band-Tüll St. 7, 8, 9, 10—45 M.
Stores in Spachtel-Tüll St. 7, 9, 12, 15—38 M.

Bonne femme

mit passender **Brise-Bise**
in engl. Tüll, gebändert, Tüll und Spachtel-Tüll, creme und elfenbein.
in allen Preislagen.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Straße 6. König Johann-
Straße 6.

Zum Umzug!

Kein Laden!

Ansehen ohne Kaufzwang gern gestattet!
Große Auswahl

Teppiche

in prachtvollen Farbenstellungen, erstklassige deutsche Fabrikate

Axminster	ca. 135: 200 cm	7,-, 9,-, 10,- Mtr.
	ca. 172: 236 cm	13,-, 16,-, 17,- Mtr.
	ca. 200: 300 cm	19,-, 25,-, 33,- Mtr.
Tapestry	ca. 300: 400 cm	49,-, 54,-, 60,- Mtr.
	ca. 135: 200 cm	13,-, 15,- Mtr.
	ca. 172: 236 cm	11,-, 20,- Mtr.
Velvet	ca. 200: 300 cm	30,- Mtr.
	ca. 135: 200 cm	14,-, 17,- Mtr.
	ca. 172: 236 cm	24,-, 28,- Mtr.
ca. 200: 300 cm	40,-, 43,- Mtr.	

1 großer Posten Teppiche mit unmerkblichen Farben- und Webfehlern zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen!
Großer Posten

Portieren

Filztuch, 3 teilig	4,50 Mtr., gewebte 3,50 Mtr.
Tuch	Paar 8,50, 12,50 Mtr.
Velvet oder Leinenplüsch	Paar 10,-, 15,-, 16,75, 18,- Mtr.

Tischdecken

Tuchtschdecken, reich gefärbt, riesengroß und breit 2,50, 3,- Mtr.
Phantasietischdecken in allen Farben 2,50—3,50 Mtr.
Plüschtschdecken 6,50, 8,50, 11,- Mtr.

Ein großer Posten Plüschrester,
passend für Tischdecken, in kupfer, rot, grün und blau, zum Ausfluchen
unerhört billig!

Diwanddecken

Gelegenheitsposten!
in Phantasiegewebe od. gobelinartig, Wert bis zu 35,- Mtr., jetzt zum Ausfluchen
5,- 6,50, 10,-, 15,- bis 20,- Mtr.

Gelegenheitsposten!
Plüschdiwanddecken, regulärer Wert bis 50,- Mtr., jetzt zum Ausfluchen 20,-
27,- bis 32,- Mtr.

Ein großer Posten Steppdecken
zu jedem annehmbaren Preis!

Möbelstoffe

Sofabezüge und Sofabezugreste

Sofabezüge in Rips, Coteline, Krepp, Damast oder Phantasiestoff, in Halb-
und Ganzwolle, der ganze Bezug 6,-, 8,-, 11,- bis 13,- Mtr.
Sofabezüge, Plüsch, Moquette, Satteltaschen, geprest, gewebt od. moderne Sitz-
u. Schneidware, der ganze Bezug 15,-, 17,50, 19,-, 23,- bis 28,- Mtr.
1 Posten Sofabezugrester, passend für Bezüge, weit unterm Preis!
1 Posten Sofadecken, 1,-, 2,-, 3,- Mtr.

Gardinen

in den verschiedensten Arten.
Stückware Meter 0,40, 0,60, 0,80, 1,- Mtr.
Abgepasst Fenster 2,10, 4,-, 7,- Mtr.
Stores Stk. 1,95, 3,-, 6,- Mtr.
Gardinen, Stores, nur einzelne Fenster, 50% billiger.

Vitragen-Stoffe

in weiß, creme und sonstigen modernen Genres unerhört billig!
Uebernahme auf Wunsch sämtliche Tapezierer-Arbeiten durch eigene
Leute zum Selbstkostenpreis.
Portieren, Tischdecken und Möbelbezüge werden in künstlerischen
Ausführungen nach eigenen oder fremden Entwürfen zu Fabrikpreisen angefertigt.

Starer's Teppich-, Möbelstoff-Lager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik

Jetzt **Wilsdruffer Str. 33, I.**
Kein Laden!

Seite 31 „Trescher Nachrichten“ Seite 31
Garten, 15. März 1908 Nr. 74

13., 14., 16., 17. März.

HUT-AUSSTELLUNG.

== Über 300 Hüte sind ausgestellt. ==

Zum Verkauf gelangen:

Eigenes Atelier!

Spezial-Abteilung:
— Trauer-Hüte. —

Deutsche,
Pariser
und Wiener
Hüte.



**Jugendlicher
Hut**
aus Bastgeflecht,
die Garnitur
besteht aus
zweifarbigem
Taffel und Feder-
posen. M. 12.50



Einfacher Strohhut mit Garnitur
aus Seide, Federposen und
Laubtuff. M. 7.50



Aparter Hut m. vorn aufgezog. Krempe;
aus reiner Taffelgarnitur mit
Chinaband, seitwärts Flügel. M. 16.50



Kleidsamer Hut aus lehnatem
Strohgeflecht. Rosen aus dreifarbigem
Taffel bilden die Gar-
nitur. M. 19.—



**Aparté
Form,**
dreispitzig ge-
bogen, mit voller
Garnitur von Taffel,
Samtband- und
Flügelarrangement
M. 18.—



Schöne Blumentoque mit Rosen
auf u. hochstehendem Fantasie-
gesteck. M. 30.—



**Hocheleganter
schwarzer Rosshaarhut**
mit drei großen Straußfedern
u. Tüll garniert. M. 55.—

Bänder = Blumen
Federn = Schleier
Sport-Hüte
Hut-Façons.



Flotte Toqueform aus Dornen genäht
mit gestecktem Kopf, seitwärts
Posen und Zierknopf. M. 22.—

RENNER

Altmarkt.

Freitag, 20. März 1908, 8 Uhr, Ausstellung (Lennestr.)

Konzert des Männergesangsvereins Tannhäuser.

Leitung: Max Straussky.
Mitwirkung: Die Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr 108.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor A. Helbig.
Karten zu 2, 1,50 u. 1 M. bei F. Ries, Kaufhaus, Ad. Brauer, Hauptstrasse, C. A. Klemm, Augustustrasse, und an der Abendkasse.

Im grossen Gewerbehaus-Saal.
Dienstag d. 17. u. Mittwoch (Busstage) d. 18. März
abends 8 Uhr
Grosse Experimental-Vorträge,
arrangiert vom wissenschaftl. Theater
„URANIA“, Düsseldorf.

Dreifarben - Photographie. Die Welt in Farben!

Text des Vortrages u. Original-Aufnahmen des
Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Miethe.
Die neue Farben-Photographie
von A. & L. Lumière.
Ausserdem: „Der Kinetograph im
Dienste der Wissenschaft“.
Eintrittskarten im Vorverkauf à 3, 2, 1 Mk.
(Galerie 50 Pf. nur an der Abendkasse) in den
Hofmusikalienhandlungen von F. Ries, See-
strasse 21 (im Kaufhaus) und Ad. Brauer,
Hauptstr. 2. Am Busstage Billettvorverkauf von
morgens 11 bis nachm. 1 Uhr im Gewerbehaus.
Am Busstage nachm. 4 Uhr separate Vor-
führung für Erwachsene und Schüler.
Ermässigte Preise.

Öffentlicher Vortrag

Dienstag den 17. März abends 8 1/2 Uhr
Meinholds Säle, Dresden-Mitstadt, Moritzstrasse.
Redner: Friedrich Jaskowky, Leipzig.
Monismus und Theosophie.

Monistenbund und Theosophische Gesellschaft. Erkenntnisquellen
Wesen und Arten des Monismus. Der Ursprung des Dualismus
und Monismus. Die Welterschöpfung. Der Schöpfer. Naturgeheim
und Wunder. Seele und Leib. Geburt und Tod. Vererbung und
Erblich. Das Suchen der Zeit. Die Deseophie. Das neue Leben.
Weitere Vorträge:

Dienstag den 24. März
abends 8 1/2 Uhr: **Am Tore einer neuen Zeit.**
Montag den 30. März
abends 8 1/2 Uhr: **Der Tod.**
Dienstag den 7. April
abends 8 1/2 Uhr: **Sterben u. Scheintod.**
Dienstag den 14. April
abends 8 1/2 Uhr: **Liebe und Ehe.**
Anfang 8 1/2 Uhr. Nach jedem Vortrag Diskussion.
Kein Restaurationsbetrieb.

Der Eintritt zum Vortrag am 17. März ist frei.
Für die übrigen Vorträge: Numerierte Abonnementskarten 3,50 M.,
numerierter Sitz pro Vortrag 1 M., nichtnumerierter 50 Pf. Karten
im Vorverkauf im „Invalidendank“, Seestraße 5, I., und
ebenfalls an der Kasse.

Theosophische Gesellschaft (Th. V.) in Dresden.
Veranstaltung: Dresden-A., Johann Georgen-Allee 10,
im Alkoholfreien Gesellschafts- und Spielhaus.

Ausstellungs-Palast.

Ortsgruppe des Interischen Bundes zu Dresden.
Drei psychologische
Demonstrations-Vorträge

vom Privatgelehrten Carl Guter-Veizig, Begründer einer neuen
Welt- und Geisteslehre.
I. Vortrag: Mittwoch (Busstage) 18. März, abends 8 1/2 Uhr.
Seine experimentellen Beweise über das Fortleben
nach dem sogenannten Tode. Die Verkünder der
modernen Wissenschaft über Geist, Gottheit, Unsterblichkeit,
Gebet und Ideales Leben.
II. Vortrag: Donnerstag, 19. März, abends 8 1/2 Uhr.
Der Weg zum Erfolg durch praktische Menschen-
kenntnis, Gemüths, Verstandes, Tatmenschen, Ver-
brecher u. Idealnaturen, wie erkennt, wie behandelt man sie?
III. Vortrag: Sonnabend, 21. März, abends 8 1/2 Uhr.
Liebe, Ehe u. Gesellschaft der Zukunft. Wie
schafft man glückliche, wie verbietet man unglückliche
Ehen, Freundschaften, Gesellschaften usw. In Bildern
und freiwillig sich meldenden Personen u. Tischaussagen vom
Naturall. Temperament, Charakter usw. erklärt.
Karten im Vorverkauf in d. Kgl. Hofmusikalienb'dlg. F. Ries,
Kaufhaus, in der Geschäftsstelle des Interischen Bundes, Prager
Strasse 21, vorm. 9-1 u. 3-6 Uhr; nummeriert. Sverrich M 2,-,
2. Platz M. 1,25, 3. Platz 60 Pf. — Abonnementskarten zu
allen drei Vorträgen: Sverrich M. 4,-, 2. Platz M. 2,50,
3. Platz M. 1,50. — Abendöffnung 7 Uhr

Friedrich Robert,

der bekannte Findhinder für die Vorausbestimmung des
Geschlechts, wird am **Samstag**
2 grosse wissenschaftlich-populäre
Aufklärungs-Vorträge
über „Die Entstehung des Menschen“
(ob Knabe oder Mädchen)
in **Meinholds Sälen** halten.

Reinhold Gerling bei zweiwöchigen Sexual-
Fragen an Lichtbildern
Mittwoch 5 1/2 Uhr **Damen-Vortrag!** Abends 8 1/2 Uhr
Herren-Vortrag! (Nur für Personen über 18 Jahre.)
Billets à 75, 1,25, 1,50 bei **Arndt Fischer**, Kaiser-
Palast, u. **Wolff**, König Johann-Str. 8, und **Meinholds**
Saal zu haben.
Kassenpreise erhöht. Man wolle sich rechtzeitig mit
Eintrittskarten versehen. (Galerie 50 Pf. nur an der Kasse.)

Arrangement der Firma H. Bock.

Freitag, den 20. März, abends 9 1/2 Uhr, Vereinshaus:

II. Klavier-Abend

Backhaus.

Program.
Brahms: Rhapsodie G-moll
Schumann: Aufschwung,
Nachtstück F-dur, Novel-
lette D-dur.
Bach: Drei Präludien und
Fug-n: C-moll, D-dur,
Cis-dur.
Beethoven: Sonata Ap-
passionata.
Chopin:
Prélude G-moll und Es-dur,
Etüden Gis-moll, As-dur,
E-dur, A-moll, F-dur, Ges-dur,
Mazurka G-dur u. As-dur,
N-cturne Des-dur,
Valse brillante A-dur,
Scherzo B-moll.

Konzertflügel Iba ch.

Nur noch Karten zu 3 und 4 M. in der Hof-Musik-
Handlung **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Victoria-Sänger.

Heute letzte zwei Konzerte,
4 und 1/8 Uhr

Westend Schlößchen.

Großes humoristisches Programm.

U. a.: „Schinderhannes“ sowie der große Schlager:
„Die goldene Schwiegermama“.
Rochmittags kleine Preise, ein Kind frei.
Abends gewöhnliche Preise.

Numerierte Plätze können vorher telephonisch 9482 bestellt werden.

Zür Vereine! Freie Tage im Oktober: 17., 21.,
27., 28., 29.; im Nov.: 4., 10., 11.

Eden-Theater.

Dresden-N., Gödlicher Str. 6.

Täglich



**Oscar
Sunabühnel's**
berühmte hum. Sänger.
(13 Herren.)

Programmwchsel.

Täglich: U. a.: Die tollen Burlesken: Täglich:
„Die beiden Strumpfwirker“
oder „In der Waldhütte“,
und zum Schluss:
„Eine verhängnisvolle Automobilfahrt“
sowie der ganz neue große bunte Teil.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonnstage 2 Vorstellungen nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Panorama international.
Maximilianstr. 15, I., gegenüber d. Drei Raben.
Neu aufgenommen!
Neuschwanstein und Umgeb.
Bayer. Königsschloss. Frachtserie!

Franckes Kaiser-Panorama,
Prager Str. 48, I., gegenüber dem Hotel Entwürflicher Hof.
Der Bodensee und Umgebung.

Weltpanorama, KALIFORNIEN,
Waisenhausstr. 16, I., San Francisco, Nischenblume
Ab 31 März Weberstraße 16, I., im Waldpark-Dom, Nischenblume
tal, Sierra-Nevada etc.

Kaiser-Garten

Vornehm gehaltene Räume.
Reservierte Zimmer.
Weine nur erster Häuser.
Anerkannt gute Küche.
Aufmerksamste Bedienung.
Täglich frische Austern.

26 Marien-Str. 26
Inn. Kurt Thiele.

Neu! Sonntag den 15. März Neu!
Eröffnung
der so idyllisch am Rorkhan gelegenen
Waldschänke in Klotzsch,
20 Minuten von Endstation „Lindengarten“.
Hochachtungsvoll **Franz Naumann.**

Neu-
markt
Restaurant
International.
Neu-
markt

Anton Müller.

Dresden besuchenden Fremden bestens empfohlen.

10 Stück Pa. Holländer Austern . . . M. 2.-
10 Stück Pa. engl. Natives . . . M. 3.30
Kaviar. — Hummern. — Langusten.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50 und Mk. 3,50.
Von der Dresdner Gesellschaft bevorzugtes Abend-
Restaurant. — besonders nach Theaterschluss.

Quartett-Konzert

8 1/2 Uhr abends.

Heute Diner à M. 1,75.

1. Suppe Parmenter.
2. Silberlachs, Sauce béarnaise oder
Huhn à la Marengo mit Blumenkohl
und Risotto.
3. Filetbraten mit Kompott.
4. Prinz Pückler-Eis. 5. Käseplatte.

Diner-Konzert von 1-3 1/2 Uhr.

Pa. Holländer Austern **Doigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein-
Restaurant
„TRAUBE“
2. Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sammt. Delikatessen d. Saison

Menü à M. 1,75 Sonntag d. 15. März 08

1. Ox-tail soup.
2. Karpfen blau m. Butter od.
Kalbsrücken à la milanaisc,
Potage von Huhn.
3. Gef. Truthahn od. Rehkeule,
Kompott. — Salat.
4. Nuss-Eis. 5. Käseplatte.

„Malepartus“

Johannes-, Ecke Ring- u. Moritzstrasse.
Wein-Restaurant I. Ranges
Austern-Salons.

Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2 M. an, Soupers von 2,50 M. aufwärts.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert
von 8 Uhr abends bis 1 Uhr nachts.

Sonn- und Festtags **Matinée** von 1 bis 3 1/2 Uhr.
Elegantes **Gesellschaftszimmer** bis zu 30 Per-
sonen zur Abhaltung von **Privat-Festlichkeiten**
bestens empfohlen.
Inh. Max Gottsmann.

Menü à 2,00 Mk.

- Moc-turtle-Ragout.
- Kraftbrühe mit Eiergelee.
- Silberlachs mit Butter.
- Poularde.
- Kompott. — Salat.
- Schwed. Punsch. — Bombe od.
Franz. Käseplatte.

Eremitage,

Moritzstrasse 16.

Feinstes Familien-Weinrestaurant.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!
Exquisite Küche.
Weine der Firma **J. F. Brems & Co.**, Kgl. Hoflieferanten.
Sonnabends von 8 Uhr an **Konzert**,
Sonnags von 1 Uhr an **Tafelmusik**.

Jeden Mittwoch **Musikalischer Abend**.

Menü à 2 Mark.

- Eier à la Nizza.
- Kraftbrühe mit Etnlage.
- Steinbutt, Sauce Bercy.
- Frikassee von Huhn
oder
Behrücken mit Rothraut.
- Kompott.
- Vanillen-Eis.
- Hochachtungsvoll **Clemens Stephan.**

Seite 33 „Dresdner Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Felsenkeller

Heute sowie jeden Sonntag der bekannte
Elite-Ball.
 Erstklassiges Ball-Orchester.
 Direktion: P. Wiegand, Regimentsmusik, Schützen-Regt. 108.
 Nur neueste Tänze.

Goldene Hohe.
 Sommergärten, herrliche Rabat, prachtvollste Klänge u. Fernsicht.
 Vom Hauptbahnhof ohne Umfragen vorm. 7.25, 11.45, nachm.
 2.30, 3.56, 8.00 Uhr. (Tafel 45 Pf.)
 Heute Sonntag feiner Ball.
 Hochachtungsvoll Emil Schiefelke.

Kurhaus Klotzsche
 -Königswald.
Heute
ff. öffentl. Familienabend
 mit Française.

Wettiner Säle
Dresdner Keglerheim
 Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher Ball.
 Sonntag von 4-10 Uhr | freier Tanz,
 Montag von 7-10 Uhr |
 jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik.
 Verkäufliches Orchester!
 Die neuesten Tänze!
 Montag: Tanzkarten 12 Stk 60 Pf.
 Militär freier Eintritt.
 Hochachtungsvoll E. Krämer.

Hotel vier Jahreszeiten, Radebeul.
 Sonntag den 15. März
Grosse öffentliche Ballmusik.
 Hochachtungsvoll Reinh. Mönch.

Restaurants
Heute
Feiner Ball.
Cossebaude

Albert-Schlösschen, Radebeul.
 Heute ff. öffentlicher Familien-Ball.

Gasthof Ober-Rochwitz
 bel Loschwitz.
 Heute Sonntag
Ein Tänzchen.
 Neue Musikbelegung.
 Angenehmer Familien-Unterhalt.

Trianon.
 Sonntag und Montag
Grosse öffentliche Ballmusik.
 Sonntag von 4-6 Uhr | freier Tanz,
 Montag von 7-9 Uhr |
 Hochachtungsvoll Richard Brix.

Goldene Weintraube,
 Niederlössnitz.
Heute Ballmusik.

Gasthof Bühlau.
 Heute Sonntag feiner Ball.

Gasthof „Elysium“
Dresden-Ricknitz.
 Berühmter historischer Ausflugsort!
 Erhaltung der Straßenebahn.
 Heute Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
 Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
 Fernadr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Ilgen.

Blumensäle.
 Sonntag und Montag
Schneidige Militär-Ballmusik.
 Gegründet A. Lorenz.

Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1,
 Galtstraße, Schweizerstrasse
 (Vollplatz-Blaue).
Sonntag und Montag
Grosser Ball.
 Sonntag Anfang 4 Uhr. Tel. 9989.
 Montag Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.
 Vereinen wird der schöne Garten zur Abhaltung von Sommerfesten bestens empfohlen.

Hammers Hotel.
 Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
 Sonntag von 4-7 Uhr | Tanzverein.
 Montag von 7-10 Uhr |
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

„Zum Russen“
 (Oberlössnitz-Radebeul).
 Schöner und beliebtester Ausflugsort.
 Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
 Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Braunes Etablissement, Dölzschen.
 Heute sowie jeden Sonntag
Grosses Familienkonzert
 von 4 Uhr an
 von der Königl. Bergkapelle.
Darauf: Feiner Ball.
 Eintritt frei. N. Kaffee und Kuchen.
 Es ladet ergebenst ein H. Muescher.

Gasthof Briesnik.
 Heute
Feiner Ball.

„Weisser Adler“
 Loschwitz - Weisser Misch.
 Treffpunkt der feinen Welt!
 Heute Sonntag
 feiner
Ball.
 Musik v. d. gel. Trüm.
 Radebeul.

Prächtige Saaldekoration vom Presseball!

Paradiesgarten, Zschertnitz.
 Grosses Vergnügungs-Etablissement.
 Heute der beliebte
Grand Elite-Ball.
 Bekannt schnelle Musik! Stets neueste Tänze!
 Familienverkehr! Dresdens schönster Damenlokal!
 Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Achtung für Vereine! Sonntag den 5. und 12. April
grosser und kleiner Saal noch frei!

Ball-Etablissement
Grüne Wiese, Gruna,
 am Ausgange des königlichen Großen Gartens.
 Heute Sonntag
Schneidige Ballmusik.
 Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Gasthof Coschütz.
 Heute Sonntag **Konzert und Ball.**
 Hochachtungsvoll Herm. Kippenhahn.

Goldene Krone,
 Dresden-Strehlen.
Heute feiner Ball.
 50 Pf. 4-7 Uhr Tanzverein 50 Pf.
Achtung! Jeden Montag Tanzverein!
VON 8-12 Uhr 50 Pf.
 Eintritt Damen frei.
 Es ladet ergebenst ein Otto Körner.

Noch gibt es
 in den
Wittelsbacher Bierhallen
 das Beste
Tucher-Spezial
 und von 6 Uhr ab
 als Spezialität:
Sauerbraten mit Kloß in bekannter Güte.

„Schillergarten“, Blasewitz.
 Unbekanntes (historisch), herrlich an der Elbe gelegenes
 Familien-Resort, empfiehlt separate Gesellschafts-
 stüben, warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
 feine Kaffee mit Sahne und Schlagsahne.
 Bestmöglichste Biere und Weine.
 Spezialität: Jeden Mittwoch Eierplinsen.
 Hochachtungsvoll Bruno Wendler.

Hotel Stadt Prag,
 Große Meißner Strasse 8.
 Wein- und Bier-Restaurant nach vollständiger Renovation
heute neu eröffnet!
 Tel.: Frau von Natmer.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende
Eisenbahnzüge nach:
 (Die Abfahrt von 6.00 Uhr Abend bis 6.10 Uhr Morgen ist fast gänzlich.)
 (Die pünktlichsten Verbindungen sind in der Spalte)

Annaberg: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Annaberg: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Arnstadt: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Arnstadt: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Bautzen-Görlitz: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Bautzen-Görlitz: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Berggießhübel-Gottschewitz: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Berggießhübel-Gottschewitz: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Berlin (über Radebeul): 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Berlin (über Radebeul): 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Berlin (über Silesien): 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Berlin (über Silesien): 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Bismarck: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Bismarck: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35
Bismarck: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35	Bismarck: 6.10 6.35 7.30 8.5 11.0 12.35 3.0 5.5 7.0 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35 12.35 1.0 2.15 3.30 4.45 5.55 7.05 8.15 9.35 10.55 11.35

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“ Seite 34
 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Rittergut

zwischen **Seitzsig** - Dresden, nahe Bahn, Stadt und unweit Zwickauerstr., 800 Acker groß, außer einigen kleinen Teichen und Sümpfen nur Wald u. Holzweiden, sowie Weiden, fast ganz edenes Terrain, 6850 Stener-Einheiten, Weinerei mit 16500 l Kontingent, ist mit lebendem und totem Inventar für den billigen Preis von 48000 Mark bei 18000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Wohnhaus im großen schönen Park und ausgezeichneten Gemüsegarten; gute Wirtschaftsgebäude; sehr ergiebige Jagd, gute Meierei; Viehzucht; Vieles reelle und qualitative Obst; empfiehlt ernten Selbstkäufer bestens der Beauftragte

de Coster,
Dresden-N., Annenstraße 14, 1,
Haus Engel-Apothek.

Rittergut

fächt. Oberlausitz, mit Sandstaubrecht, an Chaussee, nahe Stadt u. Hauptbahnhof, 350 Acker groß, idyllisch, Wohnhaus an altem Park u. Teich, majestätische Gebäude, eingerichtete Weidewirtschaft,

Jagd von edelstem Vieh, für 50000 Mark, ist mit komplettem Inventar bei 25000 Mark Anzahlung zu verk. Entschlossen Selbstkäufer Näheres durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-N., Annenstr. 14, 1,
Haus Engel-Apothek.

Altjagdberechtigtes

Lehngut

mit gutgehender Ringofen-Ziegelei, nahe Bahnh., bei Chaussee, 200 Acker groß, in 15 Acker Wald, vollständig arrondiert, mit guten Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, ist mit kompl. Inventar für 20000 Mark, bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-N., Annenstr. 14, 1,
Haus Engel-Apothek.

Rittergut

fächt. Oberlausitz, mit Landstaubrecht, 800 Acker groß, davon ca. 1/2 Wald, Landwirtschaft verpachtet, der Wald die schönsten Formen, Solarien u. Bienenstöcke, in 10 Teichen, auch künstl. Forellenzucht, werden in eigener Regie bewirtschaftet, ist Todesfalls halber sehr preiswert zu verkaufen, wenn der Preis bei ausbehalten wird. — Vermöge der landwirtschaftlich schönen und gesunden Gegend, sowie der angenehmen Wohnungsverhältnisse — geräumiges beheizbares Herrenhaus — eignet sich das Gut als herrschaftlicher Land- und Ruhestz. Lage an Chaussee, nahe Stadt u. Eisenbahnstation. Einwilligen Selbstkäufer Näheres durch den Beauftragten ertheilt, bei dem auch Photographien und Pläne einzusehen sind.

de Coster,
Dresden-N., Annenstraße 14, 1,
Haus Engel-Apothek.

Rittergut

Bezirk Dresden, sehr schöne Gegend, an Bahnstation, 400 Acker groß, davon ca. 40 Acker Wald u. Teiche, Granitweidewirtschaftsboden in hoher Kultur, sehr ergiebig, viel Äschen, gute Gebäude, sehr gutes Inventar, ca. 100 St. Rindvieh, auch Weinerei mit größerem Kontingent, ist sehr preiswert bei 200 000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch unterzeichneten Beauftragten, welcher mir persönlich ernten u. die besten Selbstkäufer Näheres kostenlos mitteilt.

de Coster,
Dresden-N., Annenstraße 14, 1,
Haus Engel-Apothek.

Brennerei-Gut,

Wirtshaus, Villa, an Chaussee u. Bahnh., 126 Acker groß, sehr gut arrondiert u. fast ganz eben gelegen, gute Gebäude, separates Wohnhaus, ist mit vorband. i. u. l. Invent. f. 154 000 Mark bei 60 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. An erntl. Selbstkäufer ertheilt kostenfrei Näheres der Beauftragte

de Coster,
Dresden-N., Annenstr. 14, 1.
Zinshaus

in **Müggeln** bei **Wirma**, acht Wohn-, vollwert. Stall, schöne Keller, grog. Hof, für jedes Geschl. bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Adressen erbeten unter **D. F. 555** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Einfamilien-Villa,
Wilder Mann, mit großem Obstgarten u. Wald, zu verkaufen. Off. u. H. 794 an **Hausenstein & Vogler, hier, Wilsdruffer Straße 1.**

Rittergut

mit herrlichem Herrenhaus, Oberlausitz, 160 Acker groß, in einem Park gelegen. Näheres erntl. Selbstkäufer unter **D. R. 565** an **Rudolf Mosse Dresden.**

Verkauf - Verpachtung.
Mühlgrundstück mit Wohnhaus an der deutsch-böhm. Grenze, Scheune, 17 Scheff. gut. Acker, gr. Teich f. Forellenzucht, Wasserkraft mit 30 Pfl. Größe, sich f. auf zu and. Betrieb eignen, ev. auch zur Verrent. als Sommerwohnung, ist infolge d. Landkr. Reich, Wohlstandes, nur f. nur 13 000 Mark, bei 11 Mark Anzahlung zu verk. Wichtigste Teile ca. 16 000 Mark. Nachpreis des Jahr 400 Mark. Off. erb. unter **M. Z. 57** a. d. **„Invalidendank“ Dresden.**

Siehe mich durch Verhältnis. gestammten, meinen realberechtig. Gasthof in größerer Garnisonstadt an der Elbe (ohne Saal) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umlauf 280 bis 300 Mark. Preis 40 000 Mark, bei 5-6 000 Mark Anzahlung. Näheres durch meinen Beauftragten **H. Maass, Lohmen bei Wirma.**

Verkauf sofort, da alt und vers. ymmer, mein

Gr.-Grundstück,
14 Acker gr., ein Jagd, Fischerei u. Brauerei, sehr gute Lage, in voller Bepflanzung, für den sehr bill. Preis v. 130 000 Mark. Näheres erbeten, sich an den Beauftragten **H. Maass, Lohmen bei Wirma.** zu wenden.

Einfamilien-Villa
in **Niederwartha**
bergl. Höhenlage, 11 beid. Räume mit nur einer Doppeltür bel. ist mit 70 000 Mark verp. als Anzahlung genügt ev. Dupelt. Echtheit reflektant, weiche ich energisch zurück. Anst. ertheilt kostenfrei

Dir. Maucksch,
10 Marchenstr. 10. Wirt. 1897.
Grill. Institut f. Hypothek. u. Immobilien-Verkehr.

Für meinen etwas fränklichen Sohn suche sofort in Sach. ein Gut zu kaufen. Offerten unter **D. T. 6359** **Rudolf Mosse, Dresden.** Entscheidungshalber wollen wir unter

Rittergut

verkaufen. Größe ca. 420 Acker bei. Weizenboden, vort. Wald, gute Jagd. Beste Wirtschaftsgebäude. 1 1/2 St. Bahnh. bei Dresden. Kaufinteressent wollen Off. u. **D. P. 564** niederl. b. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe schönes 6% Haus, wenn außer bar eine 2. Hypoth. mit angenommen wird. Offerten mit nähere Angaben unter **R. 802** **Opaenfein & Vogler Dresden.**

Günstiger Kauf!
Schön. Edgrundstück in Bischofswerda,
voll. f. jeden Geschltsmann, weil 5 Strafen freizogen. Preis 50 000 Mark. Anz. genügt als Anzahl. Hypoth. 25 000 Mark. u. 2. Gr. 760 Cbm gr. mit Garten und ist nur mit einer Hypothek von 25 000 Mark belastet. Scheinref. werke ich energisch zurück. Anst. ertheilt kostenfrei die handelsgerichtl. eingetr. Witma

Dir. Otto Maucksch
10 Marchenstr. 10. Wirt. 1897.
Grill. Institut f. Hypothek. u. Immobilien-Verkehr.

Gutverkauf. Suche ein rentabl. preisw. Gut in gut. Gegend, bezogl. Stadtgut od. zur Dismembration, preisw. Erb. ausföhrl. Mitteln. von Westph. Off. u. **Landwirt politol. Hoffen.**

Landwirt politol. Hoffen.

Grundstücks-Versteigerung.

Vor dem Kgl. Amtsgericht Coburg kommt am 8. April c. vorm. 10 Uhr das Schöffengericht, 1898 erb. **Grundstück in Coburg, Bernsdorfer Str. 27,** mit Scheune, Stallgeb., schönem gr. Garten, 118 Stenerelass. zur Versteigerung. Gr. Lote 4000 Mark. Grundf. 16 000 Mark. Wirtstr. 700 Mark, der sich erheben läßt. Schöne gesunde Lage. 7 Acker Feld mit 1514 Stenerelass. u. ev. mit bewässert. Das Grundstück eignet sich für Landwirte, Kaufgeschäfte, Rentner, Händler jeder Art. Anst. u. Refl. u. **H. S. 609** an **Hausenstein & Vogler, Weinböbha, Weg, Dresden.**

Ein in **Dresden-Pahlitz** gelegenes vollvermietetes, in gutem baulichen Zustande befindliches

Eck-Zinshaus

von 540 Cbm Grundfläche, mit 32 380 Mark Grundlaste, soll bei mäßiger Anzahlung sofort verkauft werden durch den

Stadtrat in Pulsnitz.

Erbteilungshalber

soll unter

Bahnhofs-Hotel Ober-Kauffung

(Bahnhofstr. Pögnitz-Werzborf) verkauft werden. Der überschrieben, aufblühender Ort durch seine vielen Kalksteinbrüche, das Hotel selbst ist ungemein günstig gelegen durch seinen Wald und das herrliche Landschaftsbild, daher zu Sommerfrische geeignet. Grundstück und Möbilar ist in sehr gutem Zustande und tüchtiger Wirt findet kein Auskommen. Preis 75 000 Mark, Anzahlung 20-25 Rille. Näheres durch **R. Scholz, Dresden, Farnseerstraße 15, 8. 1.**

In bester Lage des zukunftsreichen Vororts

Bühlau

ist ein verl. Zins- und Geschäftshaus, solid gebaut und mit allem neuzzeitlichen Komfort angeest. Preiswert bei nur 10-15 000 Mark Anzahl. verkäuflich. Empfehlung desselben als gute Kapitalanlage. **Wilhelm Schurz, Sachsenallee 6.**

Das im Grundbuche für **Strelia Blatt 503** auf den Namen **Arthur Paul Herrmann** eingetragene

Gasthofs-Grundstück

„Zum Schiffchen“ soll am **23. März 1908 vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung — versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 122 Nr. groß und auf 50 500 Mark einsch. Inventar der Gastwirtschaft geschätzt. Es bezieht sich auf dem Gebäude Nr. 258 des Grundkatasters, sowie auf Hofraum und Garten und liegt an der Alteier Straße in **Strelia**. Grundversteigerung: 44 690 Mark. Stenerelass. 227 62. Die Einricht. der Ritzellungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Riesa, den 4. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Günstige Gelegenheit
Rittergut
25 Min. v. Dresden entfernt, mit hochvornehmem Schloß und altem Park, romant. geleg., ist billig zu verk. Beste Wirtschaftsgebäude. Halteplätze am Hofe, ca. 400 km groß, prägnantes Weizenboden, vort. Waldbestand, großartige Jagd. Außerdem gebö. ein großer, gut rent. Steinbruch (beides Wirtshausverm.). beigest. Obstbaumkulturen, sowie gr. Obstplantagen u. Weinfelder dazu. Erste Refl. ex. H. **D. E. 554** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausgrundstück
in **Leuben**, direkt an der elektr. Vorortbahn geleg., mit Laden, Stallung u. Garten, Wasserleit. u. Gas vorh. Sehr passend für Milchschinder od. Wollsch. sehr preisw. zu verkaufen. Off. erb. unter **C. 8. 100** postl. **Leuben.**

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Hausgrundstück
mit 6 Wohn., Garten u. Feld, voll. für Gärtner, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herrn Harber Krieger, Gassebade.**

Dam-Verb. b. verk. sehr bill.
3. herrl. Villa mit 4. vornehme Villa gr. Gart. in Oberlausitz b. Dresden. Offert. unt. **V. 783** erbeten an **Opaenfein & Vogler, Dresden**

Suche schön gelegenes **BauLand,**
Nähe Dresden, zu kaufen. Gen. Off. u. **A. B. 46** hauptpostl.

Gasthof mit Saal, Tunnel mit Stehbierhalle, Gart. in Witte indutrier. fächt. Stadt v. 35 000 Cbm, viel Arbeiterverehr., 550 hl Bier, viel Spirituosen u. Speisen, das selbst geschloßet wird, trodene Wirt. 1237 Mark, ist bei ca. 12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Kauf. ev. Anst. auf Auftragen unter **N. B. 89 **„Invalidendank“ Dresden.****

Für Kaufleute!

Ri Zigarren-Fabrik mit feiner Technik, Wirtstr. 5, bei 4-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Oskar Heings, Coburg.**

Baumaterialien-Gesellschaft

verb. m. gut. Verwalt. l. fächt. Stadt v. 30 000 Cbm, 6 Jahre best., nachh. Reingew. 5000 Mark, neuere Niederlagegeb., gr. Lagerplatz, Kontor etc., ist inf. Verreil. für 17 000 Mark, bei Anzahlung nach Vereinbarung, weg. Fortzug zu verk. Das Geb. ist noch bedeutend erweiterungsfähig. B. erntl. Refl. erb. Off. unt. **N. A. 58** an **„Invalidendank“ Dresden.**

Baumeister

ist Gelegenheit geboten, in Vorort Dresdens Baugelände, sichere Existenz zu übernehmen. Erforderlich 8500 Mark. Verkauf erfolgt aufeinanderbefreiungshalber. Off. unt. **O. 8034** Exp. d. Bl.

Papierhandlung

neht od. fäst. v. Buchbinder zu kaufen gel. Verkauft 1500 Mark Anzahl. Pfl. nach Vereinbarung. Einbezahl. nicht ausg. Off. mit ausf. Ang. u. **S. Q. 651** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

Wegen Todesfalls verkaufe ich mein gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft mit schönem Edgrundstück bei ca. 15 000 Mark Anzahl. Refl. wollen sich gefl. mit mir ins Einvernehmen setzen.

Martha von Oehme, Fretberg, Sa.

Junge Wirtslente

suchen i. 1. April 08 Restaurant mit od. ohne Grundst. zu kauf. m. H. Landst. u. 2 hl Dun. als Anzahl. gen. Vorort Dresden od. H. Provinzialstadt Sachl. ben. Off. erb. im Restaurant Bahnh. Trahan, Hildesheimer Str. 86.

Kolonialwaren-

mit Drogen-, Farben-, Wein- u. Zigarren-Spezialgeschäft in bester gelegener Lage Leipzigs, ist wegen Beteiligung an einem Industriebetrieb zu verkaufen. Nachweislich hoher Umlauf. Off. u. **L. G. 2091** **Taub & Co., Leipzig.**

Bäckerei

zu pacht. od. zu kauf. gesucht. Offert. unt. **H. St. 50** **Opaenfein & Vogler, Weinböbha, Dresden.**

Barbier-Laden

mit Kundschaft, preiswert zu vermieten per 1. April. Dresden, Farnseerstraße 18.

Neuflieh alt Ehepaar lacht in Dresden oder Umgebung fl. Schokoladen, Zigaretten- oder Seifengeschäft mit anschließender Wohnung zu kaufen. Offert. unt. **T. Z. 681 in die Exp. d. Blattes.**

Suche fl. Restaurant

in der Bauwerk od. Föbauer Weg zu kaufen, wenn keines Haus, 10 000 Mark u. bar angen. wird. Off. an **H. Maass, Lohmen bei Wirma** zu richten.

Wegen plötzlichen Ablebens

des Besitzers soll alteingesichertes gutrentierendes und von **ledermann leicht zu betreibendes**

Fabrikgeschäft

in lebhaftester Industriereg. Sachsens erhaltens veräußert werden. Das Geschäft erbr. 1907

einen Reinverdienst

von 10 207 M. 30 Pf.

Zur Übernahme und Betrieb sind 20 000 Mark nötig. Größere Anzahlungen liegen vor. Gefl., aber nur ernstgemeinte Anfragen u. **H. B. 407** Exp. d. Bl.

Sehr flotter, gewinnbringendes

Butter-, Käse- und Delikat.-Geschäft

in äußerst verkehrter Lage ist für 6000 Mark zu verk. **E. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6. v.**

Altrenommiertes Kolonialwaren-Geschäft
mit Nebenbranchen, ca. 50 000 Mark Jahresums. nach Inventur für ca. 7000 Mark zu verkaufen. Barort Dresden. Käuferoff. **L. V. 744** **„Invalidendank“ Dresden.**

Verkaufe mein ausgehendes **Milch- u. Buttergeschäft** mit tägl. 120 Str. Milch, Jahresuml. ca. 23 000 Mark. f. 2800 Mark. Wirtstr. 500 Mark. Off. erb. unter **P. A. 567** Exp. d. Bl.

Sehr flottes, gewinnbringendes

Butter-, Käse- und Delikat.-Geschäft

in äußerst verkehrter Lage ist für 6000 Mark zu verk. **E. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6. v.**

Altrenommiertes Kolonialwaren-Geschäft
mit Nebenbranchen, ca. 50 000 Mark Jahresums. nach Inventur für ca. 7000 Mark zu verkaufen. Barort Dresden. Käuferoff. **L. V. 744** **„Invalidendank“ Dresden.**

Verkaufe mein ausgehendes **Milch- u. Buttergeschäft** mit tägl. 120 Str. Milch, Jahresuml. ca. 23 000 Mark. f. 2800 Mark. Wirtstr. 500 Mark. Off. erb. unter **P. A. 567** Exp. d. Bl.

Sehr flottes, gewinnbringendes

Butter-, Käse- und Delikat.-Geschäft

in äußerst verkehrter Lage ist für 6000 Mark zu verk. **E. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6. v.**

Altrenommiertes Kolonialwaren-Geschäft
mit Nebenbranchen, ca. 50 000 Mark Jahresums. nach Inventur für ca. 7000 Mark zu verkaufen. Barort Dresden. Käuferoff. **L. V. 744** **„Invalidendank“ Dresden.**

Verkaufe mein ausgehendes **Milch- u. Buttergeschäft** mit tägl. 120 Str. Milch, Jahresuml. ca. 23 000 Mark. f. 2800 Mark. Wirtstr. 500 Mark. Off. erb. unter **P. A. 567** Exp. d. Bl.

Milch- und Buttergeschäft,

feinste Voge Dresden-N., f. 3800 Mark sofort zu verkaufen. Angeb. unt. **D. T. 662** in d. Exp. d. Bl. erb.

Restaurant,

Rest. Geschäft, für Oberkellner od. tücht. Bierausgeber gut poss. Anzahlung, 10 händige Vereine u. Klub, weg. Uebern. ein. Bahnh. schnellstens zu verk. W. 5500 Mark. Off. u. **T. E. 665** Exp. d. Bl.

Suche in der Oberlausitz **Kolonialwaren-Geschäft** eventuell mit Hausgrundstück zu kaufen. Bord. 10 000 Mark. verfi. bar. Off. u. **A. Z.** erb. an das **„Vaugener Tageblatt“.**

Gastwirtschaft

in Dresden, Edhaus, Nähe des Postabteilsbahnh. preisw. sof. zu verpacht. Off. u. **D. D. 6301** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Baumeister.

Mein seit 30 Jahren selbst. betriebenes Baugeschäft mit Hausgrundstück verl. ich altershalber unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **D. H. 5569** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei, Konditorei,

altes Geschäft in lebhafter Verkehrszone d. Altstadt, nächst Hauptbahnhof, sehr ausbezahlungsfähig, prächt. Räume, Kuchl. b. sofort billig zu verkaufen u. in d. Wirtschaft einzuverm. Näheres bei **Leob. Müller, Kaufh.straße 1. 1. Tel. 168.**

Sichere Existenz!

Bäckerei u. Konditorei in besserer Lage der Altstadt, an gr. Umlauf und hohem Verdienst, ist zum Vererb. am tüchtigen, zahlungsfähigen Käufer zu verpachten. Off. u. **S. J. 644** Exp. d. Bl.

Restaurations.

Verkaufe mein nachweislich gutgehendes, in verkehrsreichem Orte (Vogel Dresden) gelegenes Restaurant. Anna 6-8000 Mark. Gen. Off. u. **S. D. 639** Exp. d. Bl.

Fabrikations-, Engros- oder Vertriebs-Geschäft

der Nahrungs- od. Genussmittelsbranche zu kaufen gesucht. 25. Off. u. **U. H. 439** erb. an **„Invalidendank“ Dresden.**

Zucht. Wirtslente i. Wirtsh. od. S. od. Refl. hier od. ausm. zu pachten. H. d. Wegard, Möbichal, Bergstraße 23.

Untergehendes, langjähr. bestehendes **Produkten-Geschäft** mit Schlachtereier, in Altnadt, ist für 800 Mark billig zu verkaufen. Off. unt. **Q. A. 566** Exp. d. Bl.

Bäckerei und Blätterei

mit guter Kundschaft zu kaufen gesucht, auch in Vorort. Off. m. Preis unt. **T. Q. 674** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine gutgehende Hof- und Wagenschmiedewerkstatt

mit sämtl. Maschinen ist zum Verk. halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **C. 8. 543** Ann.-Exp. E. Schmidt, Köstl. Eine läng. Jahre besteh. fl. solid u. rentabl. gel.

Zigaretten-Fabrik

mit treuer Kundsch. in Dresden, mit 25 000 Mark Jahresums. den aber ein rühr. Nachf. leicht bezoo. kann, ist weg. Fortzug zu verk. Selbstf. m. mind. 10 000 Mark. Kap. ev. l. sich. Anst. L. F. 507 **S. G. Werzenich, Wirtstr. 62.**

Hotel Kronprinz

Döbeln

zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch den Besitzer.

Achtung!

Eine hochfeine Existenz biet. renommierteres **Spezial-Butter-, Eier-, Käse- u. Wirtsgeschäft** in leinsten Geschäfte Dresden-Altst. bei einer tägl. Durchschn.-Einnahme von über 100 Mark, ist wegen Ueberhöb. f. 2000 Mark. 6. Halle zu verkaufen. Grundverleib. Objekt! Agenten streng verböt. Näheres zu erlangen in der **Moikerei „Edelweiss“, Dr. Köbsta, Reftsdorferstr. 86.**

Pacht-Bäckerei,

40 J. best., voll. l. junge Anst., gute Lage, sol. zu verk. Preis 400 Mark. Best. Verk. nicht ausgerechnet. **Rebelen, Reftsdorferstr. 86.**

Pensionat.

Schülerpensionat zu kaufen gesucht. Off. **C. 8115** Exp. d. Bl.

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Gelegenheitskauf!

Diese Woche:
**Engl. Phantasie-Mäntel,
 Seiden-Paletots,
 Kostüm-Röcke,
 Spitzen-Blusen,
 Jupons.**

Wenn Sie billig kaufen wollen,
 müssen Sie meinen
Gelegenheitskauf
 diese Woche sehen.

Segall

**Prager Str. 1,
 I. Etage.
 Kein Laden.**



Gardinen

Stores u. Schelbenschleier, weiße Mulls, Künstler-Gardinen, Leinen-Vorhänge, Bettdecken etc. etc., sowie Vitragenstoffe in weiß, creme, gold treffen täglich in großen Posten zum Einzelverkauf ein.
 (Stores von 2½ Mark, Gardinen das Fenster von 3 Mark an bis zur elegantesten Ausführung.)
 Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gust. Thoss, Dresden, Wilsdruffer Str. 18, I. Etage.
 Für den Umzug sowie zu Neueinrichtungen für Verlobte sind alle Längen und Breiten vorrätig.

Gardinen unter Preis

- Englische Tüll-Gardinen, weiss und creme**
 Zurückgesetzte Preise: Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 & usw. bis 100 &
- Abgepasste Fenster, weiss und creme**
 Zurückgesetzte Preise: 1, 1.55, 2, 40, 3, 30, 4, 00, 4, 50, 5, 00, 6, 00 usw. bis 12, 00.
- Bunte Stores**
 Zurückgesetzte Preise: 3, 35, 4, 25, 4, 75, 5, 00, 6, 00, 7, 00, 8, 00.
- Englische Tüll-Stores, creme und weiss**
 Zurückgesetzte Preise: 2, 40, 2, 75, 3, 50, 4, 00, 4, 50 bis 5, 50.
- Band- und Spachtel-Stores**
 Zurückgesetzte Preise: 6, 00, 6, 50, 7, 00 bis 15, 00.
- Gardinen-Mull, weiss und weiss mit bunt**
 Zurückgesetzte Preise: Meter von 1, 00 an.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Goldsohränke, Route 50—100 Stück gebrauchte **Pianino,** gut erhaltene Stühle gebraucht, suche möglichst bald zu kaufen unter P. H. postlagernd **Dippoldiswalde**
 nur allerbest., ganz sicher. Fabrikat, umgänglich billiger zu verkaufen **Poststraße 35, Leuteritz.** Emil Baul, Obersteina, Bez. Dr.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Niedersiedlitz.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. April er. fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen vom 10. cr. ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung gelangt.
 Niedersiedlitz, den 15. März 1908.
Aktiengesellschaft für Kunstdruck.

Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. April er. fällige Coupon unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen außer bei unserer Gesellschaftskasse u. a. bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung gelangt.
 Sillerthal, den 15. März 1908.
Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei.

Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. April er. fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen vom 16. cr. ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung gelangt.
 Radebeul bei Dresden, den 15. März 1908.
Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. April er. fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen vom 16. cr. ab außer bei unserer Gesellschaftskasse u. a. in **Dresden bei der Dresdner Bank und der Bankfirma Philipp Elimeyer** zur Auszahlung gelangt.
 Zwickau i. Sa., den 15. März 1908.

Zwickauer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn-Aktiengesellschaft.

Bekanntmachung.

Die am 30. d. Mts. fälligen Zinnscheine der **3 1/2 %igen Leipziger Stadtanleihe von 1897, Serie II A** werden in **Dresden** bei der **Dresdner Bank, der Sächsischen Bank zu Dresden** und der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden** und die am gleichen Tage fälligen Zinnscheine der **4 %igen Leipziger Stadtanleihe von 1904, Serie I** in **Dresden** bei der **Dresdner Bank, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, und der Dresdner Filiale der Deutschen Bank** vom 16. d. Mts. ab kostenfrei eingelöst.
 Leipzig, den 15. März 1908.
Der Rat der Stadt Leipzig.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Breitstrasse 7.
 Wegen bevorstehenden Schlußes des Ausverkaufs werden die zum Konkurs des Konsums **Robert Nietzold** gehörigen Vorräte als:
Portieren, Tischdecken, Kokoßläufer, Teppiche, Vorlagen, Möbelstoffe, Lambrequins, Wachstuche usw. zu anderweit herabgesetzten Preisen ausverkauft.
 Kommissionsrat **Canzler, Konkursverwalter.**

31 Schlankte Figur 31
 erziel ich die herrliche Damedurch das neue **Imperial-Rosett** mit besond. Feib- und Hüftschürung. Für jede Figur post. Modell u. jeder Preislage. Alleinverkauf bei **M. Bartholdt, Spezial-Rosett-Haus, Prager Str. 31, Altilale Kaulienstr. 15.**

Trockenschützel, Zuckerschützel, prompt, wie früher, gebe franco jeder Etappe sehr billig ab. **Vaul Weikert, Schweidnitz.**

Abbruch. Türen, Fenster, eis. Gärten, geländer, Tore u. verschied. mehr am billigsten bei **H. Müller, Rosenstr. 13, Fernspr. 9344.**

Seltflaschen, sowie größere Posten **Alteisen u. Metalle** kauft stets zu besten Preisen **Paul Kunze, Pieschener Kohlenbahnhof, Fernspr. 4207.**

Harnleiden Gonorrhoe, Bluth. Infektion, Harn- u. Nieren, werden vorgebeugt u. in gering. Kosten durch u. ohne Perforation beseitigt durch **Amerikanische Santal-Perlen, Salomonis-Apotheke, Dresden: A. Rossmann & Co., Gend.-str. 10/11, u. Gend.-str. 12.**

Mignon-Flügel, Syhre, fast ganz neu, wunderbarer Ton, spotbillig unt. Garantie zu verk. **Walfenhausstr. 14, I. linke Tür.**

Gelegenheitskauf. Sehr schöne **Oermelinfata mit Spitzen u. Chiffon garniert, Einkaufspreis 650 Mk., jetzt 350 Mk. u. eleganter weißer **Ball-Hausgang** mit Federbesatz, Einkaufspreis 50 Mk., jetzt 20 Mk. zu verkaufen. Beides ungetrunken. Näh. **Mädler, Frickegasse, Antiquitäten-Handlung.****

40 Stück fast neue Spiegelglas-Scheiben (unbelegt), 95x165, 1 cm stark, billig zu verkaufen bei **W. Hänel, Al. Plauenische Gasse 33.**

Kaufe für Anfänger Pianino bis 200 Mk. Off. u. N. 337 Sachsen-Allee 6.

Günstige Gelegenheit! Hochfeines Nußb. Pianino sehr billig zu verkaufen **Nietzschstr. 15, 1.**

Seite 37 "Dresdner Nachrichten" Seite 37
 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Der Japanische Stil in der Sommermode



Damen-Blusen
Morgenkleider
Matinées
Damen-Schürzen
Kinder-Schürzen
Wollmousseline
Waschstoffe
Gürtel, Besätze
Schlösser, Nadeln.



Sehenswerte originelle Schaufenster-Auslage.

Georgplatz 16

Robert Böhme jr.

Holsteiner und Dithmarscher Wagenpferde,



solche hübsche Arbeitspferde besser Qualität treffen wieder ein u. stelle dieselben von Dienstag den 17. März ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf. Auch habe noch einige gute Tauchpferde abzugeben.

Teleb. 9099. **H. Strehle, Dresden-N., Viefentortstraße 8.**



2 tolle **Ungar-Wallache** braune Stadtsicher, 1- u. 2jährl. gefahren, im 5. Jahre, weil überzählig aus Privatband zu verkaufen Dresden, Trinitatisstrasse 30.

Verkäuflich:

5 j. mit Mohraufschimmelstute (m. Pedigree), 1.70 m. hervorragend. Kleintier, auch f. Damen, höher im Dogcart, sowie als Ein- und Zweifelhänger, fehlerlos u. völlig tuppen- und stagenf. mm. sehr leicht zu reiten.

Ruchaus Klösch-Königsfeld. Oberleutnant v. Reichowitz.

Seilaufe eine erstklassige ungarische

Schwarzsimmel-Stute,

6 j. alt, stadtsicher, eleg. Dogcart-Pferd, durch russischer Vize-, Blafewitz, Buchseite 14.

Pferde.

1 Paar Stute, schwere **Walter** sind mit Garantie billig zu verk. Büblichstraße 30.

Pferde.

1 Paar Goldfische, 6 j. Wall, 175 cm. gr. stark u. kräftig gebaut, fromm u. gesund, f. Mittern. od. Fahrt u. dergl. passend, sind aus Privat mit Gar. bill. zu verk. Dresden-N., Birnaustraße 55.

Wiso für Reitpferdeführer. 6 St. Reith. dar. Gewichtstr., leichtere tuppenverte. Pferde u. Vollblutp. sow. weit 2 Pferde (1 Damenreitp. u. 1 Pferd, wech. besond. für Ein-Reitp. vort. geeignet ist), weniger ein gutes, zum Däniswritt geeignet. Pferd sind abzugeben. Für Robica u. Lopen wird separ. Gar. gel. Die Pferde wech. in veralt. Weise auch einz. preisw. verkauft u. können hier in Wien beist. u. ausprob. werd. Näb. Anst. schrift. od. mündl. est. Herr **Ambros**, Wien 11, Alpl-Tauerstraße 21, Tel. 16880. Sollt. sich Käufer f. alle Pferde samt Sattelz. find, so wech. selbe noch bill. abgegeb. Die Pferde eignen sich für deutsche Händler vorzuz.

Der Großenhainer Pferdezüchter-Verein (G. m. b. H.) stellt am Dienstag d. 17. März im Gasthose zum **Roten Saue** in **Großenhain** eine Anzahl **Pferde und Fohlen** verschied. Alters zum Verkauf aus. Anfragen beantwortet der Geschäftsführer **Gustav Kötter, Roda, Post Weitzig b. Großenh.**

Arbeitspferde, sowie hübl. gute Vertinag. u. Baum- u. Langholzswagen. Arbeitsgeschirre ist. bill. z. verk. Hopfgartenstr. 22, 1. l.

Brauner Wallach 170 hoch, mitteljährig, passend aus Land, billig zu verkaufen **Stahner Straße 34.**

Ungarischer Fuchswallach, 174 cm. Gewichtsträger, tuppenf. mm. u. schneid. sehr ausdauernd, wegen Nationalverlustes zu verkaufen, Preis 900. A. Dresden-Neust., Königsbrücker Straße 64, Strochbahn-Unter 7.

2 starke Einspanner, 6-8jährig, Huppe und Brauner, Stuten, zuverlässige Fleckarbeiter, verkauft Tierarzt **Staub**, Büschendorf bei Leisnig.

Pferd, br. Stute, 155 hoch, feht Fieber, im 4. Jahr, verkauft **Weder-mann**, Dorndlitzstraße 15.

Pferde. 1 Paar dunkelbr. Wallache, 8- u. 10 j., 1.70 h., geritten, sich. 1- u. 2 j., Preis 1100 M., m. Garant. zu verk., auch einzeln. Hotel grüne Tanne, Königsbrücker Str. 62

Aus meiner **Stammzucht** des großen weißen **Edelschweins (Yorkshire)** offeriere ich tragende volljähr. schwere Erklängsauen, 3 bis 9 Monate alte Sauen und 3 bis 7 Monate alte Eber. Preise auf Anfrage. Befichtigung der Herde erwünscht.

Stiftsgut Rippien b. Dresd. **Winkler.**

Stamerun-Safao 00 billiger 00

Bid. 1.90 u. 2.25, bei 5 Bid. Breitenmäßigkeit, empfiehlt

Richard Schädlich Nachf. **Sahnstraße 8, Ecke Quergasse.**

Mastochsen-Versteigerung. Freitag den 20. März 1908 vorm. 10 Uhr werden **7 Mastochsen (Trockenmast)** im Rittergutshofe zu Staffa gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert. **Königl. Remontedepot-Administration.**

Grosser Verkauf von Original Oldenburger Wesermarsch-Zuchtvieh,

reinzüchtigt, entstammend der Oldenburger Wefermarsch, am **Donnerstag den 19. März in Dresden-N.**, Milchviehhol (Scheunenhöfe). In Rücksicht auf die bevorst. staatl. Stierformungen im Königl. Sachl. bringen wir eine besonders große Anzahl **erstklassiger Zuchtbullen**, 6-9 u. 12-18 Monate alt, zum Verkauf, die wir dieses Mal zu bewerk. möglichen Preisen abgeben können. Weiter liefern zum Verkauf beste, hochtragende junge Zuchtkühe u. Kärlen. **Abbehausen, Oldenburg.** **Achgelis & Detmers.** Inh.: Tautzen & Hedewig.

Prima Milchvieh u. schöne Zuchtbullen (Oldenburger-schwarze Kreuzung).

Dienstag den 17. März stelle ich wieder einen ersten Transport **besten Kühe und Kalben**, hochtragend und mit Kärlern, sowie **schöne Zuchtbullen**, jung u. sprungfähig, in Dresden im Milchviehhol (Scheunenhöfe) sehr preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen. **Globig b. Wartenburg a. d. Elbe.** **Wilhelm Jörcke.**

Altmärker Milchvieh.

Dienstag den 17. März stelle ich wieder eine große Auswahl **prima Milchkühe u. Kalben**, hochtragend u. hübschmischend, sowie **beste Zuchtbullen** preiswert bei mir zum Verkauf. **Dresden-N., Gropshainer Str. 13.** **Eduard Seifert.** Fernbr. 4472.

Nächsten **Mittwoch den 18. März** steht wieder ein früher Transport der **besten bayrischen u. Vogtländer Zugochsen** im Gasthof „Zur Post“ in **Freiberg** preiswert zum Verkauf. **Fritzsche & Braun.**

Nächsten **Mittwoch den 18. März** stellen wir wieder einen starken Transport der **besten bayrischen u. Vogtländer Zugochsen** im Gasthof zum „Brennischen Hof“ in **Freiberg** zum Verkauf. **Rümmler & Ludewig.**

Gang-Ochsen

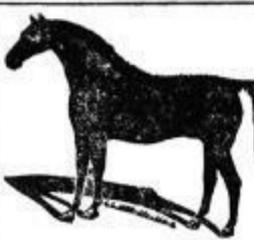
Nächsten **Mittwoch den 18. März** stellen wir wieder einen starken Transport der **besten bayrischen u. Vogtländer Zugochsen** im Gasthof zum „Brennischen Hof“ in **Freiberg** zum Verkauf. **Rümmler & Ludewig.**

Gang-Ochsen

Nächsten **Mittwoch den 18. März** stellen wir wieder einen starken Transport der **besten bayrischen u. Vogtländer Zugochsen** im Gasthof zum „Brennischen Hof“ in **Freiberg** zum Verkauf. **Rümmler & Ludewig.**

Gang-Ochsen

Nächsten **Mittwoch den 18. März** stellen wir wieder einen starken Transport der **besten bayrischen u. Vogtländer Zugochsen** im Gasthof zum „Brennischen Hof“ in **Freiberg** zum Verkauf. **Rümmler & Ludewig.**



Seitge hierdurch ergeben sich an, daß wieder frische Transporte **Holsteiner u. Seeländer Wagenpferde**, sowie **dänischer Arbeitspferde** eingetroffen sind, darunter schöne epale Boare u. sich. Einsp. sind Fieselben stehen in groß. Ausw. bei soliden Preisen mit Garantie von heute an zum Verkauf.

Paul Augustin,

Tel. 2654. **Dresden-N.** **Hechtstr. 29.**



Ein mit einem großen Transport der besten 5- und 6-jährigen **Seeländer, dänischen Arbeits-** sowie **Holsteiner Wagenpferde** bei mir eingetroffen, darunter 5 Paar ganz epale Schwarzbraune. Stelle die Pferde mit jeder Garantie bei mir zum Verkauf. **Karl Jahrmarkt, Döckstraße Nr. 40.** Fernsprecher 3837.

Seitge ergeben sich an, von Montag den 16. bis. Mitt. stehen wieder frische Transporte **Oldenburger, Dithmarscher und Hannoverscher Wagenpferde,** sowie

Ardenner, dänischer und Seeländer Arbeitspferde

in sehr großer Auswahl bei mir zum Verkauf. **Robert Augustin, Döbeln.** Fernsprecher 21.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein Paar sehr elegante, ungarische 5-jährige **Fuchswallache,** gesund, fromm, stad- und automobilsicher, sind, weil überzählig, preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 2514 Exp. b. Bl. erbeten.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Ein mit einem frischen Transport der besten **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie schwerer u. leichter Arbeitspferde, eingetroffen und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Dresden-N., Döckstraße 30.** **Franz Augustin.** Telefon 2197.

Seite 38 „Dresdener Nachrichten“ Seite 38 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Seite 38 „Dresdener Nachrichten“ Seite 38 Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung!

Das gesamte Lager, großen Sortimente modernster Fassons aller Stoffarten, darunter eine Fülle Frühjahrsneuheiten, soll in aller kürzester Zeit geräumt sein. Verkauf zu ganz erstaunlich billigen Preisen. Die sonst bei Ausverkäufen üblichen Warenergänzungen finden nicht statt.

Spezialhaus für Kostümröcke und Kostüme
Bach & Eisenstaedt,

Victoria-Strasse 15

nur erste Etage, Ecke Ferdinandplatz.

Die Restbestände aus meinem letzten

Gelegenheitskauf

gelangen zu extra billigen Preisen zum Verkauf.

Klöppel-Spitzen und Garnituren.
Deckchen mit Durchbruch. Gürtel.
Perlfaschen. Gürtel-Schlösser.
Posamentenbesätze. Borten etc.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18/20.

Die aus dem Konkurs **Knebel Max Seiffert** stammende Fabrikationsanrichtg. der Gartenbaukästen und Blumendominos



Schutz = Marke

solche die großen Bestände an unbemalten Steinen, Pappkartons, Vorigen, Drucksachen u. Farben,

ca. 1000 fertige Kästen und angeordnet, billig **Söbtau**, Südbühne 17, zu verkaufen.

Was der **Erfinder** wissen muss.

Aufziehendes Hilfsbuch für Erfinder. Von Ingenieur Fr. Weiss, Dresden 9, Pirnaischenstr. 1. — Preis 1,- frank.

Schnupfen,

Katarrh, Stiefhusten werden vorgebeugt und meist überaus schnell gelindert und beseitigt durch die balsamische **Schnupfen-Watte** (Pfefferolien-Watte), völlig unschädlich, einfach und angenehm im Gebrauch. Preis 50 Pf. Kleinverkauf u. Versand **Nalomonis-Apotheke** Dresden-El., Neumarkt 8

Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche,

solche alle Stoffe für Wäsche und **Gausbedarf.** Solide Ware. Gr. Auswahl. Billige Preise. **Ernst Venus**, Annenstr. 28. Reg. 1882.

10 Stück feine eiserne **Wendeltreppen** von 55-90 Stufenbreite u. 3,10 bis 4,20 Höhe billig zu verkaufen **Bl. Planische Gasse 33** bei **W. Hänel.**

Rein's Buchdruck-Bücher. **Eduard Rein, Chemnitz.** **Reins Farbpapier.**

Harmiger Bronze-Gaskronleuchter, für Gas passend, sowie **Ladeneinrichtung** mit **Hollkäben**, für alles pass., außerordentlich billig zu verkaufen. **A. Winter**, Weckstr. 21, Eing. **Briefträgergasse.**

Oriental. Teppiche

Grösste Leistungsfähigkeit durch persönliche Einkäufe im Orient. — Ueberraschende Auswahl der herrlichsten modernen und antiken Exemplare, für Räume jeder Art, bis 10 Meter Länge und entsprechender Breite.

Oriental. Teppiche

repräsentieren durch prächtiges, farbenreiches Aussehen, sowie durch unbegrenzte Dauerhaftigkeit das wirtschaftlich billigste Haushaltsstück. Ich unterhalte eins der grössten Lager Deutschlands in allen Preislagen und zwar von 20 Mk. bis 3000 Mk.

König Johann-Strasse Nr. 6. Siegfried Schlesinger König Johann-Strasse Nr. 6.

Suche für meine getauete biess-jährige Ernte von **20 bis 25 Zentner Löblich. Spargel,** **10 bis 15 Zentner Rhabarber**

einen zahlungsfähigen Abnehmer unter günstigen Bedingungen. Off. u. S. 2719 Exp. d. Bl.

Reinleitet Buderus-Apparat,

ca. 1400 Mk. Anschaffungswert Modell 1907, mit neuesten Feuer- schutzvorrichtungen versehen, zusammenbaubares Gestell, 3 Böden bestellbar, gut arbeitend, mit elektr. Lampe, selbsttätiger Aufwidel-Einrichtung, dieselbe kann auch für Maschinen benutzt werden, 1 Schalttafel mit Anzeiger, 4 Schalter (1 für Projektions-, 1 für 2 Hohlkerzen-, 2 für je 6 16er, Glühlampen), 1 Reklamefahrer sind für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Offert. unter **V. 808** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Reichste Auswahl in **Likören** eigentl. u. ausw. Produktion. Spezialitäten: **Cherry-Brand, Ananäs-Eisör, Kistler-Eisör, Eshol-laden-Eisör, Carthäuser-Eisör, Marabon-Eisör, Curaçao sec, Jugalor, weiß (Maagentwein)** ic. empfiehlt in nur ff. Qualität **A. G. Hufeland,** Südfabrik u. Weinhandlg., Webergasse 7.

Zu verkaufen: Eschimmer, Fische, Rückenstuhl, Bett, Kuchenaufleger, Metall-Kronleuchter, Gaslampe, Glas- u. Holz. Streifenstr. 27, 1.

110,700

Deutsche sind einig

als Abonnenten in ihrem Urteil über die besonderen Vorzüge der

Berliner Morgen-Zeitung.

Jeder Abonnent erhält:

Täglich: eine große Berliner Tageszeitung. — **Täglich:** ein interessantes Familienblatt. — **Wöchentlich:** ein reich illustriertes Sonntagsblatt und zahlt dafür nur

45 Pfg. monatlich.

Alle Urteile lauten: **Gebiegen! Reichhaltig! Billig!**

Abonnements bei allen Briefträgern u. Postanstalten Deutschlands. Probenummern gratis von der Expedition Berlin SW. 19.

Vollständige Geschäftsauflösung

meines **Altmarkt 6** befindlichen **Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäfts.**

Total-Ausverkauf 20 bis 50 Proz. Rabatt.
Günstige Gelegenheit für Kontrahenten-Geschenke. **C. Ruske.**

Strohbillen hat waggonweise abzugeben **A. Hepper, Bautzen.** **Geldschrank**, schön, klein, geeignet, billig zu verk. **Glacéstr. 20 b, pt.** **Haselnusssträucher**, großbüchtl., Std. 30-40 A abzugeben. **W. Heiler, Polschke, Carolastr. 21.**

Die vorzüglichsten **Miet-Pianos** v. 46 bis 412 **Stolzenberg,** Johann Georgen-Allee 13.

Meinen Kopf

mehr mit Schuppen und fahlen Haarausfall nach d. Gebrauche v. **Bergmanns Schuppen-Pomade** v. **Bergmann & Co.,** Hildebrandstr. 1 W. bei: **Bergmann & Co.,** S. Joh.-Str. **Bermann Koch, Altmart 6.**

Hygienische Bedarfs-Artikel. Nur beste Spezialitäten! **Käufel.** Katalog a. Wunschgratis. Prompte direkte Erledigung jed. Anfrage. **S. Winter, Gummihandlungsmagazin Berlin-Pankow 304.**

Haarfärbekamm

grau oder rote Haare recht blond, braun oder schwarz färben **Völlig ungeschädlich! Diskr. Zus. 1 Ernst. Jahrbuch brauchbar. Stück 1 Mark. **Rud. Koffers, Kosmet. Laboratorium, Berlin 52 Kopenstr. 9.****

— Dank. —

Auf Empfehlung einer Geheilten wandte ich mich mit meinem nervösen Leiden brieflich an die nichtärztl. **Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 9, Freystr. 55. Eprecht. 9-12.** Ich litt an unerträglichen heftigen und überdrückenden Schwindel und beständigem Kopf- u. Gehirnschmerzen, Appetitlosigkeit, Schmerzen in der linken Schulter und hartnäckiger Stuhlverstopfung. Die leicht durchführbaren **Braun'schen** Verordnungen haben auch mir, wie schon so vielen, Heilung gebracht, so daß auch ich meinen aufrichtigen Dank hierdurch öffentlich aussprechen kann. Ich werde das schon ca. 25 Jahre bestehende **Braun'sche** Heilverfahren empfehlen, wo ich nur kann, um mich auf diese Weise dankbar zu erweisen. **Wilh. Ernst, Leipzig, Gerberstraße 53.**

Wasserwagen, Leiterwagen, Handwagen u. einzelne Räder wegen Platzmangel billig zu verkaufen, ferner empfehle mein großes Lager von **Ganz- u. Wasserleitern, Wäsche-Mählen, Waschwannen, Rosenstäben** jeder Größe, **Rechen, beschlagen u. unbeschlagen, Schaufeln** usw. bill. bei **Salmüller, Holzmarkt, Gaterstr. 17.**

Klavier, Piano od. Flügel zu kaufen gesucht **Violentstraße 33, I. E. frey, Rugh.** **Pianino** solid, Fabrikat, wie neu, bill. zu verk. **G. Ulrich, Elm. Str. 1.**

Seite 39 "Presburger Nachrichten" Seite 39
Sonntag, 15. März 1908 Nr. 74

Beginn Montag früh.

Von grösster Wichtigkeit für den Hausbedarf.

Lebensmittel- und Wirtschafts-Artikel-Markt.

Sehr empfehlenswert auch für Hoteliers, Restaurateure, Pensionate etc.

Lebensmittel.

Gemüse- und Früchte-Konserven.

Riesenfangensbargel	1,75	93 A
Prima Stangensbargel, Karf	1,45	78 A
Suppenbier	38 A	25 A
Junge Erbsen, mittelrein	55 A	33 A
Junge Steinpilze	1,15	63 A
Wieserlinge	60 A	35 A

Apfelmus, hochfein und aromatisch	70 A	—
Neuer Mirabellen	73 A	42 A
Brombeeren	72 A	40 A
In Melange-Früchte	1 10	60 A
In Weichselfrüchten	80 A	45 A
In Garten-Erdbeeren	1,10	60 A

Melange-Marmelade	1,25	—
Marmelade mit Himbeer	1,50	—
Marmelade mit Himbeer, A	2,30	—
Marmelade, Johannisbeeren	2,30	—
Marmelade, Mirabellen	2,00	—
Marmelade, Aprikosen	2,40	—

Mirabellen, Jams	68 A	—
Zweitschen, Jams	68 A	—
Abrikosen, Jams	78 A	—
Erdbeer, Jams	78 A	—
Pflirsche, Jams	78 A	—
Pflirsche und Orange, Jams	78 A	—

Seifen und Parfümerien.

Schweger Seife	Regel	20 A
Wachser-Seife	Regel	28 A
Gaushalt-Seife	3 Regel	95 A
Parfetten-Seife, Stück 100 Gramm	3 Stück	25 A
Parfetten-Seife, gar. Fettsäure	6 Stück	65 A
Rosen	1-Pfund-Paket	52 A
Räume, Bartseifen	zum Auswaschen Stück	38 A
Fußboden-Lackfarbe, strichfertig	1-Kilo-Dose	1,20
H. Parfüm	große Flasche	45 A
1 Posten Parfümsachen zum Auswaschen Stück		98 A
1 Posten Parfümsachen zum Auswaschen Stück		85 A
1 Posten Parfümsachen zum Auswaschen Stück		45 A
1 Posten Parfümsachen, vorzüglich. Wert. Stück		1,95

Diverses.

Kaffee, Spezialmischung	Pfund	1,10
Kaffee, entölt, leicht löslich	Pfund	1,20
Tea, vorzüglich Goodsonmischung	Pfund	1,10
Feinste Griech.-Makkaroni	Pfund	42 A
Beste Gaudin.-Eiermehl	Pfund	43 A
Bienen-Honig, garant. rein	1 Pf.-Glas	90 A
Cesardinen (Menom), 1/4 Pf.-Dose		1,15
Cesardinen	1/4 Pf.-Dose	75 A
Cesardinen	Portionsdose	30 A
Prima Tafelschmalz	Pfund	60 A
Edler Kokosnussbutter	Pfund	60 A
Edamer Käse, vollfett	Pfund	1,00

Prima Zerkelatwurst	Pfund	1,15
Prima Braunschweiger Notwurst	Pfund	85 A
Prima Braunschw. Landlebertwurst	Pfund	85 A
Gefüllten Zettelschinken	1/4 Pfund	40 A
Malta-Kartoffeln	5 Pfund	55 A
Mais-Pfirsche	Pfund	20 A
Frühstücks-Käse	Stück	8 A
Gold-Camemberts	Stück	24 A
Westfälischen Pumpernickel	Paket	23 A
Westfälischen Pumpernickel	Dose	45 A
Russisch Brot, beliebtes Gebäck	Pfund	95 A

Weine.

Roter Landwein	1 Fl. 6. 10 Fl.	55 A	52 A
Montagna		58 A	55 A
Fiedensheimer		58 A	55 A
Dydenheimer		70 A	65 A

Alter Portwein	1 Fl. 6. 10 Fl.	85 A	80 A
Vermut di Torino		1,15	1,10
Zennheimer		65 A	60 A
Zolofelt	1/4 Fl. 52 A, 1/2 Fl.	28 A	

Apfelsinen, vollreif, süße Früchte, pro Duzd. 38, 48, 55.

Kalifornische Ringäpfel	Pfund	58 A
Italienische Birnen	Pfund	28 A
Gaushalt-Schokolade, rein	Pfund	80 A

Türkische Pfannen	Pfund	27 A
Gemischtes Backobst	Pfund	35 A
Sahne, Marsivan, Nuss-Pralinés	Pfund	85 A

Wirtschafts-Artikel.

Porzellantassen, fein decoriert	5 Stück	95 A
Porzellan-Goldrandtassen	5 Stück	95 A
Porzellan-Teetassen, fein decoriert	4 Stück	95 A
Fein decorierte Kaffeeservice, 9teilig		2,25
Fein decorierte Kaffeekannen		95 A
Fein decorierte Milchkannen		25 A
Fein decorierte Zuckerdosen		25 A
Fein decorierte Kuchenteller		48 A
Fein decorierte Kaffeetöpfe		10 A
Kaffeekannen, weiß		48 u. 35 A
Abendbrotteiler mit Goldrand	5 Stück	95 A
Große massive Zupenterrinen		1,45
Große Bratenplatten		95 A
Große Zweifsteller, tief und hoch, Porzellan		22 A
Sch Milchkannen, fein decoriert		1,25

Zah Schüsseln, weiß, 6teilig		95 A
Zah Schüsseln, Zwiebelmuster		1,20
Zah Schüsseln, blau oder roter Rand		1,20
Tonnen-Garnituren, 2teilig, Delft		9,50
Einselne bunte Vorratsdosen		25 A
Ein decorierter Teller, groß		10 A
Satz- und Wehmischen, weiß		45 A
Satz- und Wehmischen, groß, Zwiebelmuster		88 A
Ein großer Vollen große Waschgarnituren		2,90
Einselne große Waschkannen		1,25 u. 95 A
Einselne große Wasserkannen		1,25, 95 u. 75 A
Einselne Seifen- und Zahnbürstenschalen		8 A
Majolika-Zucknäpfe mit Deckel		65 A
Große Zweifsteller, Steingut	12 Stück	95 A
Brotplatten		10 A

Feine Solinger Besteck der Duzend 6,00 u. 5,00		8 A
Große solide Küchenmesser		2,45
Feinste Plättchen, poliert		2,75
Große Holzstammeln		1,45
Große runde Brotkörbe		35 A
Emalle-Eimer, 28 cm Durchmesser		78 A
Emallekaffeekannen, neues Defor. 1,50, 1,25 u. 1,10		5 A
Ein großer Vollen Kaffeekessel		8 A
Goldfarbene Britannia-Schlüssel		25 A
Rohleinsender, la Ware	15 Pack	95 A
Ruhbänke, sehr solid		42 A
Waschbretter mit Zinkeinlage		42 A
Küchenbänke, groß		2,75

Verkauf soweit Vorrat.

Warenhaus **Hermann Herzfeld** Altmarkt.

Seite 40 "Dresdener Nachrichten" Seite 40
 Sonntag, 18. März 1908 Nr. 74

Hebe Ad. Che. Betr.
 Off.
 Kor.
 sofort gel. lieferrant.
 M.
 für St. nur selbst grucht. p. 10 U.
 Te.
 für Fabr. tionen zum iso. Bedienung. Angebots. Ausgabe. trits. 0. 270.
 Bu.
 für selbst. eine bare. 2000 RT. Gehalt. geurbe. U. D.
 K.
 der 1. Fabr. Schöne. geographie. mit D. J. 5. Dresde.
 Kom.
 Ich in. maxon. Geschäft. Rönal. Porterie. eben zu. halten in. mich im. sein und. beiben. einzuwend. die Ero.
 I.
 weit. Ph. Fra. voll. nicht. sehr. sein. grüch. Wid. en. 2. Qui.
 Leb.
 Stroh. welcher in. enpurnab. brigt sel. General. huder bei. idalt. r. Brauch. bis 300. Revision. Oester. Radolf.
 Ex.
 Sum. eingetübr. hauront. Preis. Ofl. un.

National Control Cassen konkurrenzlos in Preis und Leistungen

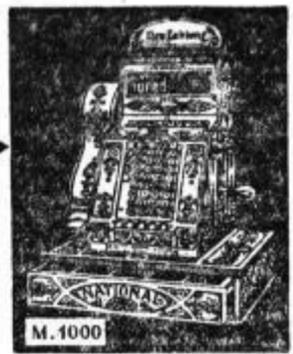
Beweis



Hebel Casse m. Kurbel, Total-Addition, m. Rückstellhebel, Check und Controlstreifen, Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend.

Hebel Casse mit Kurbel, Total-Addition Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend M. **210**
Hebel Casse mit Kurbel, Total-Addition ohne Rückstellhebel Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend M. **250**
Hebel Casse mit Kurbel, Total-Addition, Check und Controlstreifen ohne Rückstellhebel Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend M. **400**
Hebel Casse mit Kurbel, Total-Addition Check und Controlstreifen Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend 1 Hebel für 9 Buchstaben M. **600**

Tastencasse mit Kurbel, Total-Addition und Controlstreifen Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 registrierend M. **350**
Tastencasse mit Kurbel, Total-Addition Check und Controlstreifen Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 u. ABC registrierend M. **650**
Tastencasse (siehe Abbildung) M. **1000**
Mehrzähler Casse mit Check und Controlstreifen 1 Pf. bis M. 99,99 und ABC registrierend M. **1450**



Tastencasse m. Kurbel, Total-Addition, Check u. Controlstreifen, Beträge 1 Pf. bis M. 99,99 und ABC registrierend.

Monatliche Teilzahlungen. Bei Barzahlung für Cassen von M. 150 aufwärts 5 % Sconto.

Verlangen Sie Illustrierten Prospekt.

Über 40 000 addierende National Register Cassen in Deutschland im Gebrauch.

Wir suchen noch einige tüchtige Verkaufskräfte als Vertreter für In- und Ausland. Schriftliche oder mündliche Offerten werden an unser Centralbureau in Berlin erbeten.

National Cash Register Co. m. b. H. Berlin.

Offene Stellen.

Tüchtiger erster Konditor-Gehilfe sofort gesucht. Sander, Dof-lieferant, Dresden, Bismarckpl. 12.

Monteur

für Elek. und Schwachstrom, nur selbst. handiger Arbeiter, sof. gesucht. Zu meld. nur Sonntag v. 10 Uhr an Bismarckstr. 14, D.

Tüchtiger Techniker

für Fabrik von Eisenkonstruktionen und Heizungsanlagen zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Auszubildende Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und des Antritts, sowie Gehaltsansprüche u. O. 2709 Exp. d. Bl. erbeten.

Bureaubote

für leichte schriftl. Arb., Koffieren usw. sofort gesucht. Derselbe hat eine gute Einlage von 1500 bis 3000 Mk. zu leisten, welche im Gehalt überzinstet wird. Angenehme Stellung. Off. unter O. 2709 Exp. d. Bl.

Jüngerer Kommiss

per 1. April oder früher für Fabrik & Kontor gesucht. Schöne Handschrift und Stenographie Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter D. J. 536 Rudolf Mosse, Dresden.

Kommis-Gesuch

Zu suchen für mein Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft mit Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, gewissenhaften jungen Mann. Derselbe muß im Lotteriefach bewandert sein und gute Empfehlung darüber besitzen. Off. mit Zeugnisabschr. einzuwenden unter O. 8405 an die Exp. d. Bl.

Küngerer Dekorateur

welcher Stachel- und Phantasiemaler angestrichen u. geschmackvoll zu dekorieren versteht u. verzierter Zeichner u. Plafondmaler sein muß, per 1. Mai gesucht. Ausf. Off. mit Bild u. Zeichnungsproben an Theodor Althoff, Duisburg, Wildy bel.

Lebensstellung.

Strebsamer, intelligenter Herr, welcher sich mit Fleiß u. Energie emporarbeiten will u. Befähigung besitzt selbständige Leitung ein. Generalagentur zu übernehmen, findet bei allererster Aktiengesellschaft mit Konkurrenzlosen Branchen Anstellung mit 200 bis 300 M. Monatslohn, Provision und Spesen extra. Offerten unter D. S. 339 an Rudolf Mosse, Dresden.

Existenz!

Zum Betrieb von bereits gut eingeführten Artikeln an Reklamant u. erhalten tüchtige Profis für hohe Provision. Off. unter T. K. 608 Exp. d. Bl.

Routinierter Reisender

von fleißiger größerer und bestrenommiertes zu möglichst kurzem Antritt für langjährig eingeführte Tour gesucht.

Brandkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche Off. erb. u. K. R. 719 „Invalidentank“ Dresden.

Reisender

zum Betrieb einer patentierten Maschine an Konditoreien, Konfektfabriken, Hotels u. in ganz Deutschland ang. Geh., feste Spet. u. Provision. Bevorzugt werden Detern, die bereits in der Branche gearbeitet haben. Off. mit Angabe von Geh.-Anspr. u. Zeugn.-Abschriften unter T. W. 680 i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Zum Betrieb e. vorz. Kochbuches D. a. Brevete Suche n. Herren u. Damen. Seit h. Verb., sol. Gehd. Off. R. Rose, Chemnitz, Albfahrte 13.

Reisende mit genügl. Ausweis, welche welche Hotels, Restaurationen, Kolonialwarengeschäfte besuchen, erhalten den Vorzug, geh. hohe Provision gesucht. Vorzugsweise von 10-1 Uhr Ammonststraße 18, 3. Etage rechts.

Haftpflicht- und Unfallversicherung

ennag. Vertreter u. Akquisiteur zu besond. hob. Bezügl. Bezirks-Direktion d. „Revan“ in Frankfurt a. M. Otto Sander, Leipzig, Querstr. 2.

Hauptagentar

einer alten, ansehnl. Lebensversicherung-Gesellschaft, ist m. beb. a. Zusage an ein. acht. Herrn mit gut. Bez. zu vergeben. Off. behörden unter L. O. 1900 Daube & Co., Leipzig.

V. D. H. Leipzig.

Stellenvermittlung

kostenfrei für Leipzig und umliegende Gegenden. Stets große Auswahl von offenen Stellen. Man verlange Prospekt von der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Handlungsgesellen, Dresden, Klingstraße 27. Telefon 1517.

Mehrere Oberschweizer

auf Sucht- und Abwehlfellen, für sofort, 1. April und 1. Mai gef. Hermann Klossig, Schweizer-Vermittlung, Seibitz, Bismarckstr. 24, I. Telefon 9764.

Frei- und Unter-Schweizer

und Lehrburschen für Schmelzerei b. sof. Lohn. St. Vermittler in A. Weiskopf Dresden, Gr. Blauenstr. 36. Freischweizer für leichte Stelle. D. Unter- u. Lehrburschen u. d. Knechte für Landwirtschaft sucht H. H. Walli, Stell.-Vermittler, Bollenstraße 18, Laben.

Kräftiges Ostermädchen

händlerlich, in Lehrzeit, gef. Dr. - Strehlen, Residenzstr. 70, I. r. Vogelpost. 1/2 Uhr

Besseres fleißiges Hausmädchen

mit einigen Kochkenntn. u. guten Zeugn. i. L. April zu einzelner Dienstchaft gesucht. Frau Köstler, Dr. Fischer, Strietenerpl. 13, p.

Directrice

welche befähigt ist, eine groß. Aenderungs-Stube zu beaufsichtigen, zu baldigem Antr. gesucht.

Siegfried Schlesinger.

Mett. Köchin,

die selbständig der Küche vorstehen kann, für 1. April gesucht. Frau Direktor Ruppe, Leipziger Straße 4.

Reise-Damen

1. Best. v. Maß-Korsetts a. Privatge. hohe Provision sucht Erl. Dresden 16, Spitzgardenstraße 9.

Stubenmädchen.

Wegen Verheiratung meines letzten Stubenmädchens suche ich für 1. April oder später ein ordnungsgewöhntes, alt., besseres

Mädchen,

welches im Blüthen. Nähen, Zimmerreinigung u. Servieren gut bewandert sein muß, bei 25 Mark Lohn monatlich. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden bei Frau Köstler

Rich. Steinbach,

Mittel-Wittgenstraße b. Cbh., Chemnitz Straße 19.

Nettes gebildetes Fräulein als Haushälterin

zu einer einzeln. Person gesucht. Gehalt 40 M. pr. Monat. Forderung angenehme Stelle. Offert. (mögl. mit Photographie) unter M. 30 postl. Luremburg.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein einfaches fleißiges Landmädchen als angehende Kammerfrau sucht Rittergut Canitz bei Bornitz, Bez. Leipzig. Hausmädchen zu einj. Verheirat. i. g. Privatf. St.-Vermittlerin Schramm, Martinstr. 15, 2.

Vornehmer, leichter Erwerb

für Damen besserer Stände, Offiziers-Familien u. bietet sich durch Einführung oder Verkauf der eigenen Fabrikate eines erstklassigen, großen und befehlommierten Wäsche-Ausstattungs-Hauses. Effekten befördert unter „Wäsche“ Haasenstein & Vogler, Dresden.

Maschinenschreiberin,

welche verfest stenographieren und Maschinenschreiben kann (Adler), für ein kaufmännisches Geschäft gesucht. Eintritt sofort oder 1. April. Sänderschriftliche Anerbietungen mit Zeugnisabschriften erwünscht unter T. F. 604 in die Expedition dieses Blattes.

Landwirtschaftl. Maschinentechniker

25 J. alt, militärfrei, 6 1/2 J. Berufspraxis, 13. Bureaujahr, mit dem Bau landw. Maschinen durchaus vertraut, ebenso wie in Raff- und Holzmessn. sucht für 1. Juli dauernde Stell., mögl. in Sachf. Off. u. F. 2680 Exped. d. Bl.

Jg. Landwirt

mit guten Zeugn., welsch. nächst. Herbst 3. Militär kommt, sucht v. 1. April bis 1. Oktober Stellung als Verwalter. Offerten u. M. 2680 Exp. d. Bl.

Förster,

36 J. a., 2 Kinder, ev.-l., sucht Lebensstellung. Ein m. famül. Kulturarb., Goldarbeiter., Schneidemühlent., Fischerei und Landwirtschaft., sowie Jagd- u. Hahnenjagd vertraut. Vorzogl. Schöne Bücher u. a. Wäsche u. schön. Staatsmutter gefährt. Off. u. H. 522 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Wartbefeher!!! empfindl. Obergraben 2, v. Ede Bauhofstraße.

Oberschweizer,

verb., ohne Kinder, auch mit erwachsenen Kindern, suchen 1. April Stellung, sowie Schweizer für Stellvertreter. Obergraben 2, v. Ede Bauhofstraße.

Brummer, Vermittler, Ammonststraße 25, L. Tel. 9840.

Schweizer

mit guten Zeugn. sucht Stellvertreter. Offerten an Obergraben 2, v. Ede Bauhofstraße bei Wagen.

Maschinen-Ingenieur,

fleißig, energisch und streng selbst. 33 Jahre alt, bisher techn. Leiter an Rob- u. Weizsäckerfabrik, sucht Stellung von Konktion oder tätiger Beteiligung mit ca. 25000 Mark an nachweisbar rentablem Fabrikunternehmen. Gef. Off. unter L. T. 1824 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Stelle als Geschäftsführer oder Oberkellner

sucht tüchtiger, gewandter Fachmann mit 1a. Zeugn., engl. u. franz. Sprachkenntnissen, repräsentationell. Aussehen. Gest. Angebote u. O. C. 30 Hauptpost. Teplitz-Schönan erbeten.

Lehrstelle.

für Knaben, welsch. Offern die d. Schule veru. u. Mechaniker od. Maschinenhelfer werden will. Suche ich gute Lehrstelle. H. Richter, Dresden 30, Sternbahnstraße 62.

Verwalter,

19 J. alt, 2 J. landw. Schule in Burgun bewirkt, auf mittl. Landgute praktisch ausgebildet, sucht bei behövl. Anspruch. Stellung. Beste Off. unter S. 100 postl. Stauchitz i. C. erbeten.

Seite 41, Dresdener Anzeiger, Seite 41, Sonntag, 15. März 1908, Nr. 74

Frühjahrs-Neuheiten.

Damen-Konfektion.

- Jackett-Kostüme**, einfache bis hochlegante Ausführung 25-180
- Frack-Kostüme** in modernen engl. gestr. und kariert. Stoffen 50-195
- Tailen-Kostüme**, Satintuch, Volla, Wollbatist, Mousseline und Seide vom einfachsten bis vornehmsten Genre.
- Paletots und Jacketts**, gestr., kar. engl. Stoffe, Tuch, Corkscrew, Seiden und Spitzen, Cover-coat etc. etc.
- Reise-, Regen-, Staub-Mäntel** grosse Auswahl 6⁷⁵-60
- Havelocks und Capes**, moderne Stoffe und Fassons 18-75
- Schwarze Umhänge**, Tuch, Corkscrew, Seide, für ältere Damen.
- Schwarze Kostümröcke**, Tuch, Volla, Taffet, Lasting 9⁵⁰-120
- Fussfreie Sportröcke**, engl. kar. od. gestr. Stoff etc. 4-60
- Blusen und Blusenhemden** sehr grosse Auswahl.

Kinder-Konfektion.

- Knaben-Blusen-Anzüge**, marine und engl. Stoffe 3⁵⁰
- Matrosen-Anzüge**, echt Kieler, marineblau 15
- Praktische Schulanzüge**, marine und engl. Stoffe 10
- Kieler Knaben-Pyjeks** mit div. Aermelsticherei 5⁷⁵
- Mädchen-Blusen-Kleider**, marine, Cheviot u. hellgem. 10
- Kieler Mädchen-Paletots**, marine, Cheviot, mit Stick. 6⁵⁰
- Farbige Mädchen-Jacken**, engl. Stoffe 5⁵⁰
- Garnierte Kleider**, farbig und marine Stoffe 12
- Elegante Babykleider**, weiss und hellfarb. Wollstoff, bis 35
- Knaben-Kleidchen**, marine, hell und dunkel gemustert. 7³⁵

Massatelier im Hause.

Verlangen Sie Spezial-Katalog.

Hoflieferant
Kammerlieferant

Herm. Mühlberg

Wallstrasse,
Webergasse,
Scheffelstrasse.

Seite 42 „Dresdener Nachrichten“
Gottlieb, 15. März 1908 am Nr. 74

Stellen-Gesuche.

Achtung!

Den geehrten Herren Landwirten und Oberschweimern zur Kenntnis, das ich in Dresden, Falkenstr. 15, Ecke Ammonstr., im Laden ein Schweizerbureau errichtet habe. Solte mich zur Versorgung u. tücht. Schweizerpersonal best. empf. Alfred Mattl, Stellen-Vermittler (langj. Oberschw.)

Vertrauensstellg. als Geschäftsführer.

Stelle des Chefs, Kassierer od. ähnlich leitende Position sucht 1. bald od. spät. verheirat. od. unv. Kaufmann, kausionsfähig, gegenw. Leiter eines grös. industr. Werkes. Suchender, der im Verkehr mit d. Publikum gewandt, im Reklamewesen fix und gutes Organisations-talent besitzt, würde flottgehendes Geschäft ev. später ankaufen. Gest. Offert. unt. K. 375 postlag. Schönfeld bei Dresden erbeten.

Dauernde passende Stellung.

ganz gleich welche, gröszer Betrieb, nicht höherer Bautechniker, solch. 28 J. alt, ledig, der seinen Beruf auch wechseln würde. Erfahrung in allen in das Bau- sowie kaufmännische Fach eingeleitet. den Arbeiten, im Bes. in der Bau- u. gewerblichen u. energiel. B. Offert. unt. J. 2059 Exped. d. Bl. erbeten.

Verheirateter herrschaftlich.

Kutscher

geb. Alt, 30 J., sicheer Kutscher und Pferdeh. mit aut. Zeugn. sucht u. bald od. später dauernde Stellung. Off. erb. u. K. H. 50 postlagend Amt 10.

Tücht. Freischweizer

loftort u. 15/3 zu vergeben. Für weitr. löstent. Vermittl. Alf. Mattl, St.-Vermittler, Falkenstr. 15.

Empfehlen tollentlos

Verwalter,

19 J. alt, Gutbesitzer Sohn m. aut. Zeugn. b. 300 M. Geh. Fort- u. Landwirtschaftl. Beamten-Nachweis. Dresden, Zahnstr. 3, pt. Schmiedgen, Stellenvermittler. Suche für meinen Sohn, 17 J.

Lehrstelle

bei tücht. energiel. Schlossermeister, wo derselbe auch Gelehrtheit hat, sich im Maschinenbau auszubild. Mögl. in kleiner Stadt Sucht. Mitt. April. B. Off. erb. unt. M. B. 745 an „Invalidendank“ Dresden.

Gin verb. herrsch. Ausföher.

geb. Adv. 28 J. a. v. Studer i. Stett. d. 1. Mal bei best. Dienstsch. Durchaus guter Führer, auch f. Serv. gut bew. G. Jan. f. f. Seite 2. Offertent. unt. H. 209 f. f. Exped. d. Blattes Bürgerstr. 44.

Inspektor

Gutbesitzer Sohn, 29 J. alt, m. aut. Zeugn., sucht Stellg. bei mögl. Gehalt. Fort- u. Landwirtschaftl. Beamten-Nachweis Dresden, Zahnstr. 3, pt. Schmiedgen, Stellenvermittler.

Stellung.

Off. erb. an Frau Dinkelmann, Goldb. Tiersgärtnerin, 329.

Wirtschafts-Fräulein,

23 J., perfekt in d. häug. u. feinen Küche, sucht 1/4. zur selbst. Föher. des Hauses bei alt. Ehepaar, eins. Dame oder Herrn Stella. Selbst. in im Bes. d. besten Zeugn. Off. unter W. P. Nr. 155 postlag. Starfeld bei Lüben.

Stühe

der Hausfran. Gutbesitzer Tochter, 21 J., mit Hochsch. sucht f. weiteren Ausbildung Stellg. a. grös. Gut als

Geldverkehr.

30 000 Mark
als 2. Hypothek auf hochrentabl. feines Bredins-Dasel weit unter der Marktlage gesucht. Gest. Off. u. H. 2658 Exp. d. Bl.

13 000 M.

werden als II. Hypothek per sofort od. 1. Juli aus Erbschaft hand gesucht. Grundstücke 49 000 M., 1. Hypoth. 28 000 M., Kassengebe. Off. u. H. 766 Gassenstein & Bogler, Dresden.

Kammerjungfer.

firm im Schneidern, Bütteln u. Handarb., sucht per bald Stellung. Gest. Off. erb. u. H. U. 3710 an Rudolf Mosse, Dresden.

Jüngere

Kinderfräulein,

im Fröbelhaus ausgebildet, suchen Stellen nach Dresden. Nachrichten an den Central-Arbeitsnachweis, Berlin, Poststr. 11, 11

1 Bauerstöcker sucht Stellung auf Ritterg., wo sie 1 d. Küche u. im Rudst. beh. f. f. Hausmädchen i. Stell. in Dresden. Frau Karoline Namofel, St.-Vermittlerin, Gdritzh. Breitenstr. 20.

Für Gutbesitzer!

1. Wirtschaftlerin, 40 J., tücht. in d. Haushaltung, tücht. im Wirtschaftl., personl. zu ihr. Sonnt. u. Mont. 8-6, emp. Leidgräber, Kreuzstr. 14, 1.

Staubmädchen emp.

lertin Ledermann, Ammonstr. 60.

Für geb. Mädchen

aus guter Fam. in allen häusl. Arb. erf., wird unterkommen gel. wo sich das. in gut bing. Küche und Ausbesser. vervollkommen kann. Gehalt wird nicht beantr. Gest. Off. unt. P. 100 Wollant 5 erbeten.

Gesch. Ausbesserin

in Küche u. Kleiden sucht noch einigte Tage zu belegen. Vöppig 10. 2. r.

Jung., geb. kinderlieb, 21 J.

solche Mädchen, in allen häusl. Arb. bew., sucht bis 1. od. 15. April Stelle zu eins. Dame od. als Privatfräulein. B. Off. sind zu senden u. M. H. 8 lag. Dresden-L. Postamt 14.

Witwe

sucht e. Darl. von 30 M. gegen pünkt. Rückz. B. Off. erbeten unt. T. II. 606 Exp. d. Bl.

Konkursverhütung

durch außgericht. Vergleich mit den Gläubigern, event. für diesen Zweck Geldbeistellung. Strengste Diskretion. Ausweise über Zeit. meiner Tätigkeit vord. Böhler werden regul. und neu angelegt. Komme auch nach unherab. Böhlerstr. 5, Modern, Dresden-L., Prager Str. 6, 1. Telefon 2518.

Mk. 3000

nur vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Offert. unt. H. 772 Gassenstein & Bogler, Dresden.

400 Mark

gegen Sicherheit gesucht. Offerten u. U. H. 659 Exp. d. Bl. erb.

Auf ein Jahr bei hohen Zinsen!

30 Landwirts sucht sein Betriebskapital um ca. 6000 M. zu erlösen. Sicherheit genügende vorhanden ev. hypothekarische Eintragung. Das Gut liegt in schöner Lage und hat auch sehr guten Waldbestand. Weitere ausführl. Auskunft gibt perönl. und bitte Tanteher, Adc. u. G. B. 354 an d. Exp. d. Bl. zu send

Akzeptkredit

jeher Höhe sofort, ev. ohne Sicherstellung, tücht. vorauf. frei, erhalten solvante Groß- u. Fabrikfirmen. Wdh. unter J. H. 1206 befordert Rudolf Mosse, Berlin SW.

empfehl. sich zur kostenfreien Unter-

beratung mündelicherer Dooosteten.

Capitalisten

Naumann & Co., Dresden, Hollenhausstr. 25, 1

Tüchtige, strebame jüngere auswärts. Geschäftsleute suchen zur Erweiterung ihres Habitationsgeschäfts eine sofortige Anleihe von

5000 Mark

gegen Sicherstellung u. gute Verpfähung Rückzahlung ab 10. Juni d. J. pro Monat 400 M. Gest. Angebote u. L. 2692 Exp. d. Bl.

Auf Güter, Zinshäuser, industrielle und gewerbliche

Etahlissements in höheren Beträgen

Hypotheken-Gelder

per sofort oder spätere Termine zahlbar.

Anträge an H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Gin Restaurant sucht per

1. April

1500 Mark

auf ein Jahr nur aus Privatband zu leihen. Hierfür Sicherheit vorhanden. Gest. Off. unt. E. 2037 in die Exp. d. Bl. erb.

Zur Ueberrahme e. Geschäfts

suche M. 5—6000

gegen doppelte Sicherheit. Keine Angebote unter G. E. 645 „Invalidendank“ Dresden.

Anständige Witwe

sucht e. Darl. von 30 M. gegen pünkt. Rückz. B. Off. erbeten unt. T. II. 606 Exp. d. Bl.

25 000 Mark

auf schönes, vollwert. Zinshaus im Sent. v. Dresden-L. als 2. Hyp. zu 4¹/₂—5¹/₂ nach Spart. Weib. gel. Diese Hyp. läuft m. nur d. Hälfte des Grundstücks aus u. sich noch 45 000 M. dahinter. Gest. Off. u. U. E. 686 Exp. d. Bl. erb.

10-12 000 Mark

hinter 50 000 M. gesucht zu 5¹/₂. 3740 M. Taxe 77 630 M. Rückz. tollentlos durch G. Schmiedgen, Dresden, Zahnstr. 3, part.

Wertpapier-

besitzer

wahret Ihre Interessen gegen weitere Verluste. Gewissenhafte Auskunft ext. betriebl. Verhältnisse. Gassenstein & Bogler, Berlin W. 8.

Sie hochst. aut. u. sich. Gem.

Abm. Unternehmen suche Teilhaber

mit bellen. Einlage. Risiko auß. geschl. Unrech., nicht zu ia. licht. Raum. f. i. m. Kap. u. personl. dabei bereit. Off. u. H. V. 725 „Invalidendank“ Dresden.

6000 Mark

zur Ausgab. des Teilhabers e. a. Fabrik-Geschäfts gesucht. Off. u. U. C. 694 Exped. d. Bl. erb

Tücht. Kaufmann

sucht sich mit grös. Kapital an nachweidbar autachend. Fabrik od. Groß-Geschäft tätig zu beteiligen event. solches zu kaufen. Beste Angebote unter H. 819 an die Annonc-Exped. Brommschold & Kretschmar, Leipzig.

Zur Ausbeutung

eines größeren Landgutes

von 600 Morgen möchte eine junge Dame mit Herrn oder Damen in Verbindung u. treten, welche über ein Kapital von 40 000 M. verfügen. Es wird beabsichtigt, Vieh- u. Fischzucht in größerem Maße zu betreiben. Gest. Offert. erbeten unt. E. 791 Gassenstein & Bogler, Dresden.

5-6000 M.

1. Dopp. auf Grundst. mit gutgeh. Bäder nur vom Selbstbesitzer ohne Agent. gesucht. Beste Off. u. T. 57 erbeten an „Invalidendank“ Pirna.

Bankgeschäft Kloss

Dresden, Bismarckstr. 114 (Wohlfahrtsstr.)

Gambelgerichtl. eingetr. seit 1903.

Unerkant Krone restl. schnell und verchwiegen.

Darlehen

an Personen jeden Standes!

Personalkredit

als Personalkredit

Bürgerschaftskredit

zu konstanten Bedingungen! Außerdem Geld an jedermann auf Wechsel, Lebensversicherung, Sparbüchlein, Wertpap., Wechsel u. a. zu 6¹/₂ jährl. Verzins. Entsprichst. Tel. 2264. Gerlach, notar, beql. Tägliches, aus letzten Tagen!

36 000 Mark

auf ein 180 Schffel großes Gut gesucht hinter 54 000 M. Kassengebe. Taxe 130 000 M. Rückz. tollentlos durch G. Schmiedgen, Dresden, Zahnstr. 3, p.

Wer leiht

jung. streb. Mädchen 100 M. bis Mitte Juni, da dasl. hour mündig wird? Beamt. betet. Off. unt. M. A. 747 „Invalidendank“ Dresden erbeten